Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Die Annahme von Ankündigungen
für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38 u. in den Annahmestellen v. Herm. Neumann, Marienstr. 38 v. 11–½1 Uhr Mittags.
Anzeigentarif.
Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) kostet 25 Pf. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf.; Doppelzeile, unterm Strich, Grundzeile 40 Pf. Grundzeile für Montage oder nach Festtagen 30 Pf. (für Familiennachrichten 2c.), bes. 20 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Bilderschrift wird m. 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß:
Amt I Nr. 11 u. Nr. 2066.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

44. Jahrgang.
Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf **Dresden, Altmarkt 2.**

Sämmtliche Lokalitäten des Grundstückes **Hechtstrasse 69** werden mit **Acetylenlicht** beleuchtet. Wir stehen für Jedermann, auch Nichtkäufer z. Verfügung um unsern Apparat vorzuführen.
Kommandit-Gesellschaft für Acetylen-Industrie
Fournier & Co.
Dresden-N.

Dresdner Champagner-Fabrik
Fernsprecher: Amt II, Nr. 2188 empfiehlt ihre Casernenstrasse Nr. 31
mit K. S. Staatspreis ausgezeichneten Champagner
(vollständigen Ersatz für französische Fabrikate bietend),
auch rothe Assmannshäuser und Burgunder Mousseux.
Niederlagen in allen Städten Sachsens, neue werden jederzeit vergeben.

Tuchwaaren
Sämmtliche Neuheiten für Frühjahr
sind eingetroffen und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.
Friedr. Greiff & Sohn, Georgplatz 9.

Stützcorsets und Hülsenschienen
neuesten Systems zur Behandlung von Verkrümmungen der Brustkorbes und der Gliedmassen fertigt nach eigener langjähriger Erfahrung
auf Wunsch unter Controle eines Spezial-Arztes
Wallstr. 25. I. Fernsprecher Amt I. Nr. 995. **Franz Schuster** Bandagist und Orthopäd. Wallstr. 25. I. Fernsprecher Amt I. Nr. 995.

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher und englisch. eleganter Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. **Hermann Pörschel,** Scheffelstrasse 19.

Nr. 43. Spiegel: Dr. v. Miquel und die Landwirthschaft. Hofnachrichten, Landtagswahlen, Flottenverein, Alldeutscher Verband. „Gustav Adolf", „Madame Sans-Gêne", Kunstausstellung. | Mutmaßl. Witterung: Fortdauer der Wetterlage | **Sonntag, 12. Februar 1899.**

Politisches.

Das preußische Abgeordnetenhaus hatte am Freitag abermals einen landwirthschaftlichen Tag mit einer Debatte großen Stiles, in deren Zenith die Rede des Finanzministers Dr. v. Miquel stand. Die Tagesordnung betraf die Interpellation Szmula (Centr.) über die Leutenoth auf dem Lande, in Verbindung mit dem freikonservativen Antrage Gamp, die Regierung zu ersuchen, mit Rücksicht auf die in der Landwirthschaft, insbesondere in den landwirthschaftlichen Kleinbetrieben herrschende, den rationellen Betrieb der Landwirthschaft ernstlich gefährdende Arbeiternoth, ungesäumt die zur Milderung derselben geeigneten gesetzgeberischen und Verwaltungsmaßregeln in die Wege zu leiten. Zu diesem Zwecke sei insbesondere in Aussicht zu nehmen die Einführung der Konzessionspflicht für Gesindemakler u. s. w., die strafrechtliche Erscheinung des Kontraktbruches, die anderweitige Festsetzung der Schulzeiten auf dem platten Lande, Maßnahmen gegen die stetig zunehmende Verrohung und den sittlichen Niedergang der Minderjährigen, die möglichste Verminderung der Beschäftigung von Arbeitern seitens der Staatsbetriebe während der Erntezeit, die Aenderung der Armengesetzgebung, die planmäßige Ansiedelung von mittleren und kleineren Landwirthen, sowie von landwirthschaftlichen Arbeitern unter Aufwendung von Staatsmitteln, endlich bis zur Wirkung der vorerwähnten Maßnahmen die erweiterte und erleichterte Zulassung ausländischer Arbeiter.

Die Art, wie der Vicepräsident des preußischen Staatsministeriums den Gegenstand behandelte, bekundete von Anfang bis zu Ende den tiefen Ernst der Auffassung über die landwirthschaftliche Nothlage, der für die ganze fürsorgliche Haltung des Herrn Dr. v. Miquel gegenüber der Landwirthschaft bezeichnend ist. Mit größerer Wärme des Tones und ausgeprägterer innerer Ueberzeugung kann kein leitender Staatsmann für die berechtigten Forderungen der Landwirthe eintreten als es bei dieser Gelegenheit wieder, wie schon so oftmals, der Nestor der nationalen Finanzpolitik that. Herr v. Miquel war, wie immer, Meister in der schlagenden Hervorhebung und wirksamen Gruppirung der großen führenden Gesichtspunkte der Frage. Er begann mit einer Schilderung der volkswirthschaftlichen Ursachen, die den herrschenden Arbeitermangel verschuldet haben: der stets wachsende Bedarf in Staatsbetrieben und in der Industrie, sowie der gleichzeitig immer intensiver sich gestaltende landwirthschaftliche Betrieb, das Drängen nach Verstärkung und Beschleunigung des Eisenbahnbaues stellen eine so ungeheure Summe von Arbeitsleistung dar, daß die deutsche Bevölkerung zu ihrer Bewältigung zur Zeit nicht mehr ausreicht. Diese ungewöhnliche übermäßige Anspannung der erzeugenden Thätigkeit hält jedoch der preußische Finanzminister nur für eine vorübergehende Zeiterscheinung und glaubt daher für später günstigere Verhältnisse mit Sicherheit voraussagen zu dürfen. Wenn aber auch die wirthschaftlichen Ursachen der Leutenoth zum Theil durch die Verhältnisse selbst früher oder später wieder beseitigt werden, so bleiben doch gewisse soziale Antriebe, die mitwirkende Kraft haben, in unverminderter Stärke bestehen, und darin liegt eine dauernde Gefahr. Der preußische Finanzminister zählte zu den hier in Betracht kommenden Faktoren die deutsche Wanderlust, die Sucht nach Ungebundenheit und Vergnügungen, die geringe Anhänglichkeit an die Heimath und vor Allem in hohem Maße die wachsende Verwahrlosung unter der Jugend von 14 bis 18 Jahren in Stadt und Land. Die jungen Leute kümmern sich nicht mehr um die Eltern in Bezug auf den Mitverdienst, obschon sie doch ihren Eltern vielfach unentbehrlich sind, und wenn es ihnen dann zu Hause nicht mehr gefällt, so haben sie das Gefühl, daß sie sich selbst unterhalten können. „Die hierin liegende drohende Auflösung der Familie," erklärte der Minister wörtlich, „ist eine kolossale Gefahr für unsere ganze soziale Entwickelung. Das Drängen nach gewerblicher Beschäftigung und die Scheu, unter angemessener Zucht in fremden Dienst zu treten, ist eine große Gefahr." Es müsse erwogen werden, ob man nicht, um die sittlichen Schranken unserer jüngeren Generation zu erhalten, namentlich auf den Gebieten der Schule, sowie des elterlichen und vormundschaftlichen Rechtes Wandel schaffen könne.

Soweit die Stellung der Regierung gegenüber den einzelnen Forderungen des Antrages Gamp in Frage kam, zeigte Herr v. Miquel das größte Wohlwollen und Entgegenkommen und ließ keinen Zweifel bestehen, daß die preußische Regierung bereit sei, das Menschenmögliche zu thun, um den berechtigten landwirthschaftlichen Wünschen bei der Bekämpfung der Leutenoth Berücksichtigung und Erfüllung zu sichern. Nur in einem Punkte war Herr v. Miquel unerbittlich, indem er sich nämlich „auf das Allerentschiedenste" dagegen verwahrte, daß zum Zwecke der Seßhaftmachung ländlicher Arbeiter staatliche Mittel in Anspruch genommen würden. Die bemerkenswerthe Bestimmtheit des Ministers bei der Zurückweisung der staatlichen finanziellen Beihilfe in diesem besonderen Punkte dürfte wohl hauptsächlich gegen gewisse weitgehende Pläne gerichtet gewesen sein, die sich bis zu dem Verlangen nach der Errichtung eines neuen Hundertmillionenfonds verstiegen. Sonst machte Herr v. Miquel bei seinen Zusagen an die Landwirthschaft nur noch den einen wesentlichen Vorbehalt mit Bezug auf die Zulassung ausländischer Arbeiter, daß hier die nationalen und großen politischen Interessen Preußens vor Allem gewahrt werden müßten. Diese beschränkende Klausel fand auf der rechten Seite des Hauses volles patriotisches Verständniß und begegnete keinem Widerspruch. Der erste konservative Redner, der vor Herrn Dr. v. Miquel zum Worte gekommen war, hatte sogar ausdrücklich die nationalen Rücksichten betont, denen sich die Landwirthschaft auch gegenüber einem so dringenden und ihr tief in's Fleisch schneidenden Uebelstand unterzuordnen habe.

Weiter ist noch hervorzuheben, daß die Freizügigkeit nach der Erklärung des Ministers durchaus nicht angetastet werden soll. Diese Feststellung ist wesentlich zur Vorbeugung gegen fernere agitatorische Ausbeutung der Leutenothfrage von Seiten des Freisinns. Herr v. Miquel hat mit seiner unumwundenen Versicherung, daß man „auf jede Beschränkung der Freizügigkeit verzichten" müsse, den freisinnigen Agitatoren von vornherein den Mund zugebunden. Die Herren dieser Richtung haben drei Schlagworte zur Verfügung, mit denen sie der Landwirthschaft zu Leibe gehen. Diese heißen: „Gefahr für die Freizügigkeit", „Schädlichkeit des Großgrundbesitzes", „Elend der ländlichen Arbeiter". Dem freisinnig-volksparteilichen Abgeordneten Dr. Hirsch fiel die entsetzlich undankbare Aufgabe zu, die drei lendenlahm getriebenen Steckenpferde seiner Partei dem Hause vorzureiten. Gegenüber der überwältigenden Kraft der sachlichen, nationalen, sozialen und ethischen Gesichtspunkte, die von dem preußischen Finanzminister und den landwirthschaftlichen Rednern entwickelt wurden und die Debatte vollständig beherrschten, war ein solches Unterfangen nicht mehr und nicht weniger als ein moralischer Selbstmord. Der Redner schien das auch selbst zu fühlen, wenigstens zeugten seine Ausführungen von einer geradezu erbarmungswürdigen Inhaltlosigkeit und Abgeschmacktheit. Darum Schwamm drüber!

Der freisinnigen Redensart von der absoluten Schädlichkeit und Nichtexistenzberechtigung des Großgrundbesitzes trat Herr v. Miquel selbst durch die ausdrückliche Bekundung seiner Ueberzeugung entgegen, daß der Großgrundbesitz ein nothwendiger und unentbehrlicher Kulturträger sei, während der Centrumsabgeordnete Graf Strachwitz die radikale Legende von dem „ländlichen Arbeiterelend" zerpflückte. Der genannte Abgeordnete führte aus, den Arbeitern gehe es auf dem Lande im Durchschnitt ganz gut. Einzelne Mißstände dürfen nicht der Gesammtheit der ländlichen Arbeitgeber zur Last gelegt werden, ebensowenig wie es der konservativen Presse einfällt, die großkapitalistischen Unternehmer in Bausch und Bogen der Arbeitersindlichkeit zu bezichtigen, weil beispielsweise in gewissen Berliner Konfektionsgeschäften für die Angestellten höchst unerbauliche Zustände herrschen. Im Allgemeinen zahlen gerade die Großgrundbesitzer hohe Löhne (so hat kürzlich ein pommerscher Gutsbesitzer mit seinen polnischen Arbeitern für das nächste Jahr auf 9000 Mark mehr abgeschlossen!) und geben ihren Leuten eine solche Fläche Land, daß ein materieller Grund zum Wegzuge für sie thatsächlich nicht vorliegt. In vielen Fällen lebt sogar der Bauer weit schlechter als das Gesinde. In dieser Beziehung wies u. A. Herr Dr. v. Miquel darauf hin, daß am schlimmsten die Lage der Frau auf den Bauernhöfen sei, da sie nicht nur ihre häuslichen und mütterlichen Pflichten zu erfüllen habe, sondern zugleich als Magd arbeiten müsse. Das sind alles Dinge, von denen der manchesterliche Freisinn nichts weiß, weil er aus parteipolitischer Verrammtheit nichts davon wissen will. Nun, die Herren mögen getrost in ihren Konventikeln gegen die Landwirthschaft weiter wüthen! Zum Glück ist die deutsche Landwirthschaft von der Gunst oder Ungunst des Freisinns nicht abhängig, sondern steht auf eigenen Füßen und darf der sicheren Zuversicht leben, daß die leitenden Kreise im Reiche und den Einzelstaaten unter dem Vorantritt des preußischen Finanzministers unablässig bestrebt sein werden, den landwirthschaftlichen Interessen jede nothwendige Förderung im Einzelnen wie im Ganzen angedeihen zu lassen. Einzelne Maßnahmen können nur dann tieferen Werth und Aussicht auf durchgreifenden Erfolg haben, wenn sie im Rahmen einer Gesammtpolitik erlassen werden, die auf die Hebung der Landwirthschaft im Allgemeinen gerichtet ist. Das gilt auch für die vorliegende Frage. Wenn die Lage des Arbeitgebers auf dem Lande sich bessert, wenn der Reinertrag seines Besitzes wächst, dann wird die Wirkung einer solchen aufsteigenden Entwickelung mittelbar auch dem Arbeitnehmer zu Gute kommen durch Erhöhung des Lohnes und der gesammten Lebenshaltung. Es geht also hier wie überall: bei jeder Erörterung einzelner landwirthschaftlicher Mißstände tritt die Nothwendigkeit einer landwirthschaftlichen Reformpolitik auf breiter Grundlage deutlich in die Erscheinung.

Feruschreib- und Fernsprech-Berichte vom 11. Februar.

* Berlin. Auf einem Neubau im Vorort Halensee stürzte heute Nachmittag ein Treppenbau ein. Fünf bei dem Bau beschäftigte Personen liegen unter den Trümmern begraben. Nach der National-Zeitung sind vier Arbeiter todt und einer lebensgefährlich verletzt.

Berlin. Reichstag. Abg. Graf Kanitz (kons.) begründet seine Interpellation: Ob der Reichskanzler bereit sei, über den Stand der Verhandlungen zur Regelung der handelspolitischen Beziehungen zwischen dem Reiche und den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika Auskunft zu geben. Redner verweist auf die alle europäischen Staaten mehr und mehr beunruhigende Zunahme des amerikanischen Imports und Abnahme unseres Exports und deren Ursache, eine fast rücksichtslose Tarifpolitik der Vereinigten Staaten. Es hänge das u. A. auch zusammen mit der Ueberwucherung der Trustbildung. Infolge des Dingley-Tarifes habe sich unsere Handelsbilanz Amerika gegenüber enorm verschlechtert und zwar um 85 Millionen Dollars, oder um 340 Millionen Mark. Speziell weise auch die zunehmende Aktivität Amerikas beim Goldexport und -Import bedenkliche Ziffern auf. In ganz besonderem Maße habe unser Zucker-Export nach dort gelitten. Besonders nachtheilig für uns seien drüben die Zollplackereien, sodaß unsere Industriellen vielfach mit Verlusten exportirten und die Beziehungen mit Amerika nur aufrecht erhielten in der Hoffnung auf Besserung. Frankreich habe im Mai vorigen Jahres ein Abkommen mit den Vereinigten Staaten abgeschlossen zu Bedingungen, zu denen auch die deutschen Landwirthe ein Abkommen mit Amerika zu schließen durchaus bereit seien. Unser Vertrag mit Amerika von 1828, der die Meistbegünstigung statuire, werde von Amerika schon längst nicht mehr beachtet. Die Folge davon — schon eine Note des früheren Staatssekretärs v. Marschall vom 5. Mai 1897 habe dies anscheinend andeuten wollen — müßte also sein, daß wir Amerika gegenüber unseren Generaltarif anwenden. Mindestens müßte man doch Amerika bemerklich machen, daß wir nicht geneigt sind, Abnehmer gerade von amerikanischem Getreide und anderen Bedarfsartikeln, wie Kupfer, Rohzucker, Petroleum, Baumwolle u. s. w. zu sein. Er bittet den Staatssekretär, die Wichtigkeit aller solcher Zollerhöhungen gegen Amerika in's Auge zu fassen. Die Landwirthschaft habe daran kein direktes Interesse, denn ihr sei es gleich, ob jene Waaren von Amerika oder von wo anders herkämen; sie hätten nur ein mittelbares Interesse daran, daß nicht unserer Industrie ein so einheitliches Absatzgebiet, wie Amerika es sei, verloren gehe. Er bitte den Staatssekretär mit derjenigen Energie vorzugehen, die traditionell in unserer auswärtigen Politik sei. (Beifall.) Staatssekretär v. Bülow verliest eine Erklärung, in der es heißt: Angesichts der schwebenden Unterhandlungen mit Amerika könnte die Regierung die gewünschten Auskünfte in erschöpfendem Maß jetzt nicht ertheilen. Es sei aber der Regierung erwünscht, hier klarzustellen, in welchem Geiste sie die Verhandlungen mit Amerika geführt habe. Unsere Handelsbeziehungen mit Amerika beruhen auf dem Vertrage von 1828. Unsere Differenzen mit Amerika führen sich im Wesentlichen auf eine verschiedene Auffassung der Meistbegünstigungsklausel in Artikel 5 und 9 jenes preußischen Vertrags mit Amerika zurück. Unserer Auffassung zufolge haben wir von Amerika stets Meistbegünstigung, das heißt, Gewährung der einem anderen Staate gewährten Vergünstigung zu fordern, wenn wir uns zu denselben Gegenleistungen verstehen. Wir sind dieser Bedingung stets gefolgt; im Gegensatz dazu vertritt Amerika die Auffassung, daß der allgemein gedachte Artikel 5 durch Artikel 9 eingeschränkt sei. In dieser Verschiedenheit der Auffassung liegt der Grund unserer Beschwerden; diese beziehen sich hauptsächlich auf die Behandlung unseres Zuckers und auf die Tonnengelder. In Bezug auf Zucker haben unsere Bemühungen theilweise Erfolg gehabt, insoweit es sich um die differenzielle Behandlung unserer und der französischen Prämien handelt. Auch ist uns zugesagt worden, daß die Forderung auf Abzug unserer allgemeinen Betriebssteuer vom verzollten Werthe noch Gegenstand weiterer Erwägungen sein soll. Die Befreiung unserer Schiffe von den Tonnengeldern ist 1896 zugestanden worden, obwohl sich bei uns in Bezug auf die Schiffsabgaben gar nichts geändert hat. Es liegen Anzeichen vor, daß die dortige Regierung diese Angelegenheit sogar zum Gegenstande der Gesetzgebung machen will. Was die Beschwerden über den Dingley-Tarif und die Handhabung der Zollvorschriften betrifft, so haben wir dies wiederholt zum Gegenstand ernster Vorstellungen gemacht. Wir sind willens, auch künftig Alles zu thun, um Abhilfe zu erwirken. Zur Begleichung der schwebenden Fragen bedarf es auf allen Seiten der Erkenntniß, daß das Interesse daran ein gemeinsames ist. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß in nicht zu ferner Zeit eine für beide Theile befriedigende annehmbare Hebung der Schwierigkeiten sich ergeben werde. Die Regierung nehme das Vertrauen des hohen Hauses in Anspruch, daß sie den deutschen Interessen diejenige Pflege zu theil werden lasse, welche sie erheischen. — Abg. Dr. Lieber (Centr.): Angesichts des Schwebens der Verhandlungen muß sich der Reichstag einstweilen bescheiden. Zweifellos gebe es Niemand im Hause, Niemand in Deutschland, der nicht im Hinblick auf die Auffassung unserer Regierung über unser Meistbegünstigungsrecht gegenüber Amerika durchaus hinter unserer Regierung stehe. Redner berührt u. A. die von amerikanischer Seite über Deutschland ausgestreuten Märchen betreffs der Philippinen- und Samoa-Angelegenheit und ist überzeugt, daß der Staatssekretär auch über diese politischen Fragen befriedigende Auskunft geben könne. — Fürst Bismarck (kons.): Wir müssen uns bescheiden, wenn uns hier eine so sorgfältig erwogene Erklärung mitgetheilt wird, wonach die Verhandlungen noch nicht zum Abschluß gelangt sind. Beide Herren haben ihr Vertrauen zur Regierung ausgesprochen, ich schließe mich dem an. Beide Herren Ressortchefs haben das volle Vertrauen des Reichskanzlers und auch des Reichstags gefunden. Ich bin überzeugt, die Autorität unserer Unterhändler wird durch die heutigen Verhandlungen gestärkt werden. Wir wollen hier nur für unseren Nationalwohlstand und unsere Nationalproduktion eintreten. Diese ganze Sache ist eine bloße Vertrauensfrage; wer das Vertrauen zu unserer Regierung nicht hat, der hat ja Gelegenheit, das heute hier auszusprechen. Ich wüßte nicht, wie die Stellen in unserer Regierung besser besetzt werden könnten, als sie gegenwärtig besetzt sind. Unsere Regierung hat jedenfalls darin Recht, daß von der anderen Seite der Rechtsboden verlassen worden ist. Je weniger Polemik wir heute hier haben, desto mehr wird jedenfalls die Stellung unserer Regierung gestärkt; und desto leichter hat sie es. Ich kann mir auch kaum denken, daß man in Amerika in seiner alten Gewöhnung an das englische fair play dieses fair play wird über den Haufen werfen wollen. Ich glaube das nicht von einer Nation, die durchaus Gerechtigkeit übt und so hoch gebildet ist. Meine amtlichen Beziehungen zu den amerikanischen Staatsmännern sind stets im höchsten Maße koulant verlaufen. Da ich gerade bei den Staatsmännern angelangt bin (Lachen von einer der linken Bänke), meine Herren, es giebt ein bekanntes Sprichwort über das Lachen — also, ich will nur sagen, da Herr Lieber auch politische Fragen berührt hat, daß man das wirthschaftliche und das politische Gebiet stets trennen sollte. Redner citirt entsprechende Aussprüche des früheren Reichskanzlers Fürst Bismarck, in denen sich derselbe stets wohlwollend über die Vereinigten Staaten geäußert habe und namentlich auch das wohlwollende Verhalten Amerikas uns gegenüber schon 1870 gerühmt habe. Zweifellos werde der neue gegenwärtige Staatssekretär sich ebenso freundlich äußern. Es würde mich freuen, von ihm zu hören, daß unsere Beziehungen zu Amerika angetrübt sind. Ich wüßte auch nicht, woher die Trübung kommen sollte, wenn nicht von einer gewissen Seite, über die ich indeß nicht weiter reden will. Ich bitte die Herren nochmals, möglichst wenig polemisch zu sein. Schon 1876 hatte Reichskanzler Fürst Bismarck sich gegen Repressalien erklärt. Diplomatie ist ein schwieriges Gewerbe und gerade bei ihm heißt es mehr als sonst: „Viele Köche verderben den Brei!" Möge durch die ganze Art unserer heutigen Verhandlungen Vertrauen zu der Regierung zum Ausdruck kommen.

Meine Frau sagt: Triumph-Seife ist doch die beste für Küche und Haushalt

(Beifall.) — Staatssekretär **v. Bülow**: Wir haben uns in dem spanisch-amerikanischen Kriege streng neutral gehalten. Allerdings war es unsere Pflicht, unsere Staatsangehörigen und den Handel unserer Kaufleute so weit vor Schaden zu bewahren, als der Kriegszustand und der Stand unserer Machtmittel es zuließen. Nur deshalb haben wir nicht Anstand genommen, zeitweise Schiffe nach den Philippinen zu schicken. Die Anwesenheit unserer Schiffe in Manila — für welche, wie gesagt, nur der Schutz unserer deutschen Angehörigen der Beweggrund war — hat sich als nützlich erwiesen, auch für Unterthanen anderer Nationen, ohne irgend einer anderen Regierung Anlaß zu Reklamationen zu geben. Unserer unbedingten Neutralitätspflicht sind wir nicht einen Augenblick untreu geworden. Aeußerungen in der fremden Presse ändern nichts an der Korrektheit unseres Verhaltens. Wenn jene Presse uns Erwerbsabsichten in Bezug auf die Philippinen und Unterstützung der Tagalen nachsagte, so erkläre ich das ausdrücklich für dreiste Unwahrheit; und daß wir Waffen an die Philippiner verkauft hätten, ist eine der fettesten Enten, die jemals aus einem trüben Pfuhle aufgeflogen sind. (Heiterkeit.) Der Verkehr zwischen unseren und den amerikanischen Offizieren dort war frei von Spannung, ja er war sogar voll Courtoisie. Wo wir aber deutsches Leben und Interessen wahrnehmen, sind wir in unserem guten Recht und haben nur unsere nationale Pflicht erfüllt. Wir werden uns auch nie abhalten lassen, dieses Recht und diese Pflicht in ruhiger Besonnenheit und in vollem Umfange wahrzunehmen. (Bravo!) Es war auch von deutscher Seite aus, von Bremen, gewünscht worden, wir sollten Schiffe nach Cuba und Portorico schicken. Ich glaube, Sr. M. S. „Geyer" hat gezeigt, was Pflichttreue und Menschenliebe unserer braven Seeleute leisten können. Der Herr Vorredner, dem ich für die gütige Weise danke, mit der er sich über meine Leistungen ausgesprochen hat, wird es verstehen, daß ich hinsichtlich unserer politischen Beziehungen zu Amerika mich nur diplomatisch ausdrücken kann, aber nicht zu diplomatisch, denn zwischen zwei starken Nationen ist Offenheit die beste Medizin für die mehr eingebildete als wirkliche Verstimmung. Wir haben nie aufgehört, in guten und freundlichen Verhältnissen zu Amerika zu stehen. Der Vertreter Amerikas Mr. White hat denn auch bei der letzten Unabhängigkeitsfeier unser freundliches Verhalten rückhaltlos anerkannt. Ich konstatire, daß auch Amerika uns zu keinen gegentheiligen Verhalten Anlaß gegeben hat. Ich sehe keinen Punkt, wo die Interessen Deutschlands und Amerikas sich feindlich begegnen oder in Zukunft sich feindlich begegnen müßten. Wir wissen aber Alle, daß die Beziehungen zwischen den beiderseitigen Regierungen nicht allein maßgebend sind, daß Stimmungen und Verstimmungen im Volke schwer in's Gewicht fallen. Ich glaube, daß man in Amerika im Unklaren ist über die öffentliche Meinung in Deutschland. Wir hier in Deutschland sind frei von jeder Voreingenommenheit gegen das amerikanische Volk. Wir sind weit entfernt, Amerika seinen Sieg zu mißgönnen, aber das deutsche Volk hat auch dem schwergeprüften spanischen Volke den Ausdruck menschlicher Sympathien nicht verweigern wollen. Und das hätte man in Amerika gewiß verstanden, wenn nicht falsche Vorstellungen durch eine gewisse tendenziöse, ja sogar perfide Presse erweckt worden wären; denn im ganzen Jahrhundert seit Friedrich dem Großen hat die deutsche Nation stets Amerika Sympathien bezeugt, nirgends hat Amerika besseres Verständniß gefunden als in Deutschland. Uns verbinden ideelle und wirthschaftliche Bande. Diese Bande sind uns zu werthvoll, als daß wir sie leichten Herzens preisgeben möchten. Wir hoffen, daß man auch drüben einsehen wird, daß wirthschaftliche Reibungen nicht den Interessen des amerikanischen Volkes entsprechen, und daß auch für dort gilt: Wenn du nehmen willst, so gleb. Ich möchte auch die geistigen Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland nicht vergessen, unseren regen, litterarischen Gedankenaustausch. Alle diese Bande werden wir, so viel an uns liegt, uns nicht zerreißen lassen. Wir werden auch in Zukunft die gerade Straße verfolgen, ohne Provokation. Ich wünsche, daß auf der Basis der Reciprocität die Beziehungen zwischen dem deutschen Volke und dem amerikanischen Volke immer ruhig, sicher und freundschaftlich sein mögen. (Beifall.) — Abg. Frhr. **Heyl zu Herrnsheim** (ntl.) spricht der Regierung sein Vertrauen namens seiner Partei aus. (Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe betritt den Saal.) Wir seien völlig unter das Rockefeller-Petroleum-Monopol gerathen; wenn uns der Vertrag mit Amerika nicht hinderte, würden wir sofort eine Differenzirung zwischen Roh- und raffinirtem Petroleum eintreten lassen. Redner konstatirte die Identität der landwirthschaftlichen und industriellen Interessen. (Beifall rechts.) — Abg. **Richter** (fr. Vp.) erklärt, die Ausführungen des Staatssekretärs fänden den Beifall seiner Partei, insbesondere auch das Festhalten an dem alten preußischen Vertrage von 1828. Geschehe das nicht, so würden alle Beziehungen zu Amerika ins Ungewisse fallen. Die Amerikaner müßten durch die fortgesetzte Vertheuerung der Konsumtion zur Erkenntniß der Schädlichkeit der Schutzzölle kommen; in Amerika könne dann ein Umschlag sehr schnell eintreten. Hoffentlich würden die Erklärungen des Staatssekretärs auch auf die wirthschaftspolitischen Beziehungen beruhigend wirken. — Staatssekretär Graf **Posadowsky** giebt eine zahlenmäßige Uebersicht über die Entwickelung unserer Handelsbilanz. Bei Amerika sei die Einfuhr fortgesetzt gesunken, die Ausfuhr dagegen andauernd befriedigend. Aehnliche Verschiebungen hätten auch andere Länder, z. B. Belgien und England, in ihren Beziehungen zu Amerika aufzuweisen. — Abg. Dr. **Rösicke** (ntl.): Amerikas Verhalten sei uns gegenüber wirthschaftlich feindselig, so daß Landwirthschaft und Industrie gleichmäßig darunter leiden. Unser Zucker werde zweifellos in Amerika differenziell behandelt, und es genüge nicht, dagegen zu protestiren. Wir sollten in dieser Beziehung von Frankreich lernen. — Abg. **Münch-Ferber** (ntl.) wendet sich scharf gegen die amerikanischen Zollplackereien, welche wie ein Einfuhrverbot wirkten. Amerika habe uns ein Heer von Konsuln ins Land geschickt, deren Thätigkeit ein Preisgeben unserer Geschäftsgeheimnisse an amerikanische Fabrikanten bedeute und die das Bestreben haben, die deutsche Einfuhr nach Amerika zu verhindern. — Abg. **Brömel** (freis. Vrg.) meint, daß das amerikanische System, welches die Rechte jetzt verdamme, dasselbe sei, was sie selbst jetzt vertrete. Auch bei uns bildeten sich Kartelle, die im Lande theurer verkauften als an das Ausland. — Damit schließt die Besprechung der Interpellation. Montag: Erste Lesung der Invaliditätsversicherungs-Novelle.

Berlin. Das **Abgeordnetenhaus** setzte die Berathung betr. Maßnahmen gegen den Arbeitermangel auf dem Lande fort. Der Ministerialdirektor Kügler erklärte unter Beifall der Linken und Mißfallsbezeugungen der Rechten, die gegen die Lehrer auf dem Lande erhobenen Vorwürfe, sich den Interessen der Landwirthschaft nicht in wünschenswerthem Maße anzunehmen, für nicht begründet. Den Kindern zu lehren, sie sollten auf ihrem Dorfe bleiben, weil draußen der Verdienst niedriger sei, würde gegen die Wahrhaftigkeit verstoßen. Zur Bewirthschaftung ihrer Dienstäcker hätten die Lehrer keine Zeit. Obgleich sich diese Ausführungen formell gegen einen Centrumsredner richteten, richten sie sich in Wirklichkeit gegen die gleichen Ausführungen des Landwirthschaftsministers. Abg. Dr. Sattler (nl.) meinte, der Landwirthschaftsminister scheine jetzt seine Thätigkeit auf das Unterrichtsressort ausdehnen und dasselbe nach der Gesinde-Ordnung umgestalten zu wollen. Seitens der Redner der Rechten und des Centrums wurden die beantragten Maßnahmen gegen den Mangel ländlicher Arbeiter unterstützt. Die Anträge wurden schließlich an eine 21er Kommission verwiesen.

Berlin. Auf die zur Zeichnung aufgelegten 200 Millionen Mark heimischer Anleihen sind Zeichnungen im Gesammtbetrage von rund 4½ Milliarden eingelaufen. Der aufgelegte Betrag ist mithin mehr als 22 Mal gezeichnet. Von der Feststellung eines bestimmten allgemeinen Zutheilungsmodus hat Abstand genommen werden müssen. Die kleinen Zeichnungen, soweit sie für feste Kapitalanlagen bestimmt sind, werden vorzugsweise berücksichtigt werden, doch ist auch bei diesen infolge ihrer sehr großen Zahl eine Herabsetzung der Zutheilungsbeträge nicht zu vermeiden. Auf die größeren Zeichnungen können nur geringe Prozentsätze entfallen. — Das Fleisch-Schaugesetz gelangt alsbald an das Plenum des Bundesraths und wird wahrscheinlich in acht Tagen dem Reichstage zugehen.

Lille. Heute Vormittag fand unter großer Betheiligung der Bevölkerung die Beerdigung des von dem Schulbruder Flaminianus ermordeten Schülers statt. Der Präfekt, der Maire, und die Mitglieder des Munizipalrathes folgten dem Sarge, welcher mit Blumen und mit Kränzen bedeckt war. Zahlreiche Polizeibeamte waren aufgeboten, die Volksmenge in Ordnung zu halten, welche sich in den Straßen, die der Leichenzug passiren mußte, angesammelt hatte. Die Theilnehmer an dem Zuge wurden an zwei Stellen mit Pfeifen empfangen. Bei der Rückkehr von dem Kirchhof folgte dem leeren Leichenwagen eine Schaar Menschen, welche die Schulbrüder verhöhnten und die Rufe: „Man muß sie hängen!" ausstießen. Die Menge veranstaltete eine Kundgebung vor dem betreffenden Schulgebäude und versuchte in dasselbe einzudringen, wurde aber schließlich von der Polizei auseinandergetrieben.

Die **Berliner Börse** verkehrte heute im Gegensatz zur gestrigen in ziemlich schwacher Haltung. Es zeigte sich auf's Neue größeres Realisationsangebot, namentlich waren Industriewerthe, Montanaktien und einzelne Bankaktien angeboten. Der Erfolg der Emmission der neuen deutschen Anleihe wurde heute völlig außer Acht gelassen, doch war nicht zu verkennen, daß für die heimischen Staatspapiere sich starkes Interesse zeigt. In der zweiten Stunde wurde das Geschäft ganz still, es war selbst von leitenden Werthen kaum ein Kurs zu erfahren. Bankaktien knapp behauptet, Kreditaktien angeboten, heimische Werthe fast durchweg niedriger. Von Eisenbahnaktien waren Dortmund-Gronauer abgeschwächt, von fremden Werthen schweizerische und italienische Bahnen erholt, dagegen Franzosen und Transvaal angeboten. Montanpapiere in Realisationen offerirt, namentlich Kohlenaktien. Fremde Renten behauptet, Spanier fast 2 Prozent höher. Heimische Fonds gut beachtet, Privatdiskont 3¾ Prozent. — Am **Spiritus**-Markt war die Tendenz schwach, 70er 39,9) oder 30 Pfg. niedriger, 50er nicht gehandelt. Am **Getreide**-Markt war die Haltung schwach, und zwar auf das milde Wetter sowie auf weiteres größeres Angebot von Amerika. Weizen und Roggen gaben etwa 1 Mk. nach. Nach privaten Ermittelungen wurden bezahlt für Weizen 157,75, Roggen 145,25, Hafer ruhig. Nach Ermittelung der Centralnotirungsstelle der preußischen Landwirthschaftskammern wurden bezahlt in Berlin: Weizen 163, Roggen 141, Hafer 145 Mk.; in Stettin-Stadt: Weizen 159, Roggen 144, Hafer 132 Mk. — **Wetter**: Frühlingsartig, schön; Südwestwind.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Februar 22,25, per Mai-August 21,85, beh. Mehl per Februar 44,75, per Mai-August 40,25, beh. Spiritus per Februar 49,00, per September-Dezember 50,00, ruhig.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März 162, per Mai —, Roggen per März —, per Mai 137, per Oktober 128.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 228,70. Disconto 208,70. Dresdner Bank 167,00. Staatsbahn —,—. Lombarden 31,20. Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Portugiesen 26,60. Still.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 102,85. Italiener 95,60. Spanier 54,75. Portugiesen 26,30. Türken 23,85. Türkenloose 119,50. Ottomanbank 678,00. Staatsbahn —,—. Lombarden 172,00. Behauptet.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** und Se. Königl. Hoheit der **Prinz Georg** jagten gestern mit mehreren Kavalieren auf Langebrücker Revier. Die Jagdtafel fand um 6 Uhr im Residenzschlosse statt.

— Se. Königl. Hoheit der **Prinz Johann Georg** hat sich gestern Vormittag 10 Uhr 4 Minuten nach Berlin begeben, um sich heute bei Sr. Majestät dem Kaiser als Major à la suite des 2. Garde-Ulanen-Regiments, wozu Se. Königl. Hoheit am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers ernannt wurde, zu melden. Se. Königl. Hoheit wird im Königl. Schlosse in Berlin wohnen und heute an der Kaiserl. Frühstückstafel theilnehmen. Abends wird Se. Königl. Hoheit einer Einladung des 2. Garde-Ulanen-Regiments zum Diner Folge leisten. Morgen früh 2 Uhr 18 Min. trifft Se. Königl. Hoheit wieder hier ein. In Begleitung des Prinzen befindet sich der persönliche Adjutant, Rittmeister v. Mangoldt-Reiboldt.

— Den Kammerherrndienst bei Sr. Majestät dem Könige übernimmt von heute bis mit 18. Februar der Königl. Kammerherr **v. Lüttichau** auf Bärenstein.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Bahnhofsinspektor 1. Klasse **Regenstein** in Greiz das von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Reuß älterer Linie ihm verliehene Ehrenkreuz 3. Klasse annehme und trage.

— Die Wahl des konservativen Abgeordneten **Zeidler** (23. sächsischer Reichstagswahlkreis) wurde, nachdem sämmtliche eingegangenen Proteste für nicht erheblich erklärt worden waren, von der Wahlprüfungskommission des Reichstags für **giltig** erklärt.

— Zur bevorstehenden Landtagswahl ist für die Stadt **Zwickau** Herr Stadtrath Heitzig als Kartellkandidat aufgestellt worden. Herr Heitzig gehört der nationalliberalen Partei an und wird sich demgemäß im Falle seiner Wahl der nationalliberalen Fraktion anschließen.

— Das „Meißner Tageblatt" schreibt zu der Wahl eines Abgeordneten im 7. **städtischen Landtagswahlkreise**: Thatsache ist, daß die konservative Partei den bisherigen Abgeordneten, Bürgermeister Rüder-Roßwein, wiederum aufstellt und auch die übrigen politischen Vereine innerhalb der staatserhaltenden Parteien zur Unterstützung dieser Wahl auffordert. Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß ein Theil der Meißner Wähler diesem Kandidaten der konservativen Partei einen aus Meißen stammenden, ebenfalls konservativen Gegenkandidaten gegenüberstellen wird. Den Namen desselben zu nennen, sind wir noch nicht ermächtigt.

— In außergewöhnlicher Anzahl kommen die Anmeldungen als Mitglieder des jüngst gegründeten deutschen **Flottenvereins**, ein Beweis, wie gesund der Gedanke ist, der dem Verein zu Grunde liegt. Einer der Zwecke des Flottenvereins ist bekanntlich, das Interesse der binnenländischen Bevölkerung für die deutsche Flotte zu wecken, das Verständniß für ihre Aufgaben zu vertiefen und die Theilnahme für die Zwecke der deutschen Wehrkraft zur See lebendig zu halten. Etwa Sammlungen zum Bau deutscher Kriegsschiffe zu veranstalten, wie man vielfach glaubt, ist völlig ausgeschlossen. So naiv ist Niemand mehr, wie damals, als man zum Bau eines „deutschen Kanonenboots" sammelte. Irgend welche politische oder Parteibestrebungen liegen dem Flottenverein ganz fern und daher sind Angehörige aller politischen Parteien, auch der Freisinnigen, Mitglieder des Flottenvereins. Um so drolliger ist es, daß eines der wenigen freisinnigen Blätter Sachsens, die „Zittauer Morgenzeitung", es abgelehnt hat, auch nur den Aufruf zum Beitritt des Flottenvereins sich beilegen zu lassen. Gerade weil die Flottenvereins-Angelegenheit keine Parteisache ist, hatte der Vorstand den Aufruf auch der „Zittauer Morgenzeitung" zur Beilegung zugesandt; aber dieses Blatt glaubte es mit seinen Grundsätzen nicht vereinbaren zu können, wenn es etwas dafür thäte, daß das sächsische Volk sich für die deutsche Flotte interessirt. Als ob nicht gerade auch die industriereiche Lausitz ein lebhaftes Interesse daran hätte, daß eine starke deutsche Flotte den deutschen Handel zur See und Industrieerzeugnisse des Vaterlandes schützt!

— An jedem 2. und 4. Donnerstage im Monate versammeln sich die Mitglieder des **Alldeutschen Verbandes** zu Dresden hierselbst im Restaurant „Kreist", um sich wichtiger nationaler Arbeit hinzugeben. So wurden denn auch in der vorgestern unter dem Vorsitz des Herrn Dr. med. Beyer abgehaltenen Mitglieder-Versammlung eine Reihe Beschlüsse gefaßt, deren Verwirklichung von jedem nationalgesinnten Deutschen von Herzen gewünscht wird. Der Gedanke der deutschen Studentenschaft, das Andenken unseres Bismarck durch Errichtung von Bismarcksäulen auch äußerlich würdig zu ehren, hat auch die Mitglieder des Alldeutschen Verbandes begeistert, so daß die regste Förderung dieses Gedankens und zunächst die Bildung von weiteren Ausschüssen einstimmig gewünscht wurde. Die langjährigen Bemühungen des Alldeutschen Verbandes, das Verständniß für die Bedeutung einer kräftigen deutschen Kriegsflotte in allen Kreisen zu fördern, wurden auf's Neue dargethan, indem die Veranstaltung eines größeren Vortrags über die Flotte, sowie der korporative Eintritt in den Flottenverein beschlossen wurde. So mancher Deutsche wird oft mit Bedauern derjenigen deutschen Auswanderer gedacht haben, die nach 10jähriger Abwesenheit von ihrer alten Heimath ohne Weiteres die Reichsangehörigkeit verloren, wenn eine bezügliche Meldung beim deutschen Konsul unterblieb. Ist es doch von großer Wichtigkeit für das deutsche Volksthum und für die deutsche Weltmacht, auf keinen Volksgenossen in der Ferne ohne Weiteres zu verzichten, also das Gesetz über die Reichsangehörigkeit in dem Sinne abzuändern, wie es ein Vorschlag der Herren Abgeordneten Prof. Dr. Hasse, Graf Arnim und Dr. Lehr klarlegt. Die Mitglieder-Versammlung beschloß daher, eine diesbezügliche Entschließung an den Reichstag und eine Zuschrift an Herrn Dr Hasse gelangen zu lassen. Zur Sammlung von Unterschriften werden an vielen Orten Listen aufgelegt werden. Dem Streben, den alldeutschen Gedanken in die Familie zu tragen und dadurch erst allmählich zum Gemeingut des Volkes zu machen, entsprang der Beschluß, Familienabende mit vaterländischen und künstlerischen Darbietungen einzuführen. Zum Zwecke vertraulichen Meinungsaustausches wurden zwanglose Zusammenkünfte im „Kronprinz Rudolf" an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat vereinbart.

— Mit der erwähnten Bildung eines **studentischen Ausschusses** an der Universität Leipzig scheint es nicht so glatt gehen zu sollen, wie angenommen wurde. Die „Jinkenschaft" ist mit den gemachten Vorschlägen nicht zufrieden und fordert in einem Anschlage die nichtinkorporirten Studenten zu kräftiger Opposition auf.

— Die Meldungen, es werde beabsichtigt, zur Erinnerung an den Fürsten Bismarck im Gebirgsgebiet der **oberen sächsischen Schweiz** sein Bildniß in Medaillonform an irgend einem Felsen im Schrammstein- oder Winterberggebiete anzubringen, sind nicht zutreffend, sondern die Ortsgruppe Schandau des Allgemeinen Deutschen Schulvereins beabsichtigt im Kirnitzschthal an einem der dort befindlichen Felsenvorsprünge, links oder rechts der Straße, das Bildniß Bismarck's (Profil) ausarbeiten zu lassen. Bekanntlich haben in diesem Gebirgsgebiet viele Felsen große Aehnlichkeit mit irgend einem Kopfe, einer Figur ꝛc. So giebt es: Maria Theresia, alten Fritz, den Mönch, die Nonne, Löwenkopf ꝛc. Dies würde der von uns jüngst ausgesprochenen Idee nahe kommen.

— Gegen 200 Personen vereinigten sich vorgestern Abend in den Räumen des Hotels zum „Europäischen Hof" zu einem solennen Ball, dessen Veranstalter der hiesige **Ausländerverein** war. Den Mittelpunkt der glänzenden Veranstaltung, an der Engländer, Amerikaner, Italiener, Schweden, Russen, Franzosen theilnahmen, bildete der Blumentanz in ganz aparten Arrangement. In geradezu verschwenderischer Weise hatte das aus den Herren H. Ahlqvist, C. v. Clausen-Kaas, M. v. Kölleredt, E. Rottermann und M. Sinclair bestehende Komitee für Bouquettes von Veilchen, Margueriten, Hyazinthen und Rosen gesorgt, die den einzelnen Herren durch geschmackvoll gekleidete kleine Mädchen ausgehändigt wurden.

— Das vom **Verein der Beamten der Sächsischen Staatsbahnen** (Bezirk Dresden) vorgestern Abend in den Sälen des Tivoli abgehaltene „Münchener Oktoberfest" kann als völlig gelungen bezeichnet werden. Der Aufforderung der Vereinsleitung an die Mitglieder, nicht in der sonst üblichen Festkleidung, sondern in einer dem Charakter des Festes entsprechenden Tracht zu erscheinen, war allgemein Folge geleistet worden, so daß der Saal ein buntes, farbenreiches Bild von all' den verschiedenen Kostümen zeigte. Vorherrschend waren natürlich neben trefflichen komischen Masken die verschiedenen Trachten aus den Tiroler Bergen, die ihre Träger und noch mehr die Trägerinnen vorzüglich kleideten. Im Verlaufe des Abends wurden mehrere Ueberraschungen geboten; so führte ein Pensionat — 12 der schönsten jungen Mädchen — Spiele auf, eine Gruppe Studenten zeigte Fechterübungen und eine Anzahl Zigeuner und Zigeunerinnen tanzten einen trefflich einstudirten Czardas. Ebenso großen Beifall fand der Solotanz einer der reizendsten Vertreterinnen der höheren Tanzkunst. Im Bierzelt „Zur Hofbräuhausjulei" hatte sich unterdessen ein bewegtes, feuchtfröhliches Leben bei Vorträgen einer „echten" Tiroler Sängergruppe entwickelt und allseits war heiterste Laune zu bemerken. Bei Tanz und Scherz schwanden schnell die Stunden, endlich aber nach Schluß des „Großvaters" mußten sich auch die unermüdlichsten Tanzbeine nach Hause bewegen. Das Fest wird allen Theilnehmern in recht angenehmer Erinnerung bleiben. Für heute ist Katerbummel nach der Großen Wirthschaft geplant.

— Im großen Saale des Gewerbehauses hatten sich vorgestern in erfreulicher Fülle die Angehörigen des **Allgemeinen Hausbesitzervereins** zur Feier des 2. Familienabends vereinigt. Die künstlerischen Darbietungen desselben bestanden in einem gewählten Concert von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments und in der Aufführung mehrerer Theaterstücke durch die Theater- und Redekunstschule Senff-Georgi unter Leitung ihres Direktors, des Herrn Senff-Georgi. Zunächst spielte man die Posse: „Der Ehemann in der Wolle", nach dem Französischen von A. Jahn, in der die beiden Rollen von Frl. Eulitz und Herrn Mehner sehr lobenswerth verkörpert wurden. Eine recht vulgäre Dialogwendung wäre füglich besser weggelassen worden, um so mehr, als dem an und für sich gesicherten Heiterkeitserfolg des Stückes dadurch kein Eintrag geschehen wäre. Das folgende, gleichfalls dem Französischen entlehnte Lustspiel A. v. Winterfeld's: „Wenn Frauen weinen" führte fünf Darsteller vor die Rampe, und zwar außer den eben genannten Kräften die Herren Ebert und Kießling, sowie Frl. Günter, die sich sämmtlich durchaus zufriedenstellend mit ihren Aufgaben abfanden und mit reichem Beifall am Schluß ausgezeichnet wurden. Weniger glücklich wollte trotz der flotten und geschickten Darstellung die Wahl des letzten Stückes scheinen: „Sachsen in Preußen", Posse mit Gesang von Emil Pohl, Musik von Conradi. Der Held des Einakters, ein karrikirter kleinstädtischer sächsischer Schullehrer, wäre am Beginn des Jahrhunderts vielleicht bühnenfähig gewesen, nimmermehr aber nach der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches. Die Klavierbegleitung der Gesänge führte Herr Kapellmeister Klüppel vortrefflich aus. — Ein frohbelebter Ball, durch einen reichen Damenflor verschönt, reihte sich den künstlerischen Darbietungen des Abends an und schloß ihn erst weit nach Mitternacht zu allgemeiner Zufriedenheit ab.

— Der Reichsausschuß für die **deutschen Nationalfeste** tritt nicht heute, sondern heute über acht Tage in der Aula der Kreuzschule zu einer Sitzung zusammen.

— Der 98. **Volks-Unterhaltungsabend** findet heute Abend ½8 Uhr in der Turnhalle des Neu- und Antonstädter Turnvereins, Alaunstraße 40, statt. Den Vortrag wird Herr Professor Dr. Hermann Lücke halten über das Thema: „Ludwig Richter". Außerdem werden durch Herrn Herzogl. Sächs. Kammersänger Edmund Glomme, sowie durch Frau Fabrikbesitzer Sophie Hoffmann mehrere Sologesänge, sowie zwei Duette zum Vortrag kommen. Die Begleitung der Gesänge haben Herr Organist Clemens Braun und Herr Kammersänger Edmund Glomme übernommen.

— **Platzmusik auf dem Altmarkte.** Heute führt die Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 12 (Dirigent A. Lange) die Platzmusik auf dem Altmarkte aus. Es kommen folgende Stücke zur Aufführung: „Soldatenleben", Marsch von Schneeling; Ouverture zur Oper „Die Krondiamanten" von Auber; „Dankgebet" von Kremser; „Mein Traum", Walzer von Waldteufel; „Zug der Frauen" aus der Oper „Lohengrin" von Wagner; „La Czarine", russische Mazurka von Ganns.

— Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe und der Verein Dresdner Kaufleute erlassen in der vorliegenden Nummer eine **Warnung** an die hiesige **Geschäftswelt**.

— Am 19. März kehrt der Tag wieder, an dem vor 100 Jahren in Wien die erste Aufführung der „Schöpfung" von Josef Haydn stattfand. Um auch in Dresden diesen Gedenktag nicht ungefeiert vorübergehen zu lassen, haben der **Bach-Verein** und der **Neustädter Chorgesangverein** beschlossen, unter der Leitung ihres gemeinsamen Dirigenten, des Herrn Musikdirektor Ramoth, an diesem Tage eine Jubiläums-Aufführung des herrlichen Oratoriums zu veranstalten.

— Der **Neue Dresdner Thierschutz-Verein**, Geschäftsstelle Schulgutstraße 16, konnte in seiner, im Musenhaus abgehaltenen letzten Monatsversammlung wieder eine größere Anzahl neuer Mitglieder aufnehmen. Die Mittheilung von den dem Verein neuerdings gemachten Schenkungen wurde mit Dank entgegengenommen. Auf Antrag des Vereins ist ein Villenbesitzer bestraft worden, der, um die Katzen seiner Nachbarschaft tödten zu können, die Thiere mit Baldrian angelockt hatte. Ueber viele andere Anzeigen erfolgte ausführlicher Bericht. Einen Posten Decken und Unterlagen für Zughunde unbemittelter Besitzer stellt der Verein gratis zur Verfügung. Im Thierasyl Görlitzerstraße 19 fanden vorigen Monat 40 Hunde und 18 Katzen vorübergehend Aufnahme.

— Nächsten Donnerstag beginnt die Kunstschriftstellerin Emilie v. **Hoerschelmann** in der Königl. **Gemäldegalerie** einen Cyklus von **Wandervorträgen** über Peter Paul Rubens und Rembrandt van Rijn, sowie ihre Zeitgenossen. Die Vorträge — sechs im Ganzen — finden stets Dienstag und Donnerstag Vormittags von 11 bis 12 Uhr statt; als Versammlungs-Lokal ist der Saal J im ersten Stock vorgesehen. Die Dame, die auf's Beste empfohlen und accreditirt ist, hat schon in den verschiedenen Kunstcentren des In- und Auslandes derartige Wandervorträge mit außerordentlichem Erfolge veranstaltet, so daß ihr wohl auch bei uns zahlreiche Zuhörer und Zuhörerinnen gewiß sein werden.

— Der Bezirksverein **Dresden-Friedrichstadt** veranstaltet am 17. d. M. in den Wettiner Sälen, Friedrichstraße 12, einen Familienabend.

— In den letzten Nächten sind im Innern der Altstadt wiederum mehrere **Einbruchsdiebstähle** vorgekommen, bei denen den Dieben Geldbeträge bis zu 300 Mk. in die Hände gefallen sind.

— Die Vorstellungen der arabisch-maurischen Gesellschaft „Ould bel Hadj" in der **Ausstellung Jerusalem und Kairo im Wiener Garten**, welche nur noch bis zum 15. d. M. stattfinden, erfreuen sich regen Besuches und finden fortgesetzt den lebhaftesten Beifall. Um der Ausstellung einen weiteren günstigen Erfolg zu sichern, hat das Komitee die Veranstaltung einer großen **Waaren-Lotterie** beschlossen, zu welcher sehr werthvolle und praktisch zu verwendende Gewinne in reicher Anzahl zur Verloosung kommen. Loose à 50 Pfg. sind in den durch Plakate kenntlichen Geschäften, sowie in der Ausstellung zu haben. Die Ziehung findet im März d. J. statt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser und die Kaiserin haben dem Krankenhause der Kaiserswerther Diakonissen in Jerusalem die Einrichtung für den Operationssaal gestiftet und die Kosten der Einführung der Wasserleitung in diesen Saal bewilligt.

In der Wahlprüfungskommission des Reichstags wurde die Wahl des Abg. Stöcker (1. Arnsberg-Wittgenstein-Siegen) beanstandet. Es sollen Beweiserhebungen stattfinden über verschiedene Punkte der eingereichten Proteste.

Zu der Meldung, daß auf die neuen 3proz. Reichs- und Staatsanleihen — 75 Mill. Mk. deutsche 3proz. Reichsanleihe und 125 Mill. Mk. preußische 3proz. Konsols — rund vier Milliarden Mark gezeichnet worden sind, bemerkt die „N. A. Ztg.": An der Zeichnung haben sich sowohl alle Theile des Reiches wie auch in starkem Maße das Ausland betheiligt. Das Ergebniß ist ein untrügliches Zeugniß des Vertrauens in die Finanzverhältnisse Preußens und des Reiches und zugleich ein Ausdruck der Zuversicht zu der Friedenspolitik Deutschlands. Vier Milliarden, bemerkt die „Nat.-Ztg.", bedeuten gegenüber den verlangten 200 Mill. eine Zeichnung des zwanzigfachen Betrags. Das ist ein Ergebniß, wie es selten dagewesen, auch in Ländern, in denen man in derartigen Fällen durch die künstliche Beförderung von Ueberzeichnungen auf den Effekt arbeitet, was in Deutschland nicht geschieht. Der überraschend große Erfolg ist um so bedeutsamer, da in dem Augenblick, als die Subskription angekündigt wurde, die Geldverhältnisse nicht für günstig gehalten wurden.

Die Konferenz zur Vorberathung der Revision des Weingesetzes im Reichsgesundheitsamt ist geschlossen worden. Die Verhandlungen waren breit angelegt und haben, da 50 Sachverständige theilgenommen haben, den verbündeten Regierungen reichhaltiges Material zur Beurtheilung der Opportunität der Revision geliefert.

Der Berliner Stadthaushalts-Entwurf für das Rechnungsjahr 1899/1900 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 100,591,769 Mk. ab (3,557,227 Mark mehr als der letzte Etat).

Der Präsident der bayerischen Abgeordnetenkammer, Dr. v. Clemm, hatte, wie erwähnt, die selbstverständliche Absicht, in der ersten Sitzung der Kammer dem Schöpfer des Deutschen Reichs, dem Fürsten Bismarck, einen Nachruf zu widmen. Gerade Bayern, schreibt die „M. A. Z.", hat ganz besonderen Grund, dem großen Manne ein unverlöschlich dankbares Andenken zu weihen. Die Centrumsfraktion ist darüber anderer Ansicht. Sie hat ihrem Haß auch über das Grab hinaus Ausdruck gegeben, indem sie die Ehrung durch die Erklärung verhindert hat, sie werde sich nicht von den Sitzen erheben. So wurde ein Seitenstück zu dem zu so trauriger Berühmtheit gelangten Beschluß der Reichstagsmajorität geschaffen, dem Altreichskanzler zum 80. Geburtstag den Glückwunsch zu versagen — ein Seitenstück, das aber für seine Urheber noch viel beschämender wirkt. Denn diesmal hat sich das bayerische Centrum in krassem Gegensatz zum Reichstag und zu dem Präsidenten Grafen Ballestrem gestellt, der als Centrumsmann so warme Worte zu finden wußte. Die Verehrer des Heimgegangenen haben jedoch keinen Grund, sich zu erregen: Wer die Centrumsfraktion der Abgeordnetenkammer kennt, wird auch in der ablehnenden Haltung eine Ehrung Bismarck's erblicken.

An der Schaffermahlzeit des „Hauses Seefahrt" in Bremen nahmen zahlreiche Vertreter der Reichsbehörden und der preußischen Behörden, sowie viele Offiziere der Marine und des Landheeres Theil. Nach den offiziellen Toasten brachte der Oberpräsident der Provinz Westfalen Studt einen Trinkspruch auf die Stadt Bremen aus, in welchem er der Hoffnung Ausdruck gab, noch einmal über den Mittellandkanal und die kanalisirte Weser zu Schiff nach Bremen fahren zu können (Stürmische Zustimmung.) Kontreadmiral Hoffmann feierte die deutsche und die bremische Seefahrt. Der Direktor der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amts v. Buchka erbat die Unterstützung Bremens zur Förderung der deutschen Kolonien. Der Direktor im Reichspostamte Krätke brachte einen Toast auf Bremens Schifffahrt aus.

Die kürzlich angekündigte Vorlage des Reichskanzlers betr. die Zulassung der Frauen zum Studium der Medizin befindet sich schon seit einiger Zeit in den Händen des Bundesraths. Sie beruft sich darauf, daß die Bewegung zu Gunsten der Zulassung immer mehr an Stärke und Umfang zunehme, und daß diese Forderung in den thatsächlichen Verhältnissen und Bedürfnissen begründet erscheine. Außer dem medizinischen soll auch das zahnärztliche Studium, sowie das Apothekergewerbe den Frauen freigegeben werden. Den jetzt bereits ohne Immatrikulation als „Hospitantinnen" die Vorlesungen besuchenden Frauen sollen ihre Semester angerechnet werden.

Der katholische Bischof Broyer von Samoa, der sich in einer kirchlichen Mission zur Zeit in Deutschland aufhält, erklärte einem Ausfrager, er glaube, daß die Haltung der deutschen Beamten auf Samoa bei den letzten Wirren durchaus korrekt gewesen ist.

Bezugnehmend auf die bis jetzt nicht erfolgte Bestätigung des Berliner Bürgermeisters Kirschner zum Oberbürgermeister haben zahlreiche Stadtverordnete der ausschlaggebenden Partei (Langerhans und Genossen) die Anfrage an den Magistrat gerichtet, welche Maßnahmen im Interesse einer geordneten Verwaltung er für die Zeit herbeiführen will, in welcher nicht beide Bürgermeisterposten besetzt sind.

Das Schöffengericht in Posen verurtheilte den Wirthschaftsbeamten Anton Schindler aus Sankt Lazarus zu 150 Mk. Geldstrafe oder 4 Wochen Haft, weil er seinen Namen in „Szyndler" polonisirt hatte. (Wiederholt.)

Unter den im preußischen Abgeordnetenhause eingegangenen Petitionen befindet sich auch eine, in der um die Einführung des russischen Sprachunterrichts an den höheren Schulen ersucht wird.

Die Grippeepidemie in der 3. Matrosen-Artillerie-Abtheilung ist erloschen.

Oesterreich. In Kremsier meldeten 20 katholische Studenten des deutschen Obergymnasiums ihren Uebertritt zur protestantischen Kirche an wegen Begünstigung der czechischen Mittelschulen.

Frankreich. Die Deputirtenkammer hat den Gesetzentwurf, der das Revisionsverfahren in der Dreyfus-Angelegenheit der Kriminalkammer des Kassationshofes entzieht und sämmtlichen Kammern dieses höchsten Gerichtshofes überträgt, dem Beschluß der Kommission entgegen mit erheblicher Mehrheit angenommen. Das Ministerium Dupuy hat hiermit einen glänzenden Sieg erfochten. Ueber den Verlauf der Sitzung wird berichtet: Das Haus und die Tribünen sind überfüllt, es herrscht lebhafte Bewegung. Der Ministerpräsident Dupuy verlangt die Dringlichkeit der Berathung, welche ohne Widerspruch beschlossen wird. Der Berichterstatter Renault-Morlière erklärt, die Kommission habe den Gesetzentwurf abgelehnt, weil derselbe ein Gelegenheitsgesetz sei. Wenn man Gelegenheitsgerichshöfe schaffen könne, so gebe es für Niemand mehr eine Sicherheit. Derartige Anträge hätten immer Entrüstung hervorgerufen. Der Redner wünscht zu wissen, welche Gründe für die Einbringung des Gesetzentwurfs vorlägen, da sich doch die Anschuldigungen Quesnay de Beaurepaire's als unbegründet erwiesen hätten. (Beifall und Widerspruch.) Die Vorlage setze die Deputirtenkammer an die Stelle des höchsten Gerichtshofs in einer Angelegenheit, die eine rein juristische sei, und sie verletze den Grundsatz der Trennung der Gewalten. Die Untersuchung Mazeau's habe ergeben, daß die Räthe der Kriminalkammer vollkommen rechtschaffen gehandelt haben, die Regierung selbst habe dies anerkannt, es sei also unmöglich, ihnen die Aufgabe zu nehmen, deren sie sich würdig gezeigt hätten. (Beifall und Zwischenrufe.) Die Vorlage würde nicht zu einer Beruhigung führen, sie würde nur lange Verzögerungen mit sich bringen; sie sei ein Akt der Schwäche, unnütz und gefährlich. Renault schließt, er sei weder für, noch gegen Dreyfus, aber er werde ihn nicht für unschuldig halten, so lange der Wahrspruch, welcher ihn verurtheilt hat, bestehen wird; er sei aber nicht der Ansicht, daß, um die Armee zu ehren, es nothwendig sei, den Richterstand zu entehren. (Beifall.) Rose befürwortet die Vorlage, denn selbst wenn sie ein Gelegenheitsgesetz sei, müsse man sie annehmen, da es sich um das Wohl des Landes handle, und weil sie den Agitationen ein Ende machen werde. (Beifall im Centrum.) Der Justizminister Lebret bestreitet, daß es sich um ein Gelegenheitsgesetz handele; denn es designire nicht Personen zu Richtern, die außerhalb des Richterstandes stehen. Die Vorlage sei bestimmt, der Agitation ein Ende zu machen, welche das Land beunruhige, sie entspreche den Wünschen der Bevölkerung. (Beifall und Widerspruch.) Die Regierung sei überzeugt, daß das höchste Interesse des Landes die Einbringung des Gesetzes erforderlich machte, ebenso wie das höchste Interesse der Wahrheit und Gerechtigkeit. Die Vorlage entspreche der Ansicht des ersten Präsidenten des Kassationshofes. (Neuer Lärm und Beifall.) Millerand führt aus, Mazeau sei gar nicht der Mann, der Kammer Vorschriften über ihre Haltung zu machen und ihr eine politische Richtschnur zu geben. Die Vorlage werde die neuen Richter keineswegs der Fluth von Beleidigungen entziehen, deren Gegenstand die Räthe der Kriminalkammer sind. Man habe bereits begonnen, gewisse Richter der übrigen Kammern des Kassationshofes anzugreifen; die Vorlage sei eine Prämie auf Verleumdungen, sie werde die Agitation in's Unendliche verlängern; es genüge, auf Die zu sehen, welche sie vertheidigen, damit die Republikaner ihre Pflicht begreifen. (Heftiger Tumult.) Ministerpräsident Dupuy erklärt, die Regierung übernehme die vollständige Verantwortung für die Vorlage, die Republikaner könnten dieselbe mit ganz ruhigem Gewissen annehmen. Es stehe kein republikanisches Prinzip auf dem Spiele, die Regierung habe gefunden, daß die Revision sich nur auf juristischem Gebiete bewegt habe, und sie habe Alles gethan, um sie dort zu halten: sie habe Achtung vor der Justiz bewiesen, indem sie ihr die geheimen Aktenstücke mittheilte. Sie sei weder ein Mitschuldiger der Gegner der Revision, noch habe sie sich von ihnen hinter's Licht führen lassen, aber die Lage habe sich geändert, Zweifel und Beunruhigungen hätten sich in der öffentlichen Meinung geltend gemacht und hätten befürchten lassen, daß der definitive Beschluß mehr Autorität nöthig haben müsse, um allgemeine Anerkennung zu finden. (Beifall.) Das Gewissen des Landes müsse Vertrauen zu dem Beschlusse haben, der gefaßt werde. Die Regierung hätte mit den Ansichten der Richter, welche die Enquete führten, rechnen müssen. Diese hätten erklärt, die Unruhe der Straße sei in den Gerichtssaal gedrungen, das Gewissen der Richter habe sich nicht fernhalten können von den draußen herrschenden Leidenschaften. (Beifall und Zwischenrufe.) Redner fährt fort: „Das Gesetz ist weder ein Gelegenheitsgesetz, noch ein revolutionäres oder ein Diktaturgesetz, es ist eine Ausnahme-Affaire wie diejenige, welche unter uns bisher unbekannte Erörterungen hervorgerufen hat, welche die beiden heiligen Sachen der Armee und der Justiz in Gegensatz gebracht hat, welche in ganz Europa Polemiken hervorruft, deren Echo unsere Herzen schmerzlich trifft. (Beifall.) Wir haben das Vertrauen, daß die Vorlage die Leidenschaften mildern wird und daß sie in keiner Weise die Garantie Derjenigen, die vor Gericht kommen, verringert. Wenn, wie wir hoffen, auf Grund der Vorlage die Gemüther wieder beruhigt werden und die Dreyfus-Affaire beendigt wird, so werden wir dem Lande einen Dienst geleistet haben." (Lebhafter Beifall.) Die Kammer beschließt mit 326 gegen 206 Stimmen, in die Spezialdebatte einzutreten. Schließlich wird die Vorlage mit 332 gegen 216 Stimmen angenommen.

Der Sozialist Carnaud beabsichtigt, in der Deputirtenkammer unter Hinweis auf die Lille Mordaffaire einen Antrag einzubringen, dahingehend, daß den Personen, welche das Keuschheitsgelübde abgelegt haben, die Ertheilung von Schulunterricht untersagt werde.

Die radikalen und revisionsfreundlichen Blätter greifen wegen des Votums die Kammermehrheit auf das Schärfste an und erheben lebhafte Vorwürfe gegen Bourgeois, Poincaré und Barthou, weil dieselben nicht das Wort ergriffen hätten. Die revisionsfeindlichen und neutralen Blätter sprechen sich befriedigt aus und erhoffen von der Abstimmung theilweise eine Beruhigung und theilweise die Ablehnung der Revision. Die meisten sind überzeugt, der Senat werde das Gesetz votiren. — „Libre Parole" erklärt, gegen die Mitglieder der Kriminalkammer des Kassationshofes müsse disciplinarisch vorgegangen werden.

In Paris hielt Beaurepaire in einem Saale der Rue Grenelle einen Vortrag über die Dreyfus-Angelegenheit, zu dem sich eine große Zuhörerschaft eingefunden hatte. Redner erklärte, die Regierung habe einen großen Fehler begangen, als sie nur Zola wegen seines Briefes „J'accuse" verfolgte, ohne vorher gegen Matthieu Dreyfus, Scheurer-Kestner und alle Urheber der gegen die Armee gerichteten Campagne eine Untersuchung eingeleitet zu haben. Wenn das geschehen wäre, wäre man nicht dahin gelangt, wo man jetzt stehe. Beaurepaire schilderte dann die Vorkommnisse, die zur Untersuchung Mazeau führten, und erhob Widerspruch gegen die Beleidigungen, die gegen ihn geschleudert würden, weiler seine Pflicht gethan habe. Zum Schlusse seiner Rede forderte Beaurepaire unter dem Beifall der Versammlung auf, die Armee gegen ihre Beleidiger zu vertheidigen und sagte: „Die Dreyfus-Angelegenheit geht jetzt zu Ende; die Regierung muß das Wiederaufleben derselben verhindern, sollte sie das nicht thun, würden wir lauter sprechen." (Beifall.) — Der Vortrag verlief ungestört; aber ein starker Trupp Liguisten, die im Saale nicht Platz gefunden hatten, zog unter Führung der Deputirten Marcel Habert und Morinaud nach dem Kriegsministerium und dem Palais Bourbon, um dort unter den Rufen „Hoch die Armee", „Nieder mit den Juden" Kundgebungen zu veranstalten. Später zogen die Manifestanten nach dem Hause der „Libre Parole", wobei es auf den Boulevards zu starkem Gedränge kam, das zu einigen Verhaftungen führte.

Ein junger Attaché der chinesischen Gesandtschaft in Paris erschoß im Verfolgungswahne den ersten Sekretär der Gesandtschaft Lien-Yang und tödtete sich dann selbst.

Die Kundgebungen in Lille gegen die religiösen Kongregationen erneuerten sich; gegen das Haus der Damen vom heiligen Herzen wurde ein Stein geschleudert. Die Polizei zerstreute die Theilnehmer an der Kundgebung und verhaftete fünfzehn derselben.

Spanien. Das oberste Militärgericht genehmigte die Versetzung des Admirals Cervera und des Schiffskapitäns Diaz Moren in den Anklagezustand wegen der Niederlage des Geschwaders bei Santiago. Infolgedessen wird die Kammer um Ermächtigung zur gerichtlichen Verfolgung Moren's ersucht werden, da dieser Deputirter ist.

Rußland. Dem vom Fürsten Meschtschersky herausgegebenen „Grashdanin" wurde vom Minister des Innern der Abdruck von Privatmitteilungen verboten.

Amerika. Aus Manila wird gemeldet: Die Amerikaner haben Caloocan nach einem gemeinschaftlichen Angriff der Flotte und des Landheeres genommen. Die Verschanzungen wurden glatt erobert und die Hütten der Eingeborenen niedergebrannt. Die Filipinos wurden von dem Feuer der Amerikaner wahrhaft niedergemäht. Die Verluste der Amerikaner sind gering.

Mac Kinley unterzeichnete den Friedensvertrag mit Spanien. (Wiederholt.)

Im Hinblick auf die Ratifizirung des Friedensvertrages hat Präsident Mac Kinley eine Botschaft an den Kongreß gerichtet, in welcher die schleunige Einrichtung einer Kabelverbindung mit den Philippinen dringend gefordert wird, die ausschließlich unter amerikanischer Kontrole sich befinden und über Hawaii und Guam (Ladroneninsel) geführt werden soll.

Cannon, der Vorsitzende des Komitees für Verwendung der Staatseinkünfte, erklärte im Repräsentantenhause in Washington, wenn nicht größere Sparsamkeit geübt werde, so sei die Ausgabe von neuen Obligationen im kommenden Sommer unausweichlich. Der Schatzsekretär habe das Defizit für das mit dem 30. Juni abschließende Rechnungsjahr auf 112 Mill. Doll. geschätzt, wobei die für die Abtretung der Philippinen zu zahlenden 20 Millionen nicht eingerechnet seien und ebensowenig die außerordentlichen Ausgaben für Heer und Flotte. Auch die Beschaffung von 12 weiteren Kriegsschiffen werde, wie er annehme, eine neue Erhöhung des Defizits bewirken, weshalb die Regierung sich veranlaßt sehen werde, die Kriegssteuer noch für zwei weitere Jahre aufrecht zu erhalten.

Der Präsident von Nicaragua hat infolge eines Aufstandes, der unter der Führung des Generals Reyes ausgebrochen ist, alle atlantischen Häfen schließen lassen. Nach einer englischen Meldung haben die Aufständischen den Hafenort Greytown, den Ausgangspunkt des zu erbauenden neuen Kanals, genommen. Der nordamerikanische Kreuzer „Marietta" hat von der Verwaltung bereits Befehl erhalten, zum Schutze amerikanischer und anderer fremder Interessen nach Greytown zu gehen.

Kunst und Wissenschaft.

† **Martin Luther-Kirche.** Das hier noch unbekannte Werk: „Gustav Adolf", für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel von Max Bruch, hat bei seiner vorgestrigen ersten Aufführung einen gewaltigen, nachhaltigen Eindruck hinterlassen — tiefgehende Wirkungen, wie sie von neueren größeren Chorwerken seit Langem nicht erzielt worden sind. Ist schon die Idee, den großen Glaubenskämpfer, den „Löwen aus Mitternacht" zum Vorwurfe einer großen musikalischen Komposition zu machen, eine gleich glückliche, wie dem evangelischen Glauben dienende, so ist die Ausführung von Seiten des Dichters wie des Komponisten nicht weniger lobenswerth ausgefallen. Die Dichtung von A. Hackenberg ist keine Alltagsarbeit, sie wird vielmehr von wirklich poetischer Inspiration getragen, und vornehme Diktion zeichnet sie aus. Sie schildert, wie im Vorworte des Textbuchs knapp dargestellt, die heiß ersehnte Landung des königlichen Befreiers im Augenblick der höchsten Noth, Juni 1630, läßt im Lager an der Havel des Volkes Verehrung und der Krieger Begeisterung für den kühnen Helden wiederklingen und giebt in der Stimmung der Zeit der schweren Sorge um das belagerte, dem erschütternden Schmerz um das zerstörte Magdeburg Ausdruck. Dann zeigt sie den König in der Fülle und Größe des Sieges vor den Thoren Münchens, Mai 1632; der Jubel von Breitenfeld klingt nach, die Befreiung Deutschlands bis auf die österreichischen Erblande ist vollbracht, die Hauptstadt der Liga öffnet ihre Thore; und groß im Erfolg der Waffen, größer noch im Erweis protestantischer Duldsamkeit und christlicher Demuth, hält der König seinen Sieges-Einzug. Und als Held und Sieger erscheint der Gewaltige auch in der Nacht vor Lützen: sein Tod ist verschlungen in den Sieg; die Liebe erweist sich stark wie der Tod, und über dem Gefallenen wird die Klage der Ueberlebenden zum Gelübde ewiger Treue, zum Bekenntniß siegesgewisser Hoffnung. Der Ort für solch' Bekenntniß war durch die, schon den Zeitgenossen bedeutsam erschienene, Rast der königlichen Leiche in der Lutherstadt Wittenberg gewiesen, wenn auch die Wahrscheinlichkeit dafür spricht, daß der Sarg Gustav Adolf's nicht in der Schloßkirche, sondern in der Stadtkirche aufgebahrt wurde. — Zu diesem vortrefflichen Texte hat Bruch eine von Größe, Macht und Glaubenstreue erfüllte Musik geschrieben, die, obwohl nirgends das religiöse Gefühl negirend, so allgemein und menschlich schön wirkt, so schlagend dem Volksempfinden entspricht und vor Allem dem schwedischen Heldenkönig ein würdiges Denkmal in der musikalischen Kunst setzt, daß die Annahme des herrlichen Werkes allen protestantischen Gemeinden auf das Wärmste zu empfehlen ist. In diesem wehevollen Liede wird Gustav Adolf Vielen neu auferstehen und in diesem Auferstehen wird auch die protestantische Kirche eine weitere machtvolle Verherrlichung erfahren, würdig ihrem großen Vorkämpfer und den Zwecken ihrer Lehren. Von besonders schönen und ergreifenden Eindrücken wird in dieser durchaus selbstständigen Musik die öftere Verwendung von alten protestantischen Chorälen, Volks- und Kriegsliedern, die Bruch meisterlich zu verweben und durch eigenartige Behandlung in die Situation einzuschalten versteht. Der Choral und Siegesmarsch „Nun danket Alle Gott"; die Scene, in der Gustav Adolf in Todesahnungen zu Gott betet, während aus der Ferne: „Wie schön leuchtet mir der Morgenstern" erklingt; der unbeschreiblich machtvolle Abschluß des Ganzen mit Luther's Kampf- und Streitlied „Eine feste Burg ist unser Gott", in das vorgestern die ganze Gemeinde stehend mit einstimmte, sind Momente, die der Hörer so leicht nicht vergessen wird. Auch andere zahlreiche Einzelheiten von packenden und ergreifenden Eindrücken ließen sich nennen, man müßte hierzu aber das Textbuch fast vom Anfang bis zum Ende citiren. Der Vorwurf, das Werk sei in Einigem etwas zu weltlich, stellenweise opernhaft gehalten, läßt sich leicht abweisen, wenn man das Ganze in seinen großartigen Eindrücken beurtheilt und zuläßt, daß hier oft rein menschliche Empfindungen nicht auszuschließen und zu vermeiden sind. Jedenfalls aber dürfen wir Protestanten stolz auf dieses Bruch'sche „Gustav Adolf" sein und ihn hochhalten als eines der hehrsten Kunstwerke, das die protestantische Kirchenmusik aufzuweisen hat. — Für die ausgezeichnete Aufführung ist man vor Allem Herrn Kantor Römhild aufrichtigen Dank schuldig. Das Werk war mit Liebe und Hingebung studirt und wurde von Herrn Römhild mit einer Ruhe und Sicherheit geleitet, die sichtbar über der Sache standen. Die Gustav Adolf-Partie ist wie für Herrn Scheidemantel geschaffen; fast durchgängig in der hohen Lage gehalten, entspricht sie seinen Mitteln vollkommen und bietet ihm oft und reiche Gelegenheit, die Kunst seines Vortrags glänzend in's Licht zu stellen. Den Herzog Bernhard von Weimar sang Herr Dierich aus Berlin, leider nicht gut und der Aufgabe entsprechend disponirt. Dafür fand der Edelknabe Leubelfing in Frl. Henrici eine ebenso trefflich stimmlich geeignete Vertreterin wie Sängerin von großem, schönem und echtem Empfinden. In dieser Partie wird Frl. Henrici sich überall erfolgreich hören lassen können. Ein besonderes Verdienst erwarb sich der Kirchenchor, der die vielen, oft sehr schwierigen Chöre und Ensembles auf das Vortrefflichste ausführte. Nicht weniger Anerkennung verdiente sich Herr Organist Hornig für die Ausführung der Orgelpartie und die Gewerbehauskapelle für die Begleitung. Selten ist man von einer geistlichen Musikaufführung so voll befriedigt geschieden, wie vorgestern von der Aufführung in der Martin Luther-Kirche. H. St.

† Man konnte vorgestern Abend im Residenztheater der Meinung werden, einer siegreich einschlagenden Première beizuwohnen, so hoch gingen die Wogen beifälliger Begeisterung, die Sardou's neu einstudirte Comedie „Madame Sans-Gêne" wieder zu einem Erfolge trugen, der glänzender kaum gedacht werden kann. Kritische Leichenbitter und Allerweltsnörgler hatten das Stück, das ganz gewiß nicht frei ist von dramaturgischen Fehlern und Schwächen, schon längst todt gesagt und seinen Autor mit dem reinen Vergnügen herzlicher Schadenfreude ad acta gelegt. Aber es kam anders, und im Verhältniß zu der immer mehr verlachenden französischen Lustspielliteratur und der ihr im seichten Fahrwasser munter nachplätschernden deutschen Buchmacherei der letzten fünf Jahre nimmt sich das jeu d'esprit Sardou's mit seinen witzigen Repliken, seiner nicht ungeschickt ausgesponnenen Fabel und dem treffsicheren, pointenreichen Dialog wie ein gefälliges Kunstwerk aus, das man loben kann und darf, ohne sich den Vorwurf blöder Ausländerei zuzuziehen. Die Erfolge des „Weißen Röslein" in Ehren; aber künstlerisch darf sich Herr Blumenthal doch nicht mit Sardou messen, und schon deswegen muß man dieser „Sans-Gêne" noch ein recht langes Leben wünschen, jene bretterne Unverwüstlichkeit, durch die sich die Komödie, während neben und nach ihr manch' hoffnungsvolle Novität in den Orkus der Theaterbibliothek verschwand, schon so oft, sei es auch nur als freundlicher Lückenbüßer, aufs Beste bewährt hat. Daß diese Theatersiege zu zwei Drittheilen nur durch Schauspielererfolge möglich werden, ist sicher, und wenn vorgestern nach dem zweiten Akt sich der Vorhang sieben Mal heben konnte, so darf Frl. Jenny Groß, die auch vorgestern die schmucke, nie verlegene Wäscherin Catherine, die es bis zur Herzogin von Danzig von Napoleons Gnaden bringt, mit all' ihrer liebenswürdigen Grazie und munteren, herzigen Schlagfertigkeit verkörperte, getrost sechs dieser Hervorrufe auf ihr Konto schreiben. Das sagt genug, und überhebt die Kritik weiterer Lobeserhebungen für eine Leistung, die man in ihrem ganzen Umfange erst so recht schätzen lernt, wenn man die vielgepriesene Réjane in der gleichen Rolle gesehen hat, die sie bekanntlich mehr nach dem Charakterfach hin spielte, und damit die Anmuth der Figur einfach umbrachte. Auch fand, merkwürdig genug, die Französin nicht jenen Ton harmloser Drolerie, der allein den kleinen Grobheiten und Pikanterien in dem Mund der Frau, die durch ihr Verdienst aus der Hefe des Volkes zu der Höhe des Lebens gestiegen, die verletzende Schärfe zu nehmen im Stande ist, und den Frl. Groß so souverän beherrscht. Wie sehr übrigens die Titelrolle im Vordergrund des Interesses steht, sah man wieder in der Vorstellung von vorgestern Abend, die zwar ungemein fleißig einstudirt war und auch sicher zusammen ging, aber für einzelne wichtige Figuren des Stückes nicht die künstlerischen Persönlichkeiten auf die Bretter brachte, die neben einer Darstellerin, die diese Rolle einige Hundert Male schon zum Siege geführt hat, sich immer ebenbürtig halten konnten. Doch sei das heiße Bemühen aller Mitwirkenden gern anerkannt, aus deren Reihe nur die Herren Friese als Fouché und Burmeister als Neipperg, Dieser durch sympathische Alluren und den herzlichen Ton, Jener durch die sichere und maßvolle Charakteristik seines Polizeiministers, vorübergehend heraustraten. — Der Besuch des Hauses und der Erfolg des vorgestrigen Abends garantiren dem Stück auch in dieser Saison ganz gewiß eine stattliche Anzahl von Wiederholungen. W.

† In der Königl. Hofoper geht heute Abend Thomas' dreiaktige Oper „Mignon" in Scene, während das Königl. Hofschauspiel Schiller's „Maria Stuart" zur Aufführung bringt. Beginn der Oper halb 8 Uhr, des Trauerspiels um 7 Uhr.

† Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater. Hofoper: Sonntag: „Mignon"; Montag: „Tannhäuser"; Dienstag: „Regimentstochter" und Ballet-Divertissement; Aschermittwoch: Concert; Donnerstag: „Der Cid"; Freitag: „Der Dämon"; Sonnabend: „Odysseus' Heimkehr"; Sonntag: „Fra Diavolo". — Hofschauspiel. Sonntag: „Maria Stuart"; Montag: „Cyprienne"; Dienstag: „Figaro's Hochzeit"; Mittwoch: „Nathan der Weise"; Donnerstag: (Goethe-Cyklus, 2. Abend) „Stella", „Die Geschwister" und „Der Bürgergeneral"; Freitag: „Fedora" (Frl. Richard a. G.); Sonnabend: „Ein Erfolg"; Sonntag: (Goethe-Cyklus, 3. Abend) „Götz von Berlichingen" (Frl. Richard a. G.).

† Im Residenztheater bleibt nach dem außerordentlichen Erfolge der Neueinstudirung von „Madame Sans-Gêne" vorläufig bis Freitag die Sardou'sche Komödie mit Jenny Groß in der Titelrolle auf dem Repertoir. Heute Nachmittag halb 4 Uhr geht die Operette „Der Zauberer vom Nil" zu ermäßigten Preisen in Scene.

† In der Reformirten Kirche findet heute Mittag 12 Uhr das Wohlthätigkeits-Concert zum Besten der Konfirmandenbekleidung statt.

† Zum Besten der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger geht nächsten Donnerstag in der Königl. Hofoper Peter Cornelius' „Cid" in Scene. Bei

den reichen Sympathien, die die Genossenschaft und ihre ungemein segensreichen Einrichtungen allenthalben in unserem Publikum genießen, läßt sich mit Sicherheit an diesem Abend ein volles Haus voraussagen, um so mehr, als gerade die Aufführung dieser Oper unter der Mitwirkung von Frl. Malten und Herrn Scheidemantel unter der Direktion des Herrn Hofrath v. Schuch ein musikalisches Ereigniß allerersten Ranges bedeutet.

† Der Dresdner Lehrergesangverein wird am 24. d. M. Abends ½8 Uhr im städtischen Ausstellungspalaste in einem zweiten großen Concert (zu ermäßigten Preisen) den wichtigsten Theil des am 25. Januar unter außergewöhnlichem Beifall aufgenommenen Programms wiederholen.

† Mit dem 1. Februar ist die Frist für die Anmeldung zur diesjährigen „Deutschen Kunstausstellung Dresden" abgelaufen. Es sind eine große Anzahl von Anmeldungen eingegangen, die dem Urtheil des Aufnahme-Ausschusses unterliegen. Indessen hängt von diesen selbstständig angemeldeten Kunstwerken das Aussehen der Dresdner Ausstellung nur in geringem Maße ab, da auch für diese zweite große Ausstellung, wie für die internationale von 1897, der Grundsatz der Auswahl aufgestellt und durchgeführt ist. In jeder deutschen Kunststadt hat nämlich die Ausstellungskommission zwei Vertreter ernannt, welche in deren Auftrag die Sache der Dresdner Ausstellung gefördert und die in der Zahl beschränkten Einladungen an die betreffenden Künstler übermittelt haben. Außer diesem Grundsatz der Auswahl wird zum ersten Male noch ein zweiter Grundsatz in der Dresdner Ausstellung durchgeführt sein, den man mit den Moltke'schen Worten bezeichnen kann: getrennt marschiren, vereint schlagen. Die ganze linke Seite der Ausstellungshalle wird nämlich den Vertretern derjenigen Künstlervereine, die sich mit dem älteren Namen „Kunstgenossenschaften" bezeichnen, eingeräumt sein, während die ganze rechte Seite den „Secessionen" vorbehalten ist. Allen Unzuträglichkeiten, die aus der Scheidung der deutschen Künstler in zwei getrennte Heerhaufen für eine Ausstellung entstehen könnten, ist von vornherein vorgebeugt; auch ist durch dieses friedliche Nebeneinander Gelegenheit zu einem ehrlichen Wettstreit geboten, bei dem beide Parteien ihr Bestes entfalten können. Sicherlich wird diese eigenartige neue Einrichtung der Dresdner Ausstellung für Viele einen besonderen Reiz haben. Auch wird sie, soweit dies eine auf Auswahl begründete Ausstellung vermag, darüber Aufschluß geben, ob und inwieweit die Trennung noch in künstlerischen Grundsätzen begründet ist.

† Das Königl. Konservatorium veranstaltet am Dienstag im Musenhause sein fünftes Prüfungs-Concert (Grundschule).

† Der zweite Recitationsabend des Herrn Hofschauspielers Paul Wiecke, der am 15. Februar zum Besten des Vereins „Dresdner Presse" stattfinden soll, darf sich eines gleich guten Zuspruchs erfreuen, wie der erste. Auch der geräumige Saal im Vereinshaus ist bereits jetzt nahezu ausverkauft. Der Künstler gedenkt an diesem zweiten Abend einzelne charakteristische Proben von Gedichten folgender moderner Lyriker vorzutragen: Prinz Emil v. Schönaich-Carolath, Gustav Falke, Stefan George, Hugo v. Hoffmannsthal, Moritz v. Stern, Karl Henkell, Julius Hart, Cäsar Flaischlen, Ferdinand Avenarius. Im zweiten Theile wird er Gedichte bieten von Anton Lindner, Ludwig Jakobowski, Otto Erich Hartleben, Hermann Anders Krüger, Karl Busse, Otto Julius Bierbaum; den Schluß bildet Richard Dehmel.

† Der Damenchor der Dresdner Lehrerschaft wird am 18. Februar im Saale des Concerthauses „Zum Schwan" seinen 1. Vortragsabend abhalten. Es werden Chöre von Hauptmann, Hering, Jadassohn, Bargiel, N. v. Wilm und Jan Gall, sowie einige Volkslieder zu Gehör gebracht. Zur instrumentalen Mitwirkung wurden für diesen Abend die Violinvirtuosin Frl. Wagner, sowie Frl. Camilla Popp gewonnen.

† In dem Concert, das der „Dresdner Orpheus" nächsten Donnerstag zu wohlthätigen Zwecken in Bautzen veranstaltet, werden Herr Kammersänger Gießen und die Klaviervirtuosin Frl. Frieda Irmischer mitwirken. Außer dem Tenorsolo, das Herr Gießen in dem Kluge'schen Chorwerk „Sommernacht" übernommen, wird derselbe Lieder von Fr. Schubert, Jensen, Pergolese, Rubinstein u. A. vortragen. Frl. Irmischer spielt u. A. die Romanze Fis-dur von Schumann, Gnomen-Reigen und die ungarische Rhapsodie Nr. 12 von Fr. Liszt. Der Orpheus wird unter Leitung seines Dirigenten Albert Kluge Chöre von Franz Schubert, Silcher, Curti, Döring und Kluge vortragen.

† Concert-Mittheilungen von der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries, Kaufhaus. Im letzten Philharmonischen Concert am 21. Februar im Gewerbehause wird Herr Professor Haupe das F-dur-Concert von Lalo mit Orchester und das 2. Concert von Bach mit Orgel und Orchester spielen, ferner Solostücke mit Klavierbegleitung. Die Concertsängerin Fräulein Susanne Triepel singt die Arie aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten", „Welche Labung für die Sinne" von Haydn (mit Orchester) sowie Lieder. Außerdem gelangt als Neuheit die Ouverture zur Oper „Der Bärenhäuter" von Siegfried Wagner zur Aufführung. — Der sechste (letzte) Kammermusikabend: „Stern-Petri-Swederowsky-Spitzner-v. Liliencron" findet nicht am 6. März, sondern am 27. Februar im Musenhause statt. — Am Montag findet im Musenhause der dritte Kammermusikabend: Rappoldi-Blumer-Nemmele-Grützmacher statt. Programm: Haydn: Streichquartett in D-dur; Brahms: Streichquartett in F-dur, op. 88 (zum ersten Mal); Schubert: Pianoforte-Trio in B-dur, op. 99. — Das Udel-Quartett hat für sein Auftreten am 4. März ein durchgängig neues Programm gewählt. Piber: „Stelldichein"; Gerneth: „D'Her"; Kirchl: „Der Fischer"; Piber: „Der Wolf und die sieben Geißlein"; Bernay: „Der Ritter von Drachenstein"; Mozart: „Ouverture zur Zauberflöte"; Piber: „Das schwarze Haar"; Bernay: „Telephonübungen".

† Sächsischer Kunstverein. Neu aufgestellt sind: Georg v. Boddien (Kleinschachwitz) „Auf Recognoszirung" und „Ulanenpatrouille", R. Böhm (Dresden) „zwei Bildnisse", Hugo Enders (Dresden) „Damenbildniß", Robert Erbe (Oberlößnitz) Geflügelcicenen, Gustav Gottlob (Wockritzhöhe) „Motiv aus dem Plauen'schen Grunde" und „Thalschänke im Katzgrunde", Moritz Heidel (Dresden) „Herbstlandschaft" und „Landschaft", Paul Herrmann (Dresden) „Alt und Jung" und „Sommerwind", Käthe Juncker (Dresden) „zwei Bildnisse", Edmund Körner (Dresden) „Ein Schwerenöther", C. H. Kuechler (Berlin) „Kalverstraat in Amsterdam", „Boulevard Anspach in Brüssel", „Vierländer Obst- und Gemüseverkäufer auf dem Hopfenmarkt in Hamburg", „Lesesaal der Börsenhalle in Hamburg", „Ein Milch- und Cacao-Restaurant in Amsterdam", „Zur Brunnenkur" und „Am Briefkasten", G. Kühn (Berlin) „Der Elfen Erwachen" und „Landstraße", Marg. v. Falkenstein (Berlin) „Frühlingsblumen", Paul Ehrhardt (Weimar) „Am Weiher", Ernst Meißner (München) „Winterabend", R. Lorenz (Dresden) „An der Ems", Georg Moerlin (Dresden) „Mignon und Harfner, Gipsgruppe", Georg Müller-Breslau (Loschwitz) „Motiv aus der Edmundsklamm nach dem Hochwasser", Martha Müller-Henderich (Dresden) „Stiefmütterchen", Aug. Reinhardt (Loschwitz) „Waldfrieden", M. Schaff (Dresden) „An der Elbe", Prof. C. Schönherr (Dresden) „Der Abt von St. Gallen" und „Die Einsame", Alfred Wagner (Loschwitz) „Ein Maitag", Gustav Werner (Dresden) „Winterabend". Vergangene Woche wurde verkauft: Fr. Kretzschmar „Laute spielender Kitzslie". Donnerstag den 16. Februar bleibt die Ausstellung wegen umfangreicher Neuaufstellungen geschlossen.

†. Im „Dresdner Kunstsalon" von Arno Wolframm (Viktoriahaus) wurden u. A. neu aufgestellt zwei Gemälde von Curt Agthe, Berlin „Nymphe" und „Verwundet". Daneben findet die Kollektion von Felicien Rops, von dem schon mehrere Blätter verkauft sind und die Werke der schottischen Maler Paterson und Morton das größte Interesse. Von Heinrich Vogeler gingen die beiden Oelgemälde „Kräuterhexe" und „Meyerberg" in Privatbesitz über.

† In Ernst Arnold's Kunstsalon (Wilsdrufferstraße 1, 1) ist die Ausstellung der „Münchner Künstler-Vereinigung der 24er" nunmehr vervollständigt arrangirt worden und findet allgemeinen Beifall. Die vereinigten Werkstätten für Kunst im Handwerk in München sind mit einer sehr interessanten Kollektion kunstgewerblicher Arbeiten in Kupfer, Porzellan, in gebranntem Thon, sowie mit 5 Wand- und einer Standuhr vertreten. Ferner wurden mehrere Gemälde neu aufgestellt.

Oertliches und Sächsisches.

— Da durch die nunmehr erfolgte völlige Erschließung des herrlichen Schoonergrundes (Weltemühle, Naturpark) der Touristenverkehr an der Dampfschiffhaltestelle Brießnitz-Kemnitz sich bedeutend erhöhen wird, hat man dort ein Gesuch der Dampfschiffdirektion unterbreitet um Errichtung einer feststehenden Wartehalle, wie solche sich bereits an vielen Punkten befinden. Die Direktion hat dem Gesuche zugestimmt.

— Vorgestern ist von Schandau nach Böhmen der Schleppverkehr mittelst Ketten- und Raddampfern wieder aufgenommen worden. Befrachtete Schiffe, aus Böhmen kommend, sind noch nicht eingetroffen. Es sind vom 1. Januar bis mit 9. Februar insgesammt 170 Fahrzeuge vor Krippen und Schandau eingetroffen und revidirt worden.

— Die „Neustädter Gruppe" des Evangelischen Arbeitervereins hielt am Dienstag ihre Generalversammlung ab. Aus dem von Herrn Tiesler vorgetragenen Jahresberichte war zu ersehen, daß die Gruppe wiederum eine rege Thätigkeit entfaltet hat. Außer Familien-Abenden wurden auch Diskussionsabende veranstaltet. Anerkennenswerth war die unverdrossene Rührigkeit der Vertrauensmänner. Die gemeinnützigen Einrichtungen des Vereins haben sich ausnahmslos als segensreich erwiesen, wie sich besonders aus dem von Herrn Bruno Fischer erstatteten Bericht über die Weihnachtssparkasse ergab. Auch die Sterbekasse hatte in mehreren Fällen hilfreich eingegriffen. Der Kassenbericht des Herrn Teichert bot ein sehr günstiges Bild. Hierauf wurden mehrere Neuwahlen vorgenommen. Unter lebhafter Zustimmung der Versammlung nahm Herr Oberlehrer Stöhrel den Gruppenvorsitz wieder an. Nach reger Diskussion protestirte man einstimmig gegen jedwede Aenderung des Charakters des Spar- und Bauvereins. Einem Antrag des Herrn Schiffner auf Einführung des Obmänner-Instituts wurde stattgegeben.

— In Francke's Kaiser-Panorama, Pragerstraße 48, werden in dieser Woche 50 wohlgelungene Ansichten von Paris ausgestellt.

— Fuhrmann's Kaiser-Panorama (Redlichshaus, Eingang Ringstraße), stellt in dieser Woche eine interessante zweite Abtheilung von der Kaiserreise nach Palästina, mit den denkwürdigen Momenten der Kaisertage in Jerusalem und Bethlehem aus.

— Der Bürgerverein der Neu- und Antonstadt hält Mittwoch den 15. Februar Abends halb 9 Uhr im Saale des „Ballhauses" eine Vereinsversammlung ab. Herr Stadtverordneter Stein hält den Vortrag über Egypten.

— Im Apollo-Theater finden heute mit dem gegenwärtigen Programm die beiden letzten Sonntags-Vorstellungen statt. Am 16. d. M. tritt eine Aenderung im Spielplan ein.

— Vorgestern Abend in der 9. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Markgrafenstraße 31 alarmirt, wo in einem Wohnzimmer im 1. Stockwerk, durch eine vom Tisch gefallene brennende Petroleumlampe veranlaßt, Feuer entstanden war. Durch dasselbe wurden einige Möbel, Wäschestücke wie auch Gebäudetheile mehr oder weniger beschädigt. Die Feuerwehr brauchte, da sie den Brand schon von den Bewohnern gelöscht fand, nicht mehr einzugreifen.

— Vorgestern Vormittag 11 Uhr fand die erste diesjährige Kreisausschußsitzung statt. Der Herr Vorsitzende, Kreishauptmann Schmiedel, begrüßte vor Eintritt in die Tagesordnung die durch Wiederwahl neu bestätigten Mitglieder. Man genehmigte zunächst dem Dr. med. Eugen Hopf die Erweiterung seiner Privatkrankenanstalt Bautznerstraße Nr. 6 um 3 weitere Betten und übertrug dem Dr. med. Erwin Silber seine Konzession zum Betriebe einer Heilanstalt von dem Grundstücke Bachstraße 15 nach dem Hause Niederwaldstraße 8 unter dem Vorbehalte, daß er keine mit ansteckenden Krankheiten behaftete Personen aufnehme. — Ferner lagen verschiedene Gesuche um erweiterte Tanzkonzessionen vor. Der Besitzer der Geipelburg in Meißen, der jetzt die Erlaubniß zum allsonntäglichen Tanzhalten nur während der Sommermonate besitzt, sucht jetzt um Erlaubniß zum Tanzmusikhalten an allen Sonntagen und an einem Wochentage einer jeden Woche nach mit der Begründung, man könnte Meißen jetzt wohl als Vorort von Dresden betrachten, da der Ausflugsverkehr ein sehr starker sei. Ferner wolle er dem Wunsche vieler Meißner Bürger nach einer regelmäßigen Reunion an einem Werktage nachkommen. Der Stadtrath hat das Gesuch, was die Sonntage anlangt, befürwortet, aber zugleich darauf hinweisen müssen, daß alsdann auch der Besitzer des Gasthofes zur Sonne, der gegenwärtig einen Erweiterungsbau plant, um eine Erweiterung seiner Konzession einkommen werde. Der Kreisausschuß beschloß, es bei dem bisherigen Zustande zu belassen und das weitergehende Gesuch abzulehnen. Desgleichen wurden die Gesuche der Gastwirthe Hentschel in Polkschwitz und Holzig, Besitzer der „Vier Jahreszeiten" in Radebeul in Uebereinstimmung mit der Amtshauptmannschaft und dem Kreisausschusse abschlägig beschieden. — Das Gesuch des Schornsteinfeger-Werkführers Man in Freiberg um Bildung eines vierten Kehrbezirks im dortigen Amtsgerichtsbezirke wurde abgelehnt, sodaß es bei der bisherigen Eintheilung der Kehrbezirke zu bewenden hat. Abfällig wurde auch das Gesuch Schürmann's in Teuben um Erlaubniß zum Gewerbebetrieb als Schauspiel-Unternehmer beschieden, da die von ihm nachgewiesenen Mittel nicht für genügend erachtet werden. — Eine Verwaltungsstreitsache der Ortsarmenverbände Dresden und Löbtau wegen Erstattung von Kur- und Verpflegkosten für Max Hanger wurde zu Ungunsten von Löbtau entschieden. Ein weiterer Verwaltungsstreit zwischen den Ortsarmenverbänden Dresden und Radeburg wegen der verstorbenen Frau des Maurers Schubert und deren Kind führte zur Verurtheilung von Radeburg, da der Nachweis fehlt, daß die Frau, welche allerdings Jahre lang von ihrem Manne getrennt lebte, zur Erwerbung eines selbstständigen Unterstützungswohnsitzes „befähigt" befähigt gewesen ist. Der Ortsarmenverband Dresden erlangte fernerhin einen obsiegenden Bescheid gegenüber dem Ortsarmenverbande Löbtau in der Sache Steinbrück. — Die Beschwerde des Bahnmeisteraspirantenten Dahler, früher in Freiberg, über Ablehnung seines Gesuches um theilweisen Erlaß von Gemeindeanlagen war zu verwerfen. Abfälligen Bescheid faßte man auch zu dem Rekurse Giesner's gen. Albrecht in Dresden gegen die Erhebung von Verkehrsabgabe. G. glaubte, die Verkehrsabgabe nicht zahlen zu brauchen, da er von dem ursprünglichen Vertrage zurücktrat und das Grundstück weiter verkauft wurde. Man ging davon aus, daß jedenfalls mit dem Abschlusse des ursprünglichen Vertrages die Zahlungsverpflichtung entstanden ist und durch Aufhebung des Kaufvertrages nicht wieder aufgehoben werden kann. Die Aufhebung sei vielmehr als ein zweiter Vertrag anzusehen. — Der Stadtgemeinde Pirna ward die Genehmigung zur Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit betr. Herstellung von Fußwegen an der Gottleubabrücke und deren Instandhaltung ertheilt. — Endlich genehmigte man noch das Gesuch des Gastwirths Ruhland in Trachau um allsonntägliches Tanzhalten während des Sommers, sowie das Gesuch des Gastwirths Gaunitz in Reichenberg (Meierei) um Tanzmusik an jedem zweiten Sonntage des Monats vom April bis mit September jeden Jahres, während das Gesuch des Gasthofsbesitzers Schwarz in Bühlau um allsonntägliches Tanzhalten im Sommer abschlägig beschieden wurde. — Eine nichtöffentliche Sitzung schloß sich an.

— Nach einer am 9. d. M. von der Polizeidirektion zu Budapest in Löbtau eingegangenen Mittheilung ist die von Löbtau verschwundene ledige Marie Olga Mahnert dort ermittelt und mittelst Zwangs-Reiseroute nach ihrer Heimath gewiesen worden. Die Betreffende befindet sich wieder, wie uns das Löbtauer Gemeindeamt mittheilt, bei ihren Eltern.

— Laubegast. Der Gemeindehaushaltplan auf das Jahr 1899 ist erschienen und schließt einschließlich der Schulkasse mit einem Fehlbetrage von 24,296 M. 57 Pf. ab, gegenüber 21,890 M. 57 Pf. im Vorjahre; dieser Fehlbetrag wird wiederum durch 12fache Erhebung des einfachen Anlagensatzes aufgebracht. Armenanlagen sind keine zu erheben, und dürfte dies für hiesigen Ort gewiß ein sehr erfreuliches Zeichen sein. Auch scheint die Gemeinde keinerlei Aufwendungen, um den an sie in Folge der starken Bevölkerungszunahme herantretenden Anforderungen gerecht zu werden und dadurch das Aufblühen des Ortes zu fördern.

— Leipzig, 11. Februar. In der Nähe der Kettenbrücke an einem Fußweg im Nonnenholz wurde gestern früh ein junger Mann auf der Erde liegend aufgefunden, der an Händen und Füßen mit einem Stricke gefesselt war, auch den Hals mit einem Strick umwunden hatte. Von seinen Fesseln befreit, erzählte der junge Mann, daß er bereits 3 Tage gefesselt dalege. Er sei in den Abendstunden, als er durch den Wald spazieren gegangen sei, von vier Männern überfallen, gefesselt und seiner Baarschaft von 87 Mark beraubt worden. Die Kriminalpolizei schenkte der seltsamen Mär keinen rechten Glauben. Es stellte sich auch bald heraus, daß der brave Mann, ein 26jähriger Lagerist aus L.-Reudnitzerfeld, seinem Prinzipal, einem Eisenhändler, 120 Mk. einkassirte Gelder unterschlagen und nunmehr die Phantasieprobe geliefert hatte. — Eine 30jährige, mit Zuchthaus vorbestrafte Verkäuferin aus Berlin, welche in Dresden in einem Konfektions- und Modewaarengeschäft, wo sie Stellung gehabt, Waaren im Werthe von 400 Mk. gestohlen hatte, wurde hier ausgekundschaftet und festgenommen. — Einbrecher haben in letzter Zeit auf dem Rayon des Connewitzer, Stötteritzer und äußeren Thüringer Bahnhofs Comptoire erbrochen und Geldschränke vergeblich zu öffnen versucht. In vergangener Nacht haben sie in dem Rayon des Stötteritzer Bahnhofs wiederum eingebrochen und eine als Wache dienende große Dogge erstochen.

— Von dem im Besitze der Stadtgemeinde Leipzig befindlichen Areale in den Fluren zu L.-Gohlis und Möckern sollen verschiedene Parzellen mit einer Gesammtfläche von 87,000 Quadratmetern an die Reichsmilitärverwaltung verkauft werden.

— Waldheim, 11. Februar. Hier wurde ein 19 Jahre altes Dienstmädchen verhaftet, welches die eiserne Kassette im Hotel „Erholung" gestohlen hatte, wie gestern berichtet wurde. Das gestohlene Gut war von dem Mädchen in einer Krippe des Pferdestalls versteckt worden; von dem Gelde fehlten nur einige Mark.

— Beim Häckselschneiden quetschte sich in Zwickau ein 15 Jahre alter Knecht 4 Finger der linken Hand vollständig ab. Der zum Krüppel Gewordene fand Aufnahme im Krankenhause, da noch weitere Gefahr nahelag.

— Der im 20. Lebensjahre stehende Emil Richter, Sohn des Haus- und Feldbesitzers Julius Richter in Dobra, hat sich vermuthlich auf dem Rückwege von Ober-Lohmen am Dienstag im Walde verirrt. Ueber seinen Verbleib ist nichts bekannt. Richter ist stumm und trägt ein scheues Wesen zur Schau.

— Am Donnerstag Nachmittag sollte von Königshain aus ein starker Bulle nach Mittweida transportirt werden. Er zog es vor, seinen Transporteuren auszureißen. Bis Freitag Vormittag war es noch nicht geglückt, des Ausreißers habhaft zu werden.

— In Kleinrückerswalde feierte vorgestern Herr Heinrich Gottlieb Schiefer und seine Gemahlin Frau Christiane Friederike geb. Thiele die diamantene Hochzeit. Das Jubelpaar wurde in dortiger Kirche durch Herrn Pastor Hilbert eingesegnet.

— Einem Antrage des Gewerbevereins Hainichen, dem Erfinder des Holzstoffes, Keller, weiland Ehrenbürger der Stadt Hainichen, ein äußeres Gedenkzeichen zu errichten, steht der Rath sympathisch gegenüber und erklärte sich nicht abgeneigt, seinerseits hierzu einen Betrag aus städtischen Mitteln zur Verfügung zu stellen.

— Am 9. Februar hat sich der Handarbeiter Johann Carl Graupner in Falkenhain durch Erhängen entleibt.

— Amtsgericht. Der Kellner Adolph Bardowitz nahm in diebischer Absicht das Portemonnaie mit 175 Mk. Inhalt an sich, das ein Gast im Café Central auf dem Tische liegen gelassen hatte. Der aus Böhmen gebürtige Ganymed muß diesen Diebstahl mit 2 Monaten Gefängniß sühnen. — Gleichfalls auf ein Portemonnaie, jedoch mit weniger Inhalt, hatte der Schneidergeselle Eduard Berla, aus Schöna in Schlesien gebürtig, sein Augenmerk gerichtet. Berla entwendete aus dem Beinkleid eines Mitgesellen in der Werkstelle einen Geldbehälter mit über 19 Mk. Inhalt. Der Angeklagte wurde zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Beleidigung eines Postbeamten erkannte das Schöffengericht gegen den Kaufmann und Buchhalter Adolph Hermin Bruch auf eine Strafe von 40 Mk. event. 8 Tage Gefängniß. — Das Küchenmädchen Agnes Marie Martha Thomas, 1881 in Lauban geboren, wegen Diebstahls bereits zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, verschaffte sich unter unwahrer Angabe 10 Mk. als sog. Darlehn. Weiter ist ihr zur Last gelegt, eine Taille entwendet zu haben. Wegen Betrugs und Diebstahls verwirkte der Angeklagte 5 Wochen Gefängniß. — Wegen roher Mißhandlung seiner Ehefrau wurde der 1857 zu Bautzen geborene Eisenbohrer Johann Ernst Nachlitz, mehrfach vorbestraft, zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Kutscher Ernst Arthur Kirchhof, 1881 zu Radebeul geboren, ist beschuldigt, aus dem Kohlenbahnhof mehrere Hektoliter Kohlen sich widerrechtlich angeeignet zu haben. Für diesen Diebstahl muß der Angeklagte eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen verbüßen. — Der Kutscher Johann Wilhelm Gottschall, 1849 zu Kunzendorf geboren, wurde wegen Fahrkontravention und Beamtenbeleidigung mit 1 Woche Gefängniß bestraft. — Dem Steinmetzgesellen Ernst Friedrich Montag, 1869 geboren, wurde wegen Beleidigung eines Brückenzolleinnehmers in Blasewitz eine 10tägige Gefängnißstrafe auferlegt. — Wegen gemeinschaftlich verübten Hausfriedensbruchs und Verübung groben Unfugs verwirkten die Handarbeiter Max Oskar Winkelmann und Paul Kliemann Gefängniß- und Haftstrafen von je 11 bez. 2 Tagen. — Der Hausbesitzer und Rentner Richard Kunz, aus Wildenfeld gebürtig, wurde wegen Beleidigung und Körperverletzung zu 2 Monaten und 3 Tagen Gefängniß, sowie zu einer Geldbuße von 113 Mk. verurtheilt.

— Oeffentliche Verteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 16. Februar. Pirna: Carl Paul Schneider's Wohnhaus, Garten und Hof in Mügeln, 40,000 M. Plauen: Paul Albin Arno Lange's Einhufengut in Tobertitz, 22,682 M. Dresden: Friedrich August Reuter's 3 Baustellengrundstücke, 22,800 M., 23,600 M. und 29,500 M. Auerbach: Pauline Marie verehel. Pfeiler geb. Müller's Grundstück (Bauplatz), 1350 M. Penig: Schuhmachermeister Friedrich Hermann Müller's Grundstück, 6000 M. Dresden: Franz Friedrich Wilhelm Hugo Philipp Stöhr's Wohngebäude mit Hof und Garten daselbst, Eisenstucker, 18, 132,000 M. Freitag, 17. Febr. Ebersbach: Karl Herm. Drechsler's Hausgrundstück in Neu-Ebersbach, 9000 M. Dresden: Franz Emil Ed. Grundig's Wohnhaus mit Seitengebäuden und Hofraum, Neugasse 38, 108,500 M. Dresden: Ernst August Kunze's Baustelle an der Hellerstraße, 8400 M. Wildenfels: Helene verehel. Finke geb. Häßelbarth's Brauereigrundstück, 28,500 M. Zschopau: Karl Gustav Saltzmann's Wohnhaus, Scheune, Hof, Garten und Feld in Krumhermersdorf, 3180 M. Sonnabend, den 18. Februar. Großenhain: Baumeister Friedrich Oskar Kaul's zwei Wohnhäuser mit Kellergeschossen, Freitreppen und Nebengebäuden in Zschorlau, 7100 M. und 7050 M.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 11. Februar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Wien	743	OSO	stark bedeckt	− 3	Chemnitz	762	S	leicht wolkenl.	+ 0
Haparanda	53	O	leicht bedeckt	− 12	Wien	66		fast Nebel	0
Memel	54	SSW	leicht wolkig	+ 3	Prag	66	S	leicht Nebel	+ 1
Hamburg	57	WSW	schw. halbbed.	+ 9	Petersb.	62	SO	schwach heiter	−17
Cherbourg	—	—	—	—	Hermstbt.	—	—	—	—
Berlin	55	SW	leicht wolkenl.	+ 6	Triest	70		fast Nebel	+ 8
München	65	SSW	schwach wolkenl.	+ 2	Aberdeen	41	SW	leicht wolkig	+ 8

Bei schwacher südwestlicher Luftbewegung verlief die Witterung am 10. Februar allgemein ziemlich heiter und trocken. Die Temperatur war im Mittel um weitere 3 Grad gestiegen und erreichte in Dresden mit 18,3 Grad das höchste Maximum überhaupt. Vom Fichtelberg wurden noch 40 Centimeter Schneehöhe gemeldet.

Die Luftdruckverhältnisse zeigen nur wenig Veränderung gegen den Vortag. Die Depression hat sich mit ihrem Minimum an die nordnorwegische Küste verlegt und reicht bis nach N.-Deutschland herein, während von der Adria her hoher Druck den südlichen Kontinent bedeckt. Leichte südwestliche Winde bedingen theils heiteres, theils wolkiges, fortdauernd warmes Wetter, doch war bei uns am Morgen infolge starker Ausstrahlung stellenweise Reif- und Eisbildung eingetreten. Die Gleichförmigkeit der Druckvertheilung läßt wiederum auf Fortdauer dieser Wetterlage schließen.

Dresden, 11. Februar. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 751 Millimeter, 2 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 14,5 Gr. Wärme, niedrigste 4,5 Gr. Wärme. Nebel, trocken. Südwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
10. Februar	+ 46	+ 48	+ 28	− 2	− 2	− 136
11. Februar	+ 52	+ 124	+ 28	+ 73	+ 40	− 141

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: H. A. Hauser, Schmiedegehilfens S. F. O. Regemann, Schlossers T. C. A. Helaß, Schmieds T. E. J. Flor, Müllers S. O. Kade, Droschkenmarkenausgebers S. P. A. Fuchs, Böttchers S. E. M. Köhler, Lageristens T. R. W. A. Beese, Monteurs S. F. O. Kuhm, Straßenbahnschaffners S. G. H. Männchen, Tischlermeisters S. G. A. Mahler, Ofensetzers S. R. H. Bellmann, Schriftmalergehilfens S. F. R. Dietrich, Restaurateurs S. G. Korban, Hoboistens S. R. A. Thieme, Feuerwehrmanns S. E. M. Ludwig, Lackirergehilfens S. J. Greschek, Tischlers T. W. A. Vosselt, Kurschners S. R. W. E. Burghardt, Tischlers T. M. T. Lieberwirth, Schlossers T. R. Müller, Staatseisenbahn-Diätistens T. A. C. Menzer, Buchhalters T. R. T. Stohr, Gürtlers T. A. H. M. Leschke, Markthelfers S. P. G. A. Frisch, Markthelfers S. A. R. Winkler, Handarbeiters T. E. H. Ficker, Klempners S. (Zwill.). E. M. Stieler, Glasmachers T. B. Kaiser, Handarbeiters T. H. F. W. Eckert, Maurers S. W. Werner, Gerichtsdieners T. O. R. Meister, Goldschmieds T. A. Wunsch, Werkmeisters S. H. O. Beyer, Hilfsbureaudieners T. M. R. Wagke, Schlossermeisters S. C. Glaschker, Lohnkutschers S. M. B. Ulbrich, Bäckermeisters T. R. E. Wagner, Kellners T. H. G. Kluge, Hilfsheizers im städtischen Siechenhaus S. J. W. E. Pietzsch, Monteurs S. K. G. A. Peter, Steinsetzers S. F. F. Witte, Maurers T. W. R. Helfer, Grünwaarenhändlers S. F. Dubel, Schneiders S. K. E. Fischer, Wasserwerksarbeiters T. F. M. R. Schade, Musikers S. A. E. Bär, Kutschers T. G. L. Wangemann, Bankbeamtens S. E. H. Lubensky, Handelsgärtners S. P. Bartsch, Malers S. R. G. Bauer, Steinmetzens S. C. M. Zilm, Schlossers S. J. Thunt, Rathsarbeiters T. F. W. P. Struhl, Privatus' T. H. W. L. Zeist, Tischlergehilfens S. F. W. Hamann, Kutschers S. R. E. Schöne, Arbeiters T. A. H. J. Zänker, Tiefbauarbeiters S. (Zwill.). M. Burger, Tischlers S. J. C. J. Lange, Bäckermeisters S. Dr. phil. J. F. K. Haase, Oberlehrers T. F. Musiol, Schlossers T. E. A. Göthner, Gendarmens T. J. F. W. Reinhardt, Tischlers T. P. B. Paßold, Gendarmens S. R. O. Fritzsche, Stuckateurs S. M. E. E. Weisflog, Buchhalters T. M. Berzick, Markthelfers T. E. R. Eulitz, Schneiders S. F. A. Trentsch, Rathsarbeiters T. M. J. Hörning, Mechanikers S. R. P. Mießler, Handarbeiters T. E. M. Schwarz, Staatsbahn-Weichenwärters S. N. H. Ebbesen, Markthelfers T. P. E. Kilian, Markthelfers T. E. R. Schurig, Staatsbahnschaffners T. F. E. T. Farrat, Tischlers T. E. T. Winkler, Steinmetzens S. K. G. Grundmann, Cementarbeiters S., — sämmtlich in Dresden.

Verlobt: Margarethe Krause, Meißen m. Dr. med. Wilhelm Schwartz, Rostock. Elsbeth Hummitzsch, Dresden m. Leutnant Keyser, Chemnitz. Mathilde Böting, Altona m. Gustav Busse, Hamburg. Anna Liebsch m. Max Kunze, Schirgiswalde. Marie Richter, Demitz-Thumitz m. Bäckermeister Eugen Noack, Groß-Postwitz.

Aufgeboten: E. M. Buchelt, Steinmetz m. L. T. Fröhlich. G. A. Helwig, Zimmermann m. F. F. Perleß. H. A. Mehner, Bureauassistent m. M. A. Bohrig. O. O. Drotsch, Fabrikarbeiter m. P. H. C. verw. Braunisch geb. Konsilak. A. Stowronek, Kammerdiener m. A. B. verw. Petterit geb. Hase. J. O. Krause, Bauarbeiter m. A. H. M. Fleischhammer. P. G. W. Schrzer, Kaufmann m. F. O. E. Kranz. A. O. E. Heidrich, Markthelfer m. M. M. Gräfe. A. F. Posselt, Bürgerschullehrer m. A. C. J. J. Scheidt. Dr. phil. W. A. C. Meyer, Königl. sächsischer Hofrath und Hoftheater-Dramaturg m. A. M. M. Riecken. G. M. Eger, Steinmetz m. A. C. Schubert. R. G. Meyer, Lehrer m. M. A. Tilke. G. E. Stäglich, Maurer m. W. A. M. Morgenstern. G. E. Peuschel, Dienstmann m. A. J. verw. Schilde geb. Neubauer. H. E. F. Kappuhn, Kaufmann m. M. M. C. F. gesch. Weiß geb. Grothjahn. K. M. Barth, Ingenieur m. L. P. C. Hänel. K. L. Zimmer, Klempner m. A. E. Domschke. K. Butchel, Schuhmacher m. P. L. Büchner. F. P. Gippner, Schneider m. C. A. Jäger. H. G. H. R. Mempel, Feuermann m. W. A. Jenchen. E. G. Gimpel, Klempner m. C. M. Möbius. K. O. Lutze, Dekorationsmaler m. J. E. Lehmann. M. R. Maßberg, Markthelfer m. S. Angermann. C. G.

Schreiter, Buchbindermeister m. M. A. Merbold. J. E. Lte, Buchbindergehilfe m. F. M. Silcher. P. H. Roy, Gasarbeiter m. A. A. C. Domke. H. Pferd, Zuschneider m. J. A. Kayser. A. P. Wagner, Goldschlägergehilfe m. H. L. Müchner. G. H. Bäuer, Tischlergehilfe m. A. Mathes. Dr. med. F. A. Schanz, praktizirender Arzt m. J. C. Zwicker. F. E. Hänsel, Werkführer m. H. E. Böhme, — sämmtlich in Dresden. — K. H. Herrmann, Kutscher, Dresden m. F. H. M. Schwarz, Gohlis bei Meißen. E. M. Bochmann, Bäcker, Mickten m. M. verw. Fischer geb. Krahl, Dresden. A. Matuschka, Kunstgärtner, Nieder-Rengersdorf m. M. Th. Kraiselt, Dresden. E. C. Papperitz, Gasthofspächter, Rippien m. Th. H. E. Petzoldt, Dresden. O. H. Schmalz, Gärtner, Dresden m. C. H. Kirbach, Pillnitz. O. O. Vetters, Glaser, Meißen m. C. F. Küchler, Dresden. K. A. W. Schütze, Maurer, Großzschachwitz m. C. Dix, Dresden. O. E. E. Hentschel, Zimmermann, Löbtau m. A. T. Eckert. E. Thomas, Bahnarbeiter, Klotzsche m. T. A. Schurig, Dresden. A. E. F. W. Frank, Oberlazarethgehilfe, Königsbrück m. B. M. E. G. Mättig, Dresden. J. M. Fritsche, Portier, Dresden m. J. C. Lindler, Leipzig. A. P. Tincke, Pinselfabrikant, Niederpesterwitz m. E. C. N. J. Ehrhardt, Dresden.

Vermählt: J. G. Preßler, Schneider m. A. C. Naumann. W. P. G. Engel, Schuhmacher m. A. S. K. M. Leu. J. O. Nanst, Fleischer m. P. J. Zienert. K. G. F. Reichardt, Tapezirer m. A. B. A. Rißmann. P. M. Berger, Buchbindergehilfe m. E. S. M. Eichert. J. H. Stieberitz, Fabrikant m. A. L. E. Müller, — sämmtlich in Dresden. — E. H. Henkel, Handelsmann, Pirna m. B. M. Straube, Dresden. F. Aech, Kravatten- und Wäschegeschäfts-Inhaber, Tiefenthal m. M. verw. Ebersbach, verw. gew. Schreiter geb. Thiele, Dresden.

Gestorben: K. A. Knöbel, Privatus, 65 J. F. E. T. Farrak, Tischlers T., 2 T. K. B. Jungnickel, Eisendrehers T., 4 M. J. E. Haink, Kolporteurs T., 13 J. J. J. H. Fritsche, Pensionärin, 24 J. J. T. Michel, emer. Realschul-Oberlehrer, 74 J. A. M. Triebe geb. Fuhrmann, Briefträgerehefrau, 45 J. E. B. Stein, Eierhändlers T., 2 M. K. H. A. Winkler, Laternenwärter, 60 J. K. H. R. Schüller, Buchbinder, 80 J. R. H. A. Klinge, Schlossers S., 1 M. A. A. G. Behrend, Kaufmann, 50 J. A. F. Thieme, Markthelfers S., 11 M. A. M. verw. Schubert geb. Bormann, Geflügelhändlerin, 68 J. R. E. Kordaß, Verkäuferin, 18 J. A. M. A. Hanspach geb. Klunker, Handarbeitersw., 49 J. B. J. Walther, Bierhändlers T., 2 M. J. Kancmne, Lackirer, 27 J. M. Staufenbiel, Zögling des Königl. Josefinentifts, 11 J. A. H. J. Freudenberg, Barbiergeschäftsinhabers T. (todtgeb.). P. G. Polster, Anstreicher, 26 J. C. E. B. König, Bäckermeister, 48 J. J. Kowanda, Händler, 68 J. K. T. Döbler, Dienstmann, 72 J. C. A. Kreidner, Seilergehilfe, 73 J. L. E. A. Träger, Fabrikarbeiterin, 50 J. K. A. A. Wotuta, Lohnkellner, 73 J. M. O. Böhme, Fabrikarbeiters T. (todtgeb.). M. C. Pfüller, Plätterin und Strohhutnäherin, 23 J. A. F. Hoffstädter, Güterbodenarbeiters T., 2 J. W. F. Müller, Markthelfers S., 2 T. E. P. Jäpelt, Chokoladenfabrikarbeiterin, 30 J. E. K. Schubert, Schneiders S., 11 M. A. H. Vogel geb. Huhle, Wächtersehefrau, 64 J. G. H. Krause, Telegraphenarbeiters S. (todtgeb.). M. A. Strubel, Markthelfers S., 1 M. A. verw. Lux geb. Kokel, Aufwärterin, 79 J. A. W. verw. Schreiber geb. Zschoche, Privata, 72 J. K. J. Wiskok, Schmieds S., 2 J. F. E. H. Schurig, Stationsassistentens S., 4 M. F. L. Findeisen geb. Borrmann, Zimmermannsehefrau, 43 J. M. verw. Lohe geb. Kielschnick, Privata, 53 J. M. P. Stieler geb. Bahler, Bezirkstelegrapheninspektors a. D. Ehefrau, 65 J. F. R. Dietrich, Restaurateurs S., 1 T. K. F. W. Schulze, Korbmachers T., 3 M. K. A. Schneider, Bahnarbeiter, 55 J. R. O. Fasold, Stellmachers S., 5 M. J. P. B. Horn, Tischlers S. (todtgeb.). C. F. Kutschke, Arbeiters S., 2 M. E. H. O. Weber, Fischermeisters T., 6 M. A. H. Fritsche, Privata, 70 J. J. K. John, Arbeiters S., 2 M. T. M. R. Kühn, Privatmann, 48 J. F. A. Nerlich, Kaufmanns S., 1 M. A. Schöndube geb. Schwarzer, Kutschersehefrau, 37 J. C. A. Madler, Arbeiter, 69 J. G. L. R. Gottschling, Major a. D., 57 J. B. Heutz, Schuhmacher, 78 J. H. O. Dittrich, Baugewerkens S., 1 M. K. G. Bergandt, Markthelfers S., 8 M. P. E. Keller, Dekorationsmalers T., 2 M. K. A. Gottlebe, Privatmann, 78 J. J. C. Schwerdfeger geb. Müller, Privata, 66 J. G. W. M. Weißig, Bankbeamtens K., 2 J. G. A. Kühn, Zimmermanns T., 3 M. E. B. Hänig, Kaufmann, 39 J. F. H. Buchwald, Jäger, 20 J. M. H. Müller, Schneiderin, 21 J. L. D. Bley geb. Palkowsky, Kaufmannsw., 61 J. S. M. W. Kleemann geb. Schmidt, Stations-Assistentensehefrau, 30 J. H. O. Flemming, Hauptmann a. D., 60 J. G. R. Schreiner, Gerichtsvollzieher, 34 J. M. E. J. Hauffe, Privata, 23 J. F. W. Seifert, Logenschließer, 49 J. A. E. E. Schmidt geb. Winter, Privata, 74 J. E. Hentschke, Stellmachers S. (todtgeb.). E. H. Schmidt geb. Kotte, Kantorsw., 59 J., — sämmtlich in Dresden.

Marie Klar
Franz Scholz
Kaufmann
Verlobte.

Dresden. **Freiberg i. S.**

Heute Nacht 2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser guter, treusorgender Gatte, Vater und Sohn, der Maurer

Albin Kreische.

In tiefster Trauer zeigen dies an

Die Hinterbliebenen.

Dresden, den 11. Februar 1899.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 1 Uhr auf dem Annen-Friedhof statt.

Gestern früh 7 Uhr verschied nach kurzem Leiden meine liebe Gattin, unsere Mutter Frau

Marie Hutschenreuter geb. Lindner.

Im tiefsten Schmerze

Dresden, den 11. Februar 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 13. Febr., Nachm. 3 Uhr, von der Halle des Tolkewitzer Friedhofs aus statt.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden im 63. Lebensjahre unsere liebe, treusorgende Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau

Mathilde Laura Kirsten

geb. **Weber.**

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies schmerzerfüllt an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Lommatzsch, am 10. Februar 1899.

Die Beerdigung findet Montag den 13. Febr. Nachmittag 3 Uhr statt.

Die Verlobung ihrer Kinder **Rosa** und **Hans** erlauben sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Dresden, im Februar 1899.

E. W. Niedenführ und **Frau** geb. **Fischer.** — **Julius Franke** und **Frau** geb. **Dietrich.**

Rosa Niedenführ
Hans Franke
Verlobte.

Dresden. **Chemnitz.**

Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden meine herzensgute Gattin, unsere Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frau

Maria Franziska Kühnel

geb. **Tischer.**

Dresden, Zwickau, Cotta und **Plauen,** den 11. Februar 1899.

Robert Kühnel, Postschaffner a. D.,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 14. Februar Nachmittags 4 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes in Löbtau aus statt.

Gestern Abend 10 Uhr verschied sanft und ruhig, wie sie gelebt, am Herzschlag unsere innigstgeliebte und unvergeßliche Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter Frau

Franziska verehel. Rendant Thost

geb. **Knoblauch**

im 66. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerz

Riesa, den 10. Februar 1899.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den herrlichen Blumenschmuck beim Heimgange unserer innigstgeliebten Mutter Frau

Friederike verw. Heilmann geb. Lehmann

sagen wir Allen, insbesondere Herrn Diakonus Pöschmann für die trostreichen Worte unseren **tiefgefühltesten Dank.**

Dresden, den 9. Februar 1899.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Nachdem sich das Grab über unserer theueren, viel zu früh von uns geschiedenen Gattin und lieben Mutter

Frau Marie Triebe

geschlossen, drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn für die rege Antheilnahme an dem herben Schicksal unserer Familie und für den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß der selig Entschlafenen unseren **innigsten Dank** auszusprechen.

Dresden, den 11. Februar 1899.

Die tieftrauernde Familie Triebe.

Für die beim Heimgange unserer innigstgeliebten Mutter, Schwieger-, Großmutter, Schwägerin und Tante Frau

Agnes verw. Auerbach geb. Schlechter

in so reichem Maße uns bewiesene Liebe und Theilnahme sagen wir hierdurch unseren **herzlichsten Dank.**

Dresden, den 10. Februar 1899.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen:
Moritz Anders,
Anna Anders geb. **Auerbach,**
Walter Anders.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes und Bruders,

Herrn Bruno Hänig,

Bankbeamter,

drängt es uns, allen Verwandten und Freunden, insbesondere seinem verehrten Herrn Chef, sowie den Beamten des Landwirthschaftlichen Creditvereins f. d. Kgr. Sachsen für die ehrende Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß den herzlichsten Dank auszusprechen.

Oberbobritzsch, Dresden, Berthelsdorf, den 11. Februar 1899.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme von nah und fern, welche uns bei dem Heimgange unserer theuren Entschlafenen Frau

Ernestine Findeisen

geb. **Borrmann**

zu Theil geworden sind, insbesondere für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, die reichen und schönen Blumengaben von Verwandten, Freunden, Nachbarn, Arbeitskollegen und des Kegelklubs „Die Alten", die trostreichen, zu Herzen gehenden Worte im Hause und am Grabe der Herren Pastor Flade und Diak. Dr. Bönhoff, die erhebenden Grabgesänge des Gesangvereins „Genasia", die aufopfernde Behandlung und Pflege des Herrn Dr. Zschocke und Schwester Klara der St. Petrigemeinde, sagen wir hierdurch, zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen, unseren

herzlichen, innigsten Dank.

Dresden, den 11. Februar 1899.

Der tieftrauernde Gatte **Hermann Findeisen,**
Kinder, Eltern und **Geschwister.**

Heute früh verschied nach eintägigem Krankenlager unsere gute Frau, Mutter und Großmutter

Henriette Wünschmann verw. Rieger

im Bürger-Hospital im 87. Lebensjahre.

Dresden, den 11. Februar 1899.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt, geben wir im eigenen, sowie im Namen sämmtl. Verwandten die betrübende Nachricht, daß unser heißgeliebter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Rentier **Ernst Otto Louis Blumer sen.** Donnerstag den 9. Febr. um ½7 Uhr Abends nach langem schweren Leiden und in dem Glauben an seinen Erlöser im 65. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Zwickau in Sachsen, am 10. Februar 1899.

Louis Blumer.
Johannes Blumer.
Marie Stephan geb. **Blumer.**
Fanny Blumer geb. **Wolf.**
Lisa Blumer geb. **Dennicke.**
Curt Stephan.
Alfred Blumer, **Alexis Blumer**, **Susanne Blumer** als Enkelkinder.

Plötzlich und unerwartet nahm Gott diese Nacht unsere liebe kleine

Erika

wieder zu sich.

Dies zeigen im tiefsten Schmerz nur hierdurch an

F. Otto Richter u. Frau.

Strehlen, Tohnaerstr. 23, den 11. Febr. 1899.

Verloren — Gefunden.

Zugelaufen Jagdhund,

dunkelbraun, Brust und Beine weißgefleckt. Abzuholen **Fritz Reuterstraße 7, Hh., 1. Et. H. Tulosinsky.**

Fr. Hochhuth,

Am See 50,
vorm. Ernst Schöne,
Spezialgeschäft für
Filzstiefel, Schuhe u. Pantoffeln.

Strickschuhe werden gefertigt. Aufnähsohlen billigst.

Ein feines Salon-

Pianino

mit **sehr schönem Ton**
für 350 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Rollwagen,

30 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen. **Schäl,** Trompeterstraße 4.

Pneumatik-Rover,

4 St., 98er Modell, wenig gefahr., M. 100 m. Glocke u. Laterne Zwickauerstraße 32. Isensee.

Gelegenheitskauf!

Meyer's Lexikon,
neuest. 5. Auflage, 17 Bände, statt 170 M. nur 90 M.

Andree's Handatlas,
Aufl. 1899, statt 32 M. nur 24 M., **do. Aufl. 1896 nur 16 M.**

Alles wie neu!

Paul Alliger
Annenstr. 12a.

Ich zahle

für allerhand getragene **Garderobe, Betten, Möbel, Wäsche, ganze Nachlässe hohe Preise,** komme auch nach außerhalb Dresden.

Frau Wetzig,
Am See Nr. 7, im Laden.

Konfirmation 1899!

Ein Posten wollene **schwarze**

Damen-Kleiderstoffe,

wie **Cheviots, Cachemirs, Crêpes** u. s. w., Rester davon in allen Größen **extra billig!**

Ein Posten wollene, farbige **Neuheiten** von

Kleiderstoffen

(auch **Rester** davon zu Blousen u. Röcken passend).

Tuch- u. Buckskin-Rester zu Hosen u. Anzügen unter Preis in der Fabrik-Niederlage v. **Adolf Freidank,** Wettinerstr. 16, nur 1. Etage.

Für **Lehrer, Gesang-Vereine, Saal-Besitzer passende dauerhafte**

Flügel

mit **vollem Ton** unter **Garantie billig** zu verkaufen

H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Schwarze Stoffe

zu Kleidern,

als:
Cheviot, Cachemir, Foule, Crêpe etc.,
in reicher Auswahl
zu besonders
billigen Preisen,
Kleid 4.75, 5, 6, 6.50, 7, 8.25, 8.75, 9.00 u. s. w.

Friedr. Paul Bernhardt,
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Gute gebrauchte

Pianinos

mit sehr **schönem** Ton, wie neu,
für 220 M. 295 M., für 350—450 M.,
und prachtvolle neue
in allen Preislagen unter Garantie
und wie **bekannt reell**
und am **billigsten** bei

H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Damenpelz (Rad)
für mittlere Figur, gut erhalten, **ist billig zu verkaufen** Waisenhausstraße 15, II., links.

Unterrichts-Ankündigungen.

Tanz-
Lehrer J. Büchsenschuss
Jahnsgasse 2, zunächst Seestr., ertheilt **Privatstunden** jederzeit. **(Rundtänze in 4 Stunden.)** Den 3. u. 5. März beginnen die **Kurse.**

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe ꝛc. **diskret und erfolgreichst.** **Auskunft und Rath: Litterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postpl.**

Russische Stunden
Wettinerstr. 33. n
Prospekte gratis und franko.

Wir empfehlen die berühmte **Gloria-Methode f. prakt. Schneidern,** **Masn., Schnittzeichnen, Zuschneiden,** welche nur bei **Fr. M. Fiedler, Christianstr. 13,** erlernt werden kann, als einzig prakt. brauchbar. Frl. **S. u. H.**

Feiner Putz
w. in **2—4** Woch. gründl. **erlernt. S. Heusinger,** Pillnitzerstr. 48, I. Sep. **Lehrkurse** f. Schnittzeichnen.
Prakt. Schneidern.

J. Gesang, Clavier, Harmonium, Orgel, Deklamation, Rede, Recitation, dramat. Unterricht
lehrt billig (ff. Refer.)
gepr. Lehrerin, Concert-, Opern-, Oratoriensängerin u. dramat. Künstlerin
Frl. Alw. Clausnitzer,
Lothringerstr. 4, I.
Sprechzeit 1/28—9. 1—3 Uhr.

Naumann'scher Bock!
Ausschank der Mutterfässer!

Heute Alle auf den Russen.

Heute Alle auf den Russen.

Richard Merker
Dresdens beliebter Komiker.
Neues!
Nur decentes Programm!
Bartholomäistraße 12, III.

Wo
ist's gemüthlich? Im **Restaurant**
Kaulbachhof,
Kaulbachstraße 23.
Vorzügl. Speisen u. Getränke Musik. Unterhaltung.

„Holbeinhof",
Holbeinstrasse. Ecke Fürstenstrasse.
Heute und folgende Tage.
Ausschank
der
ff. Münchner Pschorrbräu-Bock.
Zu einem regen Besuch ladet ergebenst ein
Johannes Wähner.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Dram. Verein „Thalia".
Heute Sonntag **Ausflug** n. **Goldne Krone, Döltzschen.** Um zahlreiche Betheiligung bittet
D. V.

Bezirks-Verein Dresden-Friedrichstadt.
Hierdurch geben wir bekannt, daß unser diesjähriger
Familienabend
Freitag den 17. Febr. Abds. 8 Uhr in den **Wettiner Sälen** (Reglerheim), Friedrichstraße 12, abgehalten wird. Darbietungen: **Gr. humor. Concert,** ausgef. von **Emil Winter-Tymian's berühmten Sängern** mit darauffolgendem **Ball.**
Weitere Eintrittskarten f. Mitglieder und deren Angehörige bitten wir bei den Herren **O. Wentsche,** Weißeritzstraße 66, **R. Scheermesser,** Friedrichstraße 8, **E. Fehrmann,** Friedrichstraße 17, **C. A. Koch,** Schäferstr. 9, **E. Köhler,** Schäferstraße 25 u. **C. Thiele,** Wolfnitzstraße 4 gütigst entnehm. zu woll.
Der Vergnügungs-Ausschuß.

Damenchor der Dresdner Lehrerschaft.
Vortrags-Abend
Sonnabend den 18. Febr. Abends 1/8 Uhr im Concerthause **„Zum Schwan",** Maxstraße.
Billets für Angehörige und Gäste Albrechtstr. 34, p., Jahnstraße 6, 3. u. Waterloostr. 3, p.
Nach dem Concert **BALL** bis 3 Uhr.

Kranken- und Begräbnißkassen-Verein „Zufriedenheit"
für Loschwitz und Umg.
Generalversammlung
Sonntag den 19. Febr. c., Nachm. punkt 2 Uhr, im Saale des **Rathskellers** zu Loschwitz.
Tages-Ordnung:
1. Jahres-Bericht. 2. Richtigsprechung der Jahres-Rechnung 1898. 3. Neuwahl von Vereins-Beamten. 4. Beschlußfassung über eingegangene Anträge. 5. Allgemeines. 6. Fragekasten.
Louis Boehmann. Vors.

Schneider-Innung.
Zu dem Montag Nachm. 1/3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe stattfindenden Begräbniß unseres am 10. ds. Monats verstorbenen Mitgliedes Herrn
Friedr. Aug. Grumbach
bitten sämmtliche Mitglieder um rege Betheiligung
Julius Arnold,
Obermeister.

Allgemeiner Dresdner Gewerbegehilfen Kranken- und Begräbnißkassen-Verein.
Alle Mitglieder werden hierdurch freundlichst ersucht, den
Gr. humorist. Fastnachts-Abend mit Ball
Sonnabend den 18. Febr. Abds. 8 Uhr im **Tivoli**
m. Familienangehörigen gefälligst zu besuchen. Alles Nähere besagen die erhaltenen Einladungen.
Eintrittskarten für Familien-Angehörige bitten wir baldigst bei sämmtlichen Herren Vorstandsmitgliedern und den Unterzeichneten vorher abzuholen.
Altstadt:
Carl Diener, 1. Vorst., Johannesstr. 23, 3.
Neustadt:
Hermann Rigele, 2. Vorst., Königstr. 9, 3.

AM. Allgemeiner Musiker-Verein zu Dresden.
Diejenigen Mitglieder, welche durch die Hansa den von der letzten Hauptversammlung genehmigten **Nachtrag der Satzungen** noch nicht erhalten haben, können denselben auf der Börse oder in der Expedition in Empfang nehmen.
G. Kleinert,
Vorsitzender.

D Verein für Geschichte Dresdens.
Mittwoch den 15. Februar, Abends 8 Uhr
Vortrag
des Herrn Prof. **Dr. O. Lehmann** über: **„Die Kavaliertour eines jung. Dresdners durch Dänemark, Frankreich u. Italien im Jahre 1661."**

Evangelischer Arbeiterverein zu Dresden und Umgegend.
Gesammtverein.
Sonntag den 12. Febr. 1899 Nachm. 5 Uhr
Jahresfest
in der **Ausstellungshalle,** Stübel-Allee.

Kranken- u. Sterbekasse der Fleischergesellen zu Dresden.
Einladung. Den geehrten Mitgliedern zur gefl. Kenntnißnahme, daß unsere erste diesjährige **Ordentl. Generalversammlung** Sonntag d. 26. Febr. 1899, Nachm. 4 Uhr, im kl. Saale des Gewerbehauses, I. Etg., Eingang am Queckbrunnen, stattfindet.
T.-O.: 1. Vortrag der Jahresrechnung u. Richtigsprechung derselben. 2. Etwaige Anträge. 3. Allgemeine Kassenangelegenheiten. 4. Beschlußfassung über das bevorstehende Sommerfest.
Einer recht zahlreichen Betheiligung entgegensehend, zeichnet Hochachtungsvoll und ergebenst
Ernst Naake,
z. Zt. Vorsitzender.

Mittw. f. S. — Verein deutscher Kavallerie Dresden 1891 — J. Kavallerie.
Mittwoch d. 22. Febr. 1899
im Saale des **Tivoli**
II. Winter-Vergnügen.
Grosser Humoristischer Abend
von
Emil Winter Tymian's berühmtem Sängerchor
mit darauffolgendem
Ball.
Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten sind bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern, sowie beim Vereinsboten zu entnehmen.
Einer recht zahlreichen Betheiligung sehen wir entgegen.
Der Vergnügungs-Vorstand.

Stadtverein für innere Mission.
Sonntag den 19. Februar Abends 7 Uhr
Vereinshaussaal
Zinzendorfstraße 17:
Oeffentlicher Vortrag
des Herrn Pfarrer **Hans von Seydewitz** aus **Leipzig:**
„Die Kaiserfahrt nach Jerusalem."
Eintrittskarten:
Numerirte Sitzplätze 1 Mk. und 50 Pf., unnumerirte Plätze 30 Pf. im Vorverkauf Wochentags von 10—1 und 1—7 Uhr in der Exp. des Stadtvereins, Zinzendorfstraße 17 part. links und Schloßstraße 19, 1. Am Sonntage 11 bis 2 Uhr nur Zinzendorfstraße Nr. 17 part. links und an der Abendkasse.

Barbier-, Friseur- u. Perrückenmacher-Innung Dresden-Land.
Montag den 27. Februar Nachmittags 2 Uhr in **Löbtau, Hensel's Restaur.**
Ausserordentliche Innungsversammlung.
Tagesordnung:
Durchberathung und Beschlußfassung des Krankenkassenstatuts.
Die Herren Innungsmeister sowie die Innungsgehilfen, welche volljährig und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind, werden ersucht, in dieser Versammlung zahlreich zu erscheinen.
Verweise auf § 21 des Statuts.
Der Obermeister.
Karl Hempel, Trachau.

4. Nicodé-Concert (23. März a. c.).
Missa Solemnis.
Hohe Sopране, hohe Tenöre, tiefe Bässe, jedoch nur **blattsichere** Sänger, welche sich an der Aufführung des Beethoven'schen Werkes im Chore mitwirkend betheiligen wollen, können sich noch bis Ablauf dieser Woche bei dem Unterzeichneten melden.
Jean Louis Nicodé,
Lindenauplatz 2, II.

Dresdner Liederhain.
Donnerstag, den 16. Februar, Abends 8 Uhr
2. Vortrags-Abend
im Saale des
„Tivoli".
Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche eingeladen, und können Karten entnehmen bei den Herren: Uhrmacher **Lucke,** Ziegelstr. 11, Restaur. **Michael,** Kreuzstraße 2, und Goldarbeiter **Zimmermann,** Ostra-Allee 4.
Der Vorstand.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Sonntag d. 12. Febr. 1899
geselliges Beisammensein
in der **Großen Wirthschaft** des Königl. Gr. Garten.
Von 5 Uhr ab ein **Tänzchen.**
Der Vergnügungs-Ausschuss.

DB
Wir bitten dringend, die Tafelkarten bis Dienstag d. 14. d. M. Abends entnehmen zu wollen.
Dresdner Bauhütte.

Dresdner Allgemeine Buchbinder-Krankenkasse und verw. Geschäftszweige zu Dresden (E. H.).
Sonnabend den 18. Febr. 1899 Abends 1/9 Uhr;
Generalversammlung
im Restaurant „Haus Sachs", Scheffelstr. 10, 1.
Tagesordnung:
1. Protokollvortrag.
2. Vorlage und Genehmigung des Rechenschaftsberichts auf das Jahr 1898.
3. Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses, §§ 16, 17 des Statuts.
4. Mittheilungen u. Fragekasten.
Bei unentschuldigtem Fernbleiben von dieser Versammlung machen wir auf § 19 d. Statuts aufmerksam.
T. V.: Wilh. Boner.

Verein für Sächs. Volkskunde.
Einladung
zur
Mitglieder-Versammlung
der Ortsgruppe Dresden
Donnerstag d. 16. Febr. cr.
Abends 8 Uhr
im **Restaurant Kneist,**
Gr. Brüdergasse 2, 1.
Vortrag
des Hrn. Oberlehrer **Martin** über **„Die Bodenfrau".**
Vorher: Geschäftliche Mittheilungen. — Bericht des Herrn Maler O. Senffert über die im nächsten Winter abzuhaltenden volksthümlichen Abende.
Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.
Der Vorsitzende.
Freiherr von Friesen,
Generalmajor z. D.

Schuhmacher-Innung.
Morgen Abend 1/9 Uhr **Vortrag** über **„Geselligkeit und Freundschaft"** von Herrn **Max Römisch,** Lehrer unserer Fachschule.
Alle Kollegen, deren Angehörige und unsere Gehilfen sind hierzu freundlichst eingeladen.
Herm. Siegenbalg, Obermstr.

I. Dresdner Frauenbildungs-Verein.
Abendschule, Handelsschule Tagesschule.
Ostern 1899 beginnen für alle Fächer unserer Fortbildungsschule **neue Kurse.** Näh. in den Sprechstunden Wochentags von 9—12 Uhr. Struvestr. Nr. 19, 2., Ecke Moltkeplatz, woselbst auch Prospekte kostenlos zu entnehmen sind.
Der Vorstand.

Verein Dresdner Köche,
welcher zu seinen Mitgliedern die Küchenchefs und Köche der ersten Häuser Dresdens zählt, erlaubt sich allen Herren Prinzipalen sowie Privatleuten seine **wohlorganisirte, für beide Theile kostenlose**
Stellen-Vermittelung
in empfehlende Erinnerung zu bringen. Wir empfehlen nur gute, tüchtige Köche für feine Stellung, sowie für tageweise Aushilfe zur Anfertigung von **Dejeuners, Diners u. Soupers** außer dem Hause. Geschätzte Aufträge, deren prompte Erledigung wir zusichern, bitten wir zu richten an den Leiter unserer Stellen-Vermittelung nach **Hotel Windsor,** Trompeterstraße, Inhaber Herr **Paul Listner.** Telephon Amt I, Nr. 1840.

Vortragscyclus der Stadtmission.
Der nächste Vortrag: „Das alte und das neue Rom" von Herrn Rektor Prof. Dr. Bernhard findet nicht am 14., sondern **21.** Februar statt.

Baugewerks-Krankenkasse zu Dresden,
(E. H.),
feiert den 11. Februar das
VI. Stiftungsfest.
Mitglieder und deren werthen Angehörige werden nochmals aufmerksam gemacht, recht zahlreich zu erscheinen.
Programm:
Der schneidige Tymian.
Die Verwaltung.
W. M. Ullrich, Vorsitzender.

Gewerbe-Verein.
Montag, d. 13. Februar, Abends **8** Uhr
Versammlung.
Vortrag des Herrn Physiker **Gustav Amberg:** „Experimental-Chemie." Eine Betrachtung der uns umgebend. Materie und Kräfte. (Mit zahlreichen Experimenten.)

Mittwoch den 15. Februar
III. Familienabend,
unter Mitwirkung
Emil Winter-Tymian's humoristischer Sänger.
Ball.
Einlaß **7** Uhr. Anf. **8** Uhr.
Eintrittskarten sind bei den Herren **G. Weller,** Reitbahnstraße 16; **M. Kothe,** an der Frauenkirche 17; **M. Köhler,** gr. Meißnerstr. 5; sowie in unserer Geschäftsstelle, Ostra-Allee 13, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu haben.

Montag den 20. Februar
Vortrag des Herrn Prof. Baron **G. Locella:** „Das Geheimbund- und Brigantenwesen in Süditalien. (Camorra, Maffia und Brigantaggio.)"
Der Vorsitzende.

JAC
Nachklänge v. Maskenfest.
Heute Nachm. 4 Uhr Kaffee ꝛc. Park-Hotel Weiß. Hirsch. — Fahrt per Drahtseilbahn Loschwitz. Fahrkarten durch Vereinsboten. Nachkommende Park-Hotel.
D. V.

Kgl. Sächs. Militär-Verein I.
Mittwoch, den 15. d. M., im **„Tivoli"**
Familien-Abend
Theater und Ball.
„Er hat etwas vergessen". Genre-Bild von L. Berthold. „Der geheimnißvolle Brief". Lustspiel von R. Benedix. „An die Luft gesetzt". Posse von Hugo Müller.
Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige à 30 Pf. sind vorher zu entnehmen bei den Kameraden **Limbach,** Johannesstraße 5 u. Amalienstraße 23 im Laden; **Semmler,** Kaiser Wilhelmplatz 2; **Claus,** Holbeinplatz 7, bei den anderen Vorstandsmitgliedern und bei dem Vereinsbot **Christmann,** Bautznerstr. 46. Um recht zahlreichen Besuch bittet
der Gesammtvorstand.

Allgemeiner Miethbewohner-Verein-Dresden
Sonntag den 19. Februar Nachm. 4 Uhr **großes**
Familien-Fest
im städtischen
Ausstellungs-Palast,
Stübel-Allee,
bestehend in **humoristischem Concert** der **Winter-Tymian's Sänger** und **Ball.**
Den geehrten Mitgliedern werden Billets hierzu im Laufe dieser Woche mit den Vereinsmittheilungen zugehen, wovon auch alles Nähere zu ersehen ist. Bei weiterem Bedarf für Angehörige wende man sich an die Geschäftsstelle, Seestr. 8, part.
Der Fest-Ausschuß.

Gemeinnütziger Verein.
Volks-Koch- u. Haushalt-Schule.
Anmeldungen für die am **6. April d. J.** beginnenden Koch- und Haushaltungs-Kurse mit schulentlassenen Mädchen aus minderbemittelten Ständen werden entgegengenommen in der Geschäftsstelle des Vereins, **Jüdenhof 5, I.,** woselbst auch das Nähere mitgetheilt wird.

Barmherzigkeits-Verein „Bettelstudenten"
Sonntag, den 12. Februar, Abends 6 Uhr
Gesellschafts-Abend
im **„Hotel Kaiserhof",**
An der Augustus-Brücke.
Einlaß 5 Uhr.
Programme für Mitglieder u. deren Angehörige à 20 Pf. und vorher in den Geschäftsstellen des Vereins, Herren: **v. Wehren,** Seestraße 6; **Schneider,** Wettinerstr. 10 u. Postplatz; **Mättig,** Landhausstr. 18; **Lindemann,** Pillnitzerstr. 45; **Kramer,** Falkenstr. 12 u. Exped. d. General-Anzeigers, Wittenbergerstraße 9, zu entnehmen. Um zahlreiche Betheiligung bittet
Der Gesammtvorstand.

Weisser Hirsch Kurhaus
empfiehlt seine schönen Zimmer zur Frühjahrs-Saison zu mäßigen Preisen für kürzeren, sowie längeren Aufenthalt. Schöne, angenehme Restaurations-Räume. §

Aufforderung.
die Krankenkasse **„Eiche"** betr.
In ihrer am 7. d. im Restaur. „Zur Bürgerschänke" abgehaltenen Besprechung beschlossen die geschädigten Mitglieder gegen die Kasse **Kollektivklage** zu führen u. Herrn A. Reichard als Prozeßbevollmächtigten zu ernennen. Wir bitten nun alle Mitglieder, **Abends von 6—9 Uhr** oder Sonntags von 11—2 Uhr sich behufs Geltendmachung der Ansprüche im Dresdner Sekretariat, Louisenstraße 12, zu melden. Gleichzeitig machen wir auf die Montag den 13. ds. Abds. 9 Uhr im Restaur. „Zur Bürgerschänke", Palmstr., nochmalig stattfindende Besprechung aufmerksam.
Die Kommission:
Julius Kirche, Emil Köstner, Eduard Sehr.

Entstehung

des Namens

Eberl-Bräu

(Legende.)

Mit Knappen und der Hunde-Meute
Dereinst ein Fürst zum Jagen ging,
Heut' sollt' ein Eber sein die Beute,
Wonach sein fürstlich Sehnen hing.
Der Eber kam, der Fürst er fehlte,
Und wüthend stürzt das wilde Thier
Auf ihn, der seinen Tod begehrte
In wuthentbranntem Zornbegier.

***

Ein Knappe, die Gefahr durchschauend,
Die seinem edlen Fürsten droht,
Auf seine Kräfte muthig bauend,
Hebt aus das Thier, giebt ihm den Tod.

***

„Lob' Dank, mein Sohn, was mußt ich sehen
Von wannen kam Dir solche Kraft?"
„Mein Fürst, ich kann es frei gestehen —
Dies hat mir nur ein Bier verschafft!"

***

„Verkündet es durch alle Lande",
Sprach da der Fürst ohn' alle Scheu:
„Da solche Wirkung ich erkannte,
Heiß' dieses Bier jetzt „Eberl-Bräu!"

***

Den edlen Stoff muß hoch man preisen,
Der diese Riesenkraft gebar,
Drum soll er nach dem Eber heißen,
Er stell' die Kraft des Eber's dar!

Eberl-Bräu
München

(gegründet 1599).

Haupt-Depot: Dresden, Holbeinstrasse 115.

Telephon Amt I, Nr. 3257,
offerirt sein anerkannt **vorzügl., qualitativ unerreichtes, braunes**

Export-Bier,

sowie sein nach **Pilsner** Art gebrautes, von **hervorragenden Fachleuten** als **köstlich gepriesenes helles**

Eberl-Bräu-Exportbier,

beides in Faß und Flaschen.

Aufmerksame und prompte Bedienung.

Eberl-Bräu,

vielfach mit ersten Preisen ausgezeichnet.

Tafelgetränk

auf der **Kaiserreise nach Palästina 1898.** §

Hollack's
Etablissement,

Königsbrückerstr.

Sr. Majestät des deutsch. Kaisers

Palästina-Reise,

Original photographische Aufnahmen,
auch die Ansichten aus dem **Orient** sind sehenswerth und originell. **Veritas.** §

Masken-Garderobe

hochelegant u. einfach, verleiht billigst Fanny Krause, Königstr. 21, I. Fup. 2513 A. II. §

Versandt nach auswärts prompt.

Theater- und Masken-Garderobe

Max Streng

vorm. **Bertha Streng,**
gegründet 1867,
empfiehlt **Kostüme** vom einfachsten bis elegantesten Genre für Herren, Damen und Kinder; **Dominos** in schwarz u. bunt.
II. 4 Seestrasse 4, II.
früher **Schloss-Strasse.**
Größte Sauberkeit und Akkuratesse. §

Masken-Garderobe

hochelegant u. einfach, verleiht billigst Cl. Seyboth, Zwingerstraße 16, 2. §

Jeder Innung ist Berather der **Sächsische Innungs-Bote.** §

Ein vorzügliches Heil-, Stärkungs- und Kräftigungsmittel ist **Grohmann's Deutscher Porter, Malzextrakt-Gesundheitsbier,** der wegen seines hohen Nährwerthes u. geringen Alkoholgehaltes ärztlicherseits vielfach warm empfohlen wird. An Wohlgeschmack ist der Grohmann'sche Porter, der **Kreuzstraße 2** auch in einzelnen Flaschen zu **30 Pf.** excl. abgegeben wird, unerreicht. **H. B.**

Daniel in d. Löwengrube w. I. ich Dich finden? Ev. Matthäi 11, V. 18—30. **Maria.**

Der Neue Dresdner Thierschutz-Verein,

Bureau Schulgutstraße 16, geöffnet v. 9—11 u. 4—5, hat an unbemittelte Besitzer von Zughunden noch eine größere Anzahl **Decken** und **Unterlagen** unentgeltlich abzugeben.

— Neu —
eröffnet §
Albin Voigts Weinstuben
5 Neumarkt 5.

Masken-Anzüge

verleiht sauber und billigst **A. Pfänder,** Falkenstr. 17, 2. a. d. Falkenbrücke. §

Neu eröffnet!

Wiener Café.

Beste Zeitungen und gute Billards.
Schöne Fremdenzimmer.
C. Baumgartl,
Hotel am Rathhaus, Scheffelstraße. §

O. P. 3000.
„Kapital-Gesuch".
Liegt bereit zum Abholen.

Kronprinz Rudolph
Schreibergasse Nr. 12
zwischen Altmarkt und Günthersplatz.
Nur 2 Biere:
Echt Pilsenetzer,
Echt Rizzibräu. §

Restaurant Hotel Fürst Bismarck
22 Altmarkt 22.
Diners à M. 1,00 u. 1,50 (von 12—3 Uhr.) Jedes Abonnement 11 Kouten 10 u. 15 M.

Nicht immer sind die Bankhäuser, welche die Actien neuer Gesellschaften einführen, die eigentlichen Macher.
Sapienti sat.

Sie

kommen ab **11. Februar** in's **Westendschlößchen, Plauen.** §

Wer?

O. Junghähnel's Humoristische Sänger!

Gefährlich

ist die jetzige Zeit mit dem fortwährend wechselnden Wetter. Niemand sollte versäumen, seinen Körper zu unterstützen u. Sorge zu tragen für rege **Hautthätigkeit** und richtige **Blutcirculation.** Dies geschieht am einfachsten und zweckmäßigsten durch **Schwitzbäder** (Ausscheiden schlechter und krankhafter Stoffe).

Guhde's Kiefernadel-Kastendampfbäder,
Moritzstraße 6. §
können wir bestens empfehlen. In dieser seit 24 Jahren bestehenden Anstalt werden nachweislich die **besten** u. **sichersten Erfolge** erzielt bei allen Folgen von **Erkältungen, Katarrhen,** allen **Blutstockungen, Rheumatismus, Gicht, Ischias** ꝛc. Prospekt frei in's Haus. **R—.**

Jede Dame ist entzückt

über die so **schönen künstlichen Zähne,** welche **Zahnkünstlerin** Fräulein **Martha Rennert,** **9** Amalienstraße **9** (neben Bernh. Lange) ganz **schmerzlos** u. **naturgetreu** einsetzt. §

Der Besitzer der großen grauen Dogge

oberer Kreuzweg,

welcher seinen Vorgarten als — Hundezwinger benutzt (eine Benutzungsart, welche in dieser vornehme Stadt-Gegend durchaus nicht paßt) wird hiermit gebeten, seinem Hunde wenigstens das Bellen abzugewöhnen. Derselbe bellt jeden Passanten ꝛc. an und belästigt hierdurch die Nachbarschaft im höchsten Grade!
K. Sch.

R. A. 66.

Bestimme Du, wo Dich treffe. Dresden niemals wieder, höchstens Donnerstag oder Freitag Bahnhof ob. Pirna. Ich frage Dienstag Pulsnitz. Mittwoch Sebnitz uns. Chiffre nach.

Bj.! Ob. schriftl. od. mündl. Einlad. nicht traur. B. h. Grüße.

Heute Alle nach dem Deutschen Kaiser.

Blumen-Blumen-Blumen-Säle.

Versäume Niemand
heute Sonntag, Nachmittag,
das Apollo-Theater
zu besuchen. §
Kleine Preise.

H. Gr. Bj. 119, B. 87, B. 153 u. 154. Kreuz. Gruß.

Den Herren Reflektanten auf die am 21. Februar c. zur Versteigerung kommenden Baustellen im Amerik. Viertel zur gefälligen Nachricht, daß wir event. geneigt sind, sämmtliche uns betreffenden Kaufgelder zu 4 % auf beliebig lange Zeit stehen zu lassen.

Künzel's Erben,
Ferdinandstraße 7, I.

Vegetarier-Heim
Wettinerstr. 5, I.
Mittags und Abends große Speisekarte. §

Mutter Unger's Weinstuben
Loschwitz
am Hermann's-Denkmal. §

Achtung!

Auf die **Dienstag den 14. Februar** stattfindende

Jagd-Verpachtung

Niederwartha mit Wildberg werden Jagdfreunde ganz besonders aufmerksam gemacht, da guter Rehstand, viel Fasanen, Hasen und Hühner vorhanden sind.

Ein Jagdfreund.

Deutscher Kaiser.
Tagesgespräch:
Wer die
Blumen-Säle
noch nicht gesehen hat, hat überhaupt noch nichts gesehen! §
Staunenerregend!

Blumen-Blumen-Blumen-Säle.

Deutscher Kaiser.
Alles staunen. §

Echt Kuntze'sche
Schnellbrater,

emaillirt, in allen Größen, führt seit Jahren als Spezialität **H. Rückert's Niederlage für Haus- u. Küchengeräthe, große Brüdergasse 8,** Ecke Quergasse. **P.**

Altes Gold

und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine** kauft der Juwelier **Fr. von Schlechtleitner, Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof.** **R.**

Möbel

sowie **vollst. Ausstattungen** findet man **gut** u. **billigst** stets am Lager Grunaerstr. 36. **L.**

Leibbinden

für Unterleibsleidende und zur Warmhaltung, **Bruchbandagen** für alle vorkommenden Fälle, **Geradehalter** und **orthopädische Corsets** gegen Rückgrats-Verkrümmungen, künstl. **Arme** und **Beine, Suspensorien, Inhalationsapparate, Eisbeutel, Gummistrümpfe, Luftkissen, Klystir- u. Mutter-Spritzen, Spülkannen,** sowie sämmtliche **chirurg. Gummiwaaren** empfiehlt in **nur solidester Ausführung** billigst **Gust. Hähle,** Orthopäd u. Bandagist, **Annenstraße 16,** neben der **Engel-Apotheke.** Für Damen weibliche Bedienung. **E. S.**

Achtung!

Allen Fußleidenden wird d. Schuhwaarengeschäft Annenstr. Nr. 14 bestens empfohlen. **B.**

Herren und Damen

in jedem Alter lernen schnell unter bewährter Leitung das **Radfahren** in der größten und schönsten Radfahrhalle Tippoldiswaldaergasse 15. **F.**

Schultornister,

Schultaschen, Brief-, Markt-, Reise- und Damentaschen, Koffer, Portemonnaies, Cig.-Etuis, Albums ꝛc. gut u. bill. bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21,** Eckladen, **Lederwaaren-Spezialität.** **R.**

Schirme

werden binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus). **A. L.**

Gold- und Silberwaaren

zu Hochzeits- u. Konfirmationsgeschenken findet man zu billigsten Preisen bei **Carl Hager,** Juwelier, Scheffelstr. 15. **K.**

Altes Gold und Silber

wird stets gekauft und in Zahlung genommen. Juwelier **Ernst Stolte,** Amalienstr. 12. **D**

Amberger
Emaillegeschirre

weltberühmt. H. Rückerts Niederlage, Große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse. **A.**

Keine grauen

Haare mehr, **Jedermann** kann sich sofort **blond, braun** oder **schwarz** färben. **6 Wochen** anhaltend, **höchst unschädlich,** das **Bestexistirende,** nur **echt zu haben bei R. Freisleben,** Friseur, **Postplatz 1,** zwischen d. Wettiner- und Annenstraße. **V.**

Zöpfe, Strähne

ohne Schnuren enorm billigst bei **R. Freisleben,** Postpl. **V.**

Kochjacken,

Ausstattungen für **Koch-, Konditor-, Bäcker-** u. **Fleischerlehrlinge** liefert am besten das **Specialgeschäft** v. **A. Altus, gr. Brüdergasse 13, 2.,** im Hause der Dampfschleiferei des Herrn **Herrfurth. Preisliste** wird frei zugesandt. Fernsprecher Amt I. 4101. Gegründet 1876. **R. K.**

Meyer's
Herren-Joppen

neueste, preiswürdigste Auswahl b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Zähne

werden schmerzlos repartirt, neue Gebisse nach neuesten Konstruktionen, mit und ohne Gaumen, schmerzlos — **ohne** Entfernung der Wurzeln — eingesetzt bei Frau **Kublinski,** Amalienstraße 22. **L.**

Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstraße **22,** neben „Hotel Amalienhof", zieht und plombirt **schmerzlos** Zähne. Zahnarzt **K.**

Schlanke Figur

erreichen **starke Damen** durch die vorzüglich sitzenden **Spickel-Corsets,** eigener Schnitt, von **Helene Fugmann.** Ecke Altmarkt, Eingang Schreibergasse Nr. 2, Laden 1. Separ. Anprobe-Zimmer. **D S. K.**

Meyer's
Herren-Anzüge

aller Arten beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 7. M. & B.**

Meyer's
Schlafröcke

zu bekannt **billigsten** Preisen beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße** nur Nr. **7. M. & B.**

Vernickelung

und **Verkupferung**
Für Sport u. für die Haushaltung Besorgt hochfein **J. Hahnemann.** Der Alles aus dem „ff" kann. Er wohnt **Am See** in Nr. **7,** Dabei wird Handel auch getrieben. **E. H.**

Confirmanden-Kleiderstoffe

in schwarz u. farb. kauft jede Dame billigst **Jagdweg 23, 1 Treppe. R. L.**

Meyer's
Confirmanden-Anzüge,

neueste, beste, preiswürdigste Auswahl, nach Maß und fertig, beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße Nr. 7. M. & B.**

Strapazier-
Knaben-Joppen

alle Größen billigst b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 7. M. & B.**

Nur einmal

muß man die Gummi-Abfälle zum Selbstauswechseln von W. Schade, Alaunstraße 12, des angenehmen, elastischen Ganges wegen versuchen. **V.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von **9—12 und 2—5 Uhr.**
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 12. Febr.
Hotel-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, I.

Kgl. Opernhaus.
40. Vorstellung.
Mignon.
Oper in drei Akten, nach Umdichtung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier, deutsch von Franzisca Gaudecker. Musik von Ambroise Thomas.

Wilhelm Meister	Hr. Anthes
Lothario	Großherzoglicher Kammersänger Scheidemantel
Laertes	Hr. Wohlfahrt
Friedrich	Hr. Erl
Jarno	Hr. Decarli
Antonio	Hr. Richter
Mignon	Frau Herzog-Staudinger
Philine	Frl. Hoffmann-Wiegand
Ein Diener	Hr. Perron
Gesang	Hr. Brauck
Der Souffleur	Hr. Gerber

Tanz: Fräulein Grossalle, Gomlich, Herren Thyssen, Rothe und das Corps de Ballet.
Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Montag: Tannhäuser.
Dienstag: Marie, die Tochter des Regiments. Ballet-Divertissement.

Kgl. Schauspielhaus.
Maria Stuart.
Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Elisabeth, Königin v. Engl.	Frl. Ulrich
Maria Stuart	Frl. Sedlaczek
Graf Robert Dudley	Hr. Blankenstein
Graf Georg Talbot	Hr. Müller
Baron Wilhelm Cecil	Hr. Moser
Graf von Kent	Hr. Pirk
Wilhelm Davison	Hr. Bennert
Walter Mortimer, Maria's Neffe	Hr. Kraus
Graf Leicester	Hr. Franz
Graf Shrewsbury	Hr. Gunz
Graf Pembroke	Hr. Bauer
Otto, Mortimer's Freund	Hr. Gellhof
Michel, Marias Hofmeister	Hr. Steinbrecher
Hannes Kennedy, Marias Kammerdiener	Frl. Gutzeit
Margarethe Curll, Kammerfrauen	Frl. Schneider
Kennedy, Kammerfrauen	Frl. Schlesinger
Curll, Kammerfrauen	Frl. Dehn
Hofmarschall	Frl. Schneider
Ein Offizier der Leibwache	Hr. Seifert
Ein Page der Königin	Frl. Müller
Drugeon Drury, Henker	Hr. Gerth

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.
Montag: Cyankali.
Dienstag: Gyges's Hochzeit.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I. Nr. 3202.)
Nachmittags zu ermäßigten Preisen:
Der Zauberer vom Nil.
Operette in 3 Akten nach dem Französischen von Harry B. Smith von Alex. Steinweg. Musik von Victor Herbert.

König Ptolemaus XIII.	Carl Jacob
Benjamin, seine 2. Frau	Anna Daniel
Cleopatra, seine Tochter	Fräulein Berg
Rhodopis, Premierminister	Carl Eichhoff
Pharnuf, Zauberkünstler	Hans Arenthal
Pharnuzin, Hofdame	Richard Jungen
Ein Tempel	Carl Bauer
Rhodopis, Aufseherin	Jacob Jung
Memphis, Kommandant	Otto Kirchof
Hieroglyphus, Astrologe	Heinrich Otto
Oberaufseher des Opfers	Willy Karl
Oberaufseher der Jagd	Max Pohl
Murtis, Wärterin	Gertrud Hammig

Kamaonen, Sklavenjungfrauen, Hofdamen.
Anfang ½8 Uhr. Ende 6 Uhr.
Abends:
Gastspiel des Fräulein Jenny Groß:
Madame Sans-Gêne.
Lustspiel in vier Akten von Victorien Sardou.

Catherine Hübscher	Hr. Pirk
Sergent Lefèbre	Hr. Sedlaczek
Graf Neipperg	Hr. Blankenstein
Lemarois	Hr. Müller
Fouché	Hr. Moser
Napoleon I.	Hr. Pirk
Bibliothekar, Tambour	Hr. Bennert
Bibliothekar	Hr. Kraus
Roussel } Nationalgardisten	Hr. Franz
Pradier } Nationalgardisten	Hr. Gunz
Frau von Fahn	Fräulein Jenny Groß
Lefèbre, ein Schuhmacher	Hr. Gellhof
Ein Arbeiter	Hr. Steinbrecher
Ein Trompeter	Hr. Schneider
Ein Kammerdiener	Hr. Seifert
Wirthin, Schlafstelle	Frl. Müller
Napoleon I.	Hr. Gerth

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.
Montag: Cyankali.
Dienstag: Gyges's Hochzeit.

Concerte u. Vergnügungen.
Bistro-Salon, Anfang ½4 u. ½8 Uhr.
Central-Theater, Anfang ½4 u. ½8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 4 u. 8 Uhr.
Circus Corty-Althoff, Anfang 4 u. 8 Uhr.
Gewerbehaus (Trenkler) Anf. ½4 u. ½8 Uhr.
Zoolog. Garten (Herrmann) Anf. 6 Uhr.
Bergkeller (Lange) Anfang 4 Uhr.
Luisenhof-Bad (Baum) Anfang 4 Uhr.
Deutscher Kaiser-Hof (Kuß) Anfang 4 Uhr.
Wettinerschlößchen (Lueck) Anfang 4 Uhr.

Gewerbehaus.

Heute Sonntag

Zwei Concerte

vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**
mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle.

Einlaß 3 u. 7 Uhr. Anfang ½4 u. ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Zum Fastnachts-Dienstag

Humoristisches Concert,

unter Mitwirkung des Gesangs-Humoristen
Herrn B. Mörbitz.

Nächsten Donnerstag Novitäten-Concert.

Bergkeller.

Pferdebahn Postplatz—Bergkeller Endstation.
Heute Sonntag den 12. Februar:

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle der Kgl. Sächs. Pioniere
unter Leitung des Stabshornisten
A. Lange.

Programm.

1. Echtes Wiener Blut, Marsch v. Schild. 2. Jubel-Ouverture, v. Weber. 3. Ein Frühlingstraum, Herfurth. 4. Blumengeflüster (Auf Wunsch), Blon. 5. Fantasie a. d. Op. „Mignon", Thomas. 6. Ouverture „Figaros Hochzeit", Mozart. 7. Hab ich nur deine Liebe, Lied aus „Boccaccio", Suppé. 8. Großes Duett a. d. Op. „Der fliegende Holländer", Wagner. 9. Mondnacht auf der Alster, Walzer, Jetras. 10. Toreador et Andalouise, Rubinstein.

Anfang **4** Uhr. Eintritt **30** Pf.

Nach dem Concert **grosser Ball.**

Eintrittskarten 4 Stück 1 Mark an der Kasse.
Vereinsbillets haben Giltigkeit.
Hochachtungsvoll **Edm. Dressler.**

Fernsprecher Nr. 2343, Amt II. **A. Lange,** Stabshornist, Wohnung Grenadierstraße 1, 2. Et.

Westendschlößchen.

Pferdeb. Postpl. **Planen.** **Halte-Stelle.**
Heute Sonntag

Gr. Militär- Concert

vom Trompeter-Corps des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments
unter Leitung seines Stabstrompeters
Herrn H. Stock.

Gewähltes Programm.

Anfang **4** Uhr. Eintritt **30** Pfg.

Nach dem Concert: **Grosser Ball.**

Eintrittskarten (Familienkarten) 4 Stück **1** Mk. sind im Buffet zu entnehmen. Hochachtungsvoll **P. Pfütze.**

Concert- u. Gesellschaftshaus

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute Sonntag
von Nachmittags 5 Uhr an

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100.
Direktion: **O. Herrmann.**
Eintritt 50 Pf. **Die Direktion.**

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag, den 12. Februar

Grosses Militär-Concert

(Humoristisches Programm)

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.
Direktion: Stabstrompeter **W. Baum.**

Anfang **4** Uhr. Eintritt **30** Pfg.
Familien-Karten **4** Stück **1** M. an der Kasse.

Nach dem Concert **grosser Ball.**

Hochachtungsvoll **A. Henner.**

Redlichhaus **KAISER-PANORAMA** Eingang: Ringstrasse
Jede Woche FUHRMANN'S neue Reise.
Diese Woche: Hier noch nicht gezeigt!
2. Abth.: „Die Kaiser-Reise nach Palästina"
mit den denkw. Momenten der Kaisertage in Jerusalem u. Bethlehem.

S.R. 108.

„Drei-Kaiser-Hof",

Dresden-Löbtau.

Heute

grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächsischen Schützen-Regiments „Prinz Georg" Nr. 108.
Direktion: Stabshornist **G. Keil.**

Anfang **4** Uhr. Eintritt **50** Pf.

Nach dem Concert feiner Ball.

Dienstag den 14. Februar

Grosses humoristisches Fastnachts-Concert,

ausgeführt von obiger Kapelle,
unter Mitwirkung des Gesangs-Humoristen Herrn **Lange.**

Nach dem Concert feiner Ball.

Hochachtungsvoll **Wilh. Fröde.**

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Mittwoch den 15. Februar, Abends ½8 Uhr, Musenhaus:

V. Deutscher Dichter-Abend

zum Besten der Pensionskasse des Vereins
„Dresdner Presse".

Vortragender: Herr **Paul Wiecke,**
Kgl. Sächs. Hofschauspieler.

Sitzplätze à 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. — Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Dienstag d. 21. Februar, Abds. 7 Uhr, Gewerbehaus,

IV. (letztes)

Philharm. popul. Künstler-Concert.

Sollisten: **Eugène Ysaye** aus **Brüssel** (Violine). **Susanne Triepel** aus **Berlin** (Gesang).

Orchester: **Gewerbehaus-Kapelle.** Direktion: Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Begleitung: **Karl Pretzsch.**

Programm. Siegfried Wagner: Ouverture z. d. Op. „Der Bärenhäuter" f. Orch. — Lalo: Concert F-Dur für Viol. u. Orch. — Haydn: Arie a „Jahreszeiten" (Welche Labung etc.). — Bach: Concert Nr. 2 E-Dur f. Violine, Streich-Orch. und Orgel. — Schumann: Ihre Stimme; Aufträge. — Schubert: Wohin? — Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges. — Meyer-Helmund: Am Barbaratage, f. Ges. — Violin-Soli.

Concert-Flügel: **C. Bechstein** aus dem Lager von **F. Ries** (Kaufhaus).

Sitzplätze à 5, 3½, 2½ Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, entgegen. — Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Victoria-Salon

Heute 2 große Vorstellungen:
½4 Uhr **(ermäßigte Preise)** u. ½8 Uhr **(gewöhnl. Preise).**
In beiden Vorstellungen:

Bernardi.

Ferner: **Severus Schäffer; Fukushima's Japanesen, 2 Damen, 4 Herren; Erna Koschel; Brothers Amor; Tartakoff's Russen, 8 Personen; Imro Fox; Ch. Räuschlé; Alb. Böhme mit neuen Couplets** ꝛc.
Im Tunnel: Künstler-Ensemble „Farinelli!"

Apollo-Theater.

Heute Sonntag **2 Vorstellungen,**
in beiden Auftreten der
3 Sirenen Elsa Rucinska,
O. Waldemar mit seinen täglich neuen Lokalschlagern, dazu die vorzüglichen Attraktions-Schau-Nummern ersten Ranges.
Nachm. 4 Uhr. Abends 8 Uhr. **C. Jul. Fischer.**
Morgen Montag fällt wegen einer Extra-Festlichkeit die Variété-Vorstellung aus.

Panorama internat.
Marienstr. 20 („Drei Raben"). Vorm. 10–9 Abds.
Diese Woche: **Neu! 2. Abtheilung. Neu!**
Jerusalem.
Grösste Sammlung der Welt! 420 verschiedene Abtheilungen.

Königl. Opernhaus.

Aschermittwoch, den 15. Februar 1899
mit allerhöchster Genehmigung

Grosse

Musik-Aufführung

zum Besten des Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen der Königl. musikalischen Kapelle.

1. Es-Dur-Concert . . . . . L. van Beethoven.
Herr **Eugen d'Albert.**
2. Ouverture zur Oper „Die Bärenhäuter" . Siegfried Wagner.
3. a. Nocturne, Opus 9, Nr. 3 . . . . . Chopin.
b. Ungarische Weisen . . . . . Liszt.
Herr **Eugen d'Albert.**
4. Die Auferweckung des Lazarus . . . . . Lorenzo Perosi.

Die Aufführung geschieht durch die **Königl. musikalische Kapelle,** unter Leitung der Herren Generalmusikdirektor **Ernst v. Schuch** und Hofkapellmeister **Adolf Hagen,** und unter gütiger Mitwirkung des Herrn **Eugen d'Albert,** der Königl. Kammersängerin Fräulein **Therese Malten,** der Herren Kammersänger **Anthes** und **Scheidemantel,** des **Königl. Hofkirchenchores der katholischen Hofkirche** und des **Königl. Hofopernsingechores.**

Concertflügel: **Steinwey und Sons, New-York—Hamburg.**

Der Billetverkauf findet wie gewöhnlich statt.

Donnerstag den 16. Februar
im Kgl. Opernhause
zum Besten
der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörigen:

Der Cid,

Oper in 3 Akten
von
Peter Cornelius.

Nur noch bis 15. Februar geöffnet!

Ausstellung Jerusalem und Kairo, Wiener Garten

zum Besten des **Albertvereins heute geöffnet von Vorm. 11 bis 1 Uhr Mittags (Eintritt 25 Pf.) und Nachmitt. von 3 Uhr bis Abends 11 Uhr (Eintritt 50 Pf., Kinder die Hälfte).**

Concert der Ausstellungs-Kapellen.

Von ½5 Uhr ab stündlich **Auftreten der Araber-Truppe Sensationell! Ould bel Hadj, Unübertroffen!**

Arabisch-Maurische Gesellschaft (1 Orientalinnen und 1 Mohr) in morgenländischen Kostümen und mit nationalen Instrumenten, Waffen und orientalischer Ausstattung. Darstellung des Lebens im Orient, Beduinen-, Sklaven-, Feuertänze und lebende Bilder.

Große Waaren-Lotterie.
Ziehung im März cr.
3000 Gewinne im Werthe von ca. 5000 Mk., u. A.: 1 silbervergoldete Bowle mit Kelle, Werth 150 Mk.; 1 Großmann'sche und 1 Singer Nähmaschine, Werth à 90 Mk.; 1 Spiegel-Facetten-Wanduhr; 1 Gobelin, Werth 50 Mk.; 1 silb. Kaffee-Service, Werth 50 Mk.
Loose à 50 Pf. in der Ausstellung und in den durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben. **Das Comité.**

Ausstellung

des mechanischen Kunstwerkes
Der Weihnachtsberg
in Helbig's Etablissement Nr. 2, grüner Saal,
ist wegen vielen Andrangs bis auf Weiteres täglich von Vormittags 10 bis Abends 9 Uhr geöffnet.
Erwachsene 40 Pf. Kinder 20 Pf.

Francke's **Kaiser-Panorama,**
Pragerstrasse 48, 1. Et.
Diese Woche: **Paris.**
Neue Prachtserie.
Eintritt 20 Pf. **Kinder 10 Pf.**
Nur neue eigene Aufnahmen, keine Leihbilder.

Evang. Hofkirchenchor.

Chorknaben für Ostern 1899 gesucht.

Anmeldungen **Mittwoch den 15. Februar** in der Aula des Friedrichstädter Seminars (Schäferstraße 70) Nachm. 5 Uhr oder schriftlich **bis 15. Februar** an den Unterzeichneten.

Hofkantor **Knöbel,** Grünestraße 8, 2.

Verantwortl. Redakteur: Dr. **Otto Gandil** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 44 Seiten incl. der Belletristischen Beilage.

Linoleum ani, Parquet- und Teppichmuster, bis 3,60 breit, in grosser Auswahl. Granit, Inlaid durchgehend
Linoleumläufer in allen Breiten. **Linoleumteppiche** 150×200 275×310 180×250 275×360 360×550 200×300 360×450
Otto Müller, 7 Schössergasse 7.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Mit dem Hauptschleusenbau in der Großenhainer Straße, zwischen Heide- und Kanonenstraße, soll — milde Witterung vorausgesetzt — Dienstag den 21. d. M. begonnen werden. — Dem Werkmeister bei der Firma Hermann Liebold, hier, Johann Friedrich Ernst Glückner, und dem ersten Baumgärtner bei der Verwaltung der städtischen Gartenanlagen zu Dresden, Johann Gustav Creutz wurden städtische Ehrenzeugnisse ausgehändigt.

— Die Technik, mit der uns die sog. mutoskopischen Bilder vorgeführt werden, hat von Tag zu Tag neue Fortschritte aufzuweisen. So lange Bewegungsvorgänge nur auf kleinen Flächen vorgeführt wurden, konnte man mit dem bisher Gebotenen wohl zufrieden sein, aber sobald man die Bilder auf eine weiße Wand projicirte, um sie einem größeren Zuschauerkreis gleichzeitig sichtbar zu machen, wirkten vor Allem die verwischten Umrisse und das starke Zittern der dargestellten Figuren störend auf den natürlichen Eindruck. Die Biographenbilder, welche neuerdings mittelst der elektrischen Apparate der deutschen Mutoskop- und Biographgesellschaft in Berlin an die Wand geworfen werden, lassen diesen Uebelstand fast ganz vermissen, so daß die Bilder in größter Lebenswahrheit an den Augen des Betrachters vorüberziehen. Wie vielleicht noch nicht allgemein bekannt sein dürfte, wird jetzt allabendlich im Central-Theater ein Apparat der Berliner Gesellschaft vorgeführt. Seine Darbietungen haben sich des größten Beifalls des Publikums zu erfreuen. Vor Allem erregen „Großfeuer in Chicago", „der gefährliche Sturz", „amerikanischer Expreßzug" und die „Riesenrutschbahn" die Aufmerksamkeit der Zuschauer im höchsten Grade.

— In dem festlich geschmückten Saale der Centralhalle feierte am Freitag Abend unsere wackere Berufsfeuerwehr ihr alljährliches Wintervergnügen in Form eines Concerts, das von der Begräbnißkasse der Wehr arrangirt war. Unter den zahlreichen Ehrengästen bemerkte man u. A. den Kommandeur der Garnisonfeuerwehr Herrn Major Meißner (Trainbat. Nr. 12), Herrn Brandmeister Hermann, viele alte ehemalige Kameraden, sowie Vertreter von etwa 20 Nachbarwehren. Nach einigen recht wacker von der verstärkten Hauskapelle des Herrn Musikdirector L. Gärtner zu Gehör gebrachten Vorträgen begrüßte der Vorstand der Kasse, Herr Pfeiffer, die Erschienenen und gedachte am Schlusse seiner Ansprache des hohen Protektors aller sächsischen Feuerwehren, Sr. Majestät des Königs Albert. In das Hoch, das Redner auf den König ausbrachte, stimmten die Anwesenden begeistert ein. Die Sachsenhymne ward stehend angehört. In dem sich anschließenden Theile des Festes erfreute der Salonkomiker Herr H. Lange die Anwesenden durch den Vortrag einiger heiterer Couplets. Ein Ball beschloß das schöne Fest.

— Nach mehrjähriger Pause hielten die Mitglieder des Vereins der Verwaltungs- und Betriebsbeamten der Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrts-Gesellschaft am Freitag Abend im Gasthof zu Blasewitz einen Familienabend ab, welcher vom Anfang bis zum Schluß einen überaus wohlgelungenen Verlauf nahm. Das Fest, welche die Herren Inspektor Gottlöber und Güterverwalter Dietrich in trefflicher Weise vorbereitet hatten, war nicht nur von den betreffenden Beamten mit den Herren Direktor Kuchenbuch und Inspektor Winter an der Spitze, sondern auch von den Stationsvorständen der Städte Tetschen, Schandau, Königstein, Pirna, Meißen und Riesa besucht und dazu kam noch ein zahlreicher Damenflor aus den bezeichneten Beamtenkreisen. Die vollzählige Kapelle des Jäger-Bataillons Nr. 13 leitete mit einem guten Instrumental-Concert das gesellige Vergnügen ein und hierauf brachte Herr Billeteur Marx ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den König aus, dessen Kolossalbüste aus einer prächtigen, von zwei in Weiß und Grün herrlich leuchtenden großen Schiffsankern umrahmten Blattpflanzengruppe emporragte. Nachdem die Festgäste noch die Sachsenhymne gesungen hatten, ergriff der Chef des für das mittlere Elbgebiet so wichtigen Verkehrs-Instituts, Herr Direktor Kuchenbuch, das Wort und gab in sehr herzlich gehaltener Ansprache seiner Freude darüber Ausdruck, daß es den wackeren Beamten von hier und auswärts nach langer mühevoller und verantwortungsreicher Arbeit wieder einmal vergönnt sei, mit ihren Angehörigen einen Familienabend feiern zu können. Als sodann noch Herr Inspektor Reichelt-Tetschen auf den treu bewährten Direktor und Herr Inspektor a. D. Rößler-Schandau auf die anwesenden Damen getoastet hatte, traten die Ballfreuden, während deren Pausen Gesänge und humoristische Vorträge erfolgten, in volle Geltung.

— Der bereits erwähnte Familienabend des Christlichen Vereins junger Männer, der heute im Vereinshause stattfindet, beginnt um 7 Uhr.

— Von heute an stellt das Panorama international (Marienstraße, 3 Raben), eine zweite hier noch nicht gezeigte Abtheilung von Jerusalem, Bethlehem ꝛc. aus, welche von den Kaiserlichen Majestäten bereist wurde. Gerade diese Serie verdient allgemeinste Beachtung.

— Die Aktiengesellschaft „Patriotische Assekuranz-Compagnie" in Hamburg hat neben ihrem bisherigen Sitze in Leipzig auch Dresden als Sitz ihres hierländischen Geschäftsbetriebes erwählt.

— Polizeibericht. 11. Februar. Mit einem Taschenrevolver brachte sich am Donnerstag Abend ein 18 Jahre alter Lehrling in den Anlagen an der Ehrlichstraße in selbstmörderischer Absicht einen Schuß in die Brust bei. Der junge Mensch wurde dem Stadtkrankenhause zugeführt. — In einem Grundstück an der Zollenstraße stürzte am Mittwoch Abend ein 60 Jahre alter Mann eine Treppe hinunter. Man fand ihn bewußtlos mit einer Wunde am Kopfe. Er wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht. — Auf dem oberen Theile der Bautznerstraße gingen am Donnerstag Abend zwei vor einen sog. Landauer geschirrte Pferde nach der Prießnitzstraße durch. Auf der letzteren rissen die Thiere mit dem schleudernden Wagen einen Handwagen, zwei Gaslaternen-Ständer und ein Lastgeschirr um. Der Kutscher des letzteren stürzte zu Boden und erlitt Verletzungen im Gesicht, sowie an einem Knie. Der Führer des Landauers war gleichfalls vom Wagen herabgefallen, trug jedoch keinen Schaden davon. — Auf der an der Fröbelstraße über die Weißeritz führenden Brücke wurde am Montag Nachmittag ein 29 Jahre alter Arbeiter von einem einspännigen Geschirr umgerissen und überfahren. Der bis jetzt nicht ermittelte Kutscher hatte kein Licht an seinem Wagen. Letzterer war ein braungestrichener, sogenannter Tafelwagen (wahrscheinlich Fleischerwagen). Das Pferd war ein hochbeiniger Brauner. Auf dem Kutscherbock saß noch eine zweite Person. Sie fuhren nach Löbtau zu schnell weiter und kümmerten sich um den Verunglückten nicht.

— Die Loschwitz-Blasewitzer Elbbrücke passirten vom 4. bis mit 10. Februar 22,566 Personen à 3 Pfg., 6164 Personen à 2 Pfg. und 31,690 Pferde à 10 Pfg. Die Gesammteinnahme betrug einschließlich 499 M. seitens der Straßenbahnen 1596 M. 86 Pfg.

— Repertoir des Stadttheaters in Zittau. Sonntag, Nachmittags: „Doktor Klaus", Abends: „Tannhäuser"; Montag: „Der Opernball"; Dienstag: „Zar und Zimmermann"; Mittwoch: Concert Lehrerverein; Donnerstag: „Der Schlafwagen-Inspektor" (erstes Mal); Freitag: „Muttersegen"; Sonnabend: „Geisha"; Sonntag, Nachmittags: „Jaja", Abends: „Regimentstochter".

— Im Hauptwerk der Muldner Hüttenwerke wurde in Folge Verschüttens von glühenden Erzmassen am Donnerstag eine ältere Wittfrau, Namens Schlegel, am ganzen Körper sehr schwer verletzt. Es erfolgte ihre Ueberführung nach dem Krankenhaus, wo sie an den erhaltenen Brandwunden noch am Abend verstorben ist.

— Kürzlich wurde mitgetheilt, daß einem Spediteur in Eibenstock 12,600 Stück Loose gestohlen worden seien. Das Packet, welches übrigens nur 1260 Loose enthielt, wurde in der Langestraße wiedergefunden. Es kann während des Fahrens vom Wagen heruntergefallen sein.

— Am 9. d. M. brannte die Schankwirthschaft „Zum Schönburg'schen Haus" in Niederaffalter bei Lößnitz i. E. nieder.

— Landgericht. Die Berufung des Bauarbeiters August Tröschel aus Cölln a. d. Elbe, den das Schöffengericht Meißen am 12. Dez. v. J. wegen Körperverletzung mit 14 Tagen Gefängniß belegte, wurde kostenpflichtig verworfen. — Ebenfalls verworfen wurde der Einspruch der Arbeitersehefrau Anna Trusniak gegen ihre vom hiesigen Schöffengericht wegen Diebstahls am 4. Januar d. J. erfolgte Verurtheilung zu 3 Wochen Gefängniß. — Am 30. Oktober v. J. gerieth der 1874 zu Neufriedersdorf geborene Kutscher und Dienstknecht Gustav Adolph Barth, jetzt in Langenwolmsdorf aufhältlich, mit dem Sohn des Inhabers der Speditionsfirma Hickmann in Königstein, bei der er damals bedienstet war, in Differenzen, welche die Kündigung seines Dienstverhältnisses zur Folge hatten. Wiewohl der Angeklagte sich mit der sofortigen Entlassung einverstanden erklärte, entfernte er sich trotz wiederholter Aufforderung nicht aus dem Hause und wurde daraufhin vom Schöffengericht Königstein wegen Hausfriedensbruchs zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Die hiergegen eingelegte Berufung wurde gestern von der 4. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Exner kostenpflichtig verworfen. — Die Arbeiterin Franziska Böhm hatte das gegen sie wegen versuchten Diebstahls, Gewerbsunzucht und Verübung ruhestörenden Lärms vom Schöffengericht Schandau ergangene Urtheil zu 1 Woche Gefängniß und 6 Wochen Haft, sowie Ueberweisung an die Landespolizeibehörde theilweise und nur insoweit, als die Ueberweisung an die Landespolizei nach erfolgter Strafverbüßung seitens des Vorderrichters verfügt war, mit dem Rechtsmittel der Berufung angefochten. Der Einspruch blieb ohne Erfolg. — Wegen Urkundenfälschung verwirkte der mehrfach, darunter auch mit Zuchthaus vorbestrafte, 1857 geborene Maurer Johann Carl Kraase in Klotzsche unter Anrechnung von 2 Monaten auf die erlittene Untersuchungshaft 3 Monate Gefängniß, hingegen erfolgte kostenlose Freisprechung von der wider ihn weiter wegen Betrugs erhobenen Anklage.

— Amtsgericht. Der 1872 zu Freiberg geborene Gärtnergehilfe August Eduard Restler wußte sich in Seidewitz bei der Handarbeitersehefrau Pflemchen vom Monat September v. J. bis Mitte Januar durch verschiedene falsche Angaben Kost und Logis zu verschaffen. Anfangs zahlte R. pünktlich, später aber entnahm er Alles auf Borg, bis eine Schuld von 92 Mk. aufgelaufen war. Wegen Betrugs zur Anzeige gebracht, verwirkte der bisher unbescholtene Angeklagte eine Geldstrafe von 100 Mk., an deren Stelle im Fall des Nichteinbringens 1 Monat Gefängniß treten würde. — Wegen öffentlicher Beleidigung eines Zeugen im Gerichtssaal werden der Bauunternehmer Carl Gotthelf Naumann und dessen Ehefrau Franziska zu Geldstrafen von je 20 Mk. verurtheilt. — Der Markthelfer Friedrich August Schulze war beauftragt, eine Taschenuhr behufs Reparatur zu einem Uhrmacher zu schaffen. Er verpfändete dieselbe und verbrauchte den Erlös in eigenem Nutzen. Ein gleiches Schicksal erreichte ein Packet, welches Schulze nach der Post tragen sollte, und dessen Inhalt er verkaufte. Der wiederholt und schwer vorbestrafte Angeklagte wurde wegen Unterschlagung in zwei Fällen zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen Körperverletzung eines Schlossergesellen erkannte das Schöffengericht bei dem Handarbeiter Friedrich August Carl Schubert auf 2 Wochen Gefängniß. — Wegen Verübung groben Unfugs und Körperverletzung wurde dem Hausdiener Friedrich August Carl Möller eine Geldstrafe von 15 Mk. auferlegt, während bei dem Lakai Adolph Friedrich Rudolph Berger und dem Geschäftsführer Julius Maria Klemme kostenlose Freisprechung erfolgte. — Der Fleischergeselle Oskar Reinhold Stephan, 1881 geboren, entwendete am 30. November v. J. im Schlachthofe einen Streichstahl im Werthe von 4 Mk. 50 Pfg. Für diesen Diebstahl erkannte der Gerichtshof auf eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen. — Nach einer umfänglichen Beweisaufnahme in der Privatklage des Kaufmanns Franz Cohn gegen die Handarbeitersehefrau Anna Grütze wegen Beleidigung wurde der Angeklagten eine Geldstrafe von 20 Mk. auferlegt.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: die zweite ständige Lehrerstelle in Reichwitz. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen der Stelle außer freier Wohnung und Gartenbenutzung: 1200 M. Besoldung, 120 M. für Turn- und Fortbildungsschulunterricht, 100 M. für Beheizung und Reinigung der Schullokalitäten, 144 M. für 4 wöchentliche Ueberstunden. Bewerber, die der wendischen Sprache mächtig sind, wollen ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Unterlagen bis zum 28. Februar bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Schulze in Bautzen einreichen; — die Nebenschulstelle in Lichtenau. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: Neben freier Wohnung und Gartennutzung 1200 M. vom Schuldienste und 26 M. vom Kirchendienste. Außerdem 72 M. für den Fortbildungsschulunterricht, 36 M. für den Turnunterricht im Sommerhalbjahre und 60 M. an die Frau des Lehrers für den Handarbeitsunterricht, falls sie diesen ertheilen kann. Gesuche um diese Stelle sind unter Beifügung sämmtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse bis zum 28. Februar bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Lohse in Zwickau einzureichen; — drei neugegründete Lehrerstellen in Planitz. Kollator: die Gemeindevertretung von Ober- und Niederplanitz. Einkommen: Der Grundgehalt von 1250 M. steigt mit dem 25. Lebensjahre auf 1350 M. und dann da an aller drei Jahre einmal um 100 M., sechsmal um 150 M. und viermal wieder um 100 M., bis mit dem 56. Lebensjahre der Höchstgehalt von 2750 M. erreicht ist. Außerdem erhalten verheirathete Lehrer 200 M., ledige 100 M. Wohnungsgeld. Gesuche um diese Stellen sind unter Beifügung sämmtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse bis zum 28. Februar bei dem Gemeindevorstande in Oberplanitz einzureichen; — die 9. Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Ehrenfriedersdorf. Kollator: der Stadtrath daselbst. Einkommen: Vor vollendetem 25. Lebensjahre 1000 M. Jahresgehalt, nach erfülltem 25. Lebensjahre 1200 M. Das Wohnungsgeld beträgt für einen unverheiratheten Lehrer 100 M., für einen verheiratheten 200 M. Die Zulagen erfolgen in 3jährigen Zwischenräumen und zwar zweimal 200 M., zweimal 150 M. und zweimal 100 M. Das Höchstgehalt beläuft sich zur Zeit auf 2300 M.; doch wird vom Jahre 1900 ab eine wesentliche Erhöhung der Lehrergehalte eintreten. Bewerbungen sind bis zum 27. Februar an den Stadtrath zu Ehrenfriedersdorf zu richten; — die ständige Lehrerstelle zu Niederschlag. Einkommen: Außer freier Wohnung und Gartengenuß 1100 M. Jahresgehalt, 100 M. Feuerungsgeld, 36 M. für Sommerturnen und event. 40 M. an die Frau des Lehrers für Unterricht in den weiblichen Handarbeiten. Vorschriftsmäßige Bewerbungen sind bis zum 27. Februar an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Schreyer in Annaberg einzureichen; — zwei neue ständige Lehrerstellen an der katholischen Bürgerschule zu Leipzig. Kollator: das Apostolische Vikariat im Königreiche Sachsen. Einkommen: jährlich 1620 M. einschließlich 20 % Logisgeld. Gesuche sind bis zum 18. Februar bei dem Apostolischen Vikariat einzureichen.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Justiz. Der Rechtsanwalt Hans Fischer in Riesa ist zum Notar für Riesa auf so lange Zeit, als er dort seine ordentliche Geschäftsstelle haben wird, ernannt worden.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: zu Ostern: die erledigte 12. ständige Lehrerstelle in Stötteritz bei Leipzig. Kollator: der Gemeinderath daselbst. Der Anfangsgehalt beträgt, einschließlich des Wohnungsgeldes von 300 M., jährlich 1500 M. Derselbe erhöht sich mit dem 25. Lebensjahre, einschließlich des Wohnungsgeldes von nunmehr 350 M., auf 1650 M. jährlich und steigt von da ab in 3jährigen Perioden 9 Mal um je 150 M. bis zum Höchstgehalte von 3000 M. einschließlich des Wohnungsgeldes. Gesuche sind bis zum 23. Februar bei dem Gemeinderathe in Stötteritz einzureichen.

— Offene Stellen für Militär-Anwärter (Inhaber des Civilversorgungsscheines). Bei der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 1. April Straßenwärter, 852 M. Gehalt, unentgeltliche Lieferung der reglementmäßigen Dienstkleidungsstücke und 18 M. Stiefelgeld; — bei der Amtshauptmannschaft Pirna Anfang März Diätist, 2—3 M. Tagegeld; — bei der Amtshauptmannschaft Grimma 1. März Straßenwärter, 852 M., Gehalt steigt bis 996 M.; — bei der Amtshauptmannschaft Löbau 1. April Straßenwärter, 852 M. Gehalt, freie Dienstbekleidung und die auf 30 M. geschätzte Grasnutzung, Gehalt steigt bis 996 M.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4, 5	Pensionen	14, 32, 43
Privatbesprechungen	6, 7	Grundstücks- und Geschäfts-	
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8, 16	An- u. Verkäufe	14, 30, 31
	17, 18, 19, 33		37, 42, 43
Angebotene Stellen	14, 35, 36, 42	Miethgesuche u. Angebote	14
Stellen-Gesuche	14, 36, 37, 42		31, 43
Geldverkehr	14, 31, 32, 37, 43	Eisenbahnfahrplan	18

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 11. Februar. Die Berliner Börse eröffnete heute fest, um sich jedoch später wieder abzuschwächen. Banken lagen ungleichmäßig, Montanwerthe ruhig, Bahnen still, amerikanische preishaltend auf ein Wochenplus der Canada-Pacific-Bahn von 43,000 Dollars. Von fremden Werthen waren Italiener belebt, Spanier gleichfalls höher. Man notirte Credit 229, Diskonto 204,10, Staatsbahn 154,90, Lombarden 30,90, Deutsche Bank 215,50, Dresdner Bank 167,60, Laurahütte 224,75, Dortmunder 113,40, Bochumer 292,50, Russische Noten 216,60. Von Wien gingen wiederum feste Kurse ein. An hiesiger Börse war das Geschäft ein ruhiges bei fester Grundtendenz. Die Umsätze hielten sich in mäßigen Grenzen. Von Maschinenfabriken waren Zimmermann belebter + 0,50, Ferner Sondermann gut umgesetzt + 0,50, Hille A unv., Germania + 0,50, Lauchhammer + 0,75, Gußstahl — 1, Hartmann und May & Kühling unv., Schönherr + 1, Zwickauer + 0,25. Von elektrischen Werthen Elektrische Anlagen + 0,50, von Fahrrradaktien Corona + 1,50 und Herkules + 1. Dresdner Baubank bei ruhiger Haltung + 0,50. Von Transportwerthen gewannen Dresdner Straßenbahn und Vereinigte Schiffer je 0,25 %, während Kette 0,50 % nachgab. Von Diversen handelte man Allgemeine Industrie — 0,25, Chemnitzer Aktienspinnerei unv., Bautzner Kunstmühlen + 1, Mörbitz unv., Haas + 0,25, Schlesische Holzindustrie + 1, Kartonnagen — 1 und Dresdner Gardinen + 2. Banken verkehrten in fester Haltung. Dresdner Bank 1 % gesteigert, Dresdner Kredit behauptet, Sächs. Bodenkredit — 0,25. Der Verkehr in Papierfabriken beschränkte sich auf Kurs unv., Gebnitzer + 0,50, Süß unv. und Thode + 0,50. Brauereien wurden etwas lebhafter gefragt. Feldschlößchen weitere 1,50 % anziehend, Dresdner Malzfabrik unv., Kurz B — 0,25, Mönchshof + 2 und Reichelbräu + 0,50. Von Fonds Sächsische Staatspapiere preishaltend, 3½proz. Reichsanleihe leicht abgeschwächt, 3½proz. Konsols + 0,20 %. Oesterr. Banknoten umsatzlos.

Bank-Diskonto: Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 4 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 5 Proc.

Berlin, 11. Febr.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	101,75	Oester. Credit	230,00	Dtsch. Kohlenw.	151,50	Italien kurz	75,30
3½% do.	101,80	Deutsch. Bod.	182,70	Dynamit Trust	181,00	London kurz	20,41
3% do.	93,20	Nationalbank	149,30	Gummer	187,75	London lang	20,3-
3% Sächs. Rente	91,20	Dresdner Credit	158,25	Gelsenkirchen	184,10	Paris kurz	81,10
Pr. 3½% Consol.	101,80	Reichsbank	162,50	Görlitz. Masch.	199,00	Wien kurz	169,10
Pr. 3½% Consol.	101,50	Sächs. Bank	151,75	Harpener	180,10	Wien lang	168,00
Pr. 3% Consol.	93,30	[illegible]	118,75	Hartmann	173,00	Petersburg kurz	—,—
Pr. Pfandbr. II.	122,00	[illegible]	—,—	Hibernia	180,50	Napoleons	162,35
do. B. 3½%	98,25	Dortm.-Gronau	175,00	Hoerder Hütten	187,70	Oest. Noten	169,50
Oest. Gold-Rente	—,—	Lübeck-Büch.	177,25	Kette	74,50	Russ. Noten	216,40
Oest. Silb.-Rente	101,75	Marienburger	87,40	Laurahütte	222,50	Ruhig.	
Ung. Gold-R. 4%	100,75	Mittelmeerb.	108,60	[illegible]	146,50	**Nachbörse.**	
do. Kronenrente	98,10	Meridional	142,00	[illegible]	119,25	Credit	228,60
4% [illegible]	102,80	Prinz Heinrichb.	134,40	[illegible]	134,20	Diskonto	202,90
Russ. Anl. v. 80	102,30	Oest. Elbethal	—	[illegible]	116,30	Deutsche Bank	215,60
Russ. Consols	—,—	Oest. Südb.	35,25	Sächs. Gußstahl	262,75	Dresdner Bank	167,50
4% inn. russ. Anl.	101,00	Schw. Nordostb.	100,30	Sächs. Kammg.	231,25	Darmst. Bank	156,00
Ital. Rente	93,60	do. Unionbahn	78,25	[illegible]	116,50	Berl. Hdl.-Ges.	168,25
Rumänier 4%	92,00	Simplon	88,25	[illegible]	246,00	Lombarden	30,30
do. 4% fund.	—,—	Lombarden	30,00	Schwartzkopff	296,50	[illegible]	—,—
do. do. amort.	101,25	Warschau-Wien	—,—	Siemens	248,00	Schweiz. C.-B.	142,75
Serb. St.-Anl.	62,75	Türkenloose	117,20	[illegible]	83,60	Lübeck-Büchn.	177,00
Serb. Gold	85,10	Gotthardbahn	103,00	[illegible]	71,30	Gotthardbahn	145,75
5% Argentinier	80,75	Canad. Pacific	83,20	Zellstoff-Ver.	119,00	Bochumer	242,30
4½% do. äuß.	71,00	Northern	80,40	Cartonnagen	200,25	Dortm.	116,60
5% [illegible]	42,50	Böhm. Brauh.	261,00	[illegible]	421,00	Harpener	180,75
Chines. Anleihe	86,25	Schöfferhof	192,25	Dr. Strohstb.	200,00	Hibernia	180,75
Span. 4% Anl.	54,25	Reichelbräu	212,00	[illegible]	142,75	Laura	220,50
4% Portug.	42,50	Erlanger Br.	82,00	Trebertrockng.	416,00	Trust Dynamit	183,75
do. Tab.-Mon.	—,—	[illegible]	242,50	Waggonf. Busch	146,50	Italiener	93,75
Mexikaner	100,25	[illegible]	62,00	[illegible]	308,00	Russ. Noten	—,—
Berliner Bank	118,75	Zimmermann	103,00	[illegible] & Co.	436,00	Türkenloose	117,75
Berl. Handelsg.	169,75	Tannenbaum	101,50	[illegible]	327,00	Canada	83,25
Darmst. Bank	156,20	[illegible]	157,00	Hercules	86,25	Northern	80,30
Deutsche Bank	214,30	D. Thonröhren	194,00	Cartonnag. (Hb.)	209,50	Spanier	54,10
Disc. Comm.	201,10	[illegible]	190,40			[illegible]	94,10
Dresdner Bank	167,00	Dortm. Union	114,50	**Wechsel.**		Hannover	116,750
Dresd. Bankv.	117,00	Dresd. Baugesell.	244,25	Amsterd. kurz	168,55	[illegible] Staatsb.	155,25
Dresdn. Credit	155,30	Leipz. Kohlen	379,25	Belgien kurz	80,90	Fest.	

Leipzig, 11. Febr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		[illegible]	1065,00	Bank- u. Creditaktien.		Sondern. & Ch.	144,75
3% Sächs. Rente	91,50	[illegible]	169,50	A. D. Cr.-A.	203,25	[illegible]	74,00
[illegible]	93,10	[illegible] 66–72	100,00	Chemn. Bankv.	—,—	Zimmermann	102,75
[illegible]	100,10	[illegible]	97,25	Credit- u. Sparb.	122,00	Solberg	82,50
[illegible]	100,20	[illegible]	100,00	Dresdner Bank	167,00	[illegible]	—,—
[illegible]	101,00	[illegible]	100,25	Dresdn. Bankv.	116,75	Kette	72,25
[illegible]	98,00	do. 1882	—,—	Leipziger Bank	186,00	Lpzg. Elektr.	120,30
[illegible]	99,50	[illegible]	108,75	Sächs. Bank	156,75	**Wechsel.**	
[illegible]	99,50	[illegible]	99,25	Zwickauer	116,50	Amsterdam	168,80
[illegible]		[illegible]	107,30			London kurz	20,42
von 1867	100,60	[illegible]	328,20	**Industrieaktien.**		do. 3 Monat	20,28
„ 1875/79	100,50			Germania	—,—	Paris	81,0-
„ 1882	101,75	**Prioritäten.**		[illegible]	—,—	Wien k. S.	169,25
„ 1883	101,75	[illegible]	144,00	Hartmann	174,00	do. 3 Monat	167,50
				[illegible]	244,00		

Wien, 11. Februar. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	101,50	Lombarden	67,50	[illegible]	137,25	Napoleons	9,56
Silberrente	101,50	[illegible]	360,40	Länderbank	249,00	D. Markknoten	58,90
Goldrente	120,00	Nordbahn	35,00	Unionbank	321,50	Türkenloose	61,75
Ungar. Goldr.	119,00	Nordwestbahn	245,00	Wien. Bankv.	261,25	Briefe	360,00
do. Kron.-R.	97,50	Elbethal	257,00	Ung. Credit	397,50	[illegible]	556,00
Buschtiehrader	610,—	Creditaktien	364,50	Alp. Mont. A.	233,25	[illegible]	

Frankfurt a. M., 11. Februar. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 228,60. Staatsbahn 154,50. Lombarden 30,00. Silberrente 100,80. 4 proc. Ungar. Goldrente 100,70. Dresdner Bank 167,70. Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 101,80. Wechsel auf London 20,39. Wechsel auf Wien 168,45. Diskonto 201,00. Fest.

London, 11. Februar. Vormittags 11 Uhr 45 Min.

2¾% Consols	111½	[illegible]	44½	[illegible]	64	[illegible]	130
[illegible]	92¾	[illegible]	50½	[illegible] 1. Ser.		[illegible]	66⅞
5% Argent. Gold-Anleihe	92½	[illegible]	94½	Lit. D.	25⅝	[illegible]	85½
		[illegible]	60⅞	Ottomanbank	13	[illegible]	87⅝
4½% Argent.	—	[illegible]		Chartered	3⅞	[illegible]	—
6% [illegible]	99½	[illegible]	101⅞	De Beers	29⅝	Tendenz: Fest.	
5% Chin. Anl.	100⅞	3% Portug.	27	Goldfields	8⅛	Wetter: Schön.	
3½% Egypter	104	3% [illegible]		Rio Tinto	40⅞		
4% [illegible]	108	[illegible]	103	Canada Pac.	89⅝		

London, 10. Februar. Nachm. Westaustralische Minen-Kurse. [illegible] 6,18 ¾ er. Brackman Bros Bouldn 0,56. Great Boulder Main Reef 1,75. Great Boulder Perseverance 1,50 G. Great Boulder Propr. 24 sh. 3 d. Hannan's 1,38. Hannans Brownhill 8,12 er. Hannans Croesus 1,84. Hannans Star 1,25. Ivanhoe 7,56 er. Kalgurli 7,00. Lake View 8,71.

London, 10. Februar. Nachm. Südafrikanische Minen-Kurse. Anglo French 3,87. Chartered 3,62 G. Cons. Goldfields of S. A. 8,68. East Rand 8,12. Geo Goch neue 2,43. Jo. Goerz & Co. 2,31. Lancaster 3,46 er. Lancaster West 2,75. Langlaagte Estate 4,25. Rand Consolidated 4,81 er. Mayer & Charlton 5,50. Modderfontein 9,50. Nourse Deep? 3,56. Randmines 44,88. Robinson 10,50 er. Shaba? 1,75. Simmer 13,25. Wolhuter 6,62 er.

London, 10. Februar. (Schluß-Kurse.) Anaconda 9½. Rio Tinto neue 39⅞. Canada Pacific 90½. Central Pacific 51⅛. Chicago-Milw. 129½. Denver Rio Pref. 76. Louisv. & Nashv. 69½. N. York Ontario 23⅛. Nort. Pacif. Pref. neue 87⅛. North. Pac. 80⅛. Union Pacific 47½.

Zwickauer Börsenbericht, 10. Februar 1899. Industrie-Aktien. Bockwaer Eisenbahn 322 G. Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Aktien 3000 G., Ztl.-Bierbrauerei Zwickau vom Peking 100 bz. u. G., Vereinsbrauerei zu Zwickau 200 G., [illegible] Cement-Fabrik Göhren 700 G., Zwickauer Bank 4½% Zins vom 1. Jan. 1899 110,75 G., [illegible] 172,50 % G., [illegible]. Schönauer Holzstoff- und Papierfabrik [illegible] —. Chemische Fabrik [illegible] —. Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld Zeichnungsschein à 2100 G., do. do. B 1940 G., Germania 208—210 bz. 209 G., do. Prior.-Akt. 381 G., Erzg. Steinkohlenaktien-Verein 1375—74 bz. 1370 G., Gersdorf 470 75 bz. 473 G., do. Prior.-Aktien Serie I. 360—57 bz. 355 G., do. do. Serie II 860 bz. 862 G., [illegible] in Lugau 1005 G., do. Prior.-Akt. 1280 bz. u. G., do. Aktien Serie III. 1005 G., [illegible] 474—72 bz. 473 G., do. Prior.-Akt. 875 G., Kaisergrube 497 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 639 G., do. Prior.-Aktien Serie II. 348 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein 562 bz. u. G., do. Prioritäts-Aktien 765—66 bz. 768 G., Oberhohndorf-Forst 80 G., do. Schader 490 G., Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 51 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 170 G., do. Serie II. 288—92 bz. 292 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 4500 G., Zwickauer Brückenberg, abgestemp. Vers. 770 G., do. do. Zeichnungsschein 2010 G., Zwickau-Oberhohndorf 1630 G., Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) 2016 bz. 2013 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerksch. 980 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 1660 G. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorfer Vereinigtfeld 100 G., Germania 102,60 G., Gewerkschaft Deutschland 102,25 G., Erzgebirg. Verein 100,75 G., Hohndorf b. Lichtenstein 100,60 G., Kaisergrube 100 G., Lugauer Steinkohlenbauverein vom Jahre 1873 —,—, do. do. vom Jahre 1875 —,—, do. do. vom Jahre 1885 —,—, Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft Em. I. 103,00 G., do. do. Em. II. 103,25 G., Oelsnitz. Vereinsglück 100,25 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft —, Zwickauer Brückenberg 100 G., Zwickau-Oberhohndorf 102,50 G.

Leipzig, 11. Februar. (Produkten-Börse.) Weizen loco M. 156—160, 173—178, fest. Roggen loco M. 148—152, Posener M. —,—. Ruhig. Hafer loco M. —,—. Rüböl loco flüssiges M. 46,25, gereinigtes M. 48,25, ruhig. Spiritus à 70 M. Verbrauchssteuer, 70er loco M. 38,90, 50er loco M. 58,50.

Stettin, 11. Februar. Nach privaten Ermittelungen im „Freien Verkehr". Zuverlässige Preisnotirungen für Getreide fehlen. — Spiritus loco 70er 38,70 bz.

Breslau, 11. Februar. (Getreidemarkt.) Spiritus p. 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Februar 56,80 G., do. 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Februar 37,30 G. Roggen per Februar —. Rüböl per Febr. —. Wetter: Schön.

Hamburg, 10. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen loco matt, holsteinischer loco 161—163. Roggen matt, mecklenburg. loco neuer 146—150, russischer loco matt, 117. Mais —. Hafer ruhig. Gerste fest. Rüböl ruhig, loco 49½. Spiritus ruhig, per Februar 19½, per Februar/März 19½, per März-April 19, per April-Mai 18¾. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Herrlich.

Hamburg, 10. Februar. Gold in Barren pr. Kilogr. 2792 Br., 2788 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 81,50 Br., 81,00 G.

Magdeburg, 11. Februar. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,20—10,15. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,20—8,10, ruhig. Brot-Raff. I. 23,75. Brot-Raff. II. 23,50. Gem. Raff. mit Faß 23,75—24,00. Gem. Melis I. mit Faß 23,00, ruhig. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Februar 9,47 G. 9,50 Br., per März 9,52½ G. 9,57½ Br., per Mai 9,57½ G. 9,62½ Br., per August 9,72½ G. 9,77½ Br., per Oktober-Dezember 9,32½ G. 9,30 Br. Still.

Liverpool, 10. Februar. (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 B. Stetig. Amerikaner ⅟₁₆ höher. Middl. amerik. Lieferungen: Stetig. Februar-März 3²⁹/₆₄—3³⁰/₆₄ Werth. März-April 3³⁰/₆₄ Verkäuferpreis, April-Mai 3³¹/₆₄—3³²/₆₄ Käuferpreis, Mai-Juni 3³²/₆₄—3³³/₆₄ Verkäuferpreis, Juni-Juli 3³³/₆₄ do., Juli-August 3³⁴/₆₄—3³⁵/₆₄ do., August-September 3³⁵/₆₄—3³⁶/₆₄ Käuferpreis, September-Oktober 3³⁶/₆₄ do., Oktober-November 3³⁶/₆₄ do., November-Dezember 3³⁶/₆₄—3³⁷/₆₄ d. Verkäuferpreis.

New-York, 10. Februar. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 6⁵/₁₆, do. Lieferung per März 6,23, do. Lieferung per Mai 6,31, do. New-Orleans 5⅞. Schmalz Western steam 5,77½, do. Rohe und Brothers 5,90. Mais Tendenz: stetig, do. per März —, do. per Mai 42⅛, do. per Juli 42⅝. Weizen Tendenz: kaum stetig, Rother Winterweizen loco 83½. Weizen per Februar —,—, do. per März 79⅞, do. per Mai 76⅞, do. per Juli 76½. Getreidefracht nach Liverpool 1¼. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 6⅛, do. (Rio) Nr. 7 per März 5,30, do. do. per Mai 5,60. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,90. Zucker 3⅞. Zinn 23,75. Kupfer 18,00.

Preis-Notirungen für Petroleum am 10. Februar (mitgetheilt von Wachs & Flössner, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7,40. Philadelphia 7,35. Rohes Petroleum 8,15. Pipe line Certificate per März 1,15. Bremen: loco 7,05 B. — Hamburg: Herrlich. Standard white loco 6,95.

Unter der Firma **Gerwischer Konservenfabrik, Aktiengesellschaft vorm. Gustav Brenike**, mit dem Sitze in Gerwisch bei Magdeburg wurde eine Aktiengesellschaft in's Leben gerufen, welche die dem Herrn Gustav Brenike in Gerwisch gehörende Konservenfabrik für den Preis von 784,316 M. käuflich übernommen hat. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Stadtrath Steinle in Burg, Kommerzienrath G. Herzfeld in Hannover und dem Direktor der Städtischen Gutsverwaltung Magdeburg C. Heidtmann. Die alleinige Leitung bleibt nach wie vor in den Händen des Vorbesitzers Herrn Gustav Brenike. Die Aktien sind fest begeben und gelangen nicht an den Markt.

Kalliope, Musikwerke Aktiengesellschaft in Leipzig. Der Aufsichtsrath schlägt der für den 18. März einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 Prozent vor. Der Geschäftsgang im neuen Geschäftsjahre ist ein sehr flotter.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 11. Februar.

%	Staatspapiere und Fonds.	Geld*
	Deutsche Staatsanleihen.	
3	D. Reichsanleihe	90,25 G
3½	do. 101,30 à 5 …	—,—
3½	unkündb. b. 1905	101,70 bz
3	Sächs. Rente à 5000	91,80 bz
3	do. à 2000	91,80 bz
3	do. à 1000	91,80 bz
3	do. à 500	92,—
3	do. à 300	92,— B
3	do. à 200	92,—
3	do. à 100	92,—
3	Staatsanl. v. 55	90,25
3½	1852/68 große	100,40 bzG
3½	1852/68 kleine	100,40 bzG
3½	1867 große	100,40 bzG
3½	1867 kleine	100,40 bzG
3½	1869 große	100,40 bzG
3½	1869 kleine	100,40 bzG
3½	Lpz.-Dr.-Obl. 72	100,—
3½	Löb.-Zitt. Obl. gr.	100,— B
4	do. kl.	101,25
3½	Landr.-Br. gr.	99,50 B
3½	do. kl.	98,75
3½	Ld.-Cult.-R. à 5000	98,—
3½	do. à 1500	98,50
3½	do. à 300	98,— B
4	do. à 1500	101,70 bz
4	do. à 300	101,70 bz
3	Preuß. cons. A.	93,40 G
3½	do.	101,40 bz
3½	do. abgest.	101,40 bz
3½	Bayer. Anleihe	—,—
3½	Schw.-Rud. Rent.	—,—
	Stadt-Anleihen.	
3½	Dresdner 1871	99,60
3½	do. 1875	99,50
3½	do. 1886	—,—
3½	do. 1893 99,75 à 200	—,—
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer 1882	—,—
3½	do. 1874	99,75 B
3½	do. 1879 99,75 à 500	—,—
3½	do. 1893 —,— à 500	—,—
3½	Freiberger	—,—
3½	do. 1896	—,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger 1896	—,—
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
3½	Riesaer	—,—
4	Zittauer	—,—
	Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	A. D. Creditanst.	—,—
4	do.	—,—
3½	Bay. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Brschw.-Hann.	—,—
4	Creditv. f. K. Sachs.	—,—
4	do.	101,50
3½	Leipz. Bank-Obl.	99,50 B
3½	Landw. Pfdbr.	99,90 B
3½	do.	99,— bzB
3	do.	—,—
3	do. Creditbr.	89,50 B
3½	do. do.	99,— bzB
4	do. do. 101,25 kl.	—,—
3	Lausitz. Pfandbr.	92,—
3½	do. do.	100,25 bzB
3½	Leipz. Hyp.-Bk.	—,—
3½	do. Serie VII	100,—
4	do. Serie VIII	102,90

%		Geld*
3½	Württ. B.-Cr.-A. Pfd.	98,—
4	do. Pfdbr. unk.	101,75
4	do. do. Reihe III	102,— bzB
4	do. do. Ser. IV	102,25
3½	do. do. Reihe II	98,—
3	do. Grd.-Rbr. I	99,— B
3½	Preuß. Centr.-B.	—,—
4	do. 99 unk. b. 1900	—,—
3½	do. 99 unk. b. 1909	—,—
3½	Pr. Ctr. Com.-Obl.	—,—
3½	do. 99 unk. b. 1906	—,—
4	R. W. B.-C.-Pf.	—,—
3½	do. do. S. VI	—,—
	S. B.-Cr.-Pfdb.	
3½	S. I unk. b. 1900	99,50
3½	S. II " 1908	100,50
3½	S. Erbl. Pfdbr.	99,60 bz
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Cred.	—,—
4	Dresd. Börsenanl.	—,—
4	do. Logenanl.	—,—
	Ausländische Fonds.	
4	Italiener	—,—
4½	Oest. Papier-R.	100,90
4½	do. Silber-R.	100,75
4	do. Gold-R. 101,60 kl.	—,—
4	do. Loose 1860	—,—
5	Oest. 5% Staatsch.-Obl. (Gal. Carl Ludwb.)	—,—
4	Ung. Gold-R. —,— à 500	—,—
4½	do. Stab.-Anl.	102,80 bz
4	do. Kronen-R.	98,75 B
4	Rumän. Rente —,— G kl.	—,—
4	do. 1890 92,—, kl.	—,—
5	do. amort. 101,25 kl.	—,—
5	do. fund.	—,—
4	Russ. Goldanl. 80	—,—
4	do. do. 89	—,—
4½	do. St.-E.-Pr.	—,—
4	Span. Ausl.-St.-R.	—,—
—	Türkenloose	—,—
	Obligationen Industrieller Gesellschaften.	
	Brauereien.	
4	Balhorn's Brauer.	101,— B
4	Bautzner Brauerei	99,50
5	Bayr. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Bern. Schloßbrauh.	101,—
3½	I. Culmbacher	97,25
4	Culm. E. Br. Rizzi	101,75 B
4	Gambr.-Br. conv.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4	Greizer Vereinsbr.	100,50
4½	Hahnenkeller	102,50
4½	Hasenkamm	101,60
4	Hofbrauhaus	101,50
4	Harb. Brauerei	—,—
4	Kempff'sche Br.	100,—
4½	Kieler Brauerei	101,—
4	Löbauer Brauerei	99,60
4	Br. Schöfferhof	101,— B
4	Meißner Felsenk.	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	101,50
4	Plauensch. Lagerk.	100,50
4	Societäts-Brauer.	100,50
	Vereinigte Frankfurter (103 rückz.)	101,50 B
4	Dresdn. Malzfabrik	101,50
4½	Malzfabrik Pirna	101,— B
4½	Sächs. Malzfabrik	101,10
	Papier- und Papierstoff-Fabriken.	
4	Cröllwitzer Papierf.	100,50
4	Dresdner Papierf.	100,50

%		Geld*
4	Patent-Pap.-F. Penig	—,—
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitzer Papierf.	96,— B
4	Thode'sche Papierf.	94,—
4	Bautzner Papierf.	101,— bz
4½	V. Strohstofffabrik	—,—
4½	Zellstoff-Verein	102,60
4	Weißenborner Pfd.	100,50
	Maschinenfabriken.	
4	Ch. Werkz.-Masch.	102,50 B
	Sondermann u. Stier	
5	v. 1895	—,—
4	do. v. 1896	—,—
4	Dr. Gasm. Hille	102,—
4½	Dresdner Strickmasch.	102,50
4½	Elektr.-Werke	102,50
4	Friedr. Aug.-Hütte	102,50
4	Germania Prior.	101,50 B
4	Görlitzer Masch.	—,—
4	Hartguß	102,25
4½	Königin Marienh.	101,50 B
4	Lauchhammer	101,—
4	Eisengießerei Jacobi	100,—
4	Rad. Guß- u. Email.	101,25
4	Sächs. Gußstahlf.	102,—
4	W.-Wb. Pat. & C.	102,— B
	Transport-Gesellschaften.	
4½	Deutsche Kleinbahn	—,—
4	Dampfschiff.-G. B. S.	102,50
4	Deutsche Straßenb.	101,75 bzB
4	do. 1898 b. 1901 m. r.	102,50 B
4	Tram.-Co. of Germ.	101,50
4	Dresdner Fuhrw.	100,50
4	D. Oestr. Dampfsch.	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	97,50
	Diverse.	
4½	Bautz. Tuchf. Mörbitz	102,50 B
4	Chem. Act.-Sp.	101,—
4	D. Jute-Sp. u. Web.	101,50 B
4	D. Thonröhren	101,— B
4	Dr. Baugef. Prior.	100,75 B
4	Dr. Schlachth. I.	100,50
4	do. do. II.	101,50 B
4	Dr. Card.-W. Pr.	101,75
4	Gl. Jut. Spinn.	101,— B
4	Lebensmittelwerke	—,—
5	do. rückzahlb. à 105	99,50
4	Fab. ph. App. Hüttig	102,—
4	Henckel-Donnersm.	—,—
4	Lehmann, Zimmerm.	96,—
4	Mechan. Tr.-Web.	101,50
4	Nordd. Juteind.	99,—
4	Porzellanfabr. Kahla	101,50 B
4	Holzindustrie Rabenau	100,— B
4½	Schles. Holzindust.	100,25
4	Ver. Fränk. Schuhf.	102,25
4½	O. Radeberg. Glash.	98,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißth. Retortf.	—,—
3½	Wurzener Teppich- und Velours-F. conv.	—,—
4½	Zuckerfabr. Uhlstedt	101,—
	Wechsel.	
3½	Amsterdam, k. S.	—,—
3½	do. 2 Mon.	—,—
4	Brüssel, k. S.	—,—
4	Antwerpen, 2 Mon.	—,—
4	London, kurze S.	20,40
4	do. 3 Mon.	20,28
3	Paris, kurze Sicht	80,80
3	do. 2 Mon.	—,—
5	Wien, kurze Sicht	—,—
5	do. 3 Mon.	—,—
	Sorten und Banknoten.	
	Oesterr. Banknoten	169,90
	Russische Banknoten	—,—
	20-Francs-Stück	—,—
	Dollar	Mk. 4,19

%	98	99	Eisenb.-u. Transp.-Aktien.	Geld*
4	—	—	Marienburg-Mlawka	—,—
4	—	—	Ostpreußische Südbahn	—,—
4	—	—	Oesterreich. Nordwestbahn	—,—
4	—	—	Südösterreich. Lombarden	—,—
4	5	6	Deutsche Straßenbahn	155,— B
4	8	8	Dresdner Straßenb.-G.	200,75 bzG
4	8	—	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	10	—	Ver. Elbe- u. S.-Schiffer	139,75 bz
4	2	—	Kette	74,25 bzG
4	10	9	Sächs.-B. Dampfschiff.	275,50
4	1	—	Sächs. Straßenbahn	—,—
4	5	—	Plattkette	88,—
			Bank-Aktien.	
4	11	—	Allgem. D. Cred.-A. Leipzig	203,75 B
4	6½	—	Berliner Bank	—,—
4	9	—	" Handelsgesellsch.	—,—
4	3½	—	" Spar- u. Dep.-B.	—,—
4	6	—	Chemnitzer Bankverein	116,—
4	9	—	Dresdner Creditanstalt	135,75 bzG
4	8	—	Darmstädter Bank	—,—
4	10	—	Diskonto-Commandit	—,—
4	9	—	Dresdner Bank	167,75 bz
4	7	—	" Bankverein	—,—
4	10	—	Leipziger Bank	—,—
4	6½	—	Löbauer Bank	119,—
4	5	—	Mitteldeutsche Bodencred.	—,—
4	6½	—	Oberlausitzer Bank	—,—
4	10½	—	Oesterreichische Credit	—,—
4	7,02	—	Reichsbank-Antheile	—,—
4	6½	—	Sächsische Bank	124,40
4	6	—	" Bodencredit	131,80 bz
4	7½	—	" Discont-Bank	120,60
4	9	—	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
4	6½	—	Zwickauer Bank	116,50
			Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr.-Artikel-Aktien.	
4	9	7	Chemnitzer Papierfabrik	135,— B
4	9	7	do. St.-Pr.	—,—
4	9	6	Chromo	86,—
4	24	24	Cröllwitzer	292,— B
4	8	—	Dresdn. Albuminf. Lit. A	165,— B
—	15 M	—	do. Genußscheine	540,—
4	8	8	Dresdner Papierf.	141,75
4	10	—	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	151,75 B
4	10	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	156,— bzB
—	12 M	10 M	do. do. Genußscheine	165,— B
4	4	5	Hainsberger, abgest.	104,50
4	8	8	Leyk.-Josefsth. m. Comp.	64,50
4	15	10	Niederschlemaer	—,—
4	10	9	Peniger Patent	147,—
4	0	5	Sebnitzer	94,— bz
4	12	12	Paul Süß	168,— bzB
4	0	0	Thode'sche	64,75 bzG
4	10	10	Vereinigte Bautzner	155,—
4	12	—	Verein. Fabr. phot. Pap.	210,— B
—	40 M	—	do. Genußscheine	440,—
4	6	—	Verein. Strohstofffabriken	94,—
4	11	9½	Weißenborner	158,— B
4	6	—	Zellstoff-Verein	120,— B
4	10	10	A.-G. f. Druckerei-Fabr.	166,—
—	10 M	10 M	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	190,—
			Baugesellschafts-Aktien.	
4	12	—	Bank für Grundbesitz	225,—
4	6½	7	Bauges. f. d. Resid. Dresd.	—,—
4	15	—	Dresdn. Baugesellsch.	242,50 bzG
4	15	—	do. St.-Pr.-A.	242,—
			Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Aktien.	
4	9	12	Maschf. Zimmerm.	198,— bzG
4	2	3	Maschf. Lindau	98,—
4	0	0	Mw. F. Schub. u. Salzer	130,—
4	2	0	Wiede's Maschinenf.	71,50 B
4	5	9	D. Werkz.-Maschinenf.	145,— bzG
—	14 M	27 M	do. Genußscheine	—,—
4	5	—	Dr. Gußst. Hille A. A.	123,75 bzG
4	5	—	do. do. B. B.	123,—

%	98	99		Geld*
4	0	—	Germania Schwalbe u. S.	157,60 bz
4	10	8	Görlitzer Maschinenf.	200,—
4	4	5	Hartguß	113,50
4	8	9	Friedrich August-Hütte	153,50
4	15	12	Lauchhammer	189,75 bzG
4	11½	8	Maschinenb. Golzern	—,—
4	11	14	Maschinenf. Kappel	236,— B
4	6	7	Jacobi-Werk	125,— B
4	10	10	Mühlenbauanst. Gebr. Seck	162,75
4	8	10	Radeb. Guß-Emaillirw.	130,—
4	12	12	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	210,— bzG
—	18 M	18 M	do. Genußscheine	275,—
4	10	7	Maschf. Hartmann	172,— bz
4	15	9	S. Webst. Schönherr	266,— bzG
4	10	10	Thür. Nadel- u. Stahlw.	147,— B
4	15	—	Ver. Eschebach. A.	331,—
—	10 M	—	do. Genußscheine	612,— B
4	0	0	[illegible]	—,—
4	7	9	Waggon-Fbr. Busch	145,—
4	8	0	W.- u. M. Wagn. Kühling	78,00 bz
4	7	9	Werkzeugm. Union St.-Pr.	141,50
4	17	15	Zittauer Maschf. Kießler	255,— B
4	6½	7½	Zwickauer Maschinenf.	119,50 bzG
			Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.	
4	16	—	S. Bergm. & Co.	274,—
			Elekt.-Werke (vorm. O. L. Kummer & Co.)	
4	10	—		181,50
4	6	—	Elektr. Anl. u. Bahnen	95,— bzB
4	10	4	Cunersd. Fahrr.-Fabr.	76,50
4	3½	—	Leipz. Elektr. Werke	—,—
4	25	—	Wittich. Nähm.-App.	—,—
4	30	—	Seidel & Naumann	292,—
—	100	—	do. Genußscheine	—,—
4	16	16	Corona, Fahrr.-Fabr.	78,— bzB
4	30	13	Dresd. Gußstahlkugel	—,—
4	18	12	Fahrr.-W. Fabr. Schlad.	146,—
4	16	16	Nürnb. Veloc. Herkules	185,— bzG
4	20	18	Wand. Fahrradw.	188,— B
			Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.	
4	7	7	Fürth, Grüner	125,50
4	6½	4½	Birkengarten	90,— B
4	9	9	Balhorn's Bierbr.	156,—
4	6	—	Bautzner Br. Bz.-A.	118,—
4	0	0	Bayrisch Brauhaus-G.	—,—
—	0 M	0 M	do. Genußscheine	—,—
4	7	6½	Berliner Unionsbrauerei	—,—
4	12	—	Böhmisches Brauhaus	—,—
4	11	4	Brauschw. (Zittau)	170,—
4	4	4	do. (Streitberg.)	99,—
4	6	6	Brunnen-Brauerei	119,—
4	6½	6½	Cassel. Feldschlößchen	151,— bzB
4	30	30	1. Culmb. Exportb.	535,—
4	9	9	Culmbacher (Rizzi)	176,50
4	9	9	do. (do. B.)	186,50 bzG
4	12½	—	Culmbacher (Sch.)	296,—
4	0	0	Eberl-Faberbr. M.-A.	100,—
4	1½	1½	Elisabeth-Brauerei	—,—
4	12	10	Erlanger	—,—
4	24	24	Felsenkeller-Brauerei	—,—
—	50 M	50 M	do. Genußscheine	1020,—
4	8	8	Gambrinus-Brauerei	—,—
—	25 M	25 M	do. Genußscheine	580,—
4	4	4	Geraer Bierbrauerei	116,—
4	10	10	Greizer Vereinsbrauerei	178,—
4	8	8	Hofbrauhaus in Straßburg	—,—
4	11½	9	Harburger Akt.-Brauerei	145,—
4	10	10	Hofbrauh. Hz. A. I.	205,—
4	10	10	do. do. II.	174,—
4	9	9	Kempff'sche Brauerei	119,50
4	12	12	Keller Br. zur Eiche	—,—
4	10	10	Lichtenfels. Bierbr.	159,—
4	8½	—	Löbauer Bierbrauerei	—,—
4	12½	12½	Mainzer Br. Schöfferh.	192,—
4	12	12	Meißner Felsenkeller	—,—
4	3	3	Mittelrhein. Brauerei	—,—

%	98	99		Geld*
4	10	10	Mönchshof	205,— bz
4	4	4½	Nürnberger Brauerei	—,—
4	7	7	Plauenscher Lagerkeller	151,—
4	12	12	Reichelbräu zu Culmbach	217,— bzB
4	18	18	Reisewitzer Brauerei	—,—
—	25 M	25 M	do. Genußscheine	560,—
4	23½	16½	Schloß-Chemnitzer	340,—
4	20	20	Societäts-Brauerei	394,—
4	2	3	Thüringer Exportb.-Br.	66,—
4	4½	4½	Vereins. Frankf. Br.	101,50
4	12	12½	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4	4	4½	Dresdner Malzfabr. Bz.-A.	85,— bzB
4	8	8	Pirnaer Malzfabrik	—,—
4	4	3	S. Malzfabrik Plauen	112,50
			Porzellan-, Thon-, Chamotte-, Glasfabrik-Aktien.	
4	22½	—	Porzellanfabrik Kahla	—,—
4	14	—	Porzell. M. Oelsnitz	302,—
4	22½	—	do. Genußscheine	391,—
4	6	—	do. Triptis	126,—
4	10	—	Deutsche Thonröhren	—,—
4	3	—	Meißner Ofenfabrik	157,—
4	20	—	Sächs. Ofenf. C. Teichert	325,—
4	6	—	Glasind. Hoffmann	108,—
4	12½	14	Glasind. Siemens	251,—
4	12	—	Sächs. Glasfabrik	190,50
4	4	—	Radeberg. Glashütten	—,—
			Diverse Industrie-Aktien.	
4	7	—	D.-Oestr. Bergw.-G.-A.	138,—
4	6	—	Hänichener Steinkohlen	67,50
4	13½	—	Laurahütte	—,—
4	8	—	Allg. Ind.-Act.-Ges.	118,75 bzG
4	6	—	Aktien-Färb. Münch.	—,—
4	1½	—	Chemn. Aktien-Färberei	67,—
4	12	—	Chemn. Aktien-Spinn.	200,— bz
4	10	—	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
4	20	—	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—,—
4	14	—	do. Lit. B.	—,—
4	0	—	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
4	6	3	Weißthaler Kattunfabr.	73,—
4	8	—	Westdeutsche Jutefabrik	—,—
4	7	—	Bautzner Kunstmühle	76,50 bzG
—	1 M	—	do. Genußscheine	—,—
			V. Schloß- u. Neum. M.	140,—
4	1	1	Leipziger Mühlen	—,—
4	7	—	Bautzner Tuchfabrik	108,10 bzG
4	15	—	Dittersb. Kratzentuch	245,—
4	0	—	Engl. Woll.-Manuf.	—,—
4	3½	3½	Möbelstoff. Hauschild	101,25 bz
4	0	—	Wurzener Teppichf.	95,—
4	17	—	Lederfabrik Thiele	254,—
—	20 M	—	do. Genußscheine	—,—
4	10	—	Lod S., Mil.-Anstalt	166,— B
4	9	—	Mech. Treibr.-Web.	—,—
4	12	—	Ver. Fränk. Schuhf.	170,—
4	5	—	Europ. Hof. Hotelges.	93,—
4	3	—	Hotel Bellevue	113,—
4	4½	—	Hotelgesellsch. München	—,—
4	12	12	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
			Erzges. Dynamit.	—,—
4	8	8	Holzindustrie Rabenau	126,50
4	7	8	Schles. Holzindustrie	128,— bzB
4	2	3	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	91,—
4	6	—	Sächs. Nähf. Hausdorf	116,—
4	10	—	do. Vorzugs-A.	—,—
4	12	12	Kartonn.-Fabrik	200,— bzG
—	50 M	50 M	do. Genußscheine	760,— B
4	8	—	Deutsche Cognacbr.	113,—
4	15	—	Kautsch.- u. Guttapercha	—,—
4	12	—	Dresd. Gard.-Manuf.	191,— bzB
4	14	13½	Dresdner Preßhefen	—,—
4	6½	—	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
—	10 M	—	do. Genußscheine	—,—
4	16	11	Plauensche Gardinen	—,—
4	8	—	Sprit- u. Preßh.-A.-G.	125,—
4	14½	—	Cement-F. Großschönau	—,—
4	12	—	Ver. Fabr. engl. Schaftw.	191,25
4	0	—	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	—,—

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Börsenwochenbericht. Dresden, 11. Februar. In der hinter uns liegenden Berichtswoche konzentrirte sich das Hauptinteresse auf die am 9. stattgefundene Subskription der 200 Millionen 3 proz. Reichsanleihe und preußischen Konsols. Nachdem die Debatten über den Begebungsmodus an eine einzige Bankfirma, welche die Regierung dieses Mal gewählt hatte, sich gelegt und man in der Deutschen Bank ein Institut anerkannt hatte, welches eine erfolgreiche Durchführung dieser Finanzoperation gewährleistete, gab die Börse ihrem Vertrauen zunächst in einer Vorliebe für Aktien der Deutschen Bank Ausdruck, welche infolgedessen am Montag einen Höchstkurs von 217½ erreichten, den sie allerdings im weiteren Verlauf der Woche nicht aufrecht erhalten konnten. Vielmehr machte sich in den nächsten Tagen allgemein eine Zurückhaltung geltend, da es nach den starken Steigerungen der Vortage speziell in Montanwerthen und Industriepapieren der verschiedensten Branchen an weiteren Anregungen zu neuen Käufen fehlte. Auf der anderen Seite war aber auch von starkem Angebote nichts zu merken, sodaß die Umsätze infolge der Zurückhaltung auf beiden Seiten sich bedeutend einschränkten. Erst die wirklich bewahrheitete Thatsache, daß den vorher gehegten Erwartungen gemäß eine ganz beträchtliche Ueberzeichnung der aufgelegten 3proz. Staatstitres am Donnerstag stattgefunden hatte, und die mannigfachen Erwägungen, welche sich an diese für die auch seitens des Auslandes günstige Beurtheilung der deutschen Finanzen knüpften, wirkten wieder anregend, da man daraus eine große Aufnahmefähigkeit des Marktes selbst für niedrig verzinsliche Werthe erkannte. Die erwartete Ermäßigung des Reichsbankdiskonts blieb allerdings aus, da gerade die Reichsbank noch die finanziellen Einwirkungen des großen Zeichnungsgeschäfts auf den Status der Bank abwarten zu müssen glaubte. Dafür hielt sich der Privatdiskont andauernd auf dem Satze von 3⅛ %. Die günstige Situation des Geldmarktes konnte daher die Börse in keiner Beziehung zu einer veränderten Anschauung der Börsentendenz veranlassen, sodaß nach kurzer zweifelhafter Haltung eine mehr feste Tendenz wieder durchbrach, ohne daß dieselbe den Grad der Festigkeit angenommen hätte, welcher die zweitletzte Woche kennzeichnete. Auf dem **Fondsmarkt** wirkte der Ausfall der Subskription auf die 3proz. Anleihen befestigend, sodaß sowohl Reichsanleihe wie preußische Konsols ein halbes Prozent anziehen konnten, 3½proz. blieben unverändert. Sächs. Anleihen vermochten Kleinigkeiten anzuziehen. Von auswärtigen Anleihen waren Spanier schwankend, Italiener und Portugiesen beliebt. **Bankaktien** büßten an Interesse ein. Dresdner Kredit gingen regelmäßig um und erhielten sich auf 135,75 (+ 0,75). Dresdner Bank gewannen 0,25 %, Bodenkredit 1,60 %. Sächsische Bank und Diskontobank preishaltend. Für **Transportaktien** wirkte die anhaltend milde Witterung befestigend. Verein. Schiffer + 1,75, Sächs.-Böhm. Dampfer + 0,50, dagegen Kette — 0,25. Beide Straßenbahnen wurden mehr beachtet und gewannen Deutsche Straßenbahn 2 %, Dresdner Straßenbahn ca. 5,75 %. Von **Papierfabriken** erfreuten sich die der photographischen Branche guter Beliebtheit bei steigender Tendenz unter dem Eindrucke des günstigen Geschäftsabschlusses der Verein. Fabriken photogr. Papiere. Diese selbst 11 % gesteigert, Hüttig + 4,50, Kurz + 1. Albumin-Genußscheine + 40 M. Die übrigen Papierwerthe verkehrten in getheilter Haltung, ohne es zu regerem Verkehr zu bringen. Sebnitzer — 2,25, Süß — 2, Thode + 1,75, Verein. Bautzner + 1, Strohstoff und Weißenborn unv. Von **Baugesellschaften** wurden Bank für Grundbesitz 8 % höher gesucht, das Papier scheint jedoch in festen Händen untergebracht zu sein. Dresdner Baugesellschaft ging zunächst sprunghaft in die Höhe, doch nahm die Kursentwickelung am Wochenschluß ein bewegteres Tempo an, Hand in Hand mit einer Abnahme des Interesses. Ueber den Tauschvertrag mit dem Albertverein, welcher nebst der für die Bau-Unternehmungen günstigen Witterung den Hauptanlaß zu dieser Steigerung um 10 % abgab, haben wir bereits in gestriger Nummer das Wissenswerthe mitgetheilt. **Brauereiaktien** traten aus ihrer längeren Vernachlässigung etwas heraus. Lebhafter gehandelt bei steigendem Kurse wurden Feldschlößchen + 6,10. Ferner gewannen Rizzi B + 0,50, Mönchshof + 5, Brunnen + 3, Hofbrauhaus II + 1, Reichelbräu — 0,50. Vereinzelt kamen Abschlüsse zu Stande in Hopfengarten, Kieler, Mittelrheinischer, Kempff und Dresdner Malzfabrik. **Maschinenfabriken** waren auch in vergangener Woche am beliebtesten, wenn sich auch die Umsätze darin wesentlich verminderten. Sehr beliebt waren beide Hille. Lit. A gewann 3,60, Lit. B 6 %, sodaß die anfänglich niedrigere Bewerthung der letzteren fast einer Gleichbewerthung Platz machte. Eine gewisse Differenz zu Gunsten der Vorzugsaktien ist in Anbetracht der Vorrechte dieser Gattung immer geboten, sodaß wohl mit der Zeit wieder eine größere Spannung in den beiden Gattungen eintreten dürfte. Zu Anfang der Woche betrug diese Spannung noch 3,25 %, am Wochenschluß 0,75 %. Auch in Lauchhammer und Zimmermann war stärkeres Geschäft. Lauchhammer vermochte seinen höchsten Preisstand zwar nicht ganz zu erhalten, schließt aber immer noch 1,75 % höher, und Zimmermann profitirte von der guten Nachfrage 0,75 %. Auch für Kappel trat mehrfach Nachfrage auf (+ 8). Von Webstuhlfabriken setzten Schönherr ihre Steigerung um 4,50 % fort, während May & Kühling rückläufige Bewegung einschlugen und 3 % nachgaben. Zwickauer wurden bis 118,50 gedrückt, erholten sich aber wieder bis 119,50. Ferner schwankten Sondermann & Stier + 1, Germania + 1,10, Hartguß + 1, Gußstahl + 1, Jacobi und Hartmann unv. und Busch — 1. **Elektrische Werthe** waren etwas abgeschwächt. Kummer bei nur mäßigem Geschäft — 2,75, Elektrische Anlagen — 1,50, dagegen Bergmann + 1. **Fahrradaktien** wurden zwar mehrfach umgesetzt, ohne jedoch ihren Kursstand erhöhen zu können. Es handelt sich dabei nur um kleine Besitzveränderungen. Das Interesse der Allgemeinheit hat sich von diesem Gebiete ganz abgelenkt. Seidel & Naumann und Cyprecht + 1 %, Corona, Schladitz und Wanderer — 1 %. Herkules, die nunmehr auch in Berlin notirt werden, unv. Gußstahlkugel-Aktien wurden an einem Tage mit 84,75 notirt und blieben dann wieder ohne Umsätze. Die Erhöhung des Zolls auf Fahrräder in Oesterreich auf 25 fl. pro Stück verdient in Deutschland Nachahmung zu finden, um der amerikanischen Konkurrenz endlich wirksamer begegnen zu können. Von **Diversen** waren Glasfabriken beliebt. Hoffmann + 3, Siemens + 3, Sächs. Glas + 3,50. Auch Mühlenaktien bewahrten eine sehr feste Haltung. Bautzner Kunstmühle + 6,50, Mörbitz zunächst bis 112 sprunghaft gesteigert, dann stetig zu 108,10 (+ 6,50) verkehrend. Die neu eingeführten Aktien der Vereinigten Schloß- und Neumühlen zu Eilenburg wurden mit 145, dann 142 und 140 gehandelt, also mit 6 % unter dem Einführungskurse. Hoffentlich ziehen sich die sogenannten Concertzeichner daraus eine Lehre, welche auf jedes neu emittirte Papier kritiklos subskribiren, allein in der Hoffnung, bei der Einführung an der Börse einige Prozent Nutzen mitnehmen zu können. Holzindustrien beliebt, Rabenauer + 1,50, Schlesische + 3,50. Ferner notirten Allgemeine Industrie — 0,25, Chemnitzer Aktienspinnerei + 1, Haas + 0,75, Heydenreich — 0,75, Kartonnagen — 1,50, Dresdner Gardinen + 7. — Es folgen vergleichsweise die Kurse der hauptsächlichsten Spekulationspapiere:

Berliner Kurse.	4. Febr.	11. Febr.		4. Febr.	11. Febr.
Oesterr. Kreditaktien	226,90	228,90	Dortmund. Union-2		
Lombarden	31,25	30,50	St.-Pr. Lit. C.	112,50	114,10
Ungar. 4% Goldrente	100,60	100,70	Ital. Rente	91,30	96,00
Berl. Holzgef.-Anth.	170,75	169,25	Oesterr. Elbethalbahn	—	—
Deutsche Bank	216,10	215,40	Harpener Hütten	182,00	181,50
Darmstädter Bank	156,40	156,25	Ostpreuß. Südbahn	95,70	96,25
Dresdner Bank	167,00	167,00	Laurahütte	224,40	225,00
Diskt. Command.	202,90	203,40	Russ. 4% 1880er Anl.	101,00	101,90
			Russ. Noten	—	—

Tendenz: Fest.

Am Mittwoch den 15. ds. M. gelangen bei der **Dresdner Bank** 7 Mill. M. 4proz. Anleihe der **Centralbank für Eisenbahnwerthe** zum Kurse von 101 % zur Subskription. Dieser Betrag bildet einen Theil der Anleihe im Gesammtbetrage von 25 Mill. M., welche die Gesellschaft emittirt. Die Anleihe ist in Schuldverschreibungen Lit. A à 1000 M. und Lit. B à 2000 M. eingetheilt. Die Tilgung der Anleihe erfolgt vom Jahre 1901 ab. Die rückzahlbaren Schuldverschreibungen gelangen mit einem Aufgelde von 3 % zur Einlösung.

Die **Handels- und Gewerbekammer Leipzig** veröffentlicht zu dem **Reichsbankgesetze** eine Erklärung, worin es u. A. heißt: Eine erhebliche Schwächung der Stellung der Privatnotenbanken bringt der Entwurf in Artikel 5 dadurch, daß er sie in Zukunft an den Diskontsatz der Reichsbank binden will. Die für die genannten Banken hierin liegende Beschränkung ihrer bisherigen Geschäftsthätigkeit wird für einige derselben voraussichtlich zur Existenzfrage werden, da sie dann häufig nicht in der Lage sein werden, ihre nicht fiduciären Gelder werbend anzulegen. Für die betheiligten Geschäftsgebiete wäre dies aber nur zu mehr zu bedauern, als diese Banken seit Jahrzehnten mit den Interessen der Geschäftswelt daselbst vielfach eng verbunden sind und dieser für ihre Kreditwirthschaft anerkanntermaßen wesentliche Dienste geleistet haben. Im Königreich Sachsen speziell würde ein Fortfall der Sächsischen Bank als Notenbank um deswillen eine empfindliche Lücke entstehen lassen, weil diese Bank durch provisionsfreie Diskontirung von Geschäftswechseln unserem engeren Wirkungskreise große Vortheile bietet und für mehr als 100 solcher Plätze, die weder ihre Filial- noch Reichsbankplätze sind, Wechsel al pari ohne weitere Spesen als den Diskont ankauft und einzieht. Sie hat im Jahre 1897 für 457½ Millionen Mark Wechsel angekauft, darunter 98,120 Stück mit 64,031,204 M. auf diese Nebenplätze, — Beweis genug dafür, wie groß das Kreditbedürfniß im Lande ist und wie wenig die Reichsbank angesichts der weiten Verzweigung und großen Ausdehnung, welche die sächsische Industrie auch in kleineren Orten gewonnen hat, ihm nachzukommen in der Lage sein wird, auch wenn sie ihre Nebenstellen gegen die bisherige Zahl erheblich vermehren sollte. Die hiernach bei Annahme des Artikels 5 des Entwurfs zu befürchtende Schädigung der Geschäftswelt erfordert dringend, daß diese Bestimmung nicht zum Gesetz wird.

Sächsische Glasfabrik Radeberg. In der Aufsichtsrathssitzung am 9. ds. M. wurde beschlossen, der Generalversammlung eine 13proz. Dividende in Vorschlag zu bringen. Der Bruttogewinn beträgt einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahre rund 307,000 M., die Abschreibungen, Rückstellungen und Reserven rund 149,000 M. An Tantième für Vorstand und Beamte rc. und Arbeiterunterstützungskasse wurden 25,000 M. eingestellt. Das Ofen-Conto II soll unter Zuhilfenahme eines Theiles des Spezial-Reservefonds, sowie das Ofen-Conto I des Hauptgeschäfts bis auf 1 M. abgeschrieben werden. An Reserven sind vorhanden: ordentlicher Reservefonds mit rund 114,000 M., Spezial-Reservefonds mit 20,000 M., Dividenden-Reservefonds mit 30,000 M., zusammen rund 164,000 M., außer ca. 6000 M. Reserven für eventuelle Verbindlichkeiten. Das Effekten-Conto (Staatspapiere) beziffert sich auf rund 266,000 M., Wechsel-Conto auf 86,000 M., Außenstände auf 217,000 M., Kassa-Conto auf 11,000 M. und Bankguthaben auf 173,000 M., Summa rund 753,000 M. Der Vorstand berichtete, daß dieses Arbeitsresultat unter dem äußersten Drucke der Konkurrenz erzielt worden sei; natürlich hätten die im Vorjahre gemachten Abschreibungen entsprechend hierzu beigetragen, wie auch das laufende Jahr wieder durch mindestens gleichgroße Abschreibungen unterstützt werden würde. Ferner theilte der Vorstand mit, daß schon große Abschlüsse zu annehmbaren Preisen gemacht seien und daß allenthalben eine Besserung im Geschäft sich bemerkbar mache. In Anbetracht dessen konnte ein großer Theil der Stücklöhne erhöht werden, obgleich schon sehr hohe Löhne bezahlt wurden. Die Preise für Rohmaterialien scheinen eher im Rückgang, als im Steigen begriffen zu sein.

Leipziger Stridgarnspinnerei. In der Sitzung des Aufsichtsrathes wurde beschlossen, der für den 4. März einzuberufenden Generalversammlung — nach reichlichen Abschreibungen — die Vertheilung einer Dividende von 6½ % für das Jahr 1898 vorzuschlagen.

Die Generalversammlung des **Vereins der Stärke-Interessenten** in Deutschland findet am Donnerstag den 16. Febr., Vormittags 11 Uhr, im Englischen Hause, Berlin, statt. Vorher wird ein Markt abgehalten.

Auch die Angehörigen der Metall- und Blechwaarenbranche sind jetzt im Begriff, sich in einer **Vereinigung der deutschen Metall- und Blechwaarenfabrikanten** zur Wahrung ihrer wirthschaftlichen Interessen zu organisiren, um auch ihrerseits bei der nächsten Entwickelung unserer Handelsvertragspolitik ihre Wünsche zur Geltung zu bringen und einen Mittelpunkt für die deutsche Blechwaaren-Industrie zu bilden, an welchem die umfassende Beschaffung und die übersichtliche Zusammenstellung desjenigen Materials vollzogen wird, durch dessen Kenntniß und Verwerthung eine nachhaltige Einwirkung der Branche auf die Gestaltung der wirthschaftlichen Zukunft Deutschlands möglich ist. Die definitive Konstituirung einer solchen Vereinigung aber und die Beschlußfassung über weitere Maßnahmen wird erst in einer zur Leipziger Oster-Vormesse am 10. März in Leipzig in Roth's Sälen abzuhaltenden Versammlung aller Interessenten erfolgen.

Nach dem Geschäftsbericht der **Portland-Cementfabrik vorm. A. Giesel** in Oppeln hat diese Gesellschaft im vergangenen Jahre ihren Umsatz um 20 % zu steigern vermocht. Nach reichlichen Abschreibungen soll von dem 270,971.64 M. betragenden Reingewinn eine Dividende von 13 % an die Aktionäre zur Vertheilung kommen.

Die Inhaber der ostpreußischen **Spritfabriken** beschlossen einstimmig in Königsberg, der in Form eines Monopols zu gründenden Spiritusverwerthungs-Centrale nicht beizutreten, sondern mit ihren bisherigen Spirituslieferanten auch ferner derart möglichst weiter zu arbeiten, daß sie den Brennern dieselben Preise und Bedingungen garantiren, wie sie denselben von der neuen Genossenschaft geboten werden.

Die Generalversammlung des **Vereins der Spiritus-Fabrikanten** in Deutschland findet am Freitag den 17. Februar, Vormittags 11 Uhr im Englischen Hause, Berlin, statt. Sie nimmt in diesem Jahre ein besonderes Interesse in Anspruch, weil die Begründung der Central-Verkaufsstelle zur Verhandlung kommt.

Der **römische Senat** hat in geheimer Abstimmung mit 106 gegen 16 Stimmen den Handelsvertrag mit Frankreich angenommen.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff, Dresden). Angemeldet von: Bernhard E. Schach, Dresden-Neustadt: Ohrenschützer. Firma August Leonhardi, Dresden-Neustadt: Verfahren zur Stempelung von Fleisch. Richard Siegert, Dresden-Altstadt, Bauleiter für Bauhandwerker. August Weitemeier, Löbtau: Aus Draht bestehender Gefäßhalter. Arno Pohorieleck, Oschatz: Verfahren und Einrichtung zur mechanischen Herstellung von Korbgeflecht. Rudolph Bonk, Chemnitz: Spulmaschine.

In's hiesige **Handelsregister ist eingetragen** worden, daß die Firmen: W. J. Carstens Nachfolger, Wendschuch & Meisner, Oskar Schwarz, H. W. Schladitz, A. W. Schönherr Strumpf- und Wollwaaren, Flössel & Comp., G. A. Richter, Zur Palette Pinselfabrik und Künstlermagazin von R. A. Türcke & Söhne, Dresdner Spezialgeschäft für Amateur-Photographen Fabel & Co., Emil Laudner Nachfolger, Deutsches Kaufhaus Henschel & Co., Dresdner Chemische Bleicherei und Appretur, Siegfried Stein, Saxonia Beimischungs-Dampf-Schleif-Polirwerk und Blechemballagenfabrik Alfred Zschille, Benno Wollmar — Zweigniederlassung des in Mügeln unter der nämlichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts —, Sächsische Schuhwaaren-Börse Wolff, Köppen & Zarisch, Reddersen & Schrutz, Dresdner Fahrraddepot Arthur Held, Helmuth Geisler und Pariser Chic Lehr-Atelier der Gloriamethode A. Wahner, sämmtlich in Dresden, gelöscht sind. — Ferner ist das Erlöschen der Vollmachten der Fräulein Helene Darbe und Paul Lukasch als Liquidatoren der Firma Dresdner Chemische Bleicherei und Appretur und des Herrn Johann Gottlieb Paul Zarisch als Liquidators der Firma Köppen & Zarisch und das Erlöschen der Herrn Henri Wolff für die Firma Sächsische Schuhwaaren-Börse Wolff ertheilten Prokura eingetragen worden. — Weiter ist eingetragen worden, daß Herr Johann Georg Huppert aus der Firma Oskar Damm in Dresden ausgeschieden ist; — betreffend die Firma Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co. in Dresden, daß die Herrn Ernst Friedrich August Bieger für die Firma ertheilte Prokura erloschen ist, daß Herr Franz Richard Kießling Prokurist der Firma ist, daß Herr Prokurist Kießling die Firma nur gemeinsam mit einem anderen Prokuristen zeichnen darf.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tageblatt". Bernhard Wilhelm, Kaufmann, Berlin. C. Rosenfeld, Kaufmann, in Firma Carl Wm. Kaufmann, Charlottenburg. Johannes Jordan, Kaufmann, Elbing. Firma Carl Franke, Inhaber Kaufmann Carl Franke jun., Eilpe. Firma Gebrüder David, Inhaber Kaufmann Isaac David, Hagen. A. Le Monnier, Kaufmann, Azoudange. Bernhard Leyn, Kaufmann, Pößneck. Vorschußverein zu Sandersleben, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Sandersleben. — Kaufmann Hermann Otto Fritsche, Sebnitz. — **Aufgehoben:** Schnittwaarenhändlerin Ernestine Wiehner, Morane. Gutsbesitzer Ernst Bruno Stein, Mildisdorf b. Brand.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Buch-, Musikalien- und Kunsthändlers Carl Tran hier ist unter der Voraussetzung, daß der den angenommenen Zwangsvergleich bestätigende Beschluß die Rechtskraft erlangt, zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters Termin auf den 8. März 1899, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Berliner städtischer Centralviehhof vom 11. Februar. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 1880 Rinder, 1072 Kälber, 7036 Schafe, 6367 Schweine. Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete, höchster Schlachtwerth, höchstens 7 Jahre alt 60—63, b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 54—58, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 51—53, d) gering genährte jeden Alters 48—50. Bullen a) vollfleischige, höchster Schlachtwerth 55—59, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 51—54, c) gering genährte 46—50. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchster Schlachtwerth —, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchster Schlachtwerth bis zu 7 Jahren 52—53, c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 48—50, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 46—47, e) gering genährte Kühe und Färsen 43—45. Kälber: a) feinste Mast- (Vollmast-) und beste Saugkälber 71—73, b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 65—70, c) geringere Saugkälber 58—62, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 42—47. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—60, b) ältere Masthammel 52—56, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 46—52, d) Holsteiner Niederungsschafe lebend Gewicht —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 53, b) Käser 53, c) fleischige 51—52, d) gering entwickelte 49—50, e) Sauen für 100 Pfd. 48—50 mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterließ Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam und wurde nicht ganz ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Auguste Victoria" ist am 10. Febr. von Newyork in Genua angekommen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Pennsylvania", von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 10. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Galicia" ist am 8. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Markomannia" ist am 9. Febr. in Bremerhaven angekommen. Hamb. Postd. „Armenia" ist am 9. Febr. in Port Townsend angekommen. Hamb. Postd. „Sicilia" ist am 9. ds. von St. Vincent nach Genua weitergegangen. Hamb. Postd. „Castilia" passirte am 10. ds. Cuxhaven. Hamb. Postd. „Scotia" ging am 10. ds. über Antwerpen und Havre nach Mexico ab. Hamb. Postd. „Rhenania" hat am 10. ds. M. die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Belgrano" ist am 10. Febr. von

Lüderitzbucht nach Hamburg weitergegangen; „Antonina" ist am 10. ds. Dover passirt; „Tapajica" ist am 10. ds. in Lissabon angekommen; „Tagaurg" ist am 9. Febr. in Lissabon angekommen; „Argentina" ist am 9. Febr. in Montevideo angekommen; „Cordoba" ist am 10. ds. Dover passirt; „Tellerro" ist am 9. ds. von Santos via Victoria nach Europa weitergegangen. Hamb. Postd. „Thekla Bohlen" ist am 10. Febr. in Bonny eingetroffen. Hamb. Postd. „Gretchen Bohlen" traf am 9. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Gertrud Woermann" traf am 10. ds. in Hamburg ein. Hamb. Reichspostd.: „Herzog" ist am 9. Febr. in Durban eingetroffen; „König" ist am 10. ds. von Port Said abgegangen; „Bundesrath" ist am 10. Febr. in Marseille eingetroffen. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm der Große" wird am 14. Febr. von Bremerhaven nach Southampton abgehen. Brem. Schnelld. „Ems" ist am 9. Febr. von Genua via Neapel und Gibraltar nach Newyork abgegangen. Brem. Schnelld. „Lahn" ist am 9. ds. Lizard passirt. Brem. Schnelld. „Saale" ist am 9. ds. Lizard passirt. Brem. Postd. „Mark" hat am 9. ds. die Reise von Southampton nach Corunna fortgesetzt. Brem. Reichspostd.: „Prinz Heinrich" ist am 8. Febr. Gibraltar passirt; „Karlsruhe" ist am 9. ds. in Antwerpen angekommen. Hamb. Postd. „Mobesia", von der Westküste Südamerikas, traf am 9. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen" ist am 9. Febr. in Conakry eingetroffen. Hamb. Postd. „Gretchen Bohlen" ist am 8. ds. Cuxhaven passirt. Hamb. Postd. „Carl Woermann" ist am 8. Febr. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Marie Woermann" ist am 9. Febr. in Lagos eingetroffen. Hamb. Postd. „Eduard Bohlen" ist am 9. Febr. in Kamerun eingetroffen. Hamb. Postd. „Kurt Wörmann" ist am 9. ds. in Kamerun eingetroffen. Hamb. Reichspostd.: „König" ist am 9. Febr. in Suez angekommen; „General" ist am 9. ds. in Dar-es-Salaam eingetroffen. Brem. Schnelld. „Saale", von Newyork kommend, ist am 8. Febr. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Brem. Reichspostd.: „Bayern" hat am 8. Febr. die Reise von Neapel nach Port Said fortgesetzt; „Königin Luise" hat am 8. ds. die Reise von Fremantle nach Colombo fortgesetzt; „Sachsen" ist am 9. ds. in Hongkong angekommen; „Bremen" ist am 8. Febr. in Genua angekommen. Brem. Schnelld. „Lahn" hat am 8. Febr. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Brem. Postd. „Roland" ist am 7. ds. in Philadelphia angekommen. Brem. Postd. „Oldenburg" ist am 8. Febr. auf der Weser angekommen. Brem. Postd. „Nürnberg" ist am 8. Febr. in Port Said angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Lebernocken. Bratwurst mit Sauerkraut. Rinderbraten mit Selleriesalat. Wiener Kaplen. — Für einfachere: Hollundersuppe. Deutsches Beefsteak mit Spinat und Bratkartoffeln.

Haferspeise mit Aepfeln. Eine für Kinder gesunde, das Fleisch ersetzende Mehlspeise ist dieses Hafergericht. Man brüht drei Obertassen Hafergrütze ab, koche sie alsdann mit etwas Salz in 1½ Liter Milch, ohne anbrennen zu lassen, streiche ihn dann durch ein Sieb, mengt 4 Eier, ein wenig Citronenschale, 120 Gr. Zucker und einen Teller feingeschnittener Aepfel. Die Masse wird in der ausgestrichenen Form eine Stunde gebacken, mit Butter bestrichen, mit Zucker bestreut und in der Form zu Tische gegeben.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, empfiehlt ganz besonders nach dem Genusse reichlicher Mahlzeiten und schwerverdaulicher Speisen die Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16.** ½ Ltr.-Fl. Mk. **2.—**, ¼ Ltr.-Fl. Mk. **1.15**, ⅛ Ltr.-Fl. **60** Pfg.

Sehr zu empfehlen sind die ununterbrochen frisch gerösteten **Kaffees** nach höchst prämiirtem System von **Karl Bahmann,** Wassenhausstr. 9, gegenüber dem Central-Theater, das Pfund zu 75 und 85 Pf., afrikan. Mocca-Mischung, großkörnig, Pfd. 95 Pf., ff. Karlsbader Mischungen, Pfund 120, 140, 160, 180 und 200 Pf.

Alle Herren **Gastwirthe,** welche mit **Ei-Crême** ein **dauerndes** Geschäft machen wollen, werden auf den ges. gesch. **Ei-Crême „Eggolo"** von **Gebr. LODE, Circusstraße Nr. 29,** aufmerksam gemacht.

Gelber Ingber-Liqueur (Magenwein) aus bester ostindischer Wurzel destillirt, empfiehlt als einen feinen, aromatischen, magenstärkenden Tafelliqueur in ½ und ¼ Liter-Flaschen à 100 und à 50 Pfennige die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16.

Ein großer Restposten vorzügl. reiner lösl. la. Kamerun-Kakaos bisher in Dosen Pfd. 280 Mk., gelangt jetzt lose ausgewogen das Pfund zu 2 Mk., bei 5 Pfd. zu 1.90 Mk. zum Verkauf durch Karl Bahmann, Wassenhausstraße 9, gegenüber dem Central-Theater.

Vermischtes.

** Der klerikale Abgeordnete des deutschen Reichstages, Schädler, hat zu dem Antrage Schönaich-Carolath betreffs eines Reichszuschusses für das in Straßburg geplante Goethe-Denkmal eine ablehnende Haltung eingenommen, welche selbstverständlich allerwärts bekämpft wurde. Die gesinnungsverwandte Provinzpresse kommt ihm nun zu Hilfe, indem sie die unglaublichsten Urtheile über Goethe's litterarische und persönliche Bedeutung zum Besten giebt. So schreibt der „Elsässer": „Ein Bedürfniß, einen eisernen Goethe anzustaunen, haben die Straßburger bisher noch nicht gefühlt. Ja, unter den Leuten, die an Goethe ein Gefallen haben, sind manche, die meinen: gerade in Straßburg sollte dem Manne kein Denkmal gesetzt werden. Was hat Goethe in Straßburg gethan? Er hat die Lili angefungen und der Friederike von Sesenheim die Cour gemacht. Aehnliches haben schon Andere gethan; daß sie sich aber dafür ein Denkmal setzen lassen, hat man in Straßburg noch nicht gehört. Die Lili heirathete einen Anderen, und die Friederike hat der Poet sitzen lassen. Wenn ein Student solch eine Geschichte einfädelt, zieht ihm der Herr Papa die Ohren; und wenn in einem rechtschaffenen Bauernhofe Eine sich auf solches einläßt, so jagt die Bäuerin dieselbe von Haus und Hof, weil sie keinen Unzug im Hause duldet. Wie es der protestantische Pastor von Anno damals mit seiner Tochter Friederike gehalten hat, kümmert uns nicht; wie er es hätte halten sollen, das weiß man in rechtschaffenen Familien. Goethe, der Dichter der „Iphigenie auf Tauris", ist gewiß ein großer Dichter. Was er aber als Mensch und deutscher Patriot war, das darf ihm beileibe Niemand nachthun. Die Lili- und Friederike-Geschichte fing er in seinem 13. Lebensjahre an zu spinnen und sponn sie fort bis in das 80. Jahr. So lehren uns die Geschichtschreiber seines Lebens. Ihm dafür ein Denkmal zu errichten! Er hat schon eines im Park der Universität, und das ist genug. Wenn Prinz von Carolath 50,000 Mk. übrig hat, so schenke er sie dem Sittlichkeitsverein." — Noch eleganter drückt sich der „Pfälzer Volksbote" aus, der unter Anderem folgende „Würdigung" des Dichters produzirt: „Die Pfarrerstochter Friederike Brion . . . brachte er um Tugend und Ehre, um die Verführte und Enttäuschte, nachdem er seine thierische Leidenschaft an ihr gesättigt und ihrer überdrüssig geworden war, nach echter Wüstlingsart sitzen zu lassen . . . . Alle, die etwas auf Moral halten, finden das verrucht und verwerflich. . . ." Nach einer Aufzählung von Goethe's Frauengestalten heißt es dann: „Das sind die hervorragenden Etappen des moralischen Lebens dieses angebeteten Litteraturhelden, der ein vollendeter Wüstling und ein sittenloser Schurke, der das Lebensglück vieler anständiger Frauen zertreten und ihre Tugend und Ehre den niederen Instinkten seiner bestialischen Leidenschaften herzlos opferte. Und wie mit seiner Sittlichkeit, so war es auch mit seiner Vaterlandsliebe bestellt. Als der corsische Eroberer den Fuß auf den Nacken der deutschen Nation gesetzt, während der Jahre des Befreiungskrieges ging er seinem Amüsement nach." — Es muß auch solche Käuze geben.

Ueber die Krankheit des Grafen Caprivi erhält der „Pester Lloyd" von dem Karlsbader Brunnenarzt Dr. C. Herzka ein Schreiben, worin es heißt: So viel ich weiß, ist Graf Caprivi schon über zwölf Jahre krank gewesen; die ersten Anfänge seines Leidens — es war die Zuckerharnruhr — zeigten sich schon, als Caprivi das Marineministerium verließ, und noch im selben Jahre erschien Caprivi, als kommandirender General des 10. Armeekorps in Hannover in der Kurliste gemeldet, an den heilbringenden Quellen Karlsbads. Als er dann zur Kur nach Karlsbad wiederkehrte, war er schon Reichskanzler; seine elegante, hohe Gestalt war wohl die gleiche geblieben, sein Auftreten jedoch hatte an Elastizität der Bewegungen und an Rüstigkeit schon eine kleine Einbuße erlitten. Er erholte sich aber sichtlich in Karlsbad, obwohl er trotz des Kurgebrauchs durch mehrere Stunden täglich Amts- und Geschäftsstücke erledigte, und verließ Karlsbad sichtlich gekräftigt. In den letzten vier Jahren war Graf Caprivi nicht mehr in Karlsbad zu sehen — und ich glaube nicht, daß die Ausstreuung seiner Feinde, als hätte er ein Gehirnleiden gehabt, richtig ist. Sein jäher Sturz vom Kanzlerposten dürfte ihm seelisch sehr nahe gegangen sein, so daß er dann für seine Gesundheit nichts mehr unternehmen wollte, und da das Gemüth bei der Zuckerkrankheit eine große Rolle spielt, so ist ja der Schluß viel gerechtfertigter, daß Graf Caprivi an den Folgen dieses Leidens und nicht an einem Gehirnleiden zu Grunde ging.

** Die Verwaltung des preußischen Abgeordnetenhauses hat, dem Zuge der Zeit folgend, dem Radfahrsport eine Konzession gemacht. Es werden in demselben Stände für Fahrräder errichtet werden, die mit einer Vorrichtung zum Anschließen der Stahlrosse versehen sind.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Scheffelstr. 29, 2 Et., heilt **Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche.** 9—5, Ab. 7—8.

Höttcher, Schloßstr. 5, heilt **frische** u. **ganz veraltete geheime** u. **Hautkrankh. (Ausflüsse, Flechten, alte Wunden), Schwäche, Beinschäden** rc. 9—5, Abds. 7—8. D

Haut- u. Harnleiden, Ausflüsse, Geschwüre u. **Schwäche** werden geheilt **Pragerstr. 40, I.** Sprechst. v. 10—3 u. 5—8 Uhr.

Unter Deutschlands größten Seidenwaaren-Spezial-Geschäften ist das **Seidenhaus Wilhelm Nantz,** Hoflieferant, Pragerstraße 14, seit 24 Jahren die beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Besätze. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben franko zugesandt.

Held, f. gesammte Heilkunde, **geheime und Frauenkrankheiten,** Zwingerstr. 26, 1. Et., Ecke Wettinerstr. Sprechzeit tägl. 10—1 Vorm., 4—½9 Abends. Sonn- und Feiertags 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. **Schnelle Hilfe** in allen **geheimen Leiden,** event. ohne Berufsstörung, schmerzlos. Auswärts auch brieflich.

Ein Fehler der meisten **Beerenweine** ist der **zu hohe Alkoholgehalt** und die damit verbundene berauschende Wirkung, wodurch ein guter Theil diesen Weinen innewohnender, gesundheitfördernder Eigenschaften verloren gehen. — Man versuche **Donath's leichte** (alkoholarme) **Beeren-Tisch- und Kurweine,** sowie vorzügliche **Dessert- und Apfelweine.** Dieselben sind **(lt. chem. Analysen)** frei von allen chemischen und schädlichen Zusätzen und ihres **sehr geringen Alkoholgehaltes** halber die gesündesten, bekömmlichsten und billigsten aller Weine. — Aufträge von 5 Mk. an **fr. Dresden. Donath's Beeren- u. Apfelweinkelterei, Laubegast.** Haupt-Niederlage Sanitätsbazar, Amalienstraße 10, Wein- u. Vorterngeschäft, Viktoriastraße 34.

Geradezu entzückt sind Alle von der wunderbaren Wirkung der verbesserten **Neuen** Crême Iris und wer dieselbe einmal gebraucht hat, verwendet zur Teint- und Hautpflege nur noch dieses ärztl. warm empfohl. deutsche Präparat und weist die theuren u. sehr zweifelhaften, oft schädl. französ. Präparate entschieden zurück. Verlangen Sie jedoch ausdrücklich **verbesserte Neue** Crême Iris in blauer Packung von Apoth. Walter Weiß, Berlin SO, 33 (früher Gießen). **Neue** Crême Iris Topf 1 Mk. (auch schon in Tuben à 60 u. 30 Pf.), dazu gehöriger Puder (elegante Blechdose) Mk. 1. **Neue** Crême Iris-Seife Stück 50 Pf. Event. direkter Versandt.

Monogramm-Schablonen in den modernsten und geschmackvollsten Dessins findet man in tausendfacher Auswahl in der Schablonenfabrik von **Gebr. Protzen, Landhausstr. 11.**

Wem daran liegt, **das Neueste, Haltbarste** und **Gediegenste** in **Seidenstoffen** bei **festen, billigen** Preisen zu kaufen, wende sich an **Carl Eduard Pietsch, ältestes Seidenwaarenhaus** Dresdens, 9 Wilsdrufferstraße 9. **Brautkleiderstoffe in unübertroffener Auswahl.**

Bruchleidende finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe, beim Bandag. **Carl Kunde** u. Frau, Pirnaischestr. 45u. Wallstr. 19.

Täglich sieht man sogenannte neue specifische Mittel für die **Haut** auftauchen; dies sind fast stets Schminken. Nur die **Crême Simon** von Paris verleiht dem Teint natürliche Frische und Schönheit. Trotz aller Nachahmungen wird sie seit 35 Jahren in der ganzen Welt verkauft. Der **Puder de Riz** und die **Seife Simon** vervollständigen die hygienischen Effekte der Crême.

Ueber Land und Meer. Heft VI schreibt 1894 Nr. 11: Das **Eucalyptus-Mundwasser** der Königlichen Hoflieferanten **J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 29,** hat sich als das angenehmste, zuträglichste und sparsamste bewährt. Vorräthig in jedem besseren Parfümerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäft.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Emil Spiegel,
Löbtau, Wilsdrufferstraße Nr. 33.
Prima Vernickelung. — Stanzerei.

Neueste Erfindung!
Zahnersatz, geschützt unter Nr. 104886 vom kaiserl. Patentamte, absolut festsitzend, ohne die Schleimhäute zu entzünden. Bedeutend schwächer, leichter und haltbarer gegen früher, daher bestens zu empfehlen. Nur bei Frau **Hedwig Beyer** und **Paul Beyer, König-Johannstraße 1, 2.,** gegenüber der Dresd. Bank.

Piano-Grossist
SYHRE
Dresden — 18 Moritzstraße 18
liefert die besten Pianinos
und Flügel als Generalvertreter von Lipp & Sohn, Steingraeber rc. Gelegenheitskäufe und gebrauchte Pianos von 300 Mk. an sind fortwährend vorhanden. — Höchster Cassarabatt, sowie Ratenzahlung. Längste Garantie.

Frühjahrs-Neuheiten
in ff. deutschen u. englischen Tuchwaaren.
Größte Auswahl, beste Qualität, billigste, feste Preise.
Otto Zschoche, Tuchhandlung,
Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße.

Dresdner Bank
Dresden
König-Johann-Strasse 3
und
Prager-Strasse 39 (Europ. Hof).
Niederlassungen: **Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, London.**
Aktienkapital: M. 110,000,000.
Reserve „ 27,500,000.

Unsere **Wechsel-Comptoirs** kaufen einheimische und fremde Staatspapiere, Prioritäten und Aktien, besorgen Convertirungen, die Ausübung, sowie Verwerthung von Bezugsrechten auf Neuaktien, den kommissionsweisen An- und Verkauf von Effekten an der hiesigen und an auswärtigen Börsen, das Umwechseln ausländischer Noten, Geldsorten u. s. w., unter Berechnung billigster Provisionssätze.

Unsere **Versicherungs-Abtheilung** übernimmt die Versicherung ausloosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verloosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Dresdner Bank.

Lehr- und Erziehungsanstalt „Levana"
in **Köttitz-Coswig** bei Dresden.
Speciallehranstalt für a) geistig gesunde, aber schwer erziehbare u. im Klassenunterr. keine Fortschritte machende, **b) geistig zurückgebliebene,** aber noch für ein. leicht. Beruf vorbildungsfähige Knaben.
Vorzügliche Empfehlungen.
Man verl. Prospekte unter **„Levana", Coswig** i. S.

Höhere Töchterschule.
Anmeldungen erbeten **Rosenstr. 30, 2.** Direktor **Wolters.**

Wohnhäuser
für Stadt und Land baut die **Deutsche Volksbau-Aktien-Gesellschaft, Berlin,** unter günstigen Bedingungen. 1/10 Anzahlung erforderlich. Prospekte und nähere Auskunft bei unseren Vertretern Herren Architekten **Lehnert** und **v. Mayenburg, Dresden, Terrassenufer 23.**

Geheime Leiden
und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände rc.** (21jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 17, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abds., Sonnt. v. 10—4. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Orientalische Teppiche.

Antike Perser-Teppiche und **Läufer,** wirklich selten schöne Exemplare, in allen vorkommenden Grössen und Preislagen. Das Stück schon von M. 30.— an bis zu den kostbarsten Pracht-Exemplaren.

Moderne Perser-Teppiche, für Salons, Speise- u. Wohnzimmer.

Türkische Teppiche, dicke, wollreiche Qualitäten, in den alten Colorits: roth, blau, grün.

Indische Teppiche, schöne Muster mit besonderem Farbenreichthum. Diese Teppiche in Mittelpreislage sind ganz besonders empfehlenswerth.

Japanische Teppiche, prachtvolle, schöne Muster u. aparte glanzreiche Farbenstellungen. Die Preise für diese Teppiche sind so niedrig, dass deren Erwerb Jedermann zu empfehlen ist, der einen geschmackvollen, dabei nicht theuren Fussbodenbelag haben will.

Satteltaschen, Kelims, Jijims, Seidenstickereien, Watten etc. Permanentes grosses Lager.
Reellste Bedienung bei niedrigsten Preisen.
Joh. Georg Pohle,
Dresden-A., Struvestrasse 7.

Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- u. Saale-Schiffer.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir den Verkehr auf der Elbe, den wir bis jetzt ununterbrochen in beschränktem Maße unterhalten, nunmehr wieder voll aufgenommen haben.

Dresden, den 11. Februar 1899.

Die Direktion.
Schnitzing. Henschel.

Gartenbauschule
des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen.

Anmeldungen von Schülern für das neue, Ostern beginnende Schuljahr wolle man spätestens bis zum **15. März d. J.** beim Direktor bewirken. Auskunft ertheilen bereitwilligst

T. J. Rud. Seidel, Laubegast, Handelsgärtner und Vorsitzender d. Gartenbauverbands
Bertram, Blasewitz, Königl. Gartenbaudirektor, Direktor der Gartenbauschule.

** Das Ableben v. Bockum-Dolffs' ruft die Erinnerung an einen denkwürdigen Vorgang wach, der sich am 11. Mai 1863 im preußischen Abgeordnetenhause zutrug. v. Bockum-Dolffs führte den Vorsitz, als der Kriegsminister am 11. Mai 1863 auf eine Rede Heinrich v. Sybel's antwortete und Aeußerungen gegen das Ministerium als „ganz unberechtigte Anmaßung" bezeichnete. Darauf spielte sich folgende Scene ab: Vicepräsident v. Bockum-Dolffs: Ich muß den Herrn Kriegsminister unterbrechen. Kriegsminister v. Roon: Ich bitte, mich nicht zu unterbrechen. Vicepräsident v. Bockum-Dolffs (unter Schellen mit der Glocke): Ich habe zu sprechen, und ich unterbreche den Herrn Kriegsminister. Kriegsminister v. Roon: Ich muß um Verzeihung bitten, ich habe das Wort und werde es nicht fortgeben. (Glocke des Präsidenten.) Ich habe das Wort, das steht mir nach der Verfassung zu, und keine Schelle und kein Winken und keine Unterbrechung . . . . . (Glocke des Präsidenten. Rufe: „Zur Ordnung!" und „Schweigen!" und große Unruhe.) Vicepräsident v. Bockum-Dolffs: Wenn ich den Herrn Kriegsminister zu unterbrechen habe, so hat er zu schweigen (Stimmen rechts O! O! Lebhaftes Bravo! links), und zu dem Ende bediene ich mich der Glocke, und wenn der Herr Minister dem nicht Folge geben sollte, so verlange ich jetzt, mir meinen Hut zu bringen. Kriegsminister v. Roon: Ich habe gar nichts dagegen, wenn der Herr Präsident seinen Hut (viele Stimmen links: „Schweigen") sich bringen lassen will; ich muß aber bemerken . . . . (Große Unruhe und laute Zurufe von links.) Meine Herren, 350 Stimmen sind lauter als eine. Ich verlange mein konstitutionelles Recht. Ich kann sprechen nach der Verfassung, wenn ich will, und es hat Niemand das Recht, mich zu unterbrechen. Vicepräsident v. Bockum-Dolffs (unter wiederholten Zeichen mit der Glocke): Ich unterbreche den Herrn Kriegsminister. Wenn der Präsident spricht, so hat hier Jeder zu schweigen, und Jeder, der hier im Hause ist, sei es hier unten, sei es auf den Tribünen, er hat dem Präsidenten Folge zu geben, und wenn hier wirklich etwas vorgekommen wäre, was gegen die Ordnung des Hauses verstoßen hätte, so würde es meine Sache gewesen sein, das zu rügen. Ich habe das nicht gethan, denn der Herr Vorredner hat sich in seinem Recht befunden. (Bravo! links. Zischen rechts.) Jetzt ertheile ich dem Herrn Kriegsminister das Wort. Kriegsminister v. Roon: Ich muß bemerken, daß ich wiederholt protestire gegen das Recht, welches der Herr Präsident sich der königlichen Regierung gegenüber nimmt. Ich meine, die Befugniß des Herrn Präsidenten geht, wie schon bei einer früheren Gelegenheit gesagt worden ist, bis an diesen Tisch und nicht weiter! (Heftiger Widerspruch links und Zischen rechts. Große Unruhe. Der Vicepräsident v. Bockum-Dolffs bedeckt sein Haupt, und alle Mitglieder erheben sich links unter lebhaftem Bravo!) Vicepräsident v. Bockum-Dolffs: Das heißt, die Sitzung ist für eine Stunde vertagt, meine Herren. — Das Staatsministerium legte feierlich gegen dieses Verfahren Verwahrung ein, und der König richtete ein geharnischtes Schreiben an das Abgeordnetenhaus, das mit einer Adresse antwortete. Indessen weigerte sich die Krone, die Adresse entgegenzunehmen. v. Bockum-Dolffs wurde nach Gumbinnen versetzt.

** In der Nacht sprang in Köln die Frau des Pionierhauptmanns Hammerstein von der Schiffbrücke aus in den Rhein, worauf der Offizier sich alsbald seines Paletots entledigte und gleichfalls über das Geländer hinweg in den Strom stürzte. Der Offizier ertrank, während die mit dem Nachen herbeigeeilten Brückenbeamten die Dame retten konnten. Wie es heißt, kehrte das Ehepaar von einer Kölner Festlichkeit nach Hause zurück. Die Frau machte später einen erneuten Selbstmordversuch, wurde aber von den Brückenbeamten daran verhindert und dem Bürgerhospitale zugeführt, wo sie jede Auskunft entschieden verweigert.

** Aus Berlin wird der „Rhein.-Westf. Ztg." geschrieben: Wenn man vom Glücksspiel spricht, erinnert man sich unwillkürlich eines Meisters auf diesem Gebiet, des verstorbenen Rechtsanwalts Fritz Friedmann, der auch in anderer Beziehung demnächst wieder von sich reden machen dürfte. Auch für ihn war Wein, Weib und Spiel das Feldgeschrei im Kampfe um's Dasein, in dem er so unrühmlich unterlegen ist. Er floh damals vor seinen hiesigen Gläubigern und vor einem noch weit schlimmeren Verhängniß zunächst nach Frankreich und, da er dort nicht festen Fuß fassen konnte, nach Nordamerika, wo er gegenwärtig noch weilt. Man wunderte sich damals, daß der seit Jahr und Tag in Schulden und Geldnoth steckende Mann die Mittel zur Flucht und zum kostspieligen Aufenthalt in Paris hatte, und fragte sich vergebens, woher sie wohl stammen mochten. Jetzt hat das Räthsel seine überraschende Lösung gefunden. Seit etwa 10 Tagen ist die Gattin eines hiesigen älteren Rittergutsbesitzers, der mehrfacher Millionär ist, von der Berliner Bildfläche verschwunden. Sie war vorher mit einem höheren Verwaltungsbeamten verheirathet, hatte sich von diesem im Jahre 1893 scheiden lassen und gleich darauf ihren jetzigen, um viele Jahre älteren Gatten geheirathet. Um sich über diesen Altersunterschied hinwegzutrösten, knüpfte die lebenslustige Dame ein Verhältniß mit dem damals äußerlich auf der Höhe seines Ruhmes stehenden Vertheidiger an, der diese Beziehungen weidlich auszubeuten verstand. Die Frau des doppelt getäuschten Millionärs mußte für gewaltige Wechselverbindlichkeiten ihres Liebhabers aufkommen, und als auch sie nicht mehr im Stande war, dessen lawinenartig anwachsende Schulden zu begleichen, gab sie ihm die Mittel zu seiner Flucht. Vor 10 Tagen nahm sie von dem nichtsahnenden Gatten zärtlichen Abschied, angeblich um zu einer Schwester nach Stettin zu reisen. Dort ist sie indessen nicht eingetroffen und die infolge dessen angestellten Nachforschungen ergaben, daß sie ihren Ausflug etwas weiter ausgedehnt hat und in Begleitung von 85,000 Mk. preußischer Konsols und Aktien der Continental-Coutschouc-Guttapercha-Company, die sie zuvor für rund 140,000 Mk. verkauft hatte, nach Amerika zu ihrem geliebten Fritz abgedampft ist. Der betrogene Gatte hat von einer polizeilichen Anzeige Abstand genommen und will die Sache persönlich erledigen. Er ist der Ungetreuen soeben nachgereist. Vielleicht bringt ihn die lange Seereise auf andere Gedanken und er erklärt drüben der verlorenen Frau, daß der unehrliche Finder sie behalten könne. Er zahlt vielleicht sogar noch, um sie sicher los zu werden, eine Art Finderlohn an den gegenwärtigen Besitzer zu.

** Die 1. Civilgerichtskammer in Paris entschied in einem Prozeß, den die Gräfin Pourtalès gegen die Compagnie Transatlantique und die Westbahn angestrengt hatte. Die Gräfin war im August v. J. mit ihrem Gemahl von einer Reise nach Japan zurückgekehrt. Auf der Fahrt von Havre nach Paris befanden sich Beide in einem der Compagnie Transatlantique gehörigen Restaurationswagen, den sie in Rouen verlassen wollten. In dem Tunnel, kurz vor dieser Station, wollte die Gräfin die Toilette benutzen, verfah sich aber in der Thür und fiel zum Zuge hinaus, wobei sie sich erheblich verletzte. Sie verlangte nun 100,000 Frcs. Schadenersatz. Das Gericht verurtheilte die Compagnie Transatlantique zur Bezahlung von 10,000 Frcs. an die Gräfin, da erwiesen wurde, daß die Thüren des betreffenden Wagens keinen doppelten Verschluß hatten, sondern nur einen einfachen, der von innen zu öffnen war.

** Frau Ida Freiligrath geb. Melos ist in London nach dreiwöchentlichem Krankenlager in ihrem 82. Lebensjahre gestorben. Die jetzt Verstorbene hat ihren Gatten, den 1876 verstorbenen Dichter Ferdinand Freiligrath, um fast 23 Jahre überlebt. Sie war ebenfalls litterarisch thätig und zeichnete sich als geschmackvolle Uebersetzerin englischer Dichtungen aus.

** Durch einen frivolen Geschäftskniff ist, wie ein Berichterstatter meldet, in letzter Zeit in Berlin wie seinen Vororten eine Anzahl Familien sehr unliebsam „überrascht" worden. Diese erhielten durch die Post einen in seinem Aeußeren genau wie ein Trauerbrief aussehenden, mit einer Dreipfennigmarke frankirten Brief zugestellt. Begreiflicherweise verursachte der Brief den Empfängern zunächst einen gewissen Schreck, da sie glaubten, die Ankündigung eines Todesfalls zu erhalten. Als sie jedoch den „Trauerbrief" öffneten, fanden sie darin auf einem ebenfalls mit einem Trauerrande versehenen Briefbogen die — Anpreisung einer Braunschweiger Lotteriekollekte, motivirt mit dem angeblichen Tode des Inhabers derselben. In der sauberen Offerte wird nämlich den Empfängern derselben folgende unglaubliche Geschichte erzählt, damit sie Loose kaufen sollen: „Ew. Hochwohlgeboren wollen gütigst verzeihen, wenn ich mir die Freiheit nehme — —. Vor einigen Wochen wurde mir mein lieber Mann, welcher staatlich konzessionirter Hauptkollekteur war, durch den Tod entrissen. Es hat sich herausgestellt, daß mein Mann sein ganzes Vermögen in den vom Großherzogthum Mecklenburg staatlich genehmigten und garantirten Lotterieloosen angelegt hat. Weitere Baarmittel sind mir nicht geblieben; ich bin daher gezwungen, einen Theil (!) der Loose zu verkaufen. Obgleich ich mich ungern von diesen Loosen, worauf mein Mann sein Glück gebaut hat, trennen kann (!!), offerire ich solche zum amtlichen Originalpreise der 5. Klasse von (folgen die Preise, Zahl der Gewinne 2c.). Häufig, sogar sehr oft,

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wilhelm Hoffmann,
Kunstanstalt auf Aktien.

Der Dividendenschein Nr. 2 unserer Aktien gelangt mit

7% = Mk. 70

von heute ab bei unserem Bankhause

Eduard Rocksch Nachflg.,
Dresden,

zur Auszahlung.

Dresden, den 7. Februar 1899.

Der Vorstand. §

Deutsche Bank

Kapital: 150,000,000 Mk.
Reserven: 45,275,600 Mk.
Centrale: **Berlin.**

Filialen:
Bremen, Frankfurt a. M., Hamburg, London, München.

Depositen-Kasse in Dresden,
Pragerstrasse 2,

empfiehlt sich

zur Verzinsung von Baareinlagen,
bei täglicher Verfügung à 2½ %
bei monatlicher Kündigung à 3 %
bei dreimonatlicher Kündigung à 3½ %
} Zinsen p. a.
zum An- und Verkaufe von Effekten,
zur Gewährung von Darlehen auf börsengängige Werthpapiere,
zur Anschaffung von Checks, Wechseln und Reise-Creditbriefen,
zum Incasso von Connossementen 2c.,
zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener Depots,
zur Aufbewahrung von Silberkisten in ihrem feuerfesten Tresor. §

Frauen-Strümpfe

mit doppelten Sohlen, speciell für Ausstattungen, empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus,
16 nur Pragerstrasse 16, nur I. Et.
(neben Hofmetzgermeister F. W. Gottlöber). §

Bei zahnlosen Oberkiefern,

wo jeder natürliche Halt für ein schweres Gebiß fehlt, leisten die von mir erfundenen, **patentamtlich vor Nachahmung geschützten, federleichten**

Rein-Aluminium-Gebisse, Syst. Hamecher,

von den **Kollegen in der Fachpresse sehr lobend besprochen** und von **Autoritäten wärmstens empfohlen,** geradezu **Erstaunliches!!**

Die **Saugekraft** der **von mir** konstruirten Platten ist so groß, daß die Patienten kaum in der Lage sind, die Platte abzuziehen. **Viele** können **sofort** nach dem Einsetzen des Gebisses damit gehörig beißen und auch in ganz schwierigen Fällen erlangen die Patienten in kürzester Zeit die größtmögliche Kaufähigkeit. **Niemals sind bei meinen Rein-Aluminium-Gebissen Klammern, Haken oder Federn nothwendig.** Die Gaumenschleimhaut unter der Platte befindet sich **stets** in einem **ideal gesunden** Zustande. Nachdem sich die Kollegen sowohl in meiner Praxis, als auch durch Demonstrationen von der **wirklichen Vorzüglichkeit** meiner Gebisse überzeugt haben, wird **jetzt dieses System** von Rein-Aluminium-Gebissen in den zahnärztlichen Fachblättern warm empfohlen.

In Dresden darf, ausser mir, Niemand mein Gebiss-System benutzen. Vor werthlosen Nachahmungen warne ich deshalb dringend!! n §

Pragerstr. 28, 2. Telephon I, 668. **Zahnarzt H. Hamecher.**

Geheime- u. Hautleiden, Geschwüre u. Schwäche werden geheilt **Pragerstr. 40, I.** Sprechst. v. 10—3 u. 5—8. §

Beamtenschule,
Staatl. gen. 3./1. 98. 2jähriger Kursus.

Höhere Knabenschule,
Einj. Kursus, welcher vom 2jähr. Besuch der Fortbildungsschule befreit. (Tagesklasse 32 Std.)

Fortbildungsschule.
Abendklassen ½8—½10. Schulgeld 15 ev. 20 M. das Jahr.
Bauzeichnen Sonntags früh.
§ Direktor **Wolters, Rosenstr. 28 u. 30.**

Original photogr. Ansichten
aus **Konstantinopel, Beirut** u. **Jerusalem** über die
Palästina-Reise Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.
Hochinteressante und sehenswerthe Neuheiten,
über 100 photographische Aufnahmen.
Freie Besichtigung für alle geehrten Besucher von

Hollack's Etablissement.

1. Ankunft Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in Heréké.
1b. Im Hafen von Heréké.
2. Der kaiserliche Zug in Heréké.
3. Ankunft des Kaisers in Dolma-Bagthsche.
4. Die Flotte vor Dolma-Bagthsche.
5. Die Ankunft des Kaisers im deutschen Gesandtschafts-Hotel „Konstantinopel".
6. Gruppe des Kaisers in Heréké.
7. Gesammt-Ansicht der Sadt Beirut.
8. Die preußische Apotheke in Beirut (aufgenommene Photographie bei Verladung von Hollack's Malzgesundheitsbier nach Damaskus), **grosses Oelgemälde.**
9. Wartesaal auf dem Bahnhof in Beirut.
10. Courierzug Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.
11. Inneres des Courierzuges.
12. Der Einzug in die heilige Stadt Jerusalem.
13. Panorama des Hafens von Beirut.
14. Rückkehr von einem Ausritt.
15. Militär-Parade in Konstantinopel vor dem kaiserl. Schlosse.

Außerdem im Stereikopen-Panorama freie Besichtigung der schönsten Stadttheile von Konstantinopel.

Kaffee
geröstet!

Täglich frisch!

Karlsbader Mischungen
anerkannt feinster Qualität
à Pfd. von **120 Pf.** an.

Haushalt-Mischung
à Pfund **100 Pf.**

Brasil-Kaffee
gut und kräftig
à Pfund 80 und 88 Pf.

Alfred Klemm, Kaffee-Rösterei,
Webergasse 39, Ecke Wallstrasse,
Pragerstrasse 23, Ecke Struvestrasse. §

Billigste Bezugsquelle für Cigarren
100 Stück

3-Pf.-Cig. Mk. 2.—, 2.20, 2.30, 2.40		6-Pf.-Cig. Mk. 4.20, 4.50, 4.60, 4.80	
4- „ „ 2.60, 2.80, 2.90, 3.—		8- „ „ 5.20, 5.40, 5.60, 5.80	
5- „ „ 3.20, 3.40, 3.60, 3.80		10- „ „ 6.—, 6.50, 7.—, 7.50	

Musterkisten von **100** Stück, enthaltend **10** verschiedene Sorten, von je **10** Stück nach beliebiger Wahl, stehen zu Diensten.

Carl Streubel, Cigarren-Fabrik.
Dresden-A., Wettinerstraße 18.
— Illustrirter Preiscourant wird franko zugesandt. §

Schwarze Damen-Kleiderstoffe!

Das Kleid:
4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 bis 30 Mark
empfehle in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

August Kretzschmar,
1845 gegründet. **11 Altmarkt 11.** 1845 gegründet.

Es gehört zu meinen Geschäfts-Prinzipien, **nur** solche schwarze Stoffe zu empfehlen, für welche ich die Bürgschaft des „soliden Tragens" übernehmen kann. §

„Itsem"
Haushaltungsfarben, färben tadellos Seide, Wolle, Baumwolle und Halbwolle.
Jedermann sein eigener Färber!
Pro Glas **30 Pf.** in **allen Drogengeschäften** zu haben.
Quantum bis zu 2½ Kilo Stoff ausreichend. §

ereignet es sich, daß gerade auf solche Loose, welche durch mißliche Verhältnisse des Inhabers veräußert wurden, bedeutende Gewinne fielen. Nur die Existenzfrage zwingt mich, Sie zu bitten, durch Beistellung eines Looses mich in meinem Vorhaben zu unterstützen; Sie dürfen sich in jeder Weise auf die prompteste Ausführung Ihres werthen Auftrages verlassen. — — — Da die Ziehung bereits am 15. Februar beginnt, erbitte umgehend Ihren werthen Auftrag. — — Die alte Firma bleibt wie bisher bestehen (!) und bitte Ihre Sendungen an solche zu machen. Ich zeichne für dieselbe hochachtungsvoll Adolf Seelhorst, staatlich konzessionirte Kollekte." Zu bemerken ist noch, daß nach dem Poststempel des „Trauerbriefes" dieser nicht etwa an dem Geschäftsorte des Herrn Hauptkollekteurs Seelhorst, also in Braunschweig, sondern in Hannover aufgegeben, mithin wahrscheinlich von einem Unterkollekteur des Braunschweiger Geschäfts versandt worden ist.

** Die Leiche eines seit dem 6. d. M. vermißten Posener Buchdruckereibesitzers wurde in dem Cybina-Flusse aufgefunden. Die Leiche war durch Messerstiche schrecklich verstümmelt. Nach amtlicher Feststellung ist ein Raubmord ausgeschlossen, da alle Werthgegenstände bei der Leiche vorgefunden wurden.

** Unter der Ueberschrift „Ein Großstadtbild" schreibt die „Frkf. Ztg.": Im Hauptbahnhof betrachteten zwei junge Burschen den Riesenbau. Ein älterer Herr, der sich an ihrem naiven Staunen ergötzte, erbot sich als guter Lokalpatriot, und da er gerade nichts weiter zu thun hatte, sie durch die Stadt zu führen. Die Jünglinge aus der Fremde waren es gern zufrieden. Als man langsam die Kaiserstraße entlang schlenderte, fiel einem Mann vor ihnen eine anscheinend wohlgefüllte Börse aus der Tasche. Der Führer hob die Börse auf und händigte sie dem Verlierer ein. Dieser war voll des Dankes und lud die drei ehrlichen Finder zu einem Glase Wein ein. Man ging selbander in eine Weinkneipe und der von der menschlichen Ehrlichkeit gerührte Herr ließ da eine Flasche nach der anderen auffahren. Als die Stimmung eine sehr gemüthliche geworden war, schlug der Mann mit dem Portemonnaie ein Spielchen vor. Nach einer halben Stunde hatte er den drei Mitspielern die ganze Baarschaft abgewonnen, den beiden jungen Leuten etwa 150 Mk. und dem ursprünglichen Begleiter 10 Mk. Dieser war trotzdem sehr mißgestimmt durch den Ausgang der Sache. Das Spielglück des Gewinners schien ihm nicht geheuer. Er offenbarte sich in diesem Sinne, als der Glückspilz einen Augenblick das Zimmer verließ, seinen Begleitern und eilte fort, einen Schutzmann zu holen. Die Jünglinge warteten in erregter Spannung. Der sie geplündert hatte, dehnte seine Abwesenheit auffällig lange aus. Aber auch der getreue Ekkehard fand keinen Schutzmann und kehrte nicht wieder. Da ging den beiden Harrenden ein Licht auf und sie sahen klar, daß sie von zwei abgefeimten Bauernfängern mit einem raffinirten Kriegsplan übertölpelt waren. Sie machten Anzeige und der Polizei gelang es, noch am selben Abend den freundlichen Führer zu verhaften, einen gewissen Wilhelm Söcker, der ein gerissener Hochstapler ist. Sein Spießgesell, der Mann mit dem auffälligen Glück beim Verlieren und beim Gewinnen, ist noch nicht eruirt.

** Die „Russische Telegraphen-Agentur" meldet aus Krasnojarsk: Der Goldminen-Besitzer Monastirschin erhielt hier einen Brief des Inhalts, Tungusen hätten am 15. Januar dem Polizeichef mitgetheilt, daß sie am 7. Januar zwischen Komo (?) und Pit im Jenisseibezirk 150 Werst von dem Sawin'schen Goldgebiet eine Art Hütte aus Stoff und Tauwerk in der Art eines Ballons gefunden hätten; nicht weit davon hätten drei menschliche Leichname, einer mit gebrochenem Schädel, und rings herum zahlreiche ihnen (den Tungusen) unbekannte Instrumente gelegen. Der Polizeichef ist, wie der Brief weiter besagt, sofort abgereist, um die Sache zu untersuchen. Man vermuthet, daß es sich um den Andrée'schen Ballon handelt. Der Bruder Andrée's, Direktor Andrée, erklärte einem Berichterstatter des „Malmö Tidningamn", daß er der Nachricht aus Krassnojarsk keinen Glauben schenke, weil die Gegend bewohnt, und es deshalb nicht gut anzunehmen sei, daß die drei Leichen und der Ballon während 1½ Jahr unbeachtet gelegen hätten, und weil bei einem durch Sturmwind verursachten Unfall der Ballon mit den drei Leichen nicht auf demselben Platze zu finden gewesen wäre.

** In Sachen der Untauglichmachung zum Militärdienste gegen den Dr. Z. und Genossen sind jetzt bereits über 50 junge Leute von dem Untersuchungsrichter in Elberfeld vernommen worden. Und dabei ist die Untersuchung noch lange nicht abgeschlossen.

* Eine heitere Apfelsinengeschichte wird dem „Westf. Merk." aus dem Städtchen Borken berichtet: Eine Sendung von 60 Kisten Apfelsinen, von Rotterdam über Winterswyk und Borken nach Gelsenkirchen bestimmt, passirte die dortige Bahnstation. Laut Angabe der begleitenden Papiere war der Inhalt der Sendung als italienische Apfelsinen deklarirt, bei der zollamtlichen Visitation wurde jedoch entdeckt, daß die sämmtlichen Kisten nicht italienische, sondern spanische Apfelsinen enthielten. Da der Zoll für italienische Apfelsinen bedeutend geringer ist, als der für solche aus Spanien, so war der Grund der falschen Deklaration sofort offenkundig. Der Empfänger der Sendung — angeblich ein Kaufmann aus Gelsenkirchen — weigerte sich, den hohen Strafzoll zu entrichten, und so wurde denn kurzer Hand, um ein Verderben der Früchte zu verhüten, zu einer öffentlichen Versteigerung geschritten. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde durch die Stadt Borken, den Vorort Gemen und die nähere Umgegend, und am Tage der Versteigerung pilgerten zahlreiche Reflektanten zum Zollamte, um sich die günstige Kaufgelegenheit zu Nutze zu machen. Weil nur ganze Kisten zum Verkauf kamen, so mußten die einzelnen Reflektanten sich zusammenschließen, um gemeinsam eine Kiste der köstlichen Früchte zu übernehmen. Die Inhaber von Ladengeschäften waren in dieser Beziehung besser gestellt und erstanden vielfach gleich mehrere Kisten zum Weiterveräußern. Bei dem Beginn der Versteigerung wurde die Kiste (enthaltend 400 Stück Apfelsinen) zu nur acht Mark losgeschlagen, später jedoch — bei gesteigerter Nachfrage — stieg der Preis auf 12 bis 13 Mark. Immerhin kostete die einzelne Apfelsine den Erstehern nur 2½ bis 3 Pfennige, während in jedem einschlägigen Ladengeschäfte für gleichwerthige Früchte mindestens 10 bis 15 Pfennige verlangt werden. Der ganze Vorrath von 60 Kisten zu 400 Stück, also im Ganzen 24,000 Stück Apfelsinen, wurde geräumt und nun sah man an den folgenden Tagen in allen Stadtgegenden Groß und Klein mit dem Verzehren der Früchte beschäftigt. Es berührte den Beobachter eigenthümlich, einzelne Kinder zu sehen, welche die ihnen bisher ganz unbekannte Frucht gerade wie einen Apfel schälten oder auch mit der Haut verschmausten, um ja nichts von den guten Gaben verkommen zu lassen. Die Kleinen werden dem guten „Apfelsinenonkel" jedenfalls noch lange ein dankbares Andenken bewahren.

* Ueber einen Ueberfall durch einen Irrsinnigen wird aus Hohenkrug bei Stettin geschrieben: Vor einigen Tagen wurde der Direktor der dortigen Papierfabrik, Herr Brinckmann, durch ein Geräusch in der Nähe seines Schlafzimmers aus dem Schlafe geweckt. In der That befand sich im Nebenzimmer ein unheimlicher Besucher, der nach Zertrümmerung einer Fensterscheibe in die Wohnung eingedrungen war und bald auch die verschlossene Thür zum Schlafzimmer einschlug. Als der Hausherr aufblickte, stand vor ihm ein wild aussehender, völlig unbekleideter Mann, der sofort wie ein Tiger auf ihn losstürzte. Herr Brinckmann sah sofort, daß er es mit einem Wahnsinnigen zu thun hatte; er behielt seine Ruhe bei und hielt dem Eindringling den geladenen Revolver entgegen. Ohne von der Schußwaffe Gebrauch zu machen, nahm Herr Brinckmann Gelegenheit, sich durch eine zweite Thür des Schlafzimmers zurückzuziehen. Als er mit fünf Leuten, die er zu seiner Hilfe herbeirief, zurückkehrte, fand er den Einbrecher blutend im Bette liegen. Der Irrsinnige warf sich sogleich den Ankömmlingen entgegen, und die Scenen des Kampfes mit dem Rasenden, die sich nun entwickelten, spotten jeder Beschreibung. Endlich gelang es, den Wüthenden zu überwältigen. Nachdem ihn Herr Brinckmann noch mit einem warmen Mantel, Beinkleidern und Pantoffeln versehen hatte, wurde er zum Hause hinausgebracht. Das Schlafzimmer bot am Morgen ein Bild der Verwüstung. Zertrümmerte Fensterscheiben, die zertrümmerte Stubenthür, zerbrochene Stühle, zerrissene Kleider, Alles lag durcheinander; Alles war mit Blut besudelt. In der Wuth der Zerstörung hatte der Uebelthäter sich auch wohl selbst verwundet. Wie sich herausstellte, hatte man es mit dem Dachpappenfabrikanten H. in Jeseritz zu thun, der, bisher ein ordentlicher und ruhiger Mensch, wohl durch häusliches Unglück in den Wahnsinn getrieben worden war. H. hatte in besagter Nacht schon seinen Schwiegervater überfallen und schwer mißhandelt. Der Angriff auf Herrn Brinckmann geschah aus folgender Ursache: Herr Brinckmann hatte als Standesbeamter H.'s Eheschließung vollzogen und sollte an dem ganzen Unglück mit die Schuld tragen und daher ermordet werden. Der Irrsinnige soll bereits einer Anstalt überwiesen worden sein.

Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000,

wovon Mark 5,250,000 eingezahlt. 8

Wir vergüten bis auf Weiteres für **Baareinlagen** auf Depositenbuch
bei **täglicher Verfügung** . . . . . **3** % Zinsen p. a.
bei **einmonatlicher Kündigung** . . . . . **3½** % Zinsen p. a.
bei **dreimonatlicher Kündigung** . . . . . **4** % Zinsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner
zum **An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,**
zur **Annahme offener und geschlossener Depots,**
zur **Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,**
zur **Gewährung von Darlehen auf andere Sicherheiten,**
zur **Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,**
zur **Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.**

Sächsische Handelsbank,
Seestrasse 7.

2 Mark 50 Pfennig
nur das Paar ff. echt Ziegenleder-Damen-Handschuhe,
garantirt **tadellos**, 4 Knopf lang, nur zu haben im
Chemnitzer Handschuh-Haus
16 Pragerstr. 16, **nur I. Etage.**
Kein Laden. 8

Der große Erfolg mit meinen rühmlichst bekannten Kaffee à Pfund 97 Pfg., gebrannt, veranlaßt mich, von jetzt an einen neuen Artikel:
Eier-Nudeln
in meinen sämmtlichen Geschäften aufzunehmen.
Ich führe vorläufig nur eine Marke, welche aus besten Rohmaterialien mit nur frischen Eiern hergestellt ist. Ich bitte die geehrten Hausfrauen, gefäll. Probe-Einkäufe bei mir zu machen und bin überzeugt, daß sie alsdann auch diesen Artikel nur beim
Chocoladen-Hering
kaufen werden. Den Preis habe ich auf äußerst 40 Pfg. pro Pfund gestellt. Bei Einkauf von 30 Pfg. an erhält jeder Käufer 1 Tafel Chocolade gratis.
Mit aller Hochachtung 8
Edwin Hering, Inh. der Firma
Chocoladen-Hering.

Wichtig für Zahnkranke!
Auf die **großen Nachtheile** des Tragens von künstlichen Gebissen **mit großer** Saugeplatte können Zahnleidende nicht oft genug aufmerksam gemacht werden. Nicht allein, daß eine große Gaumenplatte die Schleimhaut des Kiefers **reizt** und **entzündet** und so die noch vorhandenen eigenen Zähne **schädigt**, so wirkt dieselbe auch äußerst unangenehm auf die Geschmacks-Empfindung ein.
Seit Jahren fertige ich einen künstl. Zahnersatz an, dessen Anschaffung, da er sich **ausgezeichnet bewährt**, ich **allen Zahnleidenden** nur empfehlen kann. Vor Allem ist hier Bedacht darauf genommen, **die große Gaumenplatte zu vermeiden:** trotzdem sind diese Gebisse **außerordentlich haltbar**, halten sich **viel sauberer** und sind **durchaus nicht theurer.** Schmerzen sind bei dem Einsetzen dieser Gebisse wohl ausgeschlossen, da möglichst alle vorhandenen Wurzeln konservirt werden.
Zahnoperationen völlig schmerzlos in Betäubung.
Spezialität: Künstl. Gebisse ohne Saugeplatte in Gold und Kautschuk.
Kunstvolle Plombirungen.
Zahnarzt Hendrich,
Spezialist für **schmerzlose Zahnoperationen.** 8
Sprechzeit 9—5. **9 Struvestraße 9.** **Mäßige Preise.**
Wenigerbemittelte finden in meiner **Dresdner zahnärztlichen Klinik** zu niedrigsten Krankenkassenpreisen schonende Hilfe. Unbemittelte v. 9—10, 12—1, 5—6 **kostenfreie** Behandlung.

Neu! elег. u. einf. **Damen- u. Kinder-Garderobe,** auch außer d. Hause
Breitestraße 20, 4., r. Th.

Landauer,
gebraucht, zu **verkaufen.**
Trompeterstr. 4 b. **Schäl.**

Künstl. Zähne.
Die **besten** — unter **Garantie** — mit und ohne Gaumenplatte, jedoch in jeder **neuen,** jedoch bewährten Methode, welche dem Zahnbedürftigen die **größtmöglichsten Vortheile** bieten in **Halt- und Brauchbarkeit, festem Sitz** und **naturgetreuem Aussehen.**
Anwendung der **desinfizirenden Hilfs- u. Betäubungsmittel,** um die Vorbereitung des Mundes **schnell, schonend** und **so schmerzlos** wie nur irgend **möglich** zu gestalten.
Nur **solide, gewissenhafte** Ausführungen bei **billigster Preisberechnung** und **Berücksichtigung Minderbemittelter.**
Aenderungen und Reparaturen **defekter** oder **nichtpassender** Gebisse in **kürzester** Zeit. **Plombirungen** ꝛc.
J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist, **26 Waisenhausstr. 20.**
Sprechz. 9—6, Sonnt. bis 12 Uhr. Bitte auf Namen u. Nr. **20** zu acht.

H. Grossmann's

Familien-Nähmaschinen
in sauberster Ausführung
und unübertroffener Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!
Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.
Reparaturen aller Systeme
schnell und billig!
Grosses Lager von **Schneider- und Schuhmacher-Nähmaschinen**
Verkauf in Dresden: in der Fabrik Chemnitzerstrasse 26, Fernsprecher 794
Waisenhausstrasse 5 Fernspr. 1037 **Striesenerstrasse 13** Fernspr. 660
in **Löbtau, Bismarckstrasse 8**
und bei Herrn **Max Baumann, Dresden-N.,** an der Dreikönigskirche 8

1a Kernledertreibriemen
in allen Breiten vorräthig.
Cordel- und Nähmaschinenschnuren.
Näh- u. Binderiemen.
Reparaturen sofort und billigst.
Oswald Müller,
Dresden-Altstadt,
Maximiliansallee 5.
I. 4645. Lager:
An Haltbarkeit unerreicht.
Coarinleder-Treibriemen,
mit Transparent-Einlage.
D. R.-P. a.
Dynamorückenriemen.
Riemenconserve, Abfallleder.
Pampenklappen und Manschetten.

Ca. 4000 Stück
Lichtbilder als Verloosungs- oder Zugabeartikel passend, verkauft, um damit zu räumen, für 40 Mark **Hugo Gautsch, Meißen,** Neugasse 32.

Vertrauen!
Junge, hübsche, ehrenh. Dame wünscht Bekanntsch. mit feingeb., ält. bess. Herrn beh. glückl. Ehe. Herzensg. Char. u. feine Bildg. vorhand. Ab. Off. erb. u. **C. 47** Amn.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Offene Stellen.

Putz-Direktrice
v. Mitte März für **Erfurt** gesucht. Gefl. Off. nebst Photographie u. Gehaltsansprüchen u. **A. E. 8346** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

Ein Schmiedegeselle
(Schirrmeister)
wird in eine größere Werkstatt gesucht. Offerten unter **B. C. 85** in der Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erb.

Kräftiger Laufbursche
sofort gesucht.
Kunze, Möbelmagazin, Sedanstraße 13, pt.

Gesucht
wird per 1. April event. früher für 1 größeres Weißwaaren- und Ausstattungsgeschäft in Wiesbaden eine tüchtige branchekund.
Verkäuferin,
möglichst der englischen od. franz. Sprache mächtig. Offerten mit näh. Angaben unt. **M. C. 665** an die Exped. d. Bl.

Für das Kontor eines größ. Fabrik-Geschäftes wird zu möglichst sofortigem Antritt ein jüngerer
Kaufmann
mit schöner flotter Handschrift, welcher der Stenographie kundig ist, gesucht. Offerten mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugniß-Abschrift. unt. M. T. 681 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Hausmannsposten
mit Wohng. für kleineres Grundstück per 1. April an saubere, zuverlässige Leute zu vergeben. Preis der Wohnung 300 M., Vergütung 125 M. Gefl. Offerten unt. **L. Z. 662** Exped. d. Bl.

Geübter
Kellerarbeiter
aushilfsweise **gesucht.** Mit Zeugnissen zu melden **Weinhandlung Weisregasse 2.**

Lehrling
für die mechanische Werkstatt wird aufgenommen.
Hermann Straube, Orthopäd u. Bandagist, Verfertiger chirurg. Instrumente, Königl. Hoflieferant. **Hauptstraße 38, I.**

Eine Aufwartung
gesucht. Dirnerstr. 10, 2. links.

Tüchtige
Verkäuferin,
mit der **Weiß-, Woll- u. Kurzwaarenbranche** vertraut, bei freier Station u. gutem Gehalt per bald gesucht. Off. m. Zeugnißabschriften und Bild erbeten unter **Z. D. 193** durch den „Invalidendank" Dresden.

Verkäuferin
für ein größeres Haus- u. Küchengeräthe- und Galanterie-Geschäft in einer Stadt unweit Dresdens per 1. März gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Schriftl. Angebote mit Zeugnißabschriften u. **D. D. 324** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sofort gesucht
20 bessere, tüchtige **Hausmädchen,** im Kochen firm, 5 tüchtige **Stubenmädchen,** 10 junge **Hausmädchen** ohne Kochen, d. **Punte,** Kreuzstraße 3, II.

Gesucht ein
Schlosser,
der **selbstständig Fahrrad-Reparaturen** ausführen kann.
G. Scheer, Kiel.

1 oder 2
Kochlehrmädchen
werden angenommen (Lehrgeld wird nicht verlangt) im **Hotel Schlachthof,** Leipzigerstr. 8.

Modes.
Suche per 1. März c. eine Putzmacherin, welche selbstständig garnirt. Gehalt 20—25 Mk. bei freier Station. Off. bis 15. Febr. an **Karl Berger, Neustadt** (Sachsen) erbeten.

Schneider-Lehrling
zu Ostern sucht **A. Wahl,** Schneidermeister, Wettinerstr. 20.

Sofort gesucht
für große Güter bei 90—120 Thlr. Lohn **6 tücht. Großknechte** od **Schirrmeister, 10 zweite Pferdeknechte** u. Kleinknechte, 70—80 Thlr., **20 Groß- und Mittelmägde** durch **Punte, Kreuzstraße 3, 2. Et.**

Junge Mädchen
best. Stände können die **feine Damenschneiderei, Schnittzeichnen** u. d. Akademie gründlich erlernen. Antritt 1. März oder 1. April, **Silbermannstraße 15, 1. Etage l.**

Klempnerlehrling
gesucht große Meißnerstraße Nr. 7.
Gustav Kirbach, Klempnermeister.

Lehrmädchen
für **feinen** Putz gesucht Heinrichstraße 2, part.

Vertreter
für ein Mainzer Champagnerhaus für franz. Liqueur-Essenzen sucht bei hoh. Provis. ev. festen Spesen **Emil Hornburg, Löbtau** b. Dr., Reisewitzerstr. 75.

Lehrling
für Blumen- u. Federfabrik unter günstigen Bedingungen pr. 1. April gesucht Schreibergasse 2, 2.

Offene Stellen
für sofort und später
für 1 Korrespondenten, 1 Verkäufer, Reisende, 2 Inspekt., 1 Scholar, 1 verh. Vogt, 1 Hausmeist., 1 Kassirer, 2 Diener, 3 Kutsch., 1 Stallb., 1 Hausb., 1 Hausdien., 2 Reise-Dam., Mamsells f. Cafés, Rest., Landguter, 1 Directrice, 1 Buchhalterin, Verkäuferin f. Kond., Bäckerei, Fleisch., Putz, Woll., Galant., Luxusw., 5 Knechte, 10 Hausmädchen.
Mauckisch' Bur. all. Branch., Marschallst. 10, p. **Tel. I. 2345.**

Ein nicht zu junges, anständ. Mädchen, in allen Zweigen des Haush. erfahren, wird als
Stütze
f. 1. März gesucht. Nur Solche mit guten Zeugn. w. berücksicht. Off. unter **M. H.** postlagernd **Chemnitz i. S.**

Stellen-Gesuche.

Für ein 16jähr. junges Mädchen aus guter Familie, welches die besten Zeugnisse einer Haushaltungsschule aufweisen kann, wird Stellung für 1. März oder später als
Stütze der Hausfrau
gesucht. Offerten bittet man an **Blant & Co., Marienstr. 10,** abzugeben.

Empfehle tüchtige
Kutscher, Diener,
Hausdiener, Hausburschen, Bierausgeber, Mamsells, Kellner, Kellnerinnen rc.
Mauckisch Bur., Marschallst. 10, p. **Tel.-Anschl. I. 2345.**

Ein sich demnächst in
Chemnitz
etablirender junger Kaufmann sucht provisionsweise die
Vertretungen
von erstklassigen Geschäften der Landesprodukten- u. Mühlenbranche (auch Bäckereiartikel) zu übernehmen. Offerten unter B. 89 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.

Obermüller
in gesetzten Jahren **sucht** baldigst **Stellung.** Selbiger ist mit allen Maschinen d. Neuzeit vollk. vertraut, würde auch die Leitung einer mittleren Lohn- od. Handelsmühle gern übernehmen. Suchender geht nur aus Stellung, weil Mühle verkauft und zu Fabrik umgebaut wird. Langjähr. Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unt. **G. G. 5** an **Rudolf Mosse, Hainichen i. S.**

Geb. Wittwe,
30 J., sucht Stellg. zur selbstst. Führg. ein. bess. Haushaltes als **Hausdame** od. **Wirthschaft.,** wenn noch Mädchen zur Seite steht. Gute Zeugnisse z. Seite. Off. erb. **E. Schulz,** Prießnitzstraße 59, part.

Modistin
sucht in u. außer d. H. Beschäft. 22. Offerten unter **T. 63** erb. Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Vogtländer!
Wer würde einem seiner Landsleute, **Kaufmann,** 27 J. alt, evang., gedienter Soldat (nicht übungspflichtig), mit der einfachen Buchführung, sowie mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut und für kleine Reisen geeignet, zur Erlangung einer
dauernden Stellung
in Dresden oder nächster Umgebung behilflich sein oder solche gewähren? Fünf Jahre in letzter, jetzt noch ungekündigter Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Werthe Offert. unt. **E. 1578** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Intelligt. j. Mann, 25 J., geschäftl. u. persönl., wie schriftl. Verkehr (Acquisition) gewandt, selbstständ. Arbeit., sucht gegen Provision ev. mäß. Salair
Stellung.
Off. bis 22. d. unter **H. Y.** postlag. **Bautzen** erbeten.

Junge Mädchen,
welche an der **Handelsschule für Mädchen** zu Grossenhain in allen kaufm. u. Handelsfächern gründlich vorgebildet sind u. empfohlen werden können, **suchen** per Ostern **Stellung** durch den **Vorstand der Handelsschule zu Grossenhain.**

Ziegelmeister
energisch und tüchtig, erfahren in der Fabrikation von Verblend- und Mauersteinen, Falzziegeln, Biberschwänzen u. s. w., mit Hand- u. Maschinenbetrieb, sowie Brennen in Oefen verschied. Systeme vertraut, sucht sofort oder bis 1. April 1899 anderweit Stellung in Gehalt od. Akkord, Königreich Sachsen bevorzugt. Suchender hat gute Arbeiter zur Hand. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten beliebe man unter **T. U. 877** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** zu richten.

Kostenlose Vermittelung!!! Empfehle fortwährend:
Buchhalter, Kontoristen rc., Lagerist., Schreib., Reisende, tüchtige Verkäuferinnen, Buchhalterin, Kontoristin, Kassirerin, Empfangsdame, Kassenboten mit Kaution, Aufseher, Kontordiener rc., Portiers, Pack., Markthelf.
Mauckisch Bur., Marschallstr. 10, p. **Tel. I. 2345.** Größtes Geschäft.

Landw. Institut.
Empfehle stets kostenlos Verwalter, Vögte etc., Wirthschafterinnen etc.
Außerdem empfehle billig
Schweizer, Knechte.
G. Mauckisch, Marschallstr. 10, p.

Sehr nett. jung. Mädchen
sucht sofort Stellung als Verkäuferin für Konditorei, übernimmt auch die Bedienung der Gäste. **Kreuzstraße 3, 2.**

Geldverkehr.

Auf ein in **Döbeln gelegenes Grundstück,** einen Taxwerth von **130,000 Mk.,** und einer **Brandkasse** v. **90,000 Mk.,** suche ich eine **erste Hypothek** in Höhe von ca.
65 000 Mk.
per sofort oder später. Weitere Auskunft unter Vorlegung der Papiere ertheilt **kostenlos Arno Engelhaupt,** bprat. Handelsbank zu Dresden, Abth. B, Waisenhausstraße 18, 1.

Wechsel-Diskont.
Wer diskontirt einer eingetragenen Firma monatlich für ca. 1000 Mark gute Kundenwechsel? Gefl. Off. erb. unt. **B. C. 35** Filial-Expedition d. Blattes, gr. Klostergasse 5.

Theilhaber,
stille od. thät., für eine Gesellsch. m. b. H. gesucht. Dieselbe tritt ev. 15. Febr. in Kraft. Einlagekapital 8—10,000 Mk. Offerten unter **D. N. 7686** zu richten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Aus Privathand
12—15,000 Mk. auf 2 Jahre zu 8% von solidem Geschäftsmann geg. Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Off. unt. **Z. 1859** hauptpostlagernd Dresden erbeten.

100 Mk.
gesucht gegen Wechsel, 20% Prov., hoh. Zinsen. Off. u. **L. H. 865** „Invalidendank" Dresden.

Geld darlehne an solide Personen vermittelt **K. 2** hauptpostlag.

Betheiligung.
Ein tüchtiger Kaufmann ist veränderungshalber gesonnen, sich mit 10,000 M. Kapital bei einem nachweislich rentablen Fabrik- od. sonst. Grosse-Geschäft thätig zu betheiligen. Off. **L. C. 134** erb. **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

6000 M.
als 2. Hyp. auf gut verzinsliches Landgrundstück, Vorort Dresdens, sofort gesucht. Off. u. **L. 55** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

6000 u. 10,000 Mark
gute 2. Hypotheken bei nur wenig Vorbelastung 5 prozentig mit Bonität von guter Firma verkäuflich. 5% Damnum w. gewährt. Adr. unter **L. D. 861** an den „Invalidendank" Dresden.

Eine Hypothek von
6000 Mark
mit mündelmäßiger Sicherheit sofort zu cediren gesucht. Gefl. Off. u. **D. P. S.** an **Rudolf Mosse, Radeberg.**

Vermiethungen.

Ein Zimmer,
leer oder möbl., an einzelne Person zu vermieth. Ammonstr. 33, 2.

Aelt. Dame
mit eig. Einricht. sucht in Loschwitz od. Umgeg. 2 sonnige Zimmer mit od. ohne Pension. Angeb. mit Preis u. **M. O. 676** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Loschwitz,
Villa „Alte Post", Schillerstraße 3, ganz od. getheilt sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst od. Dresden, Marienstraße Nr. 24, 1., beim Besitzer.

Eine freundliche Wohnung
250 Mk., Ostern zu vermiethen. Thalstraße 6, I.

Wohnungen
in 1. Etage zu 310 und 360 Mk. per 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. Helgolandstr. 6, part.

Rauchtip, Grenzstr. 4, 2, I, eine möbl. Stube sof. zu vermieth.

Freundl. Wohnung gef., besteh. aus 2 St., K., K. Preis bis 120 M., Alt- od. Friedrichstadt. Offerten unter **M. F. 668** Exp. d. Bl.

Dresden-Altstadt Wettinerstraße 2. Etage mit 2 Eingängen,
5 große Zimmer, Kammer, Küche, gr. Vorsaal, Zubehör, oder auch getheilt: 2 große Zimmer, Kammer, Küche, Zubehör (3 große Zimmer, Küche), gr. Vorsaal, Zubehör, sofort oder später
zu vermiethen.
Auf Wunsch wird solide Untermiethe gestattet.
Näheres u. zu besichtigen durch
Conrad Böhme, Dresden-Altstadt, **Grunaerstraße 45, part., Ecke Kaulbachstraße.**

Werkstelle
in **Pieschen,** Marienhofstr. 75, zum 1. April 1899 miethfrei. Selbige war bisher Schmiedewerkstatt mit zwei Feueranlagen und ist ca. 150 qm groß, würde auch zu anderen gewerbl. Zwecken passend sein, da viel Hofraum nebst Niederlage vorhanden ist. Näheres beim Besitzer **Klemm,** Blasewitz, Dohnaerstraße 10, oder **Illgen,** Trachenbergerstr. 68.

Laden
mit 2 groß. Hinterräumen **An der Dreikönigskirche 4** zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

Mödl. Z. f. H.
Sachsen-Allee 9, part. lks.

Dresden-Altst.,
Nähe Postplatz,
Laden
mit großem Nebenraum u. 2 Eingängen,
sehr passend für
Volks-Küche, Kaffee-Schank, Backwaaren-Handel, Frühstücks-Lokal, Produkten-Geschäft, Milch- und Butter-Geschäft etc.,
sofort oder später
für 800 Mark zu vermiethen.
Auf Wunsch auch Wohnung in getheilter 2. Etage im Hause selbst, wo auch gestattet wird mit oder ohne solide Untermiethe. Näheres und zu besichtigen durch
Conrad Böhme,
Dresden-Altstadt,
Grunaerstraße 45, part., Ecke Kaulbachstraße.

Pensionen.

I. Cl. Pension
finden einige j. Mädchen in gut. bürgerlichen Haus. (Garten am Haus). Bürgerwiese 14, **Hohlfeld.**

Damen best. Stände find. Rath u. liebev. Aufnahme bei Frau **Benkert,** Heb., Pillnitzerstr. 20, 2.

Auf dem Lande
wird auf 4—6 Wochen, möglichst bei einem Lehrer, für 15jähr. j. Mann **Pension** mit Aufsicht und Arbeit im Freien **gesucht.** Gefl. Offerten mit Bedingungen erbeten unter **C. C. 5** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Welch' edle Menschen würden einen vierwöch. lieblichen
Knaben an Kindesstatt
annehmen? Adr. u. **P. T. 102** postlag. **Stetzsch** erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Fein eingerichtetes Milch- und Buttergeschäft
ist dringender Verhältn. h. z. d. b. Preis von 1500 M. zu verkaufen. Täglicher Milchumsatz 120 Liter. Offerten unter **E. 49** an die Annoncen-Exp. Sachsenallee 10.

Restauration,
Ecke, monatl. 1000 M. Umsatz, viel Schnaps, 4 Lokalitäten, Miethe 1800 M., Preis 9500 M., wegen Hauskauf sofort zu verk. **H. Limbach,** Scheffelstr. 8.

Ein Milchhandel
ist sof. zu verk. Off. u. **A. C. 75** Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

Von tüchtigen **Wirthsleuten** wird per 1. April in od. bei Dresden ein gutgehendes
Restaurant oder Gasthof
zu pachten gesucht. Offert. unt. **J. 53** Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

Mittleres, gutgehendes
Cigarren-Geschäft,
mögl. mit anschließender Wohng., zu kaufen gesucht. Preisofferten mit Angabe des Jahresumsatzes unter **S. 62** Annoncen-Exped. Sachsen-Allee 10.

Fleischerei,
in bester Lage, billig zu verkauf. Miethe 400 M. Näh. bei **Fr. Helbig,** Concordienstraße 6, 1.

Annoncenbureau
auch f. größere Zeitung z. Filiale geeignet, Miethe jährl. 315 M., 4½ j. Kontrakt, ist sof. z. verk. Off. **W. G.** Postamt 30, **Berlin.**

Feines **Konsum- u. Drogerie- & Specialitäten-Geschäft** m. anstoßender schöner Wohnung, in guter Zukunftslage, **zu verkaufen.** Ca 5 Mille erford. Auch für thät. oder stille Theilnehmer pass. Offert. unt. **M. B. 664** in die Exped. d. Bl.

Buttergeschäft,
in bester Lage, krankheitshalber sofort für 800 M. zu verkaufen. Offerten unter **M. U. 682** in die Exped. d. Bl.

Gutgehendes Restaurant in Dresden oder Vorort zu kaufen gesucht. Off. erb. in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, unter **B. C. 55.**

Eine Speisewirthschaft
mit Bierverkauf, vierhähnigem Bierapparat, Billard-Inventar, alles in gutem Zustande, für jeden annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Miethe bis Ostern frei. Näheres Ziegelstraße 10, p.

Sichere Existenz.
Fabrikationsgeschäft ohne Konkurrenz, 24 J. bestch., mit genau nachweisbarem Reingewinn von ca. 4000 M. pro Jahr, ist sofort zu verkaufen. Erf. ca. 8000 M., der ev. Käufer wird vollständig eingerichtet und sind nur geringe Fachkenntnisse nöthig. Ernstgem. u. zahlungsfähigen Reflekt. erteilt Näh. kostenfrei **E. Wilhelm, Dresden,** Töpferstraße 6, part.

Flottgeh. Bäckerei
in Dresdn. Vorort ist sof. preisw. zu verkauf. Adr. u. **B. C. 65** Fil.-Exp. d. Bl., Groß. Klostergasse 5 erbeten.

Bäckerei.
In bester Lage der Altstadt ist einem tücht. Bäcker u. Konditor, auch Anfänger, Gelegenheit geboten, unter sehr günst. Bedingg. feine Bäckerei u. Konditorei sof. oder später zu errichten. Off. u. **M. V. 683** Expedit. d. Bl.

Vorstadt-Restaurant
preisw. z. verk. Adr. unt. **B. C. 45** Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

Flottgehendes
Geschäft
der **Lebensmittel-Branche,** in konkurrenzfreier Lage, ist weg. Uebernahme eines Restaurants sofort zu verkaufen. Monatliche Einnahme 13—1500 M. Große Wohnung. Aftermiethe gestattet. Feines Viertel. Offerten unter **M. E. 667** in die Exped. d. Bl.

Seifengeschäft,
10 Jahre in einer Hand, **ohne Konkurrenz** in der ganzen Geg., Alters wegen billig für 2600 M. zu verkaufen.
O. Limbach, Scheffelstr. 8.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Schönes Landhaus
mit extraer Baustelle in Loschwitz für 26,000 Mk. Veränderungshalber zu verkaufen. Näh. Dresden, Ziegelstraße 32, Fleischerei.

Villa
in **Blasewitz,** schönste Lage, 8 Zimmer, gr. Küche mit Speiseaufzug, Badezimm., Waschküche rc., zu verkaufen. Nur Selbstreflekt. werden geb., Off. u. **U. D. 8997** postlagernd Blasewitz zu senden.

Steinsägewerk,
40 Scheffel Land u. Steinbruch, massiv Gebäude, Preis 90,000 M., bei 15—20,000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Nehme auch Haus oder Hypothek mit an. Off. an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **D. L. 7706.**

Guts-Verkauf.
In nächster Nähe v. Dresden ist ein Gut von 67 Acker Grdst. mit vollständ. lebenden u. todten Inventar, sofort zu verkaufen. Dasselbe ist ausgestattet m. allen landwirthschaftl. Maschinen, hat Milchverkauf und leichten Absatz aller Produkte nach Dresden. Preis 140,000 Mk., Anzahl. nach Vereinbarung. Off. unt. **N. D. 689** Exp. d. Bl.

Kl. Rittergut
oder größeres Landgut wird vom Selbstkäufer **zu kaufen gesucht.** Bedingung: Massive Gebäude, gute Lage, nahe an der Bahn. Ausführliche Offerten u. **D. M. 7707** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für Kapitalisten!
Gutsit. Fabrikbesitzer in Vorort Dresdens sucht z. Erbauung eines für 2 Famil. berechneten Wohnhauses (Villa) im Bauwerth von 35—40,000 M. auf eigenem schuldenfreien Areal im ortsübl. Werthe von ca. 12,000 M., eine erste und alleinige Hypothek von 30,000 M. zu 4%, lang. Jahre unkündbar. Angeb. v. Selbstdarl. u. **M. A. 663** Exp. d. Bl.

Geschäftshaus
suche ich bei jed. Anz. zu kaufen. Off. mit all. Ang. u. **D. V. 7693** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Tausche Bauland,
Vorort, sof. bebaubar, Rücktritt, gegen Zinshaus od. Villa. Ausführl. Off. unter **H. V. 814** „Invalidendank" Dresden.

Bäckerei-Verkauf.

Ein in **Chemnitz** an einer Hauptstraße gelegenes Bäckerei-Grundstück ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Jährlicher Umsatz über 30,000 M., der aber durch Hinzunahme von Feinbäckerei bedeutend erhöht werden kann. 15,000 M. Anzahlung. Off. unter **L. C. 115** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Einfaches, sehr stark besuchtes

Gasthaus mit Restaurant

in Dresden, jahrelang stets gutgehend, sehr viel Bierumsatz und Uebernachtung, ist bei möglichst 12—15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **E. Wilhelm,** Dresden, Töpferstraße 6, p.

Billiger aber guter Kauf!

Eingetretene Verhältnisse zwingen mich, mein in **Mügeln** gelegenes **Fabrikbauland, 6500 qm** groß, mit schönem **Wohnhaus ganz billig** unt. **günstigen Bedingungen** zu **verkaufen.** Off. u. **D. B. 7697** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für Delikatessen-

oder Milch-, Butter- 2c. Spezialgeschäft ist in **Pirna** sehr günst. Gelegenh., passendes Haus an geeigneter guter Lage billig zu kaufen. Preis 16,000, Anzahl. gering, Miethertrag ca. 6%. Näh. mündlich od. geg. Ret.-Marke beim Besitzer **A. Prager,** Breitestraße 33.

Wittwer,

Hausbesitzer, Anfang 50er Jahre, sucht sich mit Wittwe od. Mädch. wieder zu verheirathen. Erwünscht 5—10,000 M., welche sichergestellt werden. Off. u. **D. K. 7705** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reflektanten auf

Pianinos

und

Flügel

lade ich hiermit ein, mein

großes Lager vorzüglichster Pianos

in **einfacher** und **eleganter Ausstattung** und in **jeder Preislage** von **400** bis **1400** Mk. zu besichtigen.

Unter **Notirung** von **billigsten Preisen,** welche **der Fabrikant gewähren** kann, bietet mein überall als **reell bekanntes Magazin** durch sein

25jähriges Bestehen

die **weitgehendste Garantie** und **größten**

Vortheile.

H. Wolfframm,

Pianofortefabrikant, Victoriahaus.

Gebr. Pianos nehme ich an.

Pianino

mit wunderb., edler Tonfülle unt. Garantie ganz billig zu verkauf.

Johs. Löffler,

Pianofortebauer,

Reitbahnstr. 2, 1. E. Dippoldisw.

Beste Referenzen. **Reelle Bedienung.**

Harmoniums

für Kirche, Schule u. Haus, desgl.

Pianinos

mit wunderb., edler Tonfülle, unter Garantie ganz billig zu verkaufen

Johs. Löffler,

Pianofortebauer,

Reitbahnstr. 2, 1. Ecke Dippold.-Pl.

Fernspr. Amt I, Nr. 2248.

Reparat. u. Stimmen billigst.

Alte Instrum. nehme in Zahlung.

Bestes Fabrikat,

prämiirt mit 8 gold. Medaillen

Wolfframms Mignon-Flügel, Pianinos.

Wundervolle unübertroffene Klangfülle.

Größte Auswahl. Reellste Bedienung. Billigste Preise.

Victoriahaus,

Ecke der Seestrasse.

Personen-Aufzug!

Annahme älterer Pianos.

Bürsten, Pinsel und **Kammwaaren** bei **J. Räppel,** Obergraben 3.

Die beste Qualität

Pianinos

und

Flügel

mit wundervollem Tone in **einfacher** und **eleganter Ausstattung** und in **jeder Preislage,** sowie

gebrauchte Pianinos

von **220 Mk. an** empfiehlt, wie bekannt, zu

reellen und billigsten Fabrikpreisen

H. Wolfframm,

Pianofortefabrikant, Victoriahaus.

Gebr. Pianinos nehme ich an.

Opel, beliebteste deutsche Marke.

Elegant, hochfein, solid, dauerhaft.

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Generalvertreter für Dresden u. Umgegend:

Osw. Ed. Sparke,

Dresden-Plauen, Bienertstraße 8.

Gebr. Eberstein Dresden-N. Altmarkt No. 7 26 Diplome.

Stall-Einrichtungen

Trauer-Kostüme

in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen **à 20, 21, 28, 36** Mk.

Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.

Fertige Kostüm-Röcke

sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert, à **10, 12, 15** Mk.

Trauer-Blousen, Trauer-Flor, Trauer-Krepp, Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger

Hoflieferant

König-Johann-Str. 6.

Eger's

Livrée-Kleidung,

solideste Ausführung:

	M
Diener-Anzüge	24—42,
Geschäfts-Anzüge	22—42,
Kutscher-Anzüge	36—57,
Piccolo-Anzüge	27—39
Portier-Anzüge	42—60,
Servir-Anzüge	36—70,
Kutscher-Mäntel	42—80.

Muster u. Katalog zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn,

5 Frauenstraße 5

vis-à-vis zum Pfau.

Ferd. Sander,

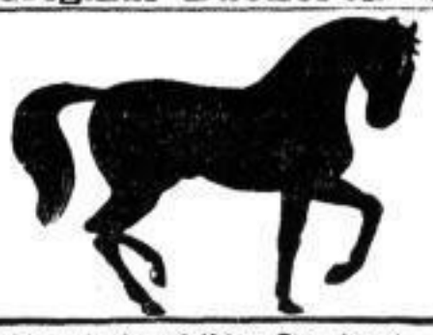
Konditorei und Feinbäckerei, Bismarckplatz 12,

empfiehlt

ff. Pfannkuchen — Spritzkuchen.

ff. Thee-, Kaffee-, Dessert-Gebäck.

Karlsbader Original-Bäckerei.



Bin wieder mit einem **frischen Transport**

Dänischer Arbeits- und Holsteiner Wagenpferde

eingetroffen, worunter mehrere **Paßpferde** und **schöne Einspänner** sind und selbige unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf stehen.

Tel. II. 2197. **Franz Augustin, Hechtstr. 30.**

Holz-Versteigerung.

Ullersdorfer Revier. Gasthof zum Deutschen Haus in Radeberg.

Mittwoch den 22. Februar 1899 Vorm. ½10 Uhr.

149 weiche Stämme bis 32 Ctm. Mittenstärke.
1563 weiche und 148 eichene, buch. und birk. Klötzer bis 48 Ctm. Oberstärke.
3685 weiche und 260 eich. Derbstangen von 8 bis 15 Ctm. Unterst.
2880 weiche Reisstangen von 2 bis 7 Ctm. Unterstärke;

Freitag den 24. Februar 1899 Vorm. ½10 Uhr Gasthof zur grünen Tanne daselbst

152 Rm. weiche und 1 Rm. birk. Brennscheite,
159 Rm. weiche und 195 Rm. birkene, buch., eichene u. erlene Brennknüppel,
59 Rm. weiche und 115 Rm. birk., buch., eich. u. erl. Stängel,

Nähschläge der Abth. 12, 26 und 49. Durchforstungen Abth. 2, 11, 15, 21, 23, 24, 25, 38, 59, 60 und 61.

Königl. Forstrentamt **Dresden** und Königl. Forstrevierverwaltung **Ullersdorf,** am 8. Februar 1899.

Garten. **Hänichen.**

Trauerhüte.

Empfehle mein Lager **eleganter, kleidsamer Trauerhüte.**

Selma Scholz, Modes,

Johann Georgen-Allee 18.

Mauerziegel,

bei Abschlüssen zu äußersten Vorzugs-Preisen, offerirt die Ziegelei der **Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz, Löbtau.**

Auktion Hauptmarkthalle.

Dienstag Nachm. 4 Uhr: 1 Posten **Hasen, Hühner, Orangen, 3 Centner guten Kümmelkäse.**

Der Verkaufsvermittler.

Grosse Wein-Auktion in Hamburg.

Sonnabend den 25. Februar

Vormittags **präcise 10 Uhr beginnend,** sollen

Rödingsmarkt Nr. 82,

auf Ordre der Rechtsanwälte Herren Dres. **Goertz & Achilles** in Lübeck,

als Bevollmächtigte eines Bankhauses

212,460 ¹/₁ Flsch. Ia. Rothweine,
6,809 ¹/₂ „ do.

vom Hause Barkhausen & Cie. in Bordeaux (Orig.-Fakturenwerth Frs. 406,846.05), Jahrgänge 1888 u. 1889, Ia. Marken,

öffentlich meistbietend

versteigert werden durch d. Auktionator u. Taxator

Adolph L. Elsas.

Kataloge sind an meinem Bureau, Rödingsmarkt Nr. 82, erhältlich, oder werden auf Wunsch gratis und franko zugesandt.

Probeflaschen zu Original-Fakturenpreisen sind ebenfalls bei mir in Empfang zu nehmen.

Donath's Neue Welt

Fahrzeit 20 Minuten! Fahrzeit 20 Minuten!

Heute! Heute!

Eröffnung

der elektrischen Bahn durch die **Schandauerstraße** nach

Tolkewitz

„Donath's Neue Welt"

beliebtester Familien-Ausflug.

Aus Anlaß der heutigen Eröffnung des direkten elektrischen Betriebes — **Fahrzeit 20 Minuten** — ist das Etablissement **vollständig festlich** dekorirt und wird zum gütigen Besuch empfohlen.

Concert- u. Ball-Etablissement

Crystall-Palast.

Die Eröffnung meines 5000—6000 Personen fassenden, mit eigener elektrischer Anlage versehenen großen **Ball- und Concert-Saales Crystall-Palast**

45 Schäferstraße 45

mit seiner eigenen, aus Künstlern bestehenden Kapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **O. Reimann** findet die

Eröffnungsfeier

Sonntag den 12. Februar 1899,

bestehend aus

Concert und Ball,

von Nachmittags 4 Uhr an statt.

Bestgepflegte Biere aus den renommirtesten Brauereien **Münchens, Kulmbachs** und **Dresdens,** sowie **beste Marken in- und ausländischer Weine.**

Vorzügliche Küche.

Fahrverbindungen nach allen Richtungen der Stadt und Umgegend mittelst elektrischer und Pferdebahn.

Um gütige Unterstützung meines großen Unternehmens bittend, zeichnet Hochachtungsvoll

Karl Rupprecht, Besitzer.

Schönherr's Weinstube,

jetzt Rähnitzgasse 22

(nahe der Dreikönigs-Kirche).

Dienstag Pfinsen. **Gasthof Blasewitz.** Dienstag Pfinsen.

Heute, sowie **Fastnachts-Dienstag**

Große Ballmusik

in dem großartig dekorirten Saal.

Gustel in Gala-Kostüm.

Einzig!

Hochachtungsvoll **H. Porstmann.**

Apel's Theater!

Hotel Münchner Hof, Kreuzstrasse.

Heute Sonntag 2 Vorstell. Nachm. 3 Uhr: **Der Sächsische Prinzenraub.** Abends 8 Uhr nur für Erwachsene: Medea oder Kaspar's Abenteuer auf der Schlangeninsel. Montag geschlossen.

Nachklänge vom Maskenball.

In sämmtlichen, feenhaft dekorirten Sälen des

Eldorado.

Heute feiner öffentlicher Ball.

Jeder Besucher kann das Riesenkaleidoskop, früher Haupteffekt des Irrgartens, unentgeltlich betreten. Höchst amüsant, höchst sehenswerth. Wer nicht lachen will, muß, wenn aus 3 Personen eine Volksversammlung wird. Wer seine eigene Person einmal richtig erkennen will, besuche das Eldorado. Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Gustav Fritzsche.**

Erbgericht Niederpoyritz.

Sonntag den 12. Februar

Auftreten der berühmten

Brauer's Roßweiner Sänger

(Muldenthaler), gegr. 1854.

Vielseitigste und leistungsfähigste Gesellschaft (7 Herren).

Neue, vorzügliche humoristische Darbietungen.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf.

Es ladet dazu ergebenst ein **Carl Gränzig.**

Z. g. Kreuz Hotel 4 Jahreszeiten. | **Dienstag 14. ds. Mts., 6½ Uhr Abds. B. L. II.**

Letzter Sonntag.

Circus Corty-Althoff.

Dresden-A., am Ende der Freibergerstrasse.

Pferdebahnverbindung nach allen Richtungen der Stadt.

Sonntag den 12 Februar

2 Extra-Vorstellungen 2

4 und 8 Uhr.

Es sei ganz besonders darauf hingewiesen, daß in

beiden Vorstellungen,

sowohl Nachmittags und Abends,

Alyatar

oder die geraubte Braut

aufgeführt wird.

In beiden Vorstellungen das Neueste und Interessanteste, was bisher auf dem Gebiete der Pferde-Dressur in einem Circus gesehen wurde:

Die Verfolgung des Entführers und der geraubten Braut

mit eigens hierzu v. Direktor, Herrn Pierre Althoff, dressirten

Taucher-Pferden.

Die Pferde schwimmen

mit sammt den Reitern in einem

20 Fuß tiefen Fluß durch die ganze Manege.

Sämmtliche Kostüme, Requisiten sind neu angefertigt von der Weltfirma **Baruch & Co., Berlin.**

In beiden Vorstellungen volle Preise.

Auch für Kinder.

Billetvorverkauf in den **Wolf'schen Cigarren-Geschäften,** Seestraße und Postplatz.

Montag 8 Uhr: **Alyatar.**

Albert-Salon,

Tharandt.

Morgen Montag

Grosser öffentlicher

Masken-Ball.

Hochachtungsvoll **E. Richter,** Besitzer.

Alaunstr. Nr. 28. **Colosseum** Alaunstr. Nr. 28.

Heute Sonntag sowie **morgen Montag**

Große Militär-Ballmusik.

Um gütigen Zuspruch bittet **Herm. Schwarz.**

NB. Dienstag **Fastnachts-Ball** mit großer Ueberraschung.

Im

Schiller-Garten

in Blasewitz

hält

Prinz Carneval

zum

Fastnachts-Dienstag

feierlichen Einzug!

Und wer kennt ihn nicht, den Schalk,
Den heiteren, klugen!
Mit Rebenlaub umkränzt die Schellenkappe,
Die Stirne glanzverklärt —
So steht er da!
Humor sein treuer Knappe —
Der Witz sein blankes Schwert!
Als Bruder grüßt er fröhlich den Genossen,
Der bei dem Gläsertlang ihm frohen Muthes
Das volle Herz erschlossen. —
Fragt nicht nach Stand und Rang.
Im Reiche dieses Fürsten
Springt hell der Freude Quell.
Drum Alle, die da dürsten,
Kommt, trinkt und labt Euch schnell!

Ja, Alle mögen kommen!

Hochachtungsvoll **Herm. Naumann.**

Wander-Vorträge

in der

Königlichen Gemäldegalerie,

Versammlungs-Lokal Saal J, I. Stock,

veranstaltet von

Emilie von Hoerschelmann,

Schriftstellerin.

Donnerstag den 16. Februar wird dieselbe in der Kgl. Gemäldegalerie einen Cyclus von Wander-Vorträgen über

P. P. Rubens und Rembrandt van Rijn

und Zeitgenossen

eröffnen. — Die Vorträge finden, beginnend mit dem 16. Februar, stets Dienstags und Donnerstags Vormittags von präzise 11 bis 12 Uhr statt. Das Abonnement auf den Cyclus (6 Vorträge) beträgt 10 Mk. à Person.

Anmeldungen werden entgegengenommen bei **Ernst Arnold,** Königl. Hofkunsthandlung, Schloßstraße; bei **Ries,** Königl. Hofmusikalienhandlung (Kaufhaus), Seestraße; bei **Tittmann,** Buchhandlung, Pragerstraße 6.

Die Billets sind offen zu tragen.

Die

Möbel-Fabrik

Gustav Streiter & Co.,

Waisenhausstrasse Nr. 24,

direkt neben Victoria-Salon,

empfiehlt bei **Braut-Ausstattungen** und vollständigen **Innen-Einrichtungen,** sowie Bedarf einzelner **Möbel** ihr **grosses Lager** von **selbstgefertigten Möbeln** und **Dekorationen** in jeder Stylart und in **einfacher** wie **eleganter Ausführung,** in nur denkbar **solider** und **geschmackvoller Weise** gearbeitet, zu den **bescheidensten Preisen.** — Fernsprecher Amt I. 4583. n

---

Treffe wieder mit einem großen Transport 4-, 5- u. 6jährigen

Ardenner Arbeitspferde

direkt aus Belgien ein und stelle dieselben unter jeder Garantie zu möglichst billigen Preisen von **Mittwoch** den 15. Febr. an zum Verkauf.

Karl Jahrmarkt,

Dresden, Hechtstraße 40.

Einen neuen Transport

bester erstklassiger Wagen- und Reitpferde stelle ich heute zu den **annehmbarsten** Preisen z. Verkauf.

M. Westphal,

Handlung für Luxuspferde,

Nr. 80 Pillnitzerstraße Nr. 80.

Rußb.-H.-Schreibtisch, Vertiko, Schrank, Kommode 12 Mk., Tisch 8 Mk., Stühle 4 Mk., Pfeilerspiegel 10—15 Mk., Damenschreibtisch 25 Mk., Bettstelle m. Matr. 18 Mk., Küchenschr. u. Tisch ganz bill. z. verk. Weißegasse 4, I.

Rover, 45 Mk., fast neu 100 M., verk. Kurfürstenstr. 15, p.

Altes Porzellan,

Gold, Silbersachen, **Uhren, Möbel,** Bronzen, **Gläser, Zinnsachen, Bilder, Waffen, Alterthümer jed. Art** kauft **Dittmar,** Rähnitzgasse 18.

Rüstholz,

Stangen und Bretter, zu kaufen gesucht. Off. u. **N. 80** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10 erbeten.

Ein Paar hübsche **Jucker, Litthauer,** Rappe und Schwarzschimmel, 157 Ctm. hoch, 6- und 7jähr., mit viel Gang, desgl. ein Paar selten schöne **schwed. Doppel-Ponies,** Fuchs und Hellbrauner, 144 Ctm. hoch, 5 Jahre alt, sehr schnelle u. hohe Gänge, sowie ein 4jähr. **galiz. Muscatschimmel-Pony,** 142 Ctm. hoch, ein 7jähr. **ung. brauner Pony,** 132 Ctm. h. u. ein 6jähr. **russ. schwarzbrauner Pony** mit langem Schweif, 133 Ctm. hoch, stehen unter Garantie äußerst preiswerth zum Verkauf

Hotel Stadt Breslau.

Photographie.

Vollständige Einrichtung für Amateure, 18×24, complett, sofort billigst. Ludwig Richterstr. 17, S.

Ein kleines Sopha,

fast neu, passend für Herrenzimm. od. Comptoir, Wegzugshalber zu verkaufen Gerichtsstraße 4, 2.

Quark.

Monatlich 4—6 Mal werden je 2—3 Ctr. **Quark** per Kasse zu kaufen gesucht. Off. mit Preis franko Dresden-N. u. **B. C. 95** Filial-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein- u. zweisp.

Tafel-Wagen,

Patentachsen, 40 Ctr. Tragkraft, **1 Jagdwagen,** Patentachsen, Naturholz, 1 leicht. **Americain, 1 Korbwagen** mit Federn, sowie 1 einsp. **Brettwagen,** alle in gutem Zustande, sind sofort preiswerth zu verkaufen

am wilden Mann,

Trachau, Hermannstraße 6

Hühner u. Tauben

zur Zucht billig zu verkaufen Kamenzerstraße 42.

Leimöfen zu verkaufen

Tieckstraße 5, Schlosserei.

Dank.

Seit Jahren war meine Tochter mit einer bösartigen Geschwulst am rechten Backen behaftet, welche nach Erklärung mehrerer Aerzte nur durch Herausschneiden und Ausätzen eines Theils des Unterkiefers gründlich zu heilen sein sollte. Der energischen Behandlung des Herrn **P. Semerak** in **Niederlößnitz** bei Dresden gelang es, dieses Uebel auch ohne Schneiden zu beseitigen. Da sich nach bereits zwei Jahren noch keine Neubildung eingestellt hat, glaube ich nun annehmen zu dürfen, daß die Heilung eine gründliche war und fühle mich verpflichtet, Herrn **Semerak** allen ähnlich Leidenden auf das Wärmste zu empfehlen, indem ich hier öffentlich meinen tiefgefühltesten Dank ausspreche.

Seifersdorf bei Radeberg, den 30. November 1898.

Friedrich Probst.

Beglaubigt: **Trepte,** Gem.-Vorst.

Aufrichtiges

Heiraths-Gesuch.

Junge Wittwe, 30 Jahre, mit zwei Kindern, 8 u. 3 Jahr alt, schöne Erscheinung, von wahrer Herzensgüte, sehr gebildet, gut erzogen, musikalisch, sehr wirthschaftlich, mit feiner Ausstattung u. 4000 Mk. Vermögen, wünscht sich wieder mit einem besseren Herrn glücklich zu verheirathen. Wittwer nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Briefe finden Berücksichtigung. Diskretion Ehrensache. Off. u. **Z. B. 192** bis 16. Febr. im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Reelle Aufträge.

Mehr. jg. Beamten mit 2000 u. 3000 Mk. steig. Gehalt, Mitte 30er, stattl. Persönlichk., aus gut. Fam., wünschen sich bald. mit vermög. Gutsbes.-Tocht. zu verheirathen. Off. erb. unt. Klarlegung d. Verhältn. Frau **Joh. Kohl, Serrestr. 3,** Möbelhdlg. Diskr. zugef.

Ein junger gebildeter Landwirth, Pächter eines schön. Gutes mit herrschaftlicher Wohn., nahe einer größeren Stadt, **sucht mit einer jung. hübsch. Dame** zwecks **baldig. Verheirathung in Verkehr zu treten.** Ein Verm. von mind. 30,000 M. ist erw. Diskr. zugef. Jg. Dam. Ell. od. Vorm. werd. geb., ihre Off. u. **A. W. 300** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** einzusenden.

Aufrichtig.

Gutsbesitzerssohn, 28 J., gew. Kav., w. das väterliche Gut übernimmt, sucht die Bek. e. Mädchens (i. Wittwe nicht ausgeschl.) mit 10—15,000 M. Vermög., welches sichergestellt wird. Bitte w. Off. bis 1. März u. **H. 205** postl. **Riesa a. E.**

Reell!

Kaufmann, 32 J. alt, wünscht sich baldigst zu verheir. Etwas Vermögen erwünscht. Vermittler verbeten. Off. bis 15. d. Mon. unt. **„500"** in die Fil.-Exp. d. Bl., Grunaerstr. 20, erb. Anonym zwecklos.

Frühbeetfenster,

ff. Blumentöpfe zu verkaufen Schandauerstraße 29.

„Schwan", Concert- u. Ballhaus,

am Schützenplatz, Pferdeb. Postpl.-Wettiner Bahnhof.

Sonntag den 12. Februar

Gr. Militär- Concert

von dem

Trompeter-Corps des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments

unter Leitung seines Stabstrompeters

Herrn H. Stock.

Anfang ½8 Uhr. Feines Programm. Eintritt 40 Pf.

Hochachtungsvoll i. V.: **H. Kannewurf.**

Sonntag den 19. Februar 2 Concerte.

PALAST-Restaurant Dresden-A.

Ferdinandstr. 4.

RESTAURANT PALAST

Täglich Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr

2 gr. Doppel-Concerte

von der **Palast-Kapelle** (Orchester 40 Mann), Direktion Herzogl. Kapellmeister **Fritz Hoffmann,**

unter Mitwirkung der Opern- und Concert-Sänger:

Fräulein **Hermine Held.**

Fräulein **Frida Schlichthärle,**

Herr **Stefan Komaromy.**

Donnerstag Nachmittag: **Sinfonie.**

Sonn- und Festtags von 11 Uhr Mittags Concert.

FERDINANDSTRASSE 4.

Welt-Restaurant Société

Dresden-A., Waisenhaus-Str. 18.

Nach erfolgter **vollständiger Renovation** und ausgestattet mit einer **glänzenden Beleuchtung,** sind die Säle des

Weltrestaurant „Société"

dem Verkehr wieder übergeben worden, zu deren Besuch wir hiermit höflichst einladen.

Täglich 3 Concerte

von der vorzüglichen, durch **Kunstschein** ausgezeichneten italienischen Sängertruppe

Travatore-Possilippo,

Mittags von 12—2 Uhr, Nachmittags von 5—7 Uhr und Abends von ½8—11 Uhr. Sonntags v. Nachm. 4 Uhr an.

Biere hochfein, vorzügliche Küche zu civilen Preisen.

Mittags reiche Speisenauswahl,

Menus von 50 Pf. an bis 3 Mk.

Hochachtungsvoll **Die Verwaltung.**

J. A.: **Herm. Wolf.**

TIVOLI.

Heute und folgende Tage

Gesangs- und Instrumental-Concert

von der ganz vorzüglichen

Concert- und Sänger-Gesellschaft Hans Hoff.

Wochentags Anfang 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr, Ende 11 Uhr.

Eintritt frei.

Westendschlösschen, Plauen.

Von Dienstag den 14. bis 20. Februar

Oscar Junghähnels hum. Sänger.

Grosartige neue Programms!

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorverkauf: Wolf, Postplatz, Cigarrengeschäft.

Sonntag den 19. Februar Anfang 4 Uhr, ohne Vorverkauf. Nur Nachmittag.

Gasthaus Neu-Ostra.

Heute Sonntag **Ballmusik.**

Hochachtungsvoll **E. Müller.**

Anton Müller's

Austern-Salon

zum Neuen Palais de Saxe

9 Neumarkt 9.

Pa. Holl. Austern

tägl. von der Aktiengesellschaft für künstl. Zucht, Holland.

10 Stück Mk. 2,20.

Nachweislich grösster Umsatz am Platze.

Wirthen und Wiederverkäufern Rabatt.

Pa. Whitstabler

von **A. Roger Löhr — Ostende.**

10 Stück Mk. 3.30.

Austern-Frühstück

(ab 10 Uhr früh à Couvert Mk. 2).

1. **5 Stück Holländer.** 2. **Realturtlesoup.**
3. **ff. Fleischgericht.** 4. **Käseplatte.**

Diners

von 12½ Uhr ab à Mk. **1.50.**
(in besserer Form) Mk. **2.50.**

10 St. Dinerkarten M. 13

(ohne täglichen Zwang).

Soupers

ab 6 Uhr Nachmittags (5 Gänge) Mk. 3.

Nach Theaterschluss frische Schüsseln.

— Angenehmer Familienaufenthalt. —

Eigenes grosses Lager

von

Flaschen-Weinen.

Original-Mosel- u. Kabinets-Rheinweine.

ff. Bordeaux- und Schlossabzüge.

Reichste Auswahl in den beliebtesten, modernsten Champagnermarken.

Südweine. Spiritnosen. Liqueure.

Weinbestellungen ausser Haus werden zu **bedeutend** ermässigten Preisen geliefert.

Man vergleiche die Engros-Preisliste.

Heute Menu à M. 1,50.

1. **Windsor-Suppe.**
2. **Seezunge, geb., See. remoulade,** oder **Rinderzunge m. Croquettes, Leipziger Allerlei.**
3. **Gefüllter Truthahn. Compôte. — Salat.**
4. **Eis Nesselrode.**
5. **Käseplatte und Radieschen.**

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Täglich

Grosses Concert

des Wiener Damen-Instrumental-Orchesters **Stella.**

Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert** und Nachmittags von 4 Uhr an.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Waldschlösschen-Terrasse,

Schillerstr. 63. Strassenbahn-Haltestelle.

Heute öffentlicher

Familien-Abend

im neuen, elektrisch erleuchteten Saale.

Grosser Blüthner Flügel. Anfang 4 Uhr.

Saal und große Nebenräume rauchfrei, schön und anheimelnd von **Getränken** und **Speisen** wird nur das Beste geboten. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Heinrich Donner.

NB. Gesellschaften, Vereinen und Familien empfehle ich meine vorzüglich eingerichteten, mit Dampfheizung versehenen Lokalitäten zu gefl. Benutzung, und versichere coulanteste und aufmerksamste Bedienung.

Ausstellung

des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung

im Victoriahause (Eingang Friedrichsallee)

geöffnet vom 7.—20. Februar täglich von 10—½2 Uhr und von 3—7 Uhr.

Eintritt 30 Pf., Donnerstag 50 Pf. Katalog 20 Pf.

Albert-Verein.

Mit Genehmigung Ihrer Majestät der Königin werden auch in diesem Jahre wiederum für Damen gebildeter Stände von dem unterzeichneten Direktorium

Zehn Vorträge

über

„häusliche Krankenpflege und erste Hilfe bei Unglücksfällen"

nebst praktischen Erläuterungen, in der Zeit **vom 17. Februar bis mit 20. März d. J. jeden Montag und Freitag Vormittags von 11—12 Uhr** im **Saale des Königl. Landes-Medizinal-Kollegiums** — Zeughausplatz — veranstaltet werden.

Herr **Generalarzt a. D. Dr. Leo** wird dieselben in der Begrenzung der vergangenen Jahre abhalten.

Eintrittskarten für sämmtliche Vorträge sind gegen Erlegung eines **Unkostenbeitrags** von je 5 Mk. in unserem Geschäftszimmer, Carolahaus, Zimmer Nr. 69, in der Zeit von 9—1 Uhr Vorm. und 3—7 Uhr Nachmittags zu lösen.

Dresden, Carolahaus, am 5. Februar 1899.

Das Direktorium des Albertvereins.

---

41 Pragerstrasse 41.

Schlachten-Panorama.

Neu! Die Schlacht bei Wörth. Neu!

Geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit.

Ausstellung

des mechanischen Kunstwerkes:

Der Weihnachtsberg

in Helbig's Etablissement Nr. 2, grüner Saal.

Täglich geöffnet von Vormittags 10 bis Abds. 9 Uhr.

Erwachsene 40 Pf. Kinder 20 Pf.

Berg-Restaurant Cossebaude.

Heute Sonntag **ein Tänzchen.**

Hochachtungsvoll **Richard Eichler.**

„Teutonia",

altes bürgerliches Restaurant,

13 Dürerstrasse 13.

empfiehlt seine angenehmen **Gast- und Gesellschafts-Zimmer, aufgeblühte Biere, vorzügliche Küche** zu civilen Preisen.

Es bittet ergebenst ein **T. Schipek.**

Feldschlösschen.

Heute

öffentl. Familienabend,

Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Scheibe.**

Meine freundlichen Lokalitäten empfehle ich zur Abhaltung von Vereins- und Familien-Festlichkeiten unter Zusicherung bester Bewirthung.

„Weisser Adler", Loschwitz.

Heute Sonntag nur ein Concert!

Winter-Tymian's Sänger!

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende nach 10 Uhr.

Elektr. Verbindungsbahnen von und nach allen Richtungen!

Neue Bewirthung! Neue Bewirthung!

„Rietschelhof"

Bürgerl. Restaurant und Speisehaus

Dresden-A., Rietschelstrasse 19.

Allen werthen **Freunden, Nachbarn** und **Gönnern** theile hierdurch ergebenst mit, daß ich obiges Restaurant käuflich übernommen habe und werde mir jederzeit angelegen sein lassen, durch Verabreichung nur **bestgepflegter Biere** und **guter Speisen** mir die Zufriedenheit meiner mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Um gütige Unterstützung bittet **Carl Müller.**

Pfannkuchen

mit nur prima Füllungen. **Zur Fastnacht den ganzen Tag warm.** Dutzend 60 Pfg. und 1 Mk.

Ferner empfiehlt, wie immer, **Mittags warm:**

Franzsemmeln, Kaiserbrötchen, Knippel

in anerkannt bester Güte.

Emser Zwieback.

Feinster Kinder-Nährzwieback ohne Hefe.

Ottomar Peters,

Viktoriastraße, Ecke Bankstraße.

Fernsprecher I. 372.

PALAST-HOTEL

BERLIN W.

Leipziger und Potsdamer Platz.

Vornehmstes Hotel der Residenz mit jedem Komfort der Neuzeit.

Trianon.

Ballmusik.

Von 4–7 Uhr Tanzverein.

Morgen von 7–10 Uhr Tanzverein.

Die Verwaltung.

Hotel Duttler.

Jeden Sonntag
von Nachm. 4,
Montags
von Abends 7 Uhr an
Elite-Ball.

Gasthof z. Heller,

Pferdebahn St. Pauli-Friedhof.

Jeden Sonntag ein Tänzchen.

Hochachtungsvoll **Ernst Gerisch.**

Braune's Restauration,

Döltzschen.

Heute Sonntag große Ballmusik.

NB. Gleichzeitig empfehle ich meine freundlichen Lokalitäten zur Abhaltung von Vereins- und Familienvergnügungen.

Hochachtungsvoll **Oskar Braune.**

Fernsprecher Amt I. Nr 3191. Central-Heizung.
Beleuchtung: Gasglühlicht von der Gasanstalt Plauen-Dresden.

Hammer's Hôtel.

Jeden Sonntag und Montag

Grosse Ballmusik.

Montag freier Tanz bis 11 Uhr mit Eintritt 50 Pfg. für Herren und 20 Pfg. für Damen.

Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Gasthof Leutewitz.

Heute Sonntag

feine Ballmusik,

Anfang 5 Uhr.

Achtungsvoll **Franz Sälze.**

Gasthof Blasewitz.

Schillerplatz 11.

Heute, sowie jeden Sonntag

Schneidige Militär-Ballmusik.

Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll **Hermann Porstmann.**

Friedrichst. Bellevue, Friedrichst.

Sonntag und **Montag**

grosse Ballmusik.

Sonntag von 4–7 Uhr **Tanzverein.** Damen von 4–7 Uhr eintrittsfrei. — **Montag** von 7–10 Uhr **Tanzverein.** Damen freien Eintritt.

Achtungsvoll **A. Mucke.**

Hollack's Etablissement.

Königsbrückerstrasse.

Heute,

sowie jeden Sonn- und Festtag

Bürgerlich. Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Contretanz Abds. 7 Uhr u. Abds. 9 Uhr.

Tivoli.

Heute und morgen

BALLMUSIK.

Heute von 4–7 Uhr, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein.

Achtungsvoll **G. Bötticher.**

NB. **Dienstag zur Fastnacht: Ballmusik.**

Herrschaftlicher Gasthof Nöthnitz.

Jeden Sonntag Tanzvergnügen mit Contre,

wozu ergebenst einladet **E. Keller.**

Felsenkeller.

Heute Concert u. darauffolgender Ball.

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Bürger-Garten

Löbtau.

Heute

Ballmusik.

Tanzverein von 5–7 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet **Alfred Baum.**

Concert- und Ball-Etablissement

Zu den Linden,

Fernspr. 1877. **Cotta.** Fernspr. 1877.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik,

von 5–7 Uhr **Tanzverein.**

Keller und Küche vorzüglich.

Es ladet ergebenst ein **Karl Krutzsch.**

Ballsaal „Odeum".

Heute, sowie jeden Sonntag und Montag: **Oeffentlicher Ball.**

Sonntags Tanzverein von 4–7 Uhr.

Montags Herren 50 Pf., Damen 20 Pf., ohne Eintritt.
Werthen Vereinen empfehle meinen **Saal** mit **Theaterbühne** zur freien Benutzung.

Grüne Wiese, Gruna,

zunächst dem Königl. Großen Garten.

Heute Ballmusik.

Hochachtungsvoll **Oscar Lämmel.**

Fastnachts-Dienstag:

Grosse humoristische Soirée u. Spezialitäten-Vorstellung der renommirten Variété-Truppe

Albert Ehrenhaus aus Dresden.

Carolagarten.

Heute

Grosser Jugend-Elite-Ball.

Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Rich. Weigand.**

Goldne Krone,

Strehlen.

Heute sowie jeden Sonntag und Montag

ein solennes Tänzchen.

Anfang 4 Uhr. Montags 7 Uhr. Montags **Tanzverein.**

Hochachtungsvoll **August Opitz.**

Lindengarten,

Königsbrückerstraße 121, Endstation der Straßenbahn Hauptbahnhof—Arsenal.

Heute Sonntag große Ballmusik.

Anfang 4 Uhr, von 4–7 Uhr Tanzverein.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Theodor Naumann.

Morgen Montag **Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

D. O.

Gasthof Wilder Mann.

Heute sowie jeden Sonntag

Tanzvergnügen mit Contre.

Hochachtungsvoll **G. Opitz.**

Schneidige Ballmusik. Volles Orchester.

Biere hochfein!

Diana-Saal! Diana-Saal!

Du wunderschöner Saal!

Sonntag und Montag:

Grosser öffentlicher Ball.

Neu! Märsche auf Feldtrompeten. Neu!

Ausgestellt: Alt-Dresden, Neapel ꝛc.

Hochachtend **Georg Frank.**

Dresden-A., Jagdweg.

Sehen und staunen!

Pferdebahn bis Jagdweg.

Maskenball-Dekoration

à la „Berliner Blumen-Säle", wo es 3 Mark Entree kostet.

Constantia Cotta-Dresden.

Heute Sonntag

ein Tänzchen.

6 und 9 Uhr Contre!

Watzke's

Concert- u. Ball-Etablissement,

Mickten.

Heute Sonntag den 12. Februar

Große Ballmusik,

bis 7 Uhr **Tanzverein,** wozu ergeb. einladet **W. Watzke.**

Stadt Leipzig,

Leipzigerstraße 51–56.

Heute Sonntag findet in den

vom Maskenball grossartig dekorirten Sälen,

noch nicht dagewesen,

schneidige Ballmusik

statt. Dazu ladet ergebenst ein **G. Händler.**

Central-Halle

Heute große Ballmusik.

Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **C. Beier.**

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 4,12 5,18* 6,15 9,20 12,20 3,0 5,40* 7,55 — Ank. 9,27 11,15 2,5 3,53 6,52 9,55* 10,57 1,47.

Arnsdorf (Gemb. Bahnh.): 5,50 6,5 7,13 8,50 9,5 9,48 10,45 12,20 12,35 1,17 2,10 3,0 3,13 4,1 5,15 5,30 (5,36 Sonnabd. bis Marienberg bis 10. Dez. und ab 18. März) (6,0 Werkt., außer Sonnabd. bis Radeberg ab 24. Okt. bis 25. Nov.) (6,30 Werkt., außer Sonnabd. bis Radeberg, bis 21. Okt. u. ab 13. März) 7,15 7,35 7,50 bis Radeberg 9,14 9,38 10,15 11,45 — Ank. 5,23 6,28 7,15 7,38 8,46 10,17 10,57 11,12 12,15 1,54 2,5 3,7 4,39 5,11 5,34 6,26 7,0 7,21 8,50 (9,23 von Radeberg) 9,50 10,43 12,20.

Berggiesshübel: 8,0 (8,35 nur Werkt.) 12,50 4,55 7,55 — Ank. 9,28 2,5 5,23 8,44.

Berlin (über Elsterwerda): 6,8 10,4* 2,15* 2,51 7,25 — Ank. 10,10 11,11 4,27* 7,6 11,30.

Berlin (über Riesa): 2,55 7,41* 2,0 5,35 7,0* — Ank. 12,29 4,12 9,37* 12,15 2,18*.

Bodenbach (Bahnh.): 2,28* 4,15 (5,15 bis Pirna) 6,0 (6,46 bis Schandau) 7,7 (8,0 u. 9,15 bis Pirna) 9,35 (10,50 bis Schandau) 11,25* (12,20 bis Pirna) 12,50 (1,35 bis Schandau) 2,20 (3,15 u. 4,20 bis Schandau) 4,50 (5,20 b. Schandau) (7,20 bis Pirna) 7,35 (9,5 b. Pirna) (9,45* nach Teplitz) (10,50 bis Pirna) 11,45 — Ank. 2,45* (5,33 u. 6,33 von Pirna) 7,0 (7,21 von Pirna) (7,30* von Teplitz) (8,36 von Pirna) (9,28 von Schandau) 9,50* 10,40 (11,37 von Pirna) 12,36 1,37 (2,5 von Schandau) (2,59 von Pirna) 3,52 (5,21 von Schandau) 6,12 (6,38 von Tetschen) (6,44 von Schandau) 6,58* (7,45 von Pirna) 8,44 (9,5 von Pirna) (9,41 v. Schandau) 10,28 (11,29 von Schandau).

Breslau: 12,57 6,5 9,5 10,30* 12,35 3,13 4,30* 9,34 — Ank. 3,39* 7,15 10,36* 1,53 3,52* 5,11, 7,9 9,50.

Chemnitz (über Freiberg): 4,12 5,18* 6,15 8,50* 9,20 12,20 3,0 4,40 5,50* 7,55 11,25* 11,45 — Ank. 1,47 5,18* 6,55 9,27 9,55* 11,15 2,5 3,53 6,52 8,0* 9,55* 10,57.

Cottbus: 12,20 9,44 2,17 7,31* — Ank. 12,41* (8,25 von Berlin) 10,52* 12,15 12,23 6,12.

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,15 8,25 1,27 5,20, 8,25 (11,0 Sonn. u. am 1. u. 3. Mittwoch jeden Monats) — Ank. 7,17 11,36 3,32 8,31 11,17.

Eger (über Reichenbach): 5,18* 6,15 8,50* 9,20 3,0 5,50* 7,55 11,25* — Ank. 1,47 5,18* 6,55 2,5 6,52 8,0* 9,55 10,57.

Elsterwerda (Bf. Dresden-A.): 7,38 4,46 — Ank. (Dresden-A.): 6,31 2,38.

Frauenstein: 6,15 9,20 3,0 7,55 — Ank. 8,55 11,15 3,53 9,34.

Freiberg: 4,12 5,18* 6,15 8,50* 9,20 12,20 3,0 4,40 5,50* 6,15 7,55 11,25* 11,45 — Ank. 1,47 5,18* 6,55 9,27 9,55* 11,15 2,5 3,53 6,52 8,0* 9,24 9,55* 10,57.

Glashütte-Geising: 6,0 9,15 (12,20 Sonn- u. Festtags im Oktbr.) 1,55 (3,15 bis Glashütte) 7,30 — Ank. 8,36 12,36 3,52 (7,45 von Glashütte) (9,5 Sonn- u. Festtags im Oktbr.) 10,28.

Görlitz (Neust. Bahnh.): 12,57* 6,5 9,5 10,30* 12,35 (2,10 bis Bischofswerda) 3,13 4,20* 5,30 7,35 9,38 (10,16* nach Neuhausen) (11,45 bis Sonnen) — Ank. 3,39* (5,20 v. Bautzen) 7,15 (7,42* von Bischofswerda) 10,36* 10,57 1,53 3,52* (4,39 von Bischofswerda) 5,11 7,9 9,50 11,1.

Grossenhain (Neust. Bahnhof): 6,23 6,35 8,23 9,44 10,17* 11,25 2,17 2,36 3,6 6,0 7,31* 7,40 8,15 10,25 12,20 — Ank. 8,23 10,26 10,43 10,52* 11,0* 12,15 12,23 2,33 4,4 4,30 6,12 6,52 7,23 10,35 11,22 11,56 12,41*.

Hainichen: 4,12 6,15 9,20 12,20 3,0 7,55 — Ank. 9,27 11,15 2,5 3,53 6,52 9,55* 10,57.

Hof: 5,18* 6,15 8,50* 9,20 12,20, 3,0 5,50 11,25* — Ank. 1,47 5,18* 9,55* 11,15 2,5 3,53 6,52 8,0 9,55* 10,57.

Kamenz: 6,5 9,48 12,35 4,1 7,15 9,38 (10,45 nur Dienstags und Sonntags) — Ank. 7,15 10,17 1,53 4,39 8,50 10,49.

Karlsbad (über Aussig-Teplitz): 2,28* 4,15 6,0 7,7 12,50 4,55 11,45 — Ank. 2,45* 1,37 6,12.

Königsbrück: 7,13, 10,45 2,45 (5,36 Sonnabends bis 10. Dez. u. ab 18. März) 7,15 10,45 — Ank. (5,14 Montags von Kamenz), an d. übrig. Werkt. v. Moritzdorf bis 23. Okt. u. ab 13. März, 6,0 Montags von Königsbr., an den übrigen Werkt. v. Moritzdorf vom 24. Okt. bis 10. Dez.) 7,28 11,32 2,5 5,46 10,49.

Königswartha: 9,5 12,35, 3,13 7,35 — Ank. 10,36* 10,57 3,52* 5,11 7,9 9,50.

Leipzig (über Döbeln): 6,10 7,57 12,30 2,47 5,22 8,5 (8,57 bis Leisnig) 10,56 Sonn- u. Fest. b. Nossen im Oktbr. und Novbr. — Ank. (7,56 von Leisnig) 9,49 11,38 1,5 4,23 6,22 9,35 (10,12 Sonn- u. Fest. v. Nossen im Okt. u. Nov.).

Leipzig (über Riesa): 3,57* 6,35 8,5* 8,23 (9,44 bis Riesa) 10,30* 11,25 2,36 4,20* 6,0 7,31* (8,15 bis Riesa) 10,25 12,20 — Ank. 1,55* (6,43 von Riesa) 8,23 10,14* 10,43 10,52* 12,23 2,33 4,4 6,12 (7,29 v. Riesa) 8,22* 10,35 12,41*.

Lommatzsch: 3,57* 6,25 11,25 2,18 4,20* 8,15 — Ank. 8,23 10,14* 10,43 2,33 6,12 10,35 12,41*.

Meissen: 5,41 6,10 7,20 7,57 8,33 9,28 10,30 12,1 12,20 (12,36 u. 1,30 b. Gelenk, letzterer Sonn- u. Festtags im Oktbr. u. April bis Meißen) (1,55 Sonn- u. Festtags im Oktbr. u. April) 2,4 2,47 (2,53 Sonn- u. Festtags im Okt. u. April bis Gelenk) 3,20 (4,26 bis Gelenk) 4,52 5,32, 6,10 6,51 8,5 8,31 8,57 (9,15 bis Gelenk) 10,35 (10,56 Sonn- u. Festtags im Okt. u. Nov.) 11,39 — Ank. (5,35 v. Gelenk nur Werktags bis 12. Nov. u. ab 13. März) 6,21 7,20, 7,36 9,9 9,49 10,8 11,38 11,53 1,5 1,34 (1,53 von Gelenk) 2,34 (3,29 von Gelenk) 4,21 4,49 (6,2 von Gelenk) 6,22 6,43 (7,45 Sonn- und Festtags im Oktbr. u. April) 7,53 (8,51 von Gelenk Sonn- u. Festtags im Oktbr. und April) 9,2 9,35 9,57 (10,12 Sonn- u. Festtags im Oktbr. u. Novbr.) 10,25 von Gelenk) 10,52 12,18.

Moritzburg-Radeburg: 6,23 11,1 (1,30 Sonn- u. Festtags im Okt. u. April) 3,20 (4,52 nur Sonnabends für Radeburg) 7,10 10,35 — Ank. 5,25 von Radeburg bis 21. Oktbr. u. ab 13. März, 6,21 nur Montags v. 1. Novbr. bis 5. März) 7,55 11,50 (1,31 Sonn- u. Festtags im Oktbr. u. April) 2,31 6,43 10,52.

München (über Hof-Nürnberg): 5,18 6,15 8,50* 9,20 3,0 5,50* 11,25* — Ank. 5,18* 9,55* 6,52 9,55*.

München (über Hof-Regensburg): 5,18* 6,15 8,50* 3,0 11,25* — Ank. 1,47, 5,18* 11,15 8,0* 9,55* 10,57.

München (über Eger): 5,18* 6,15 8,50* 3,0 5,50* — Ank. 2,5 6,52 8,0* 10,57.

Neustadt (über Schandau): 4,15 7,7 10,50 11,25* 2,20 4,55 6,20 7,35 9,48* — Ank. 7,0 9,28 12,36 3,52 6,12 8,14 11,29.

Stolpen, Neustadt (über Pirna): 5,15 7,7 11,25* 2,20 4,55 7,55 — Ank. 7,0 9,28 12,36 5,29 6,45 10,29.

Teplitz (über Aussig): 2,28* 4,15, 6,0 7,7 11,25* 12,50 4,55 7,55 11,45 — Ank. 2,45* 9,50* 10,40 1,37 6,12 6,58* 10,28.

Teplitz (über Bodenbach-Bad): 4,15 9,55 6,55 — Ank. 2,45* 9,50* 10,40 6,12.

Tharandt: 12,10 4,12 4,55 6,15 7,53 8,8 8,55 9,20 10,0 11,0 11,56 12,20 1,27 2,32 3,0 3,10 4,19 4,40 5,20 6,15 6,30 7,25 7,55 8,25 9,40 11,0 11,45 — Ank. 1,47 5,40 (6,25 Werkt.) 6,34 6,57 7,17 (7,30 Werktags von Hainsberg) 8,35 9,27 10,21 11,15 11,36, 12,36 1,20 2,5 2,27 3,32 3,55 4,13 5,18 6,10 6,52 7,5 8,31 9,19 9,34 10,23 10,57 11,17 12,23.

Wien (über Tetschen): 2,28* 11,25* 2,20 9,48* — Ank. 2,45*, 7,30* 10,40 1,37 6,58*.

Wien (über Bodenbach-Prag): 2,28* (4,15 und 6,0 bis Prag) 7,7 11,25* 12,50 4,55 11,45 — Ank. 2,45* 8,30* 10,40 1,37 (6,12 von Prag) 6,58* (10,28 von Prag).

Wilsdruff: 7,10 11,0 2,10 6,30 11,5 — Ank. 7,17 11,36 3,32 7,15, 10,32.

Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,5 9,5 12,35 3,13 (7,35 bis Zittau) 10,16* — Ank. (7,15 von Zittau) 7,42* 10,57, 1,53 4,39 7,9 11,1.

Zittau (über Herrnhut): 12,57* 6,5 9,5 10,30* 12,35 3,13 4,30* 5,30 — Ank. 3,39* 10,57 1,53 3,52* 5,11 7,9 9,50.

Verbindungsbahn. Von Friedrichstadt nach Altstadt. Von Dresden, Leipziger Bahnhof 12,2 12,21 12,31* 1,58* 2,11* (5,30 Werkt. bis 12. Novbr. u. ab 13. März) 6,26 6,47 7,27 8,1 8,24 9,13 9,53 10,24* 10,31 10,47 10,58* 11,1* 11,42 12,2 12,18 12,30 1,8 1,38 1,56 2,34 2,55 4,7 4,18*, 4,26, 4,33 4,53 6,7 6,17 6,27 6,47 6,55 7,25 7,37 8,25* 9,0 9,30* 9,41 10,2 10,30 10,40 10,50 11,25 — Von Neustadt, Schlesischer Bahnhof: 12,25 3,49*, 4,52 5,35, 6,22 7,20, 7,33 7,48* 8,50 11,7 11,17 12,10 2,0 2,10 3,13 3,56* 4,46 5,17 5,39 6,32 7,16 7,26 8,54 9,34 9,55 10,53 11,6.

Von Dresden-Altstadt nach Neustadt, Leipziger Bahnhof 12,5 2,55 3,32* 5,24 5,56 6,8 6,20 7,15 7,33 7,41* 7,52* 8,7 8,17 9,20 9,25 10,4* 10,33* 11,4 11,46 12,12 1,15 1,45 2,0 2,15* 2,20 2,34 2,51 3,2 4,5* 4,35 5,7 5,35 5,44 5,54 6,35 7,8* 7,18* 7,25 7,52 8,0 8,14 8,41 9,0 10,10 10,20 10,36 11,13 — Nach Neustadt, Schlesischer Bahnhof 12,30*, 5,32 5,49 6,57 8,20 8,40 9,31 10,9* 12,0 12,17 12,54 1,52 2,40 2,56 3,45 4,52 5,13 6,48 7,12 7,33 8,54 9,19, 10,5* 10,24 11,26.

Die Züge, mit Ausnahme derjenigen mit * bezeichneten (Schnellzüge), halten am Vorortbahnhof Wettinerstraße.

Vorortzüge von **Dresden-Altstadt** über **Dresden-Friedrichstadt** nach **Coswig:** 3,58, 7,0 10,5 12,14 1,20 3,1 4,2 7,20, 8,20 11,5 — Ank. 5,41 8,55 12,27 1,59 3,21 5,22 6,26 9,27 10,21 12,52.

Vorortzüge von **Dresden-Altstadt** über **Dresden-Friedrichstadt** nach **Weinböhla:** 5,50 7,49 8,50 11,3 2,14 4,27, 5,15, 6,40 9,51 — Ank. 6,42, 7,60 11,11 1,27 2,49, 4,38 7,28 8,40 12,0.

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist **fett** gedruckt.
Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

(Giltig vom 11. Januar 1899.)

Abfahrten von Dresden nach: Loschwitz-Blasewitz-Wachwitz-Niederpoyritz-Dauberaue-Hosterwitz-Klein-Zschachwitz-Pillnitz: 8, 9, 10.30, 12.15, 2, 3, 4.30, 6.30, 7.30. — Pirna: 8, 12.15, 3.

Drahtseilbahn Loschwitz-Weißer Hirsch.

Züge von früh 6 Uhr 48 Min. bis Abends 11 Uhr 28 Min. alle 10 Minuten.

Münchner Löwenbräu.

In Produktion s. J.

erste und grösste Brauerei

nicht nur in München, sondern

in Deutschland.

Original-Pilsner

der Genossenschafts-Brauerei in Pilsen.

Generalvertreter: **Max Hecht,** Dresden-Fr.

„Taberna",

Moritzstrasse 5,
an der König-Johannstr.,

Weingrosshandlg.,
gegründet 1873.

Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Tarragona, roth, herb, 1.10 M., bei 25 Fl. 95 Pf.

Tarragona, roth, süss, 1,25 M., bei 25 Fl. 1,10 M.

Tarragona, weiss, à Fl. 1,25, weiss, mild, à Fl. 1,50.

incl. Glas.

(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empf.)

Rhein- und Moselweine, Bordeaux
(aus den hervorragenden 1892/93er u. 95er Ernten), verschiedene **spanische** und **portug. Weine.**

Altes Lager von
Rum, Arac, Cognac, Benicarlò-Punsch.

Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben.

Judica-Sonntag,
Palmarum-Sonntag,
1. Osterfeiertag

Diana-Saal

frei zu Theater-Aufführungen.

„Bergschlösschen" Räcknitz.

Heute hochfeine
Käsekäulchen.

Heute Alle nach den

Linden, Cotta,

da giebt es **große Ballmusik.**

Neu! Neu!
Neustädter
Löwenbräu,
Königsbrückerstraße 17.
Nur
echte Biere.
Gute, preiswerthe Küche.
Diners von 1 M. an, im Abonnement Ermäßigung.
R. Nächster.

Der schönste Ausflugsort ist
Restaurant Loschwitzhöhe,
Loschwitz, am 1. Steinweg. Fernsprechstelle Amt I. Nr. 201.

Wir haben uns überzeugt!
Auf dem
Diana-Saal
ist es wunderschön.

Pomona,
Hauptstr. 9, 1. Et.
Heute Abend:
ff. Kartoffelpuffer.

Neu eröffnet!
Gasthaus Weisser Adler,

Dresden-N., Friedensstr. 23, vis-à-vis dem inneren Neustädt. Friedhof.

Schön. Gesellschaftszimmer
empfehle ich werthen Vereinen zur gefälligen Benutzung.
Hochachtungsvoll
i. V.: **Gustav Zirkel.**

Friedensburg,
die Perle der Lössnitz.
Herrliche Winterlandschaft
Stets gut geheizte Zimmer.
Schöner Gesellschaftssaal.

Diana-Saal!
Ist es schön!
Diana-Saal!
Mizzi-Culmbacher!
Diana-Saal!
Coburger Bier!
Diana-Saal!
Blauenscher Lagerkeller!
Diana-Saal!
Wein und Sect!
Diana-Saal!
Schöne Mädchen!
Diana-Saal!
Gemüthlicher Wirth.
Diana-Tunnel!
Ausgestellt: Neapel!
Sieh' Neapel und — stirb!
Diana-Saal!

Voigt's Restaurant,
Altst., Rosenstr. 57.

Empfehle meine Lokalitäten einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.
Für gute **Biere, div. Weine** und einen guten **Happen** ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
A. Voigt,
früher Alleegäßchen, Neust.

Wer will reizende Mädchen sehen, der muß auf den
Diana-Saal
gehen.

Pa. Pa. Natives und Pa. Holländer
Austern.
Max: Kunath's Weinstuben,
Wallstraße 8 an der Markthalle.

Wilhelmsburg.
Coffebaude - Niederwartha.
Auch im Winter angenehmer Aufenthalt.
Centralheizung.
Gesellschafts-Saal.

Nur Landhaus-Straße 13.
Die Alte Stadt,
originelle Wandgemälde.
Ausschank der
Original Döllnitzer Gose

Alleinige Niederlage

Gebrüder Hollack
Königsbrückerstr. 94.

---

direkt vom Faß.
Culmbacher Bier
von **Ch. Pertsch**
und
Münchner Pschorr.

Der illustr. Fremdenführer durch die „Alte Stadt" wird auf Wunsch geehrten Gästen gratis verabreicht. **A. Löwe.**

Heute Alle
in den
Gasthof zur Krone
nach
Radebeul.

Diana-Saal!
Diana-Saal!
Du wunderschöner Saal!
Sonntag u. Montag
Grosser öffentl. Ball.

Unterrichts-Ankündigungen.

Einzelausbildung in
Schön- u. Schnellschreiben, Buchführung, Stenograph., Schreibmasch., Corresp., Rechnen, Wechselr.
H. Iser,
fr. unter d. Namen **R. Klix,**
König-Johannstr. 4b.

Weisser Hirsch.
Pensionat u. Unterricht
für j. Herren. Vorbereitung zum **Fähndrich.** Näh. Moszczinsky-Nr. 5. 3., von 12—3 Uhr.

English Lessons
Miss Minty, Lindengasse 20, part.

Berlin W. 30,
Zietenstrasse No. 22.
Vorbildungs-Anstalt
von Dir. Dr. Fischer.

1898 bestanden 3 Abiturienten, 2 Obervimaner, 147 Fähnriche, 3 Seekadetten, 13 Primaner, 8 Obertekundaner, 20 Einjährige, 1 Unterlek., 3 Kadetten.

Tanz-Lehr-Institut
Hugo Henker.

1. Inst., **Odeum,** Carusstr. 3. Auf vielseit. Wunsch:
Den 21. dis. beginnt ein Extra-Kursus für ältere Personen, Rundtänze und Contre. Honorar mäßig. Anmeld. Freibergerstraße 25 und im „Odeum". **Gute Empfehlungen. Privatim jederzeit.**

Backow,
Altmarkt 15,
Vierteljahrskurse
für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

Prospekte durch die Direction.

Deutsche Seemannsschule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung freiwilliger Knaben.

Violinunterricht,
Kleine Blauenschegasse 43, 2.

Berlitz-School
Pragerstraße 44.
Allein autorisirt zur Anwendung der **Berlitz-Methode.** Engl., Franz., Ital., Russ. ꝛc. für **Erwachsene** durch vorzügl. Lehrer der betr. Nation. Freies Sprechen von der ersten Stunde an. Tages- u. Abendkurse. Anmeldg. 12—1 u. 4—5 Uhr, außerdem Montags und Freitags 8—9 Uhr Abends. **Prospekte gratis.**

Zither und Klavier
lehrt gründlich **Alb. Becker,** Johannesstr. 16, 1. Preis mäßig.

Nussb.-Pianino
v. **Förster,** Löbau, prachtv. Ton, tadellos erhalt., f. **325 Mk.** zu verk. Gute **Flügel, Pianinos** v. 6 Mk. an zu vermiethen. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, 2.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren u. Fenster,
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13.
B. Müller, im Hofe.

Kgl. Conservatorium für Musik u. Theater.

Hauptanstalt: **Landhausstr. 11, 2. u. 3.,**
Zweiganstalten: **Bautznerstr. 22, 1., Werderstr. 22, part.** und **Haydnstr. 9, 1.**

Volle Kurse u. Einzelfächer. Eintritt jederzeit. Aufnahme vom 7. Lebensjahre an. Prospekt u. Lehrer-Verzeichniß unentgeltlich in allen 4 Anstalten. **Das Direktorium.**

An der landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt zu Bautzen,

sowie an der damit verbundenen **Obst- und Gartenbau-Schule** beginnt das Sommersemester am **Dienstag den 11. April 1899.** Zur Entgegennahme von Anmeldungen für beide Schulabtheilungen wie zur Ertheilung näherer Auskunft ist bereit
der Direktor **J. B. Brugger.**

Deutsche Heilstätte in Davos.

Für die Deutsche Heilstätte in Davos sind durch die Herren Bankdirektor **G. Klemperer** und Kommerzienrath Konsul **H. Palmié** in Dresden die folgenden Beiträge gesammelt worden. Allen gütigen Gebern wärmsten Dank!

Davos, den 8. Februar 1899.

Für das Comité:
Burchard, Kaiserlich Deutscher Vice-Konsul.

Dr. W. Rudolph i. Firma Gehe & Co. M. 20, Generalkonsul und Kommerzienrath Carl Lindemann M. 100, Hofrestaurateur Paul Pfuhl M. 30, Kommerzienrath Carl Ribbeck M. 100, Carl Arnold M. 100, Paul Lehig i. Firma Julius Weck M. 60, Hofbeisitzer Wilhelm M. 30, Firma Carl Harnisch M. 30, Altmeyer-Hiller für Cartonnagen-Industrie M. 100, Director v. Meyerer, Dresden, M. 30, Rich. Lucas M. 30, Max Jahnreich M. 20, Konsul Arno Sachsen M. 30, H. Gebendorfer M. 30, F. Gerlach M. 20, Wilhelm Hellwig M. 5, Jean Fritz Müller M. 10, Otto Brade M. 5, Carl Lindemann & Co. M. 5, Paul Hartmann M. 20, Bruno Lotte M. 3, F. C. Schimmelpfennig M. 10, Friedrich Alex M. 10, Lehrerkollegium der Fortbildungsschule M. 30, Hugo Schulz M. 5, General-Major v. Hartmann M. 5, H. Hartl M. 5, Peter Gerke M. 5, Johann Carl Gerke M. 20, J. Seibert M. 5, General-Konsul A. Gutermann M. 5, Ludwig Jaeger M. 10, Director Hartmann-Franzmann'sches Institut M. 50, Friedrich v. Schimmelpfennig, kgl. Hofjuwelier, Kommerzienrath M. 10, Gebr. Brockhaus M. 100, Kommerzienrath Friedrich M. 500, M. Jahnkuhn M. 10, Friedrich Philipp M. 20, Gebrüder M. 10, Bernhard Stimpfenbach M. 100, Schumann & Schermerhorn M. 20, G. Harnapp M. 5, Landesverein für Sachsen M. 30, Landes-Krankenkasse für Kaufmann Sachsen M. 100, Sächsische Strohstoffschleiferei M. 50, Hch. Wm. Bellmann & Co. M. 100, Kirchner & Fritzsche M. 50, Wilhelm Clemens M. 30, Hamburg-Japan Kaffee M. 50, Sächsisch-Böhmische Lauterbachwerke-Gesellschaft M. 50, „Rasir", Deutsche Schleifmaschinen-Gesellschaft M. 50, F. M. Quehsler M. 10, Hegold & Kilbom M. 30, Gustav Schermer M. 10, Martin Gerlach M. 10, Hilb, Wolf & Gehe M. 10, Hofjuwelier Fritz Gillmeister M. 30, Hofjuwelier Alfred Richter M. 10, H. Berner M. 10, C. Hess M. 10, P. M. Schnitzerbach M. 10, Dresdner Gas-Kokerei M. 14,50, Robert Hamburger M. 10, Bruno Klette M. 10, C. G. Heinrich M. 10, Gebr. Hinrichsen M. 10, H. Reichold & Sohn M. 20, Aug. Lorenz M. 3, Kraeck & Baumann M. 3, Dr. F. Strauß M. 3, Otto Klemperer M. 10, Bacmeister & Co. M. 5, Sächsische Lederfabrik M. 20, Hartmann & Vogel M. 30, Landwirthschaftliche Bank des Königr. Sachsen, Bankgeschäft Chellmann, Wolf, Dresden M. 50, Allgem. Gesellschaft Elektrizitätswerke vorm. O. L. Kummer & Co. M. 50, Richard Meyer M. 10, G. Arnold Nachf. M. 5, Oehling & Reinert M. 5, J. F. Hammer M. 5, Kreßl & Gutmann M. 5, M. Mehale M. 5, Heinrich Wolf M. 10, E. M. Meinhardt M. 3, Lehmann & Andermann M. 10, Hofkunsthändler Emil Schaffer M. 5, G. Engelhard M. 3, Gebrüder Kunz M. 3, Zeisler M. 1, Guido & Co. M. 5, Goldmann M. 5, Goschoch M. 5, Steigerwald & Kaiser M. 5, P. Schwarzer & Rotkolb M. 10, H. v. Reichle M. 5, Gebrüder Jacoby M. 5, Adolf Sternberg M. 5, Th. Wähler M. 5, v. Hermann M. 3, Sächsische Maschinenfabrik M. 3, Arnold Klug M. 5, Gardinen- und Spedition-Aktiengesellschaft M. 10, Gebrüder Sperrle M. 3, E. Gaertner M. 3, E. Dresdner M. 3, Robert Kunze M. 3, H. Bodeng M. 5, E. Vogel M. 10, Bernhard M. 3, Bielfeld & Friedrich M. 3, J. F. Fluth M. 3, Carl Schmidt M. 3, Rudolf & Schneider M. 3, Simon & Co., Kleider-Geschäft M. 5, Julius Schade M. 3, Wilhelm Eberbach M. 3, Peter Gleimann M. 3, Gust. Tischler Nachf. M. 3, Krause & Pfeifer M. 3, Johanner & Schmidt M. 5, C. Ehrlich Nachfolger M. 3, Gustav v. Zschekma M. 3, Hermann Schneider M. 3, Baumann & Berger M. 3, Fritz Paul Bernhardt M. 3, Moritz Hagner & Co. M. 5, Clemens Richter M. 3, Gustav v. Seel, Söhne Nachf. M. 5, Gebr. Bergmann M. 3, Elektrischer-Aufzug-Gesellschaft vorm. Oscar Boger M. 3, Gebr. Weingarten M. 3, Cigarren- u. Cigarettenfabrik „Salvator" M. 30, Compagnie Laferme, Tabaks- u. Cigarettenfabrik M. 30, Cornelius & Heilmann M. 100, J. Bergmann M. 3, C. Steiner M. 100, Akt.-Ges. Fahrrad- u. Maschinenfabrik vorm. H. M. Sporkert M. 30, J. G. Kunath M. 3, Lorenz & Co. M. 10, Zigarettenfabrik und Markenartikelfabrik vorm. S. J. Kühne & Co., Akt.-Ges. M. 10, Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz M. 30, Actienbierbrauerei Waldschlößchen M. 20, Bugrich Neustadt M. 30, Neidel & Engelmann M. 10, Emil Arndt M. 5, Fritz Gonsen M. 20, H. A. Lingner M. 30, F. Heilmann M. 10, Ing. Rich. Hofmann M. 20, Dresdner Gummistrumpffabrik vorm. Moritz Hille M. 10, Theod. Perm. Hartmann M. 5, Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vorm. R. Hüttig & Sohn M. 10, C. T. Klemmann M. 3, E. C. M. M. 60, D. J. Hoffmann, Altmarktbrauerei u. Malzdarre M. 50, Gummiwaaren M. 5, Dresdner Bangesellschaft M. 50, Actien-Gesellschaft für Klavierbau vorm. Ritter, Gernrode M. 50, Dresdner Gummiwaarenfabrik A. G. vorm. Bernhard Richter & Einsiedel M. 10. — Bankiers: Jul. Heinemann M. 50, Dresdner Bank für Industrie und Handel M. 300, J. M. Fuchs M. 30, Bischof Dr. Wahl M. 60. — Zusammen M. 1553,50.

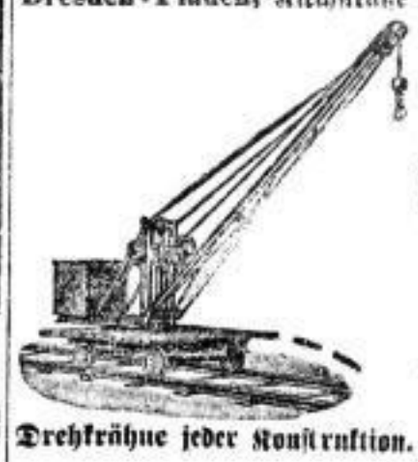
Weitere Beiträge werden an die Herren **Günther & Rudolph** und an die **Dresdner Bank** für die **Deutsche Heilstätte in Davos** erbeten.

Dresden.
Töchter-Pensionat von **H. Richter u. M. Hunte,**
Walburgisstraße 1.
Ecke Ferdinand-Platz.

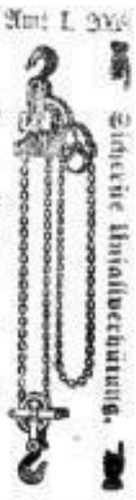
Vorzügl. Ausb. in Wiss., Sprachen, Haush. Angen. Familienleben, lieber. Pf. Mäg. Preis, beste Empf. d. Eltr. d. Pens. Prosp. umg.

Christus-Statuetten,
Büsten u. Medaillons, Am Kreuz etc., sowie
Kaiser-, König- und Bismarck-Büsten,
Statuen, Statuetten, Medaillons.
Große Auswahl vorräthiger
Stuckatur-Arbeiten.
Kartuschen, Hermen, Thürverdachungen, Kehlen, Rosetten, Konsolen, Hausflur-Dekorationen.
Roman, engl. u. deutsch. weißen **Cement.**
Patentkitt für Bildhauer u. Töpfer. **Modellirthon. Plastelina-Modellir-Wachs,** sämmtl. **Werkzeuge** für die bildende Kunst empfiehlt
C. A. Ziller, Dresden, Gerokstrasse 21.
Lehrling wird angenommen.

Karl Schmidt
Spezialfabrik für Hebezeuge
Dresden-Plauen, Kirchstraße 6, Telephon Amt I. 2016



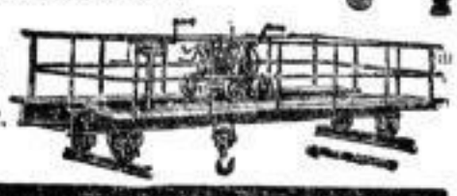
empfiehlt
Balkenwinden, mit Einschwenkkrahn,
Bockwinden Wandwinden
Jahnstangenwinden,
Flaschenzüge, Laufkatzen
Aufzüge (Fahrstühle jeder Art).



Sicherste Unfallverhütung.

Drehkrähne jeder Konstruktion.

Lauf-Krähne für alle Zwecke.



Hund,
groß, wachs., a. z. Zieh. passend, g., bill. z. verkaufen Neuegasse 42.

Kaufe Gold, Silber, Brillanten, gold. Uhren, Leihhausscheine, Möbel, Einrichtungen u. Nachlässe, Glas, Porzellan u. Antiken. **Marienstraße 48, pt.**

Empfehle meine vielfach prämiirten

Harzer Hohl-Roller

mit tiefgebog. Hohlrolle, schöner Klingel u. gut. Pfeifen, Stück 8—20 M., gute **Zuchtweibchen** 1.50 M. Versandt geg. Nachn. — Garantie für Werth u. lebd. Ankunft.

H. Fränzel,
Kaiser Wilhelmplatz 6.

Feinste Harzer Kanarienhähne,

tiefste Hohlroller, bei Tag und Licht schlagend, sowie kräftige Zuchtweibchen empfehle unt. bekannt reeller Bedienung in reichhaltigster Auswahl. **Papageien, Kakadus,** sowie exot. **Schmuckvögel** aller Art. Praktische **Papagei- u. Vogelkäfige** und Deckbauer in denkbar größter Auswahl. Futter für **Wald- u. Stubenvögel,** nur 1. Sorte, oft mit **1. Preis** prämiirt. Beste getr. **Ameisen-Eier,** Weißwurm, Universalfutter für Weichfresser, Vogelbiscuit, Vogelsand. Nach auswärts gegen Nachn.

H. Hromada,
Inhaber: **Alb. Theising,**
Zoolog. Handlg., **Moritzstr. 13,**
Ecke König-Johannstr.

Joh. Wink,

Dresden-A., Marschallstr. 37 empfiehlt tiefstourenreiche **Kanarien-Edelroller,** prämiirt mit höchsten Auszeichnungen. Versandt u. Garant. leb. Ankunft g. Nchn. Mk. 8, 10, 12, 15, 20—30 pro Stück, Zuchtweibch. 1,50 M.

Patente

besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW., Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1882.
Bis jetzt über **30 000** Aufträge zu Anmeldungen, Verwertungsverträge für ca. **2¾ Millionen M.**
Auskunft u. Prospecte gratis.
Filiale Leipzig, Grimmaischer Steinweg 16.

Ruhe

erhalten Sie sofort bei Gebrauch der echten

M. L. Böttger's Hustentropfen.

Diese lindern in kurzer Zeit **Influenza, Husten, Keuchhusten, Kinderhusten, allgemeinen Husten, Heiserkeit, Hustenreiz, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenleiden, chron. Katarrhe.** Nur echt in Flaschen à 50 Pfg. 1 Mk. in den Apotheken. Depot in der **Salomonis-Apotheke,** Neumarkt 8. — Bestandtheile: Anis, Salmiak, Lakritz, Wasser, Arnica, Pimpinell, Camphor.

Unter Verschwiegenheit u. ohne Aufsch. w. auch brieflich in 3—4 Tagen frisch entst. **geheime Frauen- und Hautkrankh.,** sowie **Schwächezust.** jed. Art gründl. u. ohne Nachtheil geheilt **durch den v. Staate approbirten Spec.-Arzt Dr. med. Meyer in Berlin, Krauenstrasse No. 2. I.** V. 12-2, 6-7, auch Sonnt. Veraltete u. verzw. Fälle in sehr kurzer Zeit.

Gegen Zahnweh

tit **Dentila** (ges. gesch. Nr. 18200) seit Jahren das beste Hausmittel. Bestandtheile: Guajac. 1 Gr., Myrrh. 1/10 Gr., Sandarac., Mastix à 2/10 Gr., äther. Pfeffermz., Anis-, Nelkenöl à 1/100 Gr., Weingeist bis zu 5 Gr. Infolgedessen auch für Kinder absolut unschädlich. Flac. mit ausführlicher Gebrauchsanw. 50 Pf. in **Dresden** in der Kronen-, Marien-, Mohren- und Salomonis-Apotheke.

Spezial-Gummiwaaren-Haus
Sämmtl. Gummiwaaren.
Preislisten gratis u. frco.
O. Lietzmann Nachf.,
Berlin C., Rosenthalerstr. 41.

Fahrrad-Reparaturen

gut und billig. Großes Lager von sämmtlichem Zubehör und Ersatztheilen.

Minks & Dörstling,
Dresden, Grunaerstr. 37.
Bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Kräftiger Schnurrbart!

wird schnell und sicher erz. d. Benutzung meiner wunderb. wirkend. Amerik.-Haar- und Bartwuchs-Präparate. Erfolg garantirt! Vers. discret per Nachn. à Dose M. 1. u. Gebrauchsanw. u. Garantieschein. Nur echt zu bez. d. Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck.

Es liegt im eigenen Interesse eines jeden Käufers selbst, sich vor Ankauf von

Pianinos, Flügeln, Harmoniums

von der großartigen Auswahl der prächtigsten und solidesten Instrumente in den Magazinen des **Piano-Hauses**

Stolzenberg

zu überzeugen.
Sämmtl. ausgestellten **Pianos** und **Harmoniums** zeichnen sich **bei billigst. Preisstellung** durch

herrliche edle Tonfülle,

sowie durch

geschmackvolle Ausstattung

selbst in den niedrigsten Preislagen aus.

Größte Auswahl am Platze.
Preise äusserst billig!
Höchster Rabatt bei Baarzahlung!
Zahlungserleichterung
Langjährige reelle Garantie selbst für das billigste Instrument!
Coulante, prompte, aufmerksame Bedienung!
Annahme ält. Pianos!

Piano-Haus Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

Generalvertreter der Weltfirma: **Schiedmayer,** Pianofortefabrik, Stuttgart, u. a. nur erster Firm.

Eingetroffen die so sehr beliebten **Mandarinen-Daunen** von wunderbar herrlicher Füllkraft, à Pfd. 250 Pf., Prima 350. Zu 1 Deckbett nur 3½ Pfd., Kissen 1½ Pfd. Echt böhmische

Bettfedern und Daunen

à Pfd. 45, 85, 175, 225 Pf., **weiße Halbdaunen** 300 Pf., hochfein nur 350 Pf. bis zu den **feinsten Kaiserdaunen.** Fertig genähte Bett-Inlets in sehr großer Auswahl empf.

Dresdner Betten-Fabrik
E. Braut, Moritzstraße 20, Ecke Gewandhausstraße.
Versandt nach auswärts.

Werkzeuge

und **Maschinen** für **Ciseleure, Graveure, Goldarbeit., Gürtler, Installateure, Elektrotechniker, Mechan., Schloss., Maschinenbauer, Klempner, Tischler, Drechsl., Uhrmacher, Schleifer, Zahnärzte** 2c.

C. H. Morgenstern & Co.,
Neumarkt 7,
an der Landhausstraße.
Preisliste gratis u. franko.

ANNA -das Rum

Feinster Theebeigeschmack!
Unerreicht zu **Grog u. Punsch!**
Absoluteste Reinheit **garantirt!**
Musterschutz Nr. 15415.
2 Original Bast-Flaschen M. 6.—
4 Liter-Postfaß „ „ „ 10.—
franko inkl. Nachnahme.

Tho. Nissen, Flensburg 8,
Rum-Importeur.

Ein Pferd und Tafelwagen

zu verkaufen Freibergerstraße 12.

Ebeling & Croener

Dresden, Pragerstr. 28.

Die Metallfabriken unserer Branche haben durchgängig ihre Preise bedeutend erhöht. Infolge des noch zu früheren Einkaufs unseres großen Lagers sind wir in der Lage u. bereit, jetzt zu bisherigen Preisen

zu verkaufen,

und empfehlen wir geehrten Interessenten diese günstige Kaufgelegenheit.

Grundstücken

liefere frei Bau hier:
0,21 □m, à Satz 13 Mk.,
0,28 □m, à m 0.95 Mk.,
0,48 □m Quader, à cbm 13 Mk.
Oberer Kreuzweg 4, I.

Bin wieder mit einem

großen Transport feiner schwerer Arbeits-Pferde

eingetroffen und stehen selbige in meinen Stallungen zu soliden Preisen zum Verkauf.

Louis Gebhardt,
Telephon Amt II, 569. **Bautznerstraße 6.**

Schweine-Schmalz,

garantirt rein, 1 Pfund **50** Pf., bei **5 Pfund billiger.**

Richard Hecker,
Dresden, Annenstraße 26.

Fichtene Stangen

in allen Stärken u. Längen, ebenso **Wein-** und **Baumpfähle** und **Riegel** liefert billigst in Fuhren und Waggons.

Max Partzsch, Leubnitz-Neuostra.
Telephon Amt I 4209. Endstation Pferdebahn Strehlen-Dresden.

Pferde- u. Omnibus-Auktion.

Mittwoch den 15. Februar Vorm. von 10 Uhr an gelangen in unserem Grundstück, **Bautznerstraße 37,**

ca. 12 bis 15 ausgemusterte Pferde

schweren, mittlen u. leichten Schlages, darunter eine edle ostpreuß. Rapp-Stute, für Landärzte und Steuerbeamte passend, und verschiedene 8—14sitzige offene und geschlossene **Omnibusse** gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Dresdner Fuhrwesen Osw. Hofmann.

Deli-Import,

feine leichte 6—7-Pfg.-**Cigarre** empfiehlt **49 Mark** pr. Mille, 300 Stück 15 Mk. frco. Nachnahme.

Geo A. Rosenhauer, Bremen.

Ball-Blumen

offerirt billigst Blumen-Manufaktur

Hesse,
Scheffelstraße 12, 2. Et.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 5,
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken u. Musterschutz.

Solid gebaute, tonschöne Pianinos,

Harmoniums, Flügel, neu und gespielt, z. **Verkauf Miethe** a. Theilzahl. m. **Garantie billigst**

Carl Schütze
Piano-Haus.
Johannesstr. 19.

Gute gebr. Pianinos,

auch fast neue, herrliche Tonfülle, zu **300, 330, 360, 380, 400, 420 Mk.** 2c. empfiehlt unter Garantie

Pianohaus Holzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13, part.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8,
Striesener Straße 21.

---

2 gebrauchte Drehmangeln

sind **zu verk.** Näheres in der Wäschemangelfabrik v. **Richard Keller, Laubegast** b. Dresden, Hauptstraße 13.

Ahorn- und Eichenstämme

und **Klötzer** in nur guter Qualität hat in großen u. kleineren Posten franko Station Dippoldiswalde abzugeben

Rittergut Berreuth.

5jähriges Pferd,

165 hoch, Rothschimmel, flotter, eleganter Einspänner, mit hohen Gängen, auch angeritten, fehlerfrei und durchaus lammfromm, hat abzugeben, da überzählig,

Rittergut Berreuth
bei Dippoldiswalde.

Klar gespaltenes, trockenes Brennholz

frei Behälter, per Raummeter Mk. 8.—, geben stets ab

Lippe & Petzold,
Hopfgartenstraße 10.

Rittergutsbutter,

10 Pfund wöchentlich, noch abzugeben **Rittergut Wilmsdorf,** Post Possendorf b. Dresd.

Bruno Ludewig,
Holz-Import,
Struvestr. 32,

Spezialität: **Mahagoni** und **amer. Nußbaum-Dickten, „trocken u. gepflegt"** in allen Stärken.

Empfehle meine **täglich frische, pasteurisirte, nordschleswigsche**

Molkerei-Tafelbutter,

hergestellt nach dänischem Muster unter persönlicher Kontrolle des dänischen Meierei-Konsulenten Herrn **Sophus Hansen.** — Auf vielen großen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiirt.

5 Kilo Postversandt nach all. Orten Deutschlands franko gegen Nachnahme von 11 M.

J. N. Jebsen,
Butterexport,
Flensburg (Nordschleswig).
Vertreter für alle größeren Orte u. Badeplätze gesucht.

Spezialität!

Exakte Anfertigung u. Vorrath:

Livrée-Anzüge, Ueberröcke, zu **38** bis **100** M. für Diener, Kutscher, Pagen, Leibjäger 2c.

Bewährte Regenmäntel, Hut-Ueberzüge, Hüte, Mützen, Handschuhe, Binden Hermann's combin. Livrée-**Wäsche, Livrée-Pelze, Pelz-Garnituren, Hirschleder-Beinkleider, Stiefel** u. **Stulpen** engl. Art, Schnallenschuhe, Dienerstrümpfe, **Fangschnüre, Cocarden, Haus-** und **Stalljacken,** Equipagen-Decken, Regen-, Schoß-Decken, Kutscher-Bock-Decken, Pferde-Decken, **Fahr-Schabracken,** in den Farben der Livrée.

N. Hermann,
Waffenhausstr. **20, I.** Stock.
Telephon 2674.
Reparaturen u. Umänder. sofort.
Gleichzeitig empfehle
Jagd- und Reit-Anzüge, Breeches, Regenpaletots und **Pelerinen.**

Rich. Maune,
Fabrik Löbtau,
Filiale Marienstraße 32,
empfiehlt

Kinderbetten in verschiedenen Ausführungen,

Kinderstühle

Kindertische, Kinderpulte zu billigsten Preisen.
Fernsprecher Amt I, 1496.

Möbel

echt Nußbaum und imitirt, zu Braut-Ausstattungen:
Büffets, Verticos, Herren- u. Damen-Schreibtische, Tische, Kleider-, Bücher- u. Wäscheschränke, Näh- u. Servirtische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Nachtschränke, Trumeaux, Küchenschränke, Waschtische m. Marmor, Matratzen, Garnituren i. Plüsch, Divans, Chaiselongues, Säulen- u. Taschensophas
empfiehlt in groß. Auswahl billigst

Möbel-Magazin Max Köhler,
Serrestraße 2, 1.,
Ecke Amalienstraße.

Backtröge

fabrizirt billigst Richard Schöne, Löbtau-Dr., Hainsbergerstraße 10.

Cigarren

billigste Bezugsquelle.
3 Pf. à Mille 13, 16, 18, 20 M.
4 Pf. à Mille 23, 25, 26, 27 M.
5 Pf. à Mille 28, 30, 32, 35 M.
6 Pf. à Mille 38, 40, 42, 45 M.
8 u. 10 Pf. à Mille 48—60 M.
Musterzehntel gern zu Diensten

R. Horn, Dresden-A.
Palmstraße 25, I.

Graue Haare

erhalten ihre ursprüngliche Farbe von Blond, braun oder Schwarz sofort dauernd waschecht wieder durch mein unschädliches und untrüglichstes Mittel „Kinolin" gewetzt, geschützt. Carton 4 Mark (1 Jahr ausreichend). Nur in **Berlin,** Leipzigerstr. 66 (Colonnaden).
Franz Schwarzlose.

Emund Paulus,
Markneukirchen Nr. 53,
f. Musikinstrumente, Saiten, Harmonikas in nur solider Ausführung zu den billigst. Preisen mit voll. Garantie. Preislisten kostenfrei.

Meinel-Bartfritz,
Klingenthal (Sachs.) **Nr. 24,**

versendet gegen Nachnahme alle Arten **Musik-Instrumente,** insbes. Alpenzithern, Geigen 2c., sowie hochelegante

Concert-Ziehharmonikas

in nur Prima-Qualität.

10 Kl.	2 echte Reg.,		50 St.,	M.	5.50
10 „	3 „	„	70 „	„	7.50
10 „	4 „	„	90 „	„	9.50
21 „	2 „	„	100 „	„	12.00
21 „	4 „	„	168 „	„	14.00

Schule u. Verpackung umsonst! Porto extra. Preislisten über sämmtl. Musikinstrum. grat. u. fr.
Reelle Bedienung. n

---

80 Kutschwagen,

neue, speciell **gebrauchte,** herrschaftl. Landauer, Phaetons, Coupés, Kutschir-, Jagd- u. Bauernwagen, Dogcarts, beste Berliner Firmen und Geschirre. **Berlin,** Luisenstraße 21. **Hofschulte.**

Streng diskret, coulant u. reell **kaufe Partiewaaren, Fahrräder und ganze Konkursmassen** per Kasse, wenn Verlust gewährt wird. Offerten erb. unter **P. S. 243** in die Expedition dieses Blattes.

Spurlos verschwunden

ist schnell Gliederreißen, Rheuma, Zahnschm., Magenleiden, Athemn., Hexenschuß, Nervenschmerzen, Influenza, Husten, Heiserkeit durch Anleg. meiner **präpar. Katzenfelle.** (Gesetzl. gesch. Nr. 27290) In Oesterr.-Ung. z. Pat. angem. Stück 3 Mark, nach außerh. gegen Nachn. **Unterkleider aus Katzenfellen nach Maß.** Allein-Verf. **nur** durch **Otto Sehrndt jr., Berlin SO., Dresdenerstr. 115b.** Wiederverkäufer gesucht.

Schwere, langjährige Krämpfe,

Fallsucht. Volle Heilung garantirt, sehr billig, nur brieflich.
Apotheker Franz Jekel, Breslau, Neudorfstr. 3.

Zuckerkranke!

erhalten umsonst und portofrei Prospekte über sichere Befreiung von der

Zuckerkrankheit

durch Apotheker **O. Lindner, Dresden-N.**

Fournirstuhlsitze

(bester Ersatz für Rohr) empfiehlt in verschiedenen Größen

H. O. Gottschalch's Möbelfabrik,
Oberseergasse 1, 1. u. 2. Et

Von meinem mit d. goldnen Medaille prämiirten Stamm gebe einige II. Preisvögel (Hohlrolle, Hohlknorr, weiche Klingel), sowie gute Edelroller u. Zuchtweibchen von meinem Stamme billig ab.
Carl Haschke,
Adlergasse 14, 1. Etage.

Rover, hochf., spottb. zu verk. Tieckstr. 6, 4. Etg. r.

Allerlei für die Frauenwelt.

Merkspruch: Behalte dich, schon manchmal trat ein Segen
In der Gestalt des Unglücks Dir entgegen;
Die Nähe nur in jener Zeit des Leidens
Der Mere Bild bei schärfster Unterscheidung.
F. Rückert.

Masken- und Kostümfeste. (Schluß.) Aber schwerer Seidenstoffen nicht erschwingen kann, wählt Tuch oder Filz. Es ist durchaus nicht unvorteilhaft, sogar weitbeschreiten und natürlichen, den Rock zu Bäuerinnenkostümen und leichtem Sport zu benutzen. Man erhält ihn überall und in hübschen lebhaften Farben, gutem empfiehlt man auch mit ihm die beliebte Jäcke in der Hausgegend. Im Ganzen ist die Tracht der Landleute überall so ziemlich gleich, nur der Kopfputz und der Schmuck von Goldketten verrät je nach der Landschaft oder dem Stande der Betreffenden. Deshalb hat man auch möglichst getreuer Nachahmung dieser zu streben. Ich erinnere hier an die Schleife der Glätzerin, an das Kopftuch der Spreewälderin, an das Häubchen der Dienerinnen und ihre kostbaren Münzenketten, kurz an die glatt aus der Stirn gekämmten und hinten in zwei Zöpfen niederglitzernden Haare der Schwarzwälderinnen und deren eigenthümlichen, hochst kleidsamen Mützchen mit den bunten Kunstblumen und Nadelbändern. Das Tiroler wie Hütchen mit der Tirolerin und das eigenartig gelegte Schleiertuch der Italienerin sind so charakteristisch, daß sie schon allein den Anzug zu vervollständigen vermögen. Zur Vervollständigung gehört zu letzteren aber unbedingt eine Korallenkette und eine großen weißen Ohrringe, die oft den Umfang eines Silberrubbels erreichen. Es würde viel zu weit führen, wenn ich auf alle Besonderheiten der verschiedenen Kostüme hinweisen wollte. Die beste Auskunft geben, wie ich schon bemerkte, die Bilder alter und anderer Meister, welche letzteren ganz andere Quellen für Kostümstudien zu Gebote stehen, als den gewöhnlichen Sterblichen. Zum Schlusse möchte ich noch einige praktische Winke geben, wie sich eine ältere Dame ohne erheblichen Kosten mit Hilfe ihres Kleidervorrathes ganz nett kostümieren kann. Das Einfachste und Kleidsamste zugleich ist wohl die spanische Mantilla. Man verzieht darunter ein gleichfalls dunkles, doch oder viereckiges Tuch von schwarzseidenem Glanzen (einer spanischen spitzenartig, wie sie von ca. 30 Jahren auch bei uns als kostümlicher Unterrock viel getragen wurden. Der Anzug besteht zunächst aus einem tiefroten Kleide; schwarz sieht am vornehmsten aus, doch geht auch jede andere Farbe. Das Tuch wird auf dem am Hinterkopf hochgekämmten, mit einem zierlich mittelalterlichen Kamm geschmückten Haar dreieckig befestigt, daß am Zipfel in leichten Falten bis zur Stirn fällt. Ja dieses Zipfel reicht man das Tuch, etwa 15 Ctm. vom Zipfel entfernt. 10 Ctm. lang in dicke Falten. Dieses Faltenbündel steckt man vor dem Kamme fest in das Haar und befestigt es hier mit einem Paar hochwertiger Nadeln oder Kammstäbchen. An den Seiten wird das Tuch nochmals mit einigen schönen Schmucknadeln festgesteckt und dann, wie das Gesicht einrahmend und die Ohren freilassend, auf der Höhe des Bäuchleins mit den gewählten Blumen befestigt. Je nach der Figur steckt man hier mehrere Falten und läßt die Enden frei herabhängen. Ist das Tuch dürftig, so befestigt man es am Mieder ebenfalls in einigen Falten. Es soll ungefähr einen halben Meter über den Gürtel hinabreichen und den Oberkörper leicht und graziös einhüllen, ohne ihn zu beschränken. Auf diesem Grunde steckt die Mantilla jede Figur, ob stark oder dünn, und die Zusammenstellung, schwarz, buchstäblich und gelb, ist für jeden Alter günstig. Kostümen ist auch das Mieder, welches man in Deutschland zur Zeit Goethe's und Schiller's trug, und seine Herstellung ist nicht allzu schwierig. Jeder besitzt jede Dame unter ihren Kleidern einige, von denen sie Theile entlehnen kann. Charakteristisch für jene Tracht sind Faltenrock und Fellchen, auf Nacken und Leibchen, glatter Unterrock von glänzender Farbe, gerafter Unterrock, der nam offen, den Unterrock sehen läßt. Kurzer Aermel mit breiten Schärpe. Mieder oder Aufschlag abstehend hoch letzterer, hochstehender oder abstehender Ausschnitt, darunter das Hemd mit geschnittenen Falbeln. Das Haar glatt aus der Stirn gekämmt, flechten in zwei oder vier enge Zöpfe geteilt, die auf Hals und Schultern fallen, aufgesteckt und zu großer Frisuren mit hochstehenden Federn und Blumen, zu Hause und Straßenmützchen, bei jungen Mädchen mit Schleifen und Bändern, bei Frauen mit Hauben geschmückt. Diese letzteren bestehen aus weißem Kopf und einer Kappe, auf welche 2 oder 3 gebrannte Zöpfchen herumlaufen. Sie gehen rund um den Kopf, bedecken fast die Ohren, lassen aber, vorn schmäler werdend, einen Teil des Gesichts frei. Wir wollen versuchen, einen solchen Anzug zu konstruieren. Nehmen wir an, eine Dame ist im Besitze zweier heller Seidenkleider, das eine gelb mit schmalen Volants, das andere blau, mit glattem, weitem Rock und Schoßtaille mit engen Aermeln. Das blaue Kleid wird sich als Oberkleid, das gelbe als Unterkleid eignen. Die blauen Volants gehen Nähen a la ruche ein starke Doppelfalten gelegt und an beiden Seiten festgenäht. Die schließen den unteren Rand der Mieder bei, wie Rocke ab und beginnen der Ausschnitt und kurzer Aermel des blauen Kleidchens. Auf dem Oberrand entfernt man die Vorderbahn und legt Kragen der beiden Kleidchen an den Rand eine breite Spitze und darum Glitzerzeug eine wie Kette. Auf den Hüften wird der Unterrock etwas gerafft. Das Schößchen der Taille trennt man in den Nähten bis zum Taillenschluß auf und näht jede Rand mit wie Volants. Der Aermel schneidet man über den Ellbogen ab, setzt eine entsprechend breite Spitze an und dreifach die wie Kette. In den hochstehenden, gepaderten Aermel wird sich ein Teil Aermel mit Sammetbändchen sehr gut anpassen. Eine Spitze faßt zum Teil den tiefen Ausschnitt. Ein breites Sammetband um den Hals, ein Schwarzkäppchen aus Schiffe und Menge hebt die Weiße der Haut, der man nötigenfalls mit etwas Puder nachhilft. Ein solcher Anzug ist perfekt für Frauen in jungen und mittleren Jahren. Die Matrone wird dunkler Farbe wählen. Anstatt der Tuche aufzuschneiden, schlägt man sie vorn ein wenig ein, und setzt eine gewaschene Mütze an, die die Oeffnung fast völlig deckt; das Uebrige besorgt das Halsband mit Kreuz. Die Aermel abzuschneiden, läßt sich ganz vermeiden, wenn man sie in der unteren Naht auftrennt, sie breit mit Seide in lebhaftester Farbe abfüttert und dann umschlägt. Zur Ergänzung erhalten die Aermel ebenfalls einen Spitzenbesatz. Hat die Taille Schöße, so schlägt und nähet man sie wie oben beschrieben, und zwar letzteres mit der Jacke der Vergnügungsanzüge. Ist die Taille rund, so wird das Fehlende — vom weißen Rock oder Barsch mit gebrannter Zitter — so lang geschnitten, daß man es Nähen binden kann. Im anderen Falle kommt man es um vorn und steckt die Enden unter den Kamm fest. Der Aermel des Zickzack ist sein einfach, ein Dreieck, dessen schmäler Seite man etwas ausbeult. Die Mieder bestehen aus folgendermaßen: Man nimmt das der Taillenmitte zu Nähen, lose vorn, Gürtel, schräg aufhängend über den Oberarm, Brust, bis wieder zum Gürtel. Das so erhaltene Mieder ist die Linie einer geraden Seite. Soll das Fichu hinten geschlungen werden, so ist das Mieder entsprechend zu verlängern und kann recht gut 1½ Meter betragen. In dicken Falte sammelt man der hinteren Ecke ein wenig ab. Der Rock darf weit und glatt sein, auch eine mäßige Schleppe haben, wenn er von Seide gefertigt ist. Obzwar letztere einen eleganteren Eindruck macht, so kann man zu den historischen Anzügen auch feine Wolle verwenden, und würde ich dann schlanken Personen eine weiße, weiße Schürze mit umgebundenen gebrauchter Seite oder schwarzer Kappe empfehlen. Dazu Stockschuhe mit blanken Schnallen und Filzpantoffeln. Die Hände erhält farbigen Handschuhe. Dieses Kostüm hat neben dem Vorteil großer Billigkeit noch den des bestimmten Tragens und besonderer Kleidsamkeit. Es heimelt uns an, weil wir geneigt sind, und die Gestalten aus den Werken unserer größten Dichter in ihm vorzustellen.

Gefrorene Kartoffeln und andere Gemüsesorten macht man genießbar, wenn man sie in Schnee legt, dem etwas Salz beigemischt wurde; etwaiges kann man leicht Wasser vorgießen. Nach 4—5 Stunden bringt man die Vorräte an einen kühlen Ort zum Auftauen. Man wählt zu diesem Behufe einen trübseligen Tag.

Besuch.

Du kommst zu mir wie liebes Blühen,
Vom Mädchenmund begrüßt,
Wie weiche Lilien schlummert sitzen
Und blaue Veilchen blühen im Grunde.

Du kommst lieben, lieben Hilfe
Du schlichst leise mein Herz ein —
Ich weiß nicht, Frühling, leise Schauer
Unsichtbare Frühlingsmärchen.

Verstehst und still nach meiner Seele,
Wie wie ein Weiblein fiel und hell.
Und tausendfach, wie Nachtigall
Die Liebe Dauer Lieben schell . . .

Nun willst Du scheiden! Es kommt wie Leiden
Für Tagesmorgenstunde über mich —
Mein Mädchenherz wird mit Dir scheiden —
Wie lebe mein Zimmer ohne Dich!

Räthsel-Ecke.

Die Erde kennt oft alten Wert und Land,
Die Freuden nicht Tal, Gipfel Pfad und Bord,
Das Ganze führt Du in Alberichs Gebiet,
Und — feine Dich! — ein merkwürdiges Wort.

Buchstaben-Räthsel.

Setzt man für jede Zahl eines Buchstabens einen Buchstaben, so ist: I — III ein Fluß. IV — VIII eine schöne Sorte. IX — XII eine Farbe. II — IV eine Blumenart. II — V und V — VIII je ein Mädchenname. VII — XI ein oft und überall gebrauchtes Gemüsekraut. X — I eine biblische Insel. XII — III eine bekannte Gottheit. VIII rückwärts bis IV ein einsames Land.
Hella Rudolph.

Arithmogryph.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 Eine Stadt in Böhmen.
7 6 12 17 Ein Nebenfluß des Rheins.
7 16 9 10 Eine deutsche Zeitung.
7 6 8 17 10 Eine Stadt am Rhein.
10 17 6 12 7 Eine Stadt in Böhmen.
11 3 2 9 2 Eine der Parzen.
14 6 5 7 16 17 Eine Oper.
7 6 17 17 15 16 8 7 Eine Stadt in der Mark.
1 16 8 15 17 6 14 15 9 16 17 Ein hohes Fest.
4 13 6 17 11 11 13 16 12 14 15 Eine Kunstfest.
6 7 5 8 14 12 6 17 16 5 12 17 Eine Oper von Meyerbeer.

Belletristische Sonntags-Beilage
zu den „Dresdner Nachrichten".

No. 19. Sonntag, den 12. Februar. **1899.**

Die chinesische Mauer.

Roman von Marie Bernhard.

(Fortsetzung.)

Nelly hatte mit Nicolas noch Tag noch Stunde einen ernsten Streitgespräch gehabt. Die konnte sie sich, obwohl sie sich bemüht, nur so nicht gedacht, wie schon gesagt, was unbeschreiblich geworden, es war jetzt gar keine bestimmten Stunden mehr für Nelly, in denen sie unbesorgt beisammen sein konnte. Aber Nicolas hatte ihr für alle Fälle gesagt, daß er jeden Nachmittag, wenn die Hitze ein wenig nachgelassen habe, einen weiteren Spaziergang unternehme, immer allein, denn sein Vater bedürfe seiner keineswegs; der habe jetzt den Lieblingsbesuch eines Verwandten, den er sehr gern pflege, und könne daher den Sohn ganz gut entbehren. Wäre es ein kühler Tag, so wolle er über Feld nach der Hügelkuppe oder dem Eichenholz, wenn der Tag sehr heiß, so gingen es auf alle Fälle in den Buchenwald.

Der heutige Tag hielt an Hitze nicht zu wünschen übrig, die Freundinnen wurde alle im Buchenwald zu finden sein. Sie hatte ihn ja noch eine Menge von Dingen zu sagen, der ihrem letzten Zusammensein hatte er gerade unmittelbar seines Verlobts über seine amerikanische Conventionsreise abbrechen müssen, weil es für Nelly die höchste Zeit war, nach Wolfshagen zurückzukehren. Sie hatte immerhin denken müssen, was man wohl noch Alles hinzuzusetzen werde, wenn die Nicolas bisher von seiner Kunstlerlaufbahn erzählt hatte, nur gerade genug gegeben, ihnen schon jetzt Lengers geheimen Wunsch, gleichfalls in die Oeffentlichkeit zu treten, in einem Kommenden Begehren zu bringen. Sie war wie ein Kind, das heimlich einen verbotenen, hinreißenden Trunk geschlürft hat und es nun nicht abwarten kann, recht, immer recht zu trinken.

„Du bist Welt werden wird?" sagte Sylvia, die mit ihrem Cousin heftig war. „Tust man denn nicht ein bischen reifen, Nell? Ich hab' es so lange, lange nicht hören und thu es so schrecklich gern!"

Die Gefragte habe aus Hunger Sylvien erwiesen.

„Reifen? Natürlich hilft Du! Ich thu es auch."

„Und Gern? Nehmen wir den mit?"

„Gilt und gar nicht ein! Die Polizeistunde kommt dabei sein und unsere Geschichten abgehen. Du nimmst Polizei und ich Lieber, wenn ich unsere Wege kommen."

„Bleibst Du denn lange fort, Nell?"

„Ein Stündchen höchstens. Du kannst Du in ein Buch in den Wald mitnehmen, wenn Du das magst."

„Ach, was Du denkst! Der Wald ist zu schön, als alle Bücher der Welt zusammenzusammen. Und Du weißt, ich trauerte mich manchmal, wenn ich allein bin, ich hab' immer so viel zu denken."

„Schon also!" Du kannst den Poem bekommen, und ich nehme Papa Rollstuhl."

„Aber kann auf dem schwierigen einen Tanz thun?"

„Dann die Dame Nelly von Wolfshagen bitte, sie kann sie ed schwerfällt."

Sylvia sah verwundert in das ernste, trotzige Gesicht ihrer schönen Cousine, die sich leichtfertige entgegenrückte hatte. Im Grund begreifte sie es so gar nicht, daß Nelly eben Alles konnte, was sie nur wollte. Es hat sie rund nicht ein, etwas zu widersprechen, den Poem abzunehmen, ein anderes Mal ein Poem Nicolas zu nutzen. Der Poem war zwar wunderbarlich, leichtsinnig mit Hagen, verschiedenen Schwerpunkt und charakteristischen ironischen Mitleid, aber es war bequem einzelnen bedarf und trug, wenn er auf Nelly hinten wunderbarlich und hatte seine eigene Meinung in Bezug auf die Gegenart, die er zu nehmen gedachte. Wäre es ihr, so hätte er sich in einen Hagen, ohne Hinden Zeit, hatte es ihm nicht, so brachte ihn neben Jagdhund noch Pferde, noch Zaunt dazu, den gutmütigen Schimmel, den er sich gut beizuhalten und ein anderes Tonne anzuschlagen. Der Poem fand es jedoch höchst vernünftig, den jungen Mädchen, die er als Kinder auf seinem Rücken getragen hatte, Gleichlinge zu gebrauchen, wechselten sie sich doch sicher ab dazu.

Die Schwestern verabredeten noch, daß Gina sollte ihnen die Pferde satteln und vorführen wollte, um jede Nachmittag zu benutzen, dann bot Nelly der Tante auf, setzte ihre kleine Schwester um die Taille und wiederholte sie in aufgeregter Lustigkeit durch das dünne Zimmer.

„Was sollst überlegen? Fort! Und nicht auf einen Tag, auf drei Tage. Gina hat es gesagt! Und wenn der Cordonne auch nicht die ganze Zeit über Migräne haben kann, so oder so, ich mach' ihn wahrscheinlich, wie wird schon allerlei einfallen! Jedenfalls, der heutige Tag gehört uns, Schwester. Er gehört uns!"

14. Kapitel.

Gustav von Döhlen war gleichfalls gewandert, unbeirrt, unbeim. Er hatte gar kein Schirmdach mit, aber er wollte heute nicht weiten, nur die Augen nehmen und sich die Seele erquicken, wollen wohl. Fand er etwas, das ihm wohlschmeckt schien, mit dem Gilli fortgehalten zu werden, so pflückte er es in Ruh . . . dafür konnte er sich selbst hinlänglich sorgen. Gestern aber war das nicht geschehen, und das war ihm lieb.

Und allein hatte er sein wollen! So wenig ihm Onkel Egon Vermögensrath war, ihm war daran zu thun, keine Liebe, alte Heimath auch einmal ohne Begleitung durchstreifen zu können, geschieht zu gehen, nicht nach einem bestimmten Plan . . . hier abzubiegen und dort einzuschlagen, ohne Rede stehen zu müssen, was er dann da wolle und ob es da etwas besonders Sehenswerthes gebe. Keine Menschenstimme wünschte er zu hören, einzig das Schwatzen der Vogelstimmen oben in den Blumen und das Flüstern der Blätter, wenn der Sommerwind die Wipfel rührte. —

Herr von Bernszewski verstand den Neffen gut. Er konnte selbst solche Stimmungen, und daß ein Künstler ihnen unterworfen war, schien ihm noch weit natürlicher. Ueberdies war Kurtzen Gunthers Heimath. Man mag der „Mutter Erde" auch einmal ganz nahe sein, ohne daß ein Anderer Eigenes dabei zusetzt. Daher hatte den Gutsherrn heute sehr geschäftig mit Büchsenlichten und Rechnungsdurchsehen getan, etwas von deutscher Hitze gemurmelt und vom kühlen Abend, an dem er wohl erst seinen Sohn verlassen werde, und hatte den Neffen mit einem stillen Lächeln ziehen sehen. Daß er sich nicht das Pferd satteln ließ, brauch man weiten dafür, daß er heute seine eigenen heimlichen Wege zu gehen gedachte. „Er will es sein heiß haben, der eine Junge, bis er in den Wald kommt!" dachte Herr von Bernszewski behaglich bei sich. „Aber er muß in wissen, was er zu thun hat!"

Heiß hatte es Gunther freilich gehabt, und auch jetzt, wie er in den Wald kam, spürte er zu Anfang noch nicht die geringste Kühlung. Die im Verlauf des Tages aufgelagerte und eingesammelte Sonnenglut traf gleichsam in heißen Strömen an den Stämmen der alten Baumriesen heraus, die ihr Blättergeflecht weithin über den Erdboden erstreckten. Kein Wind. Nur ab und zu in den Kronen ein Laut wie ein leises Stöhnen, als suchte der Wald in der erschlaffenden Hitze. Beinahe ausgetrocknet war das Bett des Bächleins, in spärlichen Lachen nur kam die Wasserader, trotz ein einziges Cuellchen, aus dem Felsgarten geblichen, und die Brücke, der an Hecht, wenn der Bach zu hochgehenden Flut anschwoll, zur Notwendigkeit wurde, hing heute wie ein Hohn über dem Kies- und Steingerölle, das kaum leicht umgerollt werden konnte.

Horch, der Kuckuck! Sein eintönig melodischer Ruf klang herüber, wie die Stimme des Waldes selbst, wie sein Lachen. Oder war es Pan, der alte Waldgott, der da mit des Kuckuck Tönen lockte? Schlüpfte nicht hart, wo die ungeheuren Fichten mit ihren langbemoosbehangenen Wurzeln fanden, ein Elfchen hervor und setzte den silbernen Fuß in die kühle Kiesel, um den feinen Wasserstrahl aufzufangen, der aus der Brust des Felsens rinnen mag?

Nichts! Nur den eigenen Herzschlag hörte Gunther, wie er eine Minute atemverhaltend stillstand.

Zauber der Heimath! Zauber des deutschen Waldes!

Er kam doch aus dem Salzen heraus, die malerisch schön und herrlichen, die Stimme gefangen nahm, das Auge verlockte . . . hier oder . . . hier! Was so wohlthätig und so frisch, so reinschmeckt still und emsig ihn umfing, rein, das hatte der Süden doch nicht, das konnte er ihm nicht bieten. Und wie der warme, herbe Duft der tausendjährigen Tannen und Fichten ihm jetzt zu dem jungen Mann heraufwechselte und er der deutschen Weihnachten gedachte, die ihm Elternliebe und Heimath lange Jahre hindurchbereitet, da blickt er sachen und drückte die Augen ein, und ihm wurde die Seele weich in traulich süßen Erinnerungen.

Möchte er mit Nicolas tauschen, der das Alles nicht empfand, es unbeachtet bleiben wollte? Möchte er sein deutsches Herz, seine Kunst hingeben für noch so viel Schönheit und Begeisterung?

Es kam über ihn wie ein großes Dankbarkeits- und Glücksgefühl, zugleich ein schmerzes Empfinden, als müsse der heutige Tag ihm noch ein Geschenk bringen — ein unerwartetes — ein schönes.

Dicht am Rand des Quells standen Vergißmeinnicht, eine ganze Menge. Gunther bückte sich und pflückte eine Hand voll, noch eine! Für wen? Er wußte es nicht! Für sich selber kaum, denn er dachte eigentlich nicht an geplückte Blumen, es that ihm leid um jede, die man dem Strauß band. Hier unten gab es Schatten; wie das wohl that, und wie die brennenden Hände sich kühlten, wenn man sie unten den beruhigenden Wasserstrahl hielt. —

Das verlockte Gurren zweier Waldtauben wurde ganz in der Nähe hörbar. Er hob den Kopf und wollte aufspringen unter, konnte aber nichts entdecken. Durch den Wipfel der großen Schwarzeiche, unter welcher er gerade stand, fiel das Sonnenlicht mit einem ganz seltsam getrübten Blau herein, das machte die Beleuchtung. Und brachte man das dann auf die Leinwand, so meinten die Menschen es „unnatürlich" und sprachen von „forcierten Farbenlichtes" und von „gedachten Effekten"! „Kommt doch her, und seht!" Er lachte hinunter sich hin.

Am Bach des Waldes entlang wandernd, kam er zu einer kleinen Anhöhe, die konnte er gut. Mit seinem Hausleiter war er hier zweimal Male als Knabe emporgeklommen, um Erdbeeren zu pflücken, die hier in kleiner Fülle wachsen. Ob es jetzt noch welche gab? Richtig, da fanden viele unter den wuchernden Farnenwedeln, und wie sie mächtig duften und sich schmeckten! Vor langen Jahren hatte er die schönsten in ein Sonntagstuch gewickelt und mit heimgenommen „für Mama!" Deutlich sah er sie vor der sich, wie sie sich über ihn neigte, um ihn zu küssen: „Dank Dir, mein Gutherzchen! Die werden aber schmecken, weil Du sie geschickt hast!"

SLUB
Wir führen Wissen.

Was sie doch zu seinen Bildern gesagt hatte, die feierlichen, liebe, klugen Augen? Wie doch die „Kindesbrust" auf sie gewirkt haben würde? Sich, sie hatte keine einzige selbstständige Arbeit von ihm zu sehen bekommen, nur seine ersten, schüchternen Versuche, von denen freilich Sachverständige schon damals sagten, es wohne Talent darin, ein großes, eigenartiges Talent.

Sein nächstes Gemälde! Das sollte einen Kahn porstellen, der auf ruhiger See schwamm, und in dem Kahn sitzen dort, hier liegende Menschen: ein junges, jüdisch Liebespaar, das sich glücklich umschlungen hielt und offenbar auch ein Liebesfest sang; sie wenn ganz miteinander beschäftigt, hatten nicht Auge und Ohr für ihre Umgebung. Zwei junge Burschen waren mit im Boot, von denen zog der eine gerade die Ruder ein, der andere war bemüht, ein rothbraunes Segel zu hissen, da weht ein leichter Wind entgegenzum war.

Sie hatten Beide die Blicke auf ihre Hantierungen gerichtet, sangen jedoch mit, man sah es ihnen an. — Hinter den vier Menschen aber hatte sich mit halbem Leibe ein Hohenweibchen aus dem Meer gehoben, angelockt von ihnen Allen, das hörte zu. Es stützte eine schneeweiße Hand auf den Rand des Kahnes und lich sich so mühelos in leise gleitender Bewegung.

Mit sehnsüchtigen, schwermüthigen Augen, die dunkelblau wie das Meer sein mußten, auf dem die Nixe tauchte, lauschte das sonderbare Geschöpf auf Tod, was die Erdgeborenen, die Menschen sangen, halb zu verlachen und halb nicht, während sie ohnmachtlos dahinstarrten.

Günther hatte bei Skizzen zu dem Bilde gemacht, und die letzte von ihnen genügte ihm. Die Szenerie, das dunne morsche bewegte Meer, den Himmel, die Spiegelung des Kahnes und die jungen, glücklichen Menschen im Nachen ... Alles das hatte er gut herausgebringen, nur in Bezug auf die Meerfee war er noch nicht mit sich im Reinen. Sie war ihm das Wichtigste vom Ganzen, auf ihr und ihrem Kontrast mit den Menschen, auf dem, was sie empfand und wie sie es zum Ausdruck brachte, beruhte die Hauptwirkung des Bildes. Und er konnte sich für nichts Bestimmtes entschließen, das „feuchte Weib" schwebte ihm halb so und halb anders vor. Er hatte ein paar Entwürfe von der Meerfee allein gemacht, sie aber wieder Ungeduld wieder vernichtet, weil sie ihm nicht genügten.

Oben auf dem „Felsenkopf" angekommen, warfen ihn gänzlich die Waldeinsamkeit: hier senkten die Kuhen die schweres Laub herab, und die Eichen traten dazwischen mit ihren knorrigen Zweigen, einzeln verstreut hin und her eine hängrige Fichte, eine altmärdige Fichte. Aber es war bedrückend hier, kein Lüftchen wehte, eng aneinander standen die Bäume. Günther atmete gepreßt und trocknete sich mit dem Tuch die Stirn. — Hinüber zum Buchenwald!

Dort gab es reichlichen Schatten und doch auch Kühlung, denn jeder Windhauch kam Raum unter den herabgebogenen Bäumen.

Kaum eine Viertelstunde war er gewandert, da war er bei der kleinen Waldwiese angelangt, die man kreuzen mußte, um in den Buchenwald zu kommen.

Wie ein freundlich abgeschlossenes Eiland lag die Wiese da, still und sonnenbeglänzt, mit hohem Graswuchs und goldfarbig prallen Blumen, über die, gleich flinken Goldstücken, Libellen und Bienen hinschossen.

Das Summen all dieser geschäftigen Bienen kam wie ein leiser Harfenton zu dem einsamen Wandrer herüber, es mußte so eigentümlich einschläfernd. Er war auch dem Steigen bei dieser Sommerglut müde in den Knieen ... ob er sich hier, am Rand der Waldwiese, ein wenig in's Gras legen und ruhen sollte?

Kaum noch gedacht, da lag er schon hingestreckt im Schatten einer Buche, den merchen, hellen Zilgkraut unter den Kopf gesteckten, die Augen gen Himmel gerichtet, den Hutrunten im Ohr. „Gott Pan ist tot mit — Gott Pan!" dachte er noch, dann sanken ihm die Augen zu.

Wie lange er geschlafen, könne er besser nie zu sagen gewußt, er hatte seine Uhr ganz nicht zu Rath gezogen, doch alle sein Zeitmaß. Auch was ihn geweckt, wußte er nicht anzugeben gewonnt haben. Hatte eine von den Libellen, die über den hohen Gräsern tanzten, seine geschlossenen Augen gestreift? Hatte ein Schmetterling mit seinen Flügel seine Lippen berührt?

Mit starken Herzschlägen, behaftet von dem würzigen Duft, den Gräser und Blumen im Sonnenschein ausströmten, erwachte Günther, setzte sich mechanisch auf, sah mit schlaftrunkenen Augen um sich her und wußte durchaus nicht, wo er war, wie er hierhergekommen sei, wie er hatte einschlafen können!

Taumelnd, wie wenn er zu schweren Wein getrunken hätte, erhob er sich endlich.

Und wie er auf seinen Füßen stand und mechanisch die Grashalme herauszerrte, die sich an seine Kleider gehängt hatten ... da hatte er eine Vision, ja, ja, nichts Anderes als eine Vision konnte es sein!

Jenseits der Waldwiese, da, wo sie in den Buchenwald hinschlüpfte, kam gerade den hohen Stämmen langsam, ganz langsam, Schritt vor Schritt setzend, ein Pferd herüber, ein sehr hübsches lichtbraunes Pferdchen mit fast weißer Mähne und langem, weißem Schweif ... und auf dem Rücken des Thieres saß, fleißig die Zügel in den Händen, ein junges Geschöpf: halb war's ein Kind noch, halb war's ein junges Mädchen, reizbekleidet, einen hellen Hut über den dunklen Haar gebindet, das Haupt frei in Licht und Luft und Sonne badend.

Das siebzehnjährige schlanke Ding war über die Zeiten gerade geschnitten, dem einen schmalen Silbermesser umgeben ... dunnmer blickte ein feines, zartes, fleinen Gesicht hervor, mit großen, blauschwarzen, wundersamen Augen sehen wie im Traum von sich hin.

Das Ganze, wie es da am Waldesrande erschien und spurlos und lautlos und langsam auf dem weichen Boden näher kam, war so seltsam anzusehen, so unwirklich, daß Günther, schlaftrunken wie er war, nicht einen Augenblick daran zweifelte, er träume noch immer. Wirre Gedanken von Mittagsgespenstern, obgleich Mittag schon seit Stunden vorüber war — von Gott Pan, der ihm das entzückende Wunder geschickt, von Böcklin's „Schweigen im Walde", das ihm beim ersten Anblicken ebenfalls so in so ätherischer Schönheit erschien, fingen ihm hängeschwind durch den Sinn ... endlich der eine Wunsch: „Wäre ich eine Zauberkünstler, dies Bild, die eine Welle fest zu bannen ... wäre ich eine!"

Und als wäre sein brennender Wunsch der elektrische Funke gewesen, der Verwirklichung und seinen Willen vermittelte, so blieb drüben das Bild auf den Platz gebannt.

Scheute das milde Pferd den hellen, sonnenbeschienenen Platz ... merkte es, daß seine Herrin nicht Acht gab und sein Zögern nicht tadeln würde, es hob nicht mehr langsam im Weiterschreiten vorsichtig Huf um Huf, sondern stand ganz still. Und das junge Weib blieb auch unbeweglich, die großen Augen nahmend gerade vor sich hin gerichtet.

Mit zitternden Händen tastete Günther nach seiner Brusttasche, nach seinem Skizzenbuch. Das hier Fixieren, aber sofort! Aber genau ebenso! Keine Linie durfte sich verändern! Das Mädchen, das durch den Wald reitet, oder Feen Minne. Nein, nein, nicht die! Dies nun so noch ein Kind ... aber mit solchen Augen? Herr der Himmel, was das nur für Augen waren. Die mußte seine Meerfee haben, die sich aus der Tiefe des Meeres emporhebt, um dem Gesang der Menschen zu lauschen!

Nun flimmerte es drüben vor den Blicken, mit dumpfen, langsamen Schlägen flimmte sein Herz, auch in den Schläfen bohrte und hämmerte es ihm; er konnte den Zeitpunkt nicht halten und die Blicken nicht umwenden. Als er Herr über sich und sein Stimmen wurde, konnte ihm Alles verloren gehen. Tiefe Szenerie! Der ernste, gewaltige Buchenwald als Hintergrund, und zwischen der vom Sonnenglanz überstrahlten Wiese das Mädchen, das durch den Wald geritten kommt.

Noch immer ohne Regung. Das Pferd emporschnellend, gegen den nächsten Baumstamm gestützt das Stirnbrach dazwischen gelegt — man erstaunt — jetzt halten — zeichnen, als ob es das Leben gilt.

Eine kleine Weile dauerte Alles, wie es war, nur einmal nahm das Pferdchen einen Schritt bei Seite, bewegte den Kopf und wurde ein paar hohe Grashalme ab, die dort standen, dann hob es den Kopf, wiederte ein wenig in die Luft und wandte ihn nach seiner Herrin zurück, gleichsam fragend: Merkst Du denn nichts? Weißt Du nicht, daß wir Beide hier nicht länger allein sind?

Wie der Pony aber gewahrte, daß die Reiterin das in der That nicht wußte, daß sie der Aufgeregtheit entrückt und sein Sichentfernen oder Vorwärtsgehen ihr beabsichtigen gleichgültig war, da entschloß er sich, seiner bequemen Gemächlichkeit gemäß, für Erfreuen: ehe es diese langsame, augenblickende Waldwiese überschritt, lieber blieb er doch noch hier am Waldrande stehen und wartete in Seelenruhe der Dinge, die da kommen würden.

„Kein Traum! Kein Traum!" sagte sich Günther drüben, an seinen Baum immerfort vor, und in der unbewegten Stellung grüßenden er mit fliegendem Atmen und bedrängten Brust, daß ihm die hellen Tropfen an den Schläfen hervorbrachen. Er achtete auch nicht darauf, daß es sich drüben im Gebüsch regte, daß ein kurzes, tiefes Hundegebell erscholl, und nur als sein „Bild" sich plötzlich veränderte, wurde er aufmerksam.

Das kleine, blaulle Mädchen hatte sich zurückgewendet, welch' ein wunderbares Bild das war: schelmisch lauschte das Mädchen auf das Bellen und Knacken dort im Unterholz hinter ihr, lauschte aber ohne jedes Erschrecken, als wüßte es ganz genau, was jetzt kommen mußte.

Und es kam ein großer dunkelgrauer Wolfshund daher, richtete sich an dem Pferdchen, das ihn ruhig beschnupperte, empor, und legte seine gutmütigen Tatzen auf das Knie seiner jungen Gebieterin.

„Pluk, Peller! Mein weißes Kleid! Schämst Du Dich gar nicht?"

Der Lauscher konnte die halblaut gesprochenen Worte nicht hören, die Entfernung war zu groß, er sah nur die halb lachende, halb mahnende Gebärde der Hand, die den zutraulichen Gesellen abzuwehren bestrebt war.

Wer war sie? Woher war sie? Kam sie allein hierher mit Pferd und Hund, oder war Jemand noch in ihrer Nähe, den zu überschreiten? Schon war das unmöglich, daß unmöglichste Gerüchten zum geistigen Theil von Günthers jetzt völlig zum Vorgeschieh erwachten, gesunden Sinnen abgewetzt, es war ihm klar geworden, daß er kein Zaubermann, sondern ein Menschenkind, wirklich ein ganz ungewöhnlich reizendes, vor sich habe. Kaum konnte er den Blick davon losmachen, um ein Auge auf seine in so fliegender Hast hingeworfene Skizze zu werfen. Es war wohl gründlich unzufrieden damit. Kaum die Umrisse waren vorhanden, und auch die in so unsicheren, schwankenden Linien! Das er da hingeschmiert hatte, würde ihn wohl kaum genügen, diese zaubrische Szene wirklich auszuführen!

„Wollen wir weiter?" sagte drüben die junge Reiterin den Hund, der von ihr abgelassen hatte und nun, erwartungsvoll zu ihr aufblickend, neben ihr stand.

Mit ihrer kleinen Gerte gab sie dem braunen Pferdchen einen leichten, aufmunternden Hieb, und der Pony, der nun genug geschnuppert hatte, nickte mit dem Kopf, zum Zeichen seiner gnädigen Zustimmung, daß ihm die helle Mähne flog, dann setzte er sich in einen kurzen Trab.

Wie das reizvolle, jetzt schwindende Bild über die sonnige Waldblöße nahen kam, hatte Günther den Tränen einen schnellen Entschluß. Mit heftigem Griff rollte er seinen weichen Filzhut, der als Kopfstützen sozusagen zerdrückt am Boden lag, und dem Grase auf, das Skizzenbuch eingesteckt vor seiner Zeit mehr, er hielt es fallen, nachhin es eben sollen wollte, und dann eben hinter seinem schwindenden Bilde heraus.

Hund und Pferd fragten, als sie ihn zu sehen bekamen, daß junge Mädchen nicht. Wenn wollte hier nicht Jemand im Wald spazieren gehen? Und wahrlich, zum Fürchten sah dieser Jemand nicht aus!

„Ruhig, Pelley, nur geschieht gar nichts!" Sylvia hielt ihr Pferdchen an und hatte.

„Mein goldiges — mein goldiges Fräulein", begann Günther unsicher. Seine Stimme klang ihm so fremd, so zuvorab in die Wolkenstille hinein, und diese Kunde, die man eben wirklichen Wesen als verkehrgemäßen Menschlichkeit war, reichte ihm hin, diesen holden, holdseligsten Geschöpfen gegenüber.

aber, versuche wie oder Pistaziensen. Junge, gesunde, ziemlich feinere Tierchen, im Vorlauf, im Talen mochte man so einsehen, nicht aber diese Mädchen-Gedichtung.

Sylvia schüttelte dazu auch den Kopf dazu. „Bin ich noch nicht? Frau Ihnen Kommando, aber dennoch noch kein gnädiges Fräulein. Sylvia von Mellien heiß ich!"

Es fuhr ihm wie ein Ruck durch die Glieder.

„Wessen von Mellien's Tochter also?"

„Gewiß, die meine natürlich!" Das betonte sie nachdrücklich, wie wenn der Gedanke, sie könne die erste sein, Spuke verdiente.

„Günther von Tröbler!" sagte der Maler in einiger Verwirrung.

„Ah! Ein Nachbarsohn also? Den Namen Tröbler kenn' ich ganz gut!"

„Ich bin nur zum Besuch jetzt hier in meiner alten Heimath. Vorerst werden müssen ... Kreisen ist verkauft, mein Oheim, Herr von Bernegewell, hat es per Auspen erworben."

„Alle heißt er!" Sie bog sich vom Pferd herab und sah ihn angelegentlich auf die Lippen.

„Von Bernegewell, er ist Pole von Geburt, kam auch von Polen hier herüber. Vorerst wußten das wirklich nicht?"

„Ich nein!" Wir erfahren gar nichts von dem, was hier in der Umgegend vor sich geht. Papa will das so. Meine Mutter nämlich menschenscheu."

Sie sagte das in mitleidigem Ton, so wie man von einer Krankheit spricht.

„Und er schickte seiner Tochter, allein durch den Wald zu reiten?"

„Nein, davon weiß er natürlich nichts!" Ueber das bedenkliche, seine Gesichtchen ging es wie Aerzte und Reue hin. „Es ist auf ein paar Tage verreist, und meine Erzieherin hat Migräne, das ist ein gnädiger Kopfschmerz!" fügte sie als Erklärung hinzu. „Da hat Nelly — meine Schwester Nelly — gebeten, wir sollten Beide in dem Wald reiten, und sie reitet lieber allein, da bin ich denn auch allein!"

„Haben denn Bernegewell —"

„Nein, nein!" unterbrach sie ihn angelächelt. „So dürfen Sie mich nicht nennen. Herr Günther von Tröbler! Nicht gnädiges Fräulein, auch nicht Bernegewell. Kein Mensch sagt so zu mir. Nelly sagt immer, ich bin noch ein Kind!"

„Aber ich kann doch nicht —"

„Nicht Sylvia zu mir sagen?" Warum nicht, finden Sie denn den Namen nicht hübsch?"

„Sehr hübsch! Wunderschön! Nur —"

„Oder nennen Sie mich vielleicht lieber Tröbler? So rufen sie mich Alle zu Hause, sogar Papa tut es!"

„Das paßt auch am besten für Sie. Aber Nun . . . — Fräulein Sylvia hätte hier unten zu Pferde im vollen Sonnenschein! Wie wär's, wenn Sie ein wenig abstiegen und sich hier in den Schatten setzten?"

„Kann geschehen!" nickte sie bereitwillig, machte den Fuß vom Steigbügel los und glitt behend vom Sattel. Günthers dargebotene Hilfe kaum benutzend. „Ich habe ja kein Reitkleid an," meinte sie wie entschuldigend, als sie vorsichtig Pferdchen beunruhigend, „aber" — jetzt mußte sie lachen — „wie soll ich wohl eine anfangen, wenn ich überhaupt keine besitze? Papa, der meinte, wir könnten bringen, wenn wir Reitkleider haben wollten. Nelly hat Geldes wegen, so ist er gar nicht, aber weil er beaten pfuchte, mir wäre den Rum zu oft anziehen wollen. Die zwei Tanzstündchen kommen auch von Mama. Nellie ist noch sehr gut, aber meiner ist schon alt. Papa Pony wollen Sie anbinden? Ach, das ist nicht nöthig, der geht uns nicht durch, dazu ist er viel zu lahm. Er kann ruhig hier herumgehen, wenn ich ihn rufe, kommt er gleich. — Was ist denn das?"

Sie war mit dem Fuß an das in Gras liegende Skizzenbuch gestoßen und bückte sich jetzt danach.

„Das ist — das sind meine Zeichnungen — Meine Blätter Entwürfe."

„Ach, ein Maler sind Sie?" Sie musterte ihn mit einem ganz neuen Interesse, mit einem so hohen Erstaunen, als habe sie etwas geschmückt bekommen. Er merkte eine verlegene Scheude, um ihr das Buch aus der Hand zu nehmen, aber Sylvia ließ sie nicht oder wollte sie nicht sehen; sie setzte sich in den Schatten der Buche, unter der Günther immer gelegen, wie Moos und begann, eifrig in dem Buch zu blättern.

Tiefe neben ihr auf dem sammetweichen Moospolster sitzend, sah er sein entzücktes Aufsehen über den feinen Umriß des ernsten Köpfchens, über das zierliche Ohr und das ausdrucksvolle Profil gehen. Die hübsch gebogene Lippenpartie schien so gut zu dem ernsten Mädchen, die kleinen, langen Wimpern, wie sie jetzt gesenkt waren, gaben dem Gesicht das Kindes fast etwas Anziehend.

Wieder an diesem wunderbaren Geschöpfchen lag noch in der Kutsche, aber welche Blüthe neben des Alles — welche Blüthe!

Sie sah einige von den Blättern längere Zeit an, wurde überhaupt für schwer. Plötzlich fing sie heut an zu lachen.

„Ich Dummel, nein! Sagen Sie mir nur, bitte, soll denn ich das sein?" Günther mußte selbst lachen, als er auf sein neuestes Machwerk blickte.

„Das gefällt Ihnen nicht nicht?"

„Um Gotteswillen, nein! Wie soll mir denn so etwas gefallen? Sie haben es ja so schlecht gemacht!"

„Eine verzeihende Mittel, aber wenigstens eine ehrliche! Ich hatte so sehr wenig Zeit und eine freudiger unbewegte Stellung."

„Wenig Zeit? Aber warum? Sie hätten mir ja blos zuerst bleiben; Bleib', wo Du bist, ich bin Maler und will Dich zeichnen! Dann hätte ich still gehalten, und der Pony hätte es mir wahrhaftig nicht übrer gemacht."

„Das würden Sie gethan haben?"

„Ja, natürlich! Ist das so zum Verwundern? Mich hat doch noch nie ein Maler gezeichnet. Seitzen Sie schon lange hier, als ich kam?"

„Ich bin überhaupt nicht! Ich war lange Zeit im Wald herumgekommen und müde geworden, da setzte ich mich hier hin und schlief ein —"

„Und ich kam und weckte Sie? Es tut mir aber sehr leid, Herr Günther von Tröbler."

Eigentümlich kindlich und unzeitig kam es ihr von den Lippen, wenn sie so seinen ganzen Namen aussprach.

„Nein, ich wachte gut, ehe Sie kamen. Aber Sie wissen vielleicht, mein gnädiges — Fräulein Sylvia, Sie wissen vielleicht, wie das ist, wenn man gut wachte, aber den Schlaf läßt einem noch gar nicht los, sitzt einem noch in allen Gliedern, läßt den Gedanken aufkommen, man müsse noch schlafen — ja, ja, ja das kenne ich!" unterbrach sie ihn eifrig und sah ihm näher, indem sie sich mit der Linken auf das Moospolster stützte. „Ich sage mir dann: Aber Du wachte doch! Du wachte! So bestimmt Dich doch! und trotzdem ist es wie ein Traum! Hatten Sie also etwas Aehnliches wie mich vielleicht im Traum gesehen?"

„Das leider nicht! Aber wie ich mich nun so schlafbefangen aufgerichtet hatte und gar nicht wußte, wo ich war und wie ich in den Wald kommen konnte, da erschienen Sie mir drüben auf der Wiese gar nicht wie ein menschliches Wesen, sondern wie — wie eine Dryade —"

„Eine Dryade? Ach so! Bitte, bitte, sagen Sie mir nicht, was das ist, ich muß es selbst wissen, ich hab' es gelernt, und ich muß mich darauf besinnen!" Blitzgeschwind deckte sie beide Hände über die Augen, um nachzudenken; nach einem Weilchen trat sie die Hände herabsinken.

„Eine Dryade ist eine Waldentochter, nicht wahr?"

„Ganz recht! Eine Waldentochter!"

„Hab' ich's doch richtig gewußt!" triumphierte sie. „Alle dafür hielten Sie mich? Sehr hübsch ist das, wie Sie das so dachten und sagten! Gewiß sich Ihnen das ein, weil ich ein weißes Kleid anhabe, Nymphen und Elfen können gar nicht anders, als weißgekleidet gehen! Für welchen Baum könnte ich nun wohl die Schutzgottin sein?"

Günther sah lächelnd in die ernsten, blauschwarzen Augen seiner „Dryade".

„Vielleicht eine Eiche?" schlug er vor.

„Ach ja!" rief sie heftig. „Eichen sind' ich so schön mit ihren weißen Stämmen und dem feinen zarten Blätterwerk! Die Eichen sind auch wunderschön, aber ich denke, für die paß' ich nicht so gut. Dort drüben steht eine so steife alte Eiche. Soll ich Eichen von Eichenlaub machen, einen für mich und einen für Ihren Hut?"

„Ich würde mich unendlich freuen, wenn Sie sich diese Mühe —"

„Aber es ist gar keine Mühe! Es geht mir so schnell, weil ich es im Bett so oft tue. Nelly flicht die Eichenlaubkränze, und sie stehen ihr auch himmlisch zu ihrem goldenen Haar. Ganz bestimmt, sie hat goldenes Haar, wie das Sonnenlicht zusammengeschmolzen, und so lockig ist es und so dicht: Ich sag' nichts lieber, wie mit Nellys schönen Haaren spielen. Mir sieht ein so gelber Kranz gar nicht gut."

„Das glaube ich nicht! Das muß ich erst sehen. Dieser Silberweiß freilich —"

„Gefällt Ihnen der? Nicht wahr, er ist hübsch? Hat mir Papa zum fünfzehnten Geburtstag geschenkt. Nelly sagt, sie suche mich am liebsten mit dem Reif, aber ich Hochzeitsgut mag ich ihn nicht, er wird nur Sonntags genommen. Nun helfen Sie mir nun Eichenlaub pflücken, Herr Günther von Tröbler."

„Welch' ein Kind noch — o, welch' ein liebes, gutmütiges Kind!" dachte er entzückt, während er sich bereitwillig erhob und seitwärts zu Sonne der Weldwiese entlang zu den bezeichneten Eiche ging. „Sie ist harmlos plaudert! Wie sie Alles, Alles, was ihr durch den Sinn fährt, offen ausspricht, und wie abgeneigt sie ist, welch' seltene Schönheit die mitgegeben wurde! Nimm ich sie nur in Ruhe zeichnen für meine Dryade!"

Sylvia lief ihre einzig pflückenden, kniegebeugten Händchen für einen Augenblick sinken und blickte sinnend auf ihren Gespielten.

„Wenn Sie mich immerfort ansehen, das möcht' ich eigentlich wissen!"

„Verzeihen Sie nur, gnädig— Fräulein Sylvia, so darf ich doch sagen, ja?"

„Jawohl! Es klingt auch gut, wenn Sie „Sylvia" sagen mit Ihrer weichen Stimme!"

„Also, Fräulein Sylvia! Sehen Sie, ich bin doch Maler! Und der Anblick zu der Stimme, die Sie haben, ist total verzweifelt. Sie sagen ja selbst, ich hätte es schlecht gemacht! Da möchte ich Sie nun herzlich bitten: Helfen Sie mir freiwillig ein halbes Stündchen still, daß ich Ihr Gesicht vorläufig zu Papier bringe, ich an damit Sie sehen, daß ich doch wirklich etwas von meinem Metier verstehe!"

„Tun Sie das ihm," entgegnete sie bedächtig, „hab' ich schon auch Ihrem Skizzenbuch herumsehen können. Zwei von Bildern, was Sie sehr hübsch gemacht haben!"

„Sie wollen mir also nicht sitzen? Es ist Ihnen unangenehm?"

„Aber gar nicht: Im Gegenteil, es schmeichelt mir, denn ich sagte Ihnen schon: mich hat noch nie Jemand gemalt. Wie hätte das auch geschehen können? Es tut mir blos leid, daß nicht statt meiner Nelly hier ist! Die ist schön! Die müssen Sie malen!"

„Da Ihr Fräulein Schwester nicht zur Stelle ist, werde ich sehr glücklich sein —"

„Mit mir vorlieb zu nehmen. Meinetwegen! Gott, wenn Sie das schon glücklich macht. Also wieder ein weibliches Bild und der Stoffe werden?"

„Natürlich, ein grünes Kopf!"

„Und kommt ich da als Dryade heraus?"

„Jawohl! Noch nicht. Ich habe da eine andere Idee . . Wenn Sie gestatten, sag' Ich Ihnen davon, während Sie mir sitzen?"

„Sie sind so schrecklich höflich. Gestatten! Ich freu' mich ja, wenn mir ein Mensch etwas erzählt — das ist ein Ereignis für mich!"

„Wenn Sie also im Schatten Platz nehmen wollten —"

„Fort! Noch haben wir nicht genug Eichenlaub! Oder verzichten Sie auf Ihren Kranz?"

(Fortsetzung folgt.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigner Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Zuchtenstreichriemen, vollständige Rasirnecessairs nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth, große Brüdergasse 43,** Fernsprech-Amt 786, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist

Eiserne

Kinder-Bettstellen

mit Schnuren- od. Drahtgeflecht empfiehlt in großer Auswahl zu mäßigen Preisen die Kinderwagen-Fabrik

G. E. Höfgen,

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8, Striesenerstraße 21.

empfiehlt

Carl Tiedemann,

Kgl. Hoflieferant,

Marienstrasse 10, Zwickauerstrasse 52, Amalienstrasse 18, Heinrichstr. (St. Görlitz).

Benützen Sie b. Hautunreinigkeit.

Foenum graecum-Seife

(System Kneipp).

Zu haben in **Dresden** bei **Friedr. Wollmann,** Drogist, **George Baumann,** Pragerstr.

Feinste Harzer

Kanarienfänger!

eigene Zucht, mit den schönsten Gesangstouren, gebe ab von 8 bis 20 Mark gegen Nachnahme und Probezeit. Kataloge gratis.

W. Heering,

St. Andreasberg (Harz) **427,** Provinz Hannover.

Wärmschränke Wärmapparate für Speisen u. Getränke liefert *Theodor Krüger* Gerbergasse 3. Fabrik Löbtauerstr. 32

Gemüse- und Blumen-

Sämereien

empfiehlt neuester Ernte

Arthur Bernhard,

Neustadt, am Markt 5.

Preisverzeichniß versende gratis.

Neue und gebrauchte

Fahrräder

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Karl Klingenberger,

Annenstraße 54

Täglich im Betrieb zu sehen Bautzner Strasse 37.

Bis jetzt

Direct heizbare Badewanne

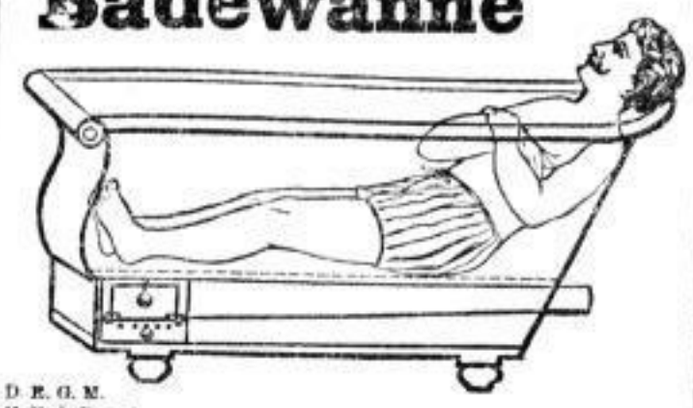
Billig in Anschaffung. Raumersparniss. Billig in Unterhaltung. Leicht transportabel.

Ein Vollbad

von ca. 300 Liter, 30 Grad R. warm, für

2½—3 Pfg.

Die Wanne wird Jedermann auf Wunsch in unserer Fabrik im Betrieb gezeigt.



D. R. G. M.
K. K. Ö. Patent

unerreicht!

Dresdner Fuhrwesengesellschaft

Abth. f. Metall- & Holzwaaren-Fabrikation

am See 26 **Dresden** Fabrik: Bautznerstr. 37

Prospekte kostenlos. Vertreter an allen Plätzen gesucht.

F. TECHNITZ, V.-A., DRESDEN.

Täglich im Betrieb zu sehen Am See 32.

Ausverkauf von Spielwaaren

wegen Geschäftsauflösung

mit 50 % Rabatt

bei

G. E. Wischke, Königl. Hoflieferant,

16 Wilsdrufferstrasse **16.**

Nur noch bis Ende Februar.

Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Fernsprecher Amt I, No. 1528.

Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an

Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphta-, Acetylen- und Regenerator-Gas-Motoren.

Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art für sportliche und gewerbliche Zwecke.

Motore werden auch **ohne Fahrzeuge** abgegeben.

Vielfach prämiirt. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Moritz Hille, Motorenfabrik,

DRESDEN-LÖBTAU.

Telegr.-Adr.: **Motorenhille, Dresden.**

Preislisten gratis.

Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich **nicht** mehr **angehöre, zu verwechseln!**

Grosse Amerikan. Pferde-Auktion.

Dienstag, den 14. Februar cr., Vorm. 11 Uhr beginnend, kommen

unter voller Garantie zur Versteigerung:

150 amerik. Arbeitspferde, schweren und leichteren Schlages,

50 gute amerik. Gebrauchspferde.

Außerdem stehen

200 gute amerik. Wagen- und Reitpferde

zu billigsten Preisen zum Verkauf.

Die Besichtigung und der freihändige Verkauf beginnt am 10. d. Mts.

Erste Amerik. Pferde-Verkaufs- und Auktionshalle.

S. & F. Berg, Berlin N. W., Schiffbauerdamm 33.

Mein Peru-Wasser

ist das **Beste** gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à Fl. 1,50 M. beim Erfinder

R. Schwammerkrug,

K. S. Hoflieferant.

Altmarkt, Ecke Schießgasse.

Ein guterhaltenes

Pianino

ist für 350 M. zu verkaufen **Könneritzstraße 5, pt. r.**

Stutzflügel,

Prachtstück, berühmte Mano, bill. verkäuflich. **Stolzenberg,** Johann-Georgen-Allee 13, pt. — Theilzahlung gestattet.

Thüren und Fenster,

gebr., am billigsten fl. Blumenschenke Nr. 42 bei **W. Hänel.**

Neue u. gebrauchte

PIANINOS FLÜGEL, HARMONIUMS

nur erster Firmen, ca. 125 Instrumente zur Auswahl.

Kauf - Miethe - Tausch, THEILZAHLUNG, Reparatur, Stimmung. Preisliste gratis.

Pianohaus Stolzenberg

DRESDEN

Johann Georgen Allee 13

Lieferant für Conservatorien, Musikschulen, Seminare etc.

Anerkannt solide, tonschöne

Pianinos

und **Cab.-Flügel**

in allen Preislagen bei langjähr. Garantie billigst **zu verkaufen** oder zu verleihen bei

Paul Werner,

Pragerstraße 42, 1.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehrals 150 000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit und beste Reinigungsanst. (Weiße Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 M; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5; desgl. Daunen 5,75; 7; 8; 10. Sehr feinweiße Gänsedaunen 9,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebige Quantum stellen geg. Nachn. Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co.

in Herford Nr. 59 in Westf.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst und portofrei! Angabe der Preislagen erwünscht!

Gummi-

Unterlagen, Monatsbinden Dtzd. 1,20 M. Suspensorien 2c. versendet briefl. **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz, Promenade. Preisliste frko.

PATENTE etc. bekanntl. gewissenhaft durch Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4.

Milch,

von 20—150 Liter, gutgekühlte Vollmilch, tägl. noch abzugeben. Lieferung täglich 2 Mal. Off. u. **F. F. 553** Exped. d. Bl. erb.

Was sie doch zu seinen Bildern gesagt hätte, die feinsinnige, ihre, klare Augen ihm bildgeschwind durch den Sinn ... endlich der eine Wunsch: Mutter? Wie doch die „Blindschwur“ nur für gesucht haben würde? Ach, Schüler sich ich einer Bauernwunsch, dies Bild nur eine Stelle fest zu bannen.

Ich kann und wecke Sie? Es thut mir aber leid. Herr Gärtner

Emil Schumann,
Pirna a. E.
Weltbekannte Züchterei tiefsingender **Kanarienedel-Roller.** Prämiirt m. höchsten Auszeichn. Versandt unt. Gar. f. Werth u. lebend. Ank. g. Nachn. M. 8, 10, 12, 15, 20 p. Stck. Zuchtweibchen Mk. 1,50. n

SCHMIDT & TAVERNIER HAMBURG
TENNO-THEE
feinste chinesische Mischung
überall käuflich

Engros-Verkauf:
Michel & Quakan, Wettinerst. 14
Detail-Verkauf:
Rich. Junghanß Nachf., Pillnitzerstraße 11.
Paul Lehnert, Nietschelstr. 14.
Rudolf Leuthold, Victoria-Drogerie.
Otto Manjock, Ferdinandplatz.
Alfred Tanneberger, Alaunst. 1
Robert Wartner Nachf., Bautznerstraße 28.
Moritz Berger, Drogerie zum Löwen, Leipzigerstr.
Heinrich Werner, Pieschen.

Ohne Gleichen

sind die notorisch **unvergleichlichen** Wirkungen f. die **Hautpflege** und gegen alle **Hautunreinigkeiten u. Ausschläge** der altbewährten
Orig.-Theerschwefel-Seife,
Carboltheerschwefel-Seife
Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin NW., u. Frankfurt a. M. Vorr.: 50 Pf. pr. Stck. bei **Fr. Wollmann,** Drog., Hauptstr.

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantiert rein à 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an u. erklären uns bereit, falls d. Ware nicht zur größt. Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Preiss gratis u. franko.**
Gebr. Roth, Ahrweiler Nr. 137

In **selten schönen** Exemplaren empfehlen: **Japan. Schleierfische, Teleskopfische, züchten in jedem gut bepflanzten** Aquarium, Stck. von 50 Pf. an; **Axolotten,** auch **Wasserwiele** genannt, Stck. 1. M. 50 Pf.; **Bitterlinge, Spiegel-, Schlei- und Moorkarpfen,** Stck. von 10 Pf. an; **Wetterfische,** Stck. 15 u. 20 Pf.; **Goldfische i. d. prächtigsten Farben,** 2 Stck. von 15 Pf. an; **div. Wasserpflanzen; Glas-Aquarien,** Stck. von 2 M. an; **Fischglocken,** Stck. von 50 Pf. an; **Sauerstoffapparate,** Stck. von 60 Pf. an; **Fischnetze, Corallen** und **Tuffsteingrotten zu billigsten Preisen.**

Gebrüder Winkler,
Dresden-A.,
Zwingerstraße, Ecke Gerberg. 1.
Aquarien werden auf Wunsch sachgemäß bepflanzt.

Greif 31a ca. 10½ Ko.
Greif 31 ca. 12 Ko.
(Schneidigster Halbrenner am Markt.)
Greif 36 Damenluxusrad.
William Lux,
Victoria- u. Waisenhausstrassen-Ecke.
Eigene Lehrbahn und besteingerichtete Reparatur-Werkstatt im Hause.

Viri.

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen Schwäche!**
Broschüre m. diesem Gutachten u. **Gerichtsurtheil** franko für 80 Pf. Marken.
Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 9.

Ausverkauf
wegen Geschäfts-Auflösung.

ff. Neuheiten in feinen deutschen und englischen **Anzugs-** und **Paletot-Stoffen,** hochaparte Dessins und Farben.

ff. Confirmanden-Anzugsstoffe in schwarz und dunkelblau, solide, elegante Waare, Meter Mk. **4.00** bis Mk. **7.50.**

Verkauf sämmtlicher Waaren wegen vollständiger Geschäftsauflösung mit 20 Prozent Rabatt von den bisherigen Preisen.

C. H. Hesse,
20 Marienstrasse 20 („Drei Raben").

Grösstes Lager in Crystall- & Glas-Luxus- & Gebrauchsgeschirren.

Weinservice, geschliffen & gravirt, für 12 Pers. v. 16 M. an. | *Bierservice,* Pokale & Seidel in jeder Preislage. | *Bowlen,* Römer, Liqueurservice Menagen. | *Tafel- & Dessert-* Geschirre in geschliffen & gepresst. | *Zier- & Decorations-* gläser & Vasen, modern & antik.

Ecke Quergasse. **Aug. Hofmann Inh. E. Mögel.** *11. Scheffelstr. 11.* Ecke Quergasse.

Schwarze, glatte Stoffe:
Besttragbare Qualitäten, Meter 75 Pf. bis Mk. 5.50.

Schwarze Fantasie-Stoffe
in reizenden, neuen Mustern, Meter 90 Pf. bis Mk. 8.—.

Trauer-Stoffe
in hervorragender Auswahl, Meter Mk. 1.40 bis 5.50.

Schwarze Stoffe.

Schwarze, klare Stoffe
mit und ohne Seiden-Effekten, Meter Mk. 1.50 bis 6.—.

Schwarze Seiden-Stoffe
für Costüme, Blousen u. Besatz, Meter v. Mk. 1.50 bis 10.—.

Englisch Trauer-Crêpe
für Besatz, Schleier etc., Meter Mk. 1, 1.05, 1.50 bis 3.60.

Schwarze Kostüme von Mk. 11.50 an bis Mk. 65.—.
Konfirmationskleider zu bekannt billigen Preisen.
Schwarze Hauskleider von Mk. 6.75 an bis Mk. 10.—.
Kleiderröcke von Mk. 3.75 an bis Mk. 36.—.
Morgenkleider aus Foulé und Velour-Tuch.
Unterröcke aus Velour-Tuch, Moiré, Seide etc.

Handschuhe — Schwarze Schürzen — Strümpfe
Schwarze Rüschen. — Trauer-Flore. — Schwarze Schleier.

Schnelle und sorgfältige Anfertigung nach Maass.

Robert Bernhardt,
Dresden, Freibergerplatz 20, pt., I. u. II. Etage.

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.
Zur Fastnacht
empfehle in **frischen feinsten Qualitäten**

Caviar,

amerikan., mild, in der bekannten, sehr beliebten Qualität, **grobkörnig,** das beste darin, à Pfd. M. 6.40, etwas kleiner im Korn, à Pfd. 6 M.; **Kronenhummer,** ½ Büchse 95 Pf., ⅓ Büchse 170 Pf.; **Appetitsild** (Ölsen), Dose b. 45 Pf. an; **engl. Anchovis, Bloater-, Lobster-** und **Shrimps-Pasten,** Dose 60 u. 115 Pf.; **Thunfisch in Oel,** Dose 100 Pf.; **Krebsbutter,** Dose 50 Pf.; **Sardellenbutter,** Dose 40 Pf.; ausgezeichnete **Nordsee-Krabben,** Dose 75 Pf.; nord. **Gabelbissen,** à Dose 100 u. 140 Pf.; **marin. Lachs,** hohe Dose 120 Pf., flache 90 u. 140 Pf.; **marin. Makrelen,** Dose 110 Pf.; **marin. Sardinen** (12 Fische), Dose 100 Pf.; **marin. Anchovis,** Dose 75 Pf.; **nordische Sardinen,** Dose 60 Pf.; **Sprotten in Oel,** Dose 70 Pf.; **Makrelen in Oel,** Dose 100 und 160 Pf.; **Delikatess-Sild, Hallgren,** Dose 90 Pf.; **Kronen-Anchovis** (russische Rückgat), Dose 90 und 140 Pf.; **Kräuter-Sild,** Dose 80 Pf.; **Rensad-Anchovis,** Dose 70 Pf.; **Delikatess-Heringe** ohne Gräten in Tomaten-, Bouillon-, Wein-, Mixed-Pickles-, Senf-, Champignon-Sauce, Dose 75 u. 120 Pf.; **Delikatess-Heringe** mit Gräten, ¼ Faß (24 Stück) 270 M., ½ Faß 130—45 Stück) 450 M., Dose (ca. 10 Stück) 140 Pf.; **Bismarck-Heringe,** Dose 120 Pf.; **Hamburger Fischroulade** (Sauce tartare), Dose 140 Pf.; **gebratene Ostsee-Fettheringe,** Dose 75 Pf.; **Hering in Gelée,** 1 Pfd.-Dose 50 Pf., 2-Pfd.-Dose 90 Pf.; **Aal in Gelée,** extrafeiner Fisch, 1-Pfd.-Dose 120 Pf., 2-Pfd.-Dose 220 Pf., starker Fisch, 1-Pfd.-Dose 100 Pf., 2-Pfd.-Dose 180 Pf.; feine **Delikatess-Heringe in Gelée** (10 Fische), à Dose 140 Pf.

Französ.
Oelsardinen,
Philippe & Canaud.
¼ Dose 95 Pf., ½ hohe Dose 150 Pf., ½ Dose 300 Pf.; **Pellier frères,** ¼ Dose 70 Pf., ½ Dose 110 Pf., andere gute Marken Dose 45, 60, 70, 90, 95, 100, 110, 220, 240 Pf.; **Royans** in Pickles, Dose 110 Pf.; **Oelsardinen** mit Tomaten, Dose 110 Pf.

Neu! 6 Dosen Sardinen in Tomaten, Ravigot u. s. w. per Block 3 M. **Oelsardinen ohne Gräten** à Dose 90 Pf.

Astrachaner
Caviar,
prima mild, Pfund 12 M., etwas kleiner im Korn, Pfund 8 M.; hochfeine **Christiania-Delikatess-Anchovis (Trosterud)** ⅟₁ Dunker 250 Pf.; **nordische Kräuter-Anchovis** ⅟₁ Dunker 1 M., ⅟₂ Dunker 180 Pf.; echte **Christiania-Anchovis,** per ⅟₁ Dunker 90 Pf., ⅟₂ Dunker 150 Pf., ⅟₁ Dunker 290 Pf., Glas 75 Pf.; **russische Sardinen,** 5-kg-Faß (120 Fische) 180 Pf.; Glasbüchse 60 und 75 Pf.

Elbinger Bricken,
¼ Schock-Faß 275 Pf., Glas (5—6 Stück) 1 M.

Kaiser-Bricken,
¼ Schock-Faß 5 M., ½ Schock-Faß 9,25 M.; Dose (6 Stück) 2,20 M.; im Einzelnen St. 20, 25, 30, 35, 40 und 50 Pf.

Geräuchert. Rhein- u. Weser-Lachs,
sowie **feinste geräucherte**
Aale.
Gemüse-Conserven, Fleisch-Extrakt,
Mixed-Pickles, sowie täglich frisch **Kieler Sprotten, Pöklinge etc.**

C. G. Kühnel
Dresden, Webergasse 17.
Versandt nach auswärts prompt unter Nachnahme.

Warum ist Steiner's Reformbett das Beste in der Welt?

Weil Steiner's Patent-Eisen- u. Messig-Bettstellen stärker, stabiler, schöner und haltbarer vernietet sind, sind, als alleinenglischen u. deutschen Metallbettstellen;
Weil Steiner's Patent-Drahtseil-Matratzen die behaglichsten, saubersten und einzigen nach Bedürfniß regulirbaren sind;
Weil Steiner's Patent-Doppelzellenmatratzen keine Täuschung über den Matratzeninhalt zulassen, leicht zu lüften, zu reinigen und aufzulockern sind;
Weil Steiner's Patent-Krausswolldecken so leicht, mollig und warm wie Daunendecken sind und heilsame Ventilation gestatten;
Weil Steiner's Reform-Leibdecken durch ihre Porosität, Leichtigkeit und Schmiegsamkeit alle anderen Schlafdecken übertreffen;
Weil Steiner's Reform-Kopfkissen behaglich und kühl sind und vor Congestionen bewahren;
Weil Steiner's Reform-Bett unter Berücksichtigung aller hygienischen, praktischen und ästhetischen Bedürfnisse einheitlich konstruirt ist.

M. Steiner & Sohn, Frankenberg in Sachsen.

Nur Originalfabrikate zu Originalpreisen.

Berlin SW., Jerusalemerstraße 11/12. Leipzig, Neumarkt. Weipert (Böhmen).

Dresden, Krawehl & Co., Victoriastraße 2.

Schändlich betrogen

Es sehen, daß Nachahmungen und minderwertige Ersatzstoffe in die Hand gedrückt werden, statt der von Ihnen verlangten echten Lück'schen Fabrikate von C. Lück, Colberg, welche gegen Heiserkeit, Husten, namentlich auch für Kinder etc. sich einen Weltruf erworben. Demgegenüber bedienen die Verfasser der Nachahmungen, leider allzu oft, die unbekannt vorsätzlichen echten Lück'schen Fabrikate. Dies ist unrichtig. Die Interessen des Publikums leiden von diesen gewissenlosen Verkäufern vielmehr dann, Nachahmungen zu verkaufen, weil daran mehr verdient wird. Man verlange ausdrücklich echte C. Lück'sche Original-Fabrikate von C. Lück, Colberg und lasse sich im eigenen Interesse die unterschriebene Schutzmarke zeigen. Seitens unlauterer Geschäftsleute wird meine Firma mißbraucht, oft unter nichtssagender Versprechung, absichtlich Täuschung erregender Bezeichnungen, um thatsächlich minderwertige Nachahmungen, welche andere Bestandtheile enthalten und oftmals zusammengepfuscht sind, beim Publikum einzuführen.

Wenn ohne diese Schutzmarke

als unecht zurückweisen.

Fordern Sie meine berühmten Fabrikate stets nur mit den Worten: Ich wünsche aber nur wirklich echte C. Lück'sche Fabrikate!
Es müssen auf Verlangen echte Lück'sche Fabrikate verabreicht werden.
Betrachten Sie aber stets genau die Etiketten, damit dieselben nebenstehende Schutzmarke tragen.

Warum helfen Pflanzengebräuche?

Näheres hierüber in der Broschüre: Unumstößliche Wahrheiten über die segensreichen, giftfreien Heilkräfte der Pflanzenreichen. Zur Aufklärung und Belehrung für alle Kranken und Gesunden gemeinverständlich dargestellt von * „ * mit einleitendem Vorwort von Dr. med. A. Kühnau, Kreisphysikus a. D.

Preis 50 Pfennig. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Direct vom Verlag für Kunst und Wissenschaft Albert Otto Paul, Leipzig gegen vorherige Einsendung des Betrages von 60 Pfennig.

Dr. Fernest'sche Lebensessenz nur ächt von C. Lück Colberg
ein altes vorzüglich bewährtes Hausmittel gegen
Verstopfung
Verdauungsstörungen
Appetitlosigkeit
Magenschwäche etc.

Bestandtheile: [illegible]
Es haben à M. —,50, M. 1.—, M. 1,50 u. M. 3.—.

Ich unterlasse bei den Zeugnissen die Namensnennung, weil es Niemandem angenehm sein kann, öffentlich genannt zu werden. Ich erbringe aber nöthigenfalls die amtliche Bescheinigung eines Königl. Notars für wortgetreue Uebereinstimmung mit den Originalberichten. Ungezählte glänzende Zeugnisse zu Diensten.

Verstopfung. Theile Ihnen mit, daß ich Ihre Dr. Fernest'sche Lebensessenz an mir selbst erprobt und gefunden habe, daß dieselbe den anderen Vorzügen ein Vorzug hat, daß man mit der Dosis nicht zu geizen braucht, um eine prompte Wirkung zu erzielen. Dr. med. B.

Außerordentlich zufrieden. Ich litt vor 6 Jahren an sehr heftiger Stuhlverstopfung, daß ich 8 Tage nicht abführen konnte. Nachdem ich dann die Dr. Fernest'sche Lebensessenz gebraucht hatte, verschwand der lästige Zustand ganz und bin ich seitdem vollständig gesund.

Linderung. Ich habe schon 10 Jahre an nervösem Rheumatismus und seit Ihrer Lebensessenz gebraucht, seit der Rheumatismus lange nicht mehr so stark auf.

Guten Erfolg. Im October 1894 bekam ich Magen- und Darmkatarrh. Nachdem ich beim Gebrauch vieler Medicinen nicht besser, sondern immer schlechter geworden war und nicht einige Zeit gesucht hatte, bis ich gelegentlich von Ihrer Dr. Fernest'schen Lebensessenz und gebrauchte einige Flaschen. Schon bei der ersten Flasche verlorene ich Linderung und mich von meinem Leiden nach und nach befreit.

Vollständig gesund. Durch Ihre Lebensessenz bin ich wieder gesundheitlich so weit hergestellt, daß mein Magen frei [illegible] Speisen bestimmen kann und ich mich vollständig gesund fühle.

Schlechte Verdauung. Ich litt jahrelang an schlechter Verdauung und habe trotz viel Medicin ohne sichtliche Besserung gebraucht. Seit zwei Jahren habe ich nun Ihre Lebensessenz gebraucht und bin mit dem Erfolge außerordentlich zufrieden. Es sind die besten Medicamente.

Zufrieden. Ich litt seit ca. 10 Jahren an einem sehr hartnäckigen Magenleiden (Verstopfung und Verdauungsbeschwerden) und hatte nur jede Linderung, meine Gesundheit [illegible] — natürlich nicht ohne Mißtrauen — einen Versuch. Und dann gebrauch ein Monat; mein Appetit und Aussehen war bedeutend besser, der Stuhl regelte sich [illegible] und bin ich jetzt der Wahrheit gemäß mit dem Erfolg außerordentlich zufrieden.

Linderung. Biete Ihnen die freudige Mittheilung, daß meine Frau, die seit [illegible] Jahren Ihre vorzügliche Dr. Fernest'sche Lebensessenz, sowie Dr. Schäfer's Kräuterbrustthee [illegible] auf dem Wege zur Besserung ist.

In fast jeder Apotheke zu haben. Wo nicht echt erhältlich, bitte ich, die Aufträge mir direkt zu senden und beauftrage ich die nächstgelegene Apotheke mit dem Versand. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden.

C. Lück in Colberg.

Billige Seiden-Tage!

Nach beendigter Inventur und um Platz für's Frühjahr zu bekommen, haben wir einen grossen Theil unserer Läger zu wirklich

noch nie dagewesenen billigen Preisen!

zum Verkauf gestellt. Es sind durchaus gute solide Stoffe und moderne Muster.

Die Waaren sind mit Preisen versehen offen ausgelegt und kann jede Dame ohne irgend welche Anpreisung oder Kaufzwang dieselben besichtigen.

Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.,

28, I. Prager Strasse 28, I. (Kein Laden.)

Cart Rönisch,

Königl. Sächsische,
Königl. Schwedische Hof-Piano-Fabrik,

Detail-Verkaufs-Magazin: Prager Strasse 15, I. Etage,
empfiehlt sein grosses Lager von
Flügel und Pianinos
in den verschiedensten Ausstattungen.
Grosse Auswahl von Mieth-Instrumenten.
Werkstatt für Reparaturen.

Harmoniums!

Durch langjährige Beziehungen in allen Kreisen und erfahrene Agenten, welche wir überall unterhalten, sind wir in der Lage, in allen Angelegenheiten, in denen man eines thatkräftigen, diskreten Beistandes bedarf, **erfolgreich** zu wirken. Wir haben erste Empfehlungen und sind bekannt durch glänzende Erfolge. Es besorgt unser seit 1893 bestehendes

Intern. Privat-Detektiv-Bureau

diskret Auskünfte über Familien, Vermögen, Ruf, Vorleben, dunkle Privat- und Erbschaftssachen 2c. — Heiml. Beobachtungen, bezl. Treue von Angestellten, Gatten. — Ermittelungen u. Vertrauensachen aller Art. — **Beweismaterial zu Prozessen.** — Prospekt gegen Porto. — Telephon 4202. — Konsultationen kostenfrei durch den Direktor n

Jahnoke, Schloß-Str. 10.

Hotel Goldner Anker, Glauchau i. S., in Mitte der Stadt. — Elektrisches Licht. — Schreibz. Comfort. Zimmer von 1.50 an. n **G. J. Ulmer.**

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemäntel. **Herren-Artikel** Havelocks, Joppen, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte. **Lederwaaren** Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damengürtel **Robert Kunze,** Dresden, Altmarkt 1, Rathh

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt n
Gegründet 1838. Vermögen:
Beford. Staatsaufsicht. zu Berlin. 108 Millionen Mk.

Versicherung von sofort beginnenden u. aufgeschobenen **Renten** mit Gewinnbetheiligung zur Erhöhung des Einkommens und Altersversorgung. **Kapitalversicherung** auf den Erlebensfall. Geschäftspläne und Auskunft bei: Franz Drechsle in Dresden, Marienstr. 42, Wilhelm Jacob in Bautzen, Adolf Näther in Bischofswerda, Gr. Kirchgasse 14, Oswald Flechsig in Freiberg, Poststraße 4, A. L. Lier in Herrnhut, August Reißmann sen., Stadtrath in Kamenz, Hermann Petzold, Löbau i. S., Richard Lenz in Meißen, O. A. Eckardt, Pirna, Markt 16, Oscar Vogel, Uhrmacher in Radeberg, Emil Gleichsner, Riesa, G. F. Hirt, Zittau, Jul. Meißner, Leipzig, Johannesgpl. 12, I.

Wurmmittel

für große und kleine Kinder, 35 Pf. u. 50 Pf.

Wurmpulver

für Erwachsene, 50 Pf.

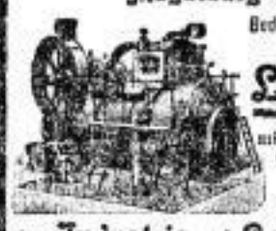
Bandwurmmittel

für Erwachsene und Kinder von sicherer Wirkung, Mk. 2 u. 1.50. Prospekte gratis. Versandt nach auswärts.

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau.



Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit zuziehb. Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen

für **Industrie** und **Landwirthschaft.**

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen.

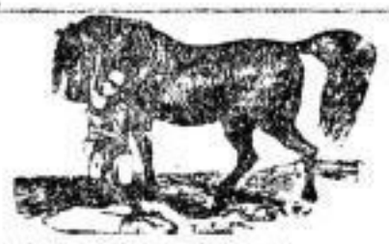
Bedeutender Export nach allen Welttheilen.

BAD GASTEINER THERMALWASSER

für Trinkcuren im Hause.

Erprobt gegen Krankheiten des **Nervensystems, Gicht, Blasen- und Nierenleiden, Schwächezustände** usw. usw. Zu haben in allen **Apotheken** und **Drogerien.**

Ganz von selbst empfiehlt sich das wirklich Gute weiter, das beweisen meine vielen **Dank- und Anerkennungsschreiben,** welche seit 20 Jahren eingelaufen sind, daß mein mit 3 Diplomen und gold. Medaillen prämiirt, gesetzl. geschütztes **Haarkräuterfett** das einzig richtige **kosmetische Haarpflegemittel** ist. Es fördert das Wachsthum der Haare, verhütet das Ausfallen und Ergrauen derselben und erhält einen schönen Haarwuchs bis in's höchste Alter, weil es dem Haarwuchs die richtige Nahrung zuführt, daher als das zweckmäßigste, rationellste Haarkonservirungsmittel von Tausenden erfolgreich angewendet, einen Weltruf erworben hat und zur Selbstüberzeugung empfohlen ist. Preis 1 u. 2 M. Meine prämiirten Kosmetische, feinste Toilettseife und zu Kopfwaschungen unentbehrlich. Preis 35 u. 50 Pf. **M. Hollap, Stuttgart.** — Niederlagen in **Dresden** bei **A. Blembel,** Drog., Wilsdrufferstr. 36; **F. Henne,** Johannesstraße 6; **Herm. Koch,** Altmarkt 5; Salomonis-Apotheke von **Peters: E. Bley Nachf.,** Drog., Annenstr. 43; Neustadt: **Frd. Wollmann,** Hauptstraße 22.



Von heute steht wieder ein Transport

schwerer Arbeitspferde,

sowie schwerer **Einspänner** unter Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Gustav Gäbler, Rudolfstr. 9, Scheunenhöfe.
Telephon 205, II.

Gummistrümpfe,

bester **Schutz** gegen **Krampfadern, Gicht** und **rheumatische Schmerzen** werden nach Maß **billigst** angefertigt.

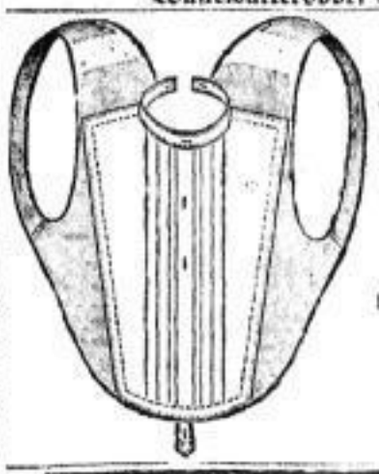
Gebr. Wilke, Plauen i. V.
Preislisten und Maßanleitung portofrei.

Freundliche Bitte!

Um die hilfsbedürftigen Eulengebirgs-Handweber lohnend zu beschäftigen, bittet das unterzeichn. Unternehmen um Aufträge auf **Leinen, Halbleinen, bzw. Gewebe** aller Art, **Hand- und Wischtücher, Taschentücher, Tischzeuge, Schürzen und Haus-Kleiderstoffe,** die von 20 Mark an franko an die Verbraucher versandt werden. Die Waaren werden aus den festesten Garnsorten gewebt, sind daher sehr haltbar und preiswerth, was die vielen unverlangten Belobigungen bestätigen. Die Anfertigung von **Wäschestücken** und **ganzen Ausstattungen** wird sauber ausgeführt. Preisbuch unentgeltlich. Muster postfrei zu Diensten.

Es bittet um recht regen Zuspruch

Das Waldenburger Weber-Unterstützungs-Unternehmen
Th. Schoen,
Wüstewaltersdorf in Schlesien.



Praktisches Vorhemd

mit glatter Brust

von **110 Pf.** an empfiehlt

Julius Kaiser,
Prageerstraße 36.

Im Winter

empfiehlt sich Versicherungsnahme gegen

Einbruch-Diebstahls-Schäden

bei der Transatlantischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.

Auskunft ertheilen und Anträge nehmen entgegen:

Vertreter: **Rich. Hahnemann, Dresden-A.,** Marschallstrasse 39.

Tüchtige Vertreter werden jederzeit angestellt.

Aufsehen

erregt allgemein unsere unübertroffene, echte

Schweizer Schwarz-Stahl-Uhr,

Patent. Sek.-Stoßsicherung, hocht. Präcis.-Werk, auf die Sekunde regulirt u. Sydn.-Gar. Diese Uhr, welche vermöge ihrer prachtvollen polirten Ausführung mit vergoldetem Rand, echt Gold-Deckel, Krone und Bügel, neuz. Façonschliff, auf der letzten Genfer Ausstellung prämiirt wurde, sehr elegant und vornehm aussieht und zum Zeichen der Echtheit den Garantie-Stempel trägt, ist treffend als **Stragazir-Uhr** unentbehrlich für die Herren Landwirthe, Militair, Beamte etc. Jedermann, der selbst im Besitze einer Gold-Uhr ist, legt sehr bald Werth darauf, unsere **schwarze Garantie-Uhr.**

Preis nur Mk. 15.— sorte u. solid.

Dieselbe mit beliebigem **echt Gold-Double-Initiale** (eine Anschaung) Mk. 9.50 p. St. mehr. Dasselbe Uhren, ohne Mk. 16, Versand gegen Nachnahme. Nicht ohne Zufriedenheit.

Etablissement Horlogerie l'Union, Genf (Schweiz).

Der Ausverkauf meines Uhrenlagers

zu und unter dem Selbstkostenpreise findet nur noch bis **15. Februar** statt.

H. Neumann, Uhrmachermeister,
Georgplatz 14.

Masken-Garderobe,

hochelegante neue, sowie einfache saubere **Kostüme** verleiht höchst preiswerth **S. Thomas,** An der Frauenkirche 1, 3 Et., neben Antons Weinstube. n

Zum bevorstehenden Fastnachtsfeste

empfehle ich:

feinste Frucht-Marmeladen

in großer Auswahl,

prima bos. Pflaumenmus,

bestes weisses Haidemehl

in bekannter Qualität

und das jetzt allgemein beliebte

Mannheimer Palmin

in Tafeln zu **10, 30** und **65** Pf.

C. F. Gallasch,

Weißegasse 5.

Realschule mit Progymnasium zu Frankenberg.

Die Anmeldung zur Aufnahme von Schülern für Ostern 1899 erbittet sich der Unterzeichnete **möglichst bald** unter Beifügung eines Geburtsnachweises, des Impfscheines und eines Zeugnisses über die bisher genossene Bildung. Konfirmirte haben den Konfirmationsschein beizubringen.

Die Aufnahmeprüfung wird **Montag, den 10. April 1899,** Vorm. 8 Uhr, stattfinden.

Gute und billige Pensionen werden auf Wunsch gern nachgewiesen.

Frankenberg, den 21. Dezember 1898.

Realschuldirektor **Schlritz.**

Gymnasium Albertinum zu Freiberg.

Die Anmeldungen für die nächste Osteraufnahme bitte ich mir, mündlich oder schriftlich, bis Sonnabend den 1. April zukommen zu lassen. **Persönliche Anmeldungen nehme ich in meinem Dienstzimmer von 11—12 Uhr entgegen.** Beizubringen sind: 1) das letzte Schulzeugniß **(Michaelis-censur),** 2) Geburtsurkunde oder Taufzeugniß, 3) Impfschein. **Die Aufnahmeprüfung** ist auf **Montag den 10. April früh 8 Uhr festgesetzt.**

Freiberg, den 7. Januar 1899.

Prof. Dr. **Emil Preuss,** Rektor.

Echt goldene Ringe,

gesetzl. 333 gestempelt, wie Abbildung, **Stück 5 Mark.**

Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mk. 3.00 an bis zum feinsten Genre.

Echte Brillant-Ringe in 14 kar. Gold von **Mk. 15.00** an.
Solide Nickel-Uhren von **Mk. 8.00** an.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14.00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15.00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21.00** an.
Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhrketten,
sowie **sämmtliche Schmuck-Waaren** in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Illustrirter Preis-Courant gratis und franko.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Ebeling & Cröner,
Dresden.
28 Prageerstrasse 28.

Beleuchtungsgegenstände j. Art.

Lichtanlagen für Gas und elektrisch.

MÉLANOGÈNE DICQUEMARE
Apotheker in ROUEN
Unschädlicher Pflanzenstoff
Zur Färbung der Haare und des Bartes in SCHWARZ, BRAUN, KASTANIEN, DUNKELBLOND
Färbt nicht die Haut.
Zu haben: Bei den bedeutenden Coiffeuren und Parfümeuren.

Oefen u. Herde

— bewährter Systeme. —

Spezialität:

Dauerbrand- und Regulir-Oefen.

Julius Beutler,
15 Wallstrasse 15.

Koch-Geschirre, Haus-, Garten-, Landwirthschafts- u. Küchen-Geräthe

zu billigen Preisen in größter Auswahl.

Maasse, Waagen u. Gewichte.

Saat-Kartoffel-Offerte.

Die hervorragendsten und vorzüglichsten neueren Kartoffel-Züchtungen, welche von allen Anbaustationen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft als **„höchsten Ertrag"** bringende Sorten ausgezeichnet, hat abzugeben, als:

„Silesia"	weiß,	rund,	taubschalig,	à Ctr.	4.00 M.
„Hero"	roth,	do.	do.	à „	4.00 „
„Prof. Wohltmann"	roth,	do.	do.	à „	5.00 „

Jede dieser Sorten gaben Ernte 1898 einen Ertrag v. 150 Ctr. und darüber pro Morgen und Stärkegehalt von 24—26%, demnach an Ertrag und Stärkegehalt bis jetzt unerreichbar.

Bestellungen werden nur von 5 Ctr. an berücksichtigt. Bei Entnahme von Waggonladungen 50 Pf. pr. Ctr. Ermäßigung. Die Kartoffeln werden versandt: bodenfrei, frei von kranken und kleinen Knollen, ab meiner Bahnstation **Mois-Görlitz.**

Rittergut **Schönberg,** Post Schönberg, Oberlausitz.

Oswald Schreibelmayer, Rittergutspachter.

Ein Paar sehr schöne Metallfüchse (Pinzgauer) mit **weissen Doppelmähnen** und weißen langen Schweifen stehen zu solidem Preis zum Verkauf in **Niederfedlitz** bei **Karl Schiller.**

Das Unmögliche ist erreicht!

40 Gegenstände für nur **3 Mark.**

5 Bände Romane v. W. Clark Russell (ca. 500 Seiten stark, mit vielen Illustrationen), **1 Band deutsche Sappho,** Kulturbild aus der Zeit **Friedrich des Großen,** von Dr. Adolph Kohut (180 Seiten stark), **1 Band „Unsere Gesundheit nach Bilz"** (ca. 100 Seiten), **1 Band „Eine Nacht in Venedig", 1 Band Nana,** die goldene Fliege, **v. Zola, 1 Band „Der Gelegenheitsdichter",** Vorträge zu allen Festlichkeiten, **1 Band „Herren-Abende", 1 Band Der Krieg 1870/71** (ca. 100 Seiten, mit hochfeinen Illustrationen), **1** hübsche **Briefmappe** mit Briefbogen und Couverts, **1 Band „Der Erdtheil Amerika"** (130 Seiten stark, mit Abbildungen), **1 „Das große Glück der Gemüthsruhe"** (ca. 190 Seiten stark), **2 Bände. „Weltstadtbilder"** (Humor.), **1 Strafgesetzbuch** für das Deutsche Reich (ca. 100 Seiten), 1 Bd. **„Ivette",** spannende Erzählung v. Guy de Maupassant, **1 Die Kunst,** jungen Damen zu gefallen, **1 Bd. Der Welttheil Afrika** (130 Seiten mit Abbildungen), **1 Briefsteller, 1 Bd. „Der alte Fritz",** Anekdoten u. Charakterzüge, **1 Bd. „Mene tekel",** eine Entdeckungsreise durch Europa (über 100 Seiten), **1., 6. und 7. Buch Moses, 1 Band „Prinzessin Ilse",** ein Märchen aus dem Harzgebirge, **1 Bd. Boccaccio's Decameron,** neueste Erzählungen, **5 Ansichtspostkarten, 5** hochfeine **Gratulationskarten, 1 Kalender 1899, „1000** Witze" für lachlustige Leute, **1 Gedenkbuch** mit **70** künstlerisch ausgeführten **Illustrationen** (160 Seiten), sehr geeignet als hochelegantes **Geschenk.**

Alle **40** Gegenstände zusammen für nur **3** Mark versendet die

Berliner Verlagsbuchhandlung
von **Herrmann Gumpel,** Berlin C., Weinstrasse 31.

Wring-Maschinen

Waschmaschinen,
Mangelmaschinen,
Drehmangeln,
Centrifugal-Trockenmaschinen

empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr soliden Preisen

Albert Heimstädt, Rosenstrasse 46.

Einzelverkauf: Am See, Ecke Margarethenstraße.

Fernsprecher 1715.

Aeltestes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft dieser Branche.

Neuheit: Wringmaschine mit Trambügel, gleichzeitig verstellbare Wäschezuführung, D. R.-G.-M. Nr. 62118.
Neuheit: Waschmaschine „Electa" mit Schwungrad zum Drehen, höchste Leistungsfähigkeit bei spielend leichtem Gang, D. R.-P. 77259.
Neuheit: Drehmangel mit Rollenzahnstange, die einfachste und praktischste aller Drehmangeln, D. R.-G.-M. Nr. 38961.

Bitte genau auf meine Firma:

Am See, **Ecke Margarethenstrasse,** zu achten,

Für Wiederverkäufer
entschieden solideste Bezugsquelle.

D. R. Pat. Nr. 78196.

Die neuen bestbewährten, rationell konstruirten

Automat-Patent-Oefen

(Dauerbrenner)

mit **Selbstregulirung** liefern nur

Gebrüder Gienanth-Hochstein,

Filiale Dresden:

Moritzstrasse 16,

Spezial-Geschäft für **Oefen** u. **Sparkochherde**
in allen Preislagen.

Plüsch-Hüte.

Carlsbad.
Schwarz, grün, aun.
Qualität I . . . . Mk. 7.50
Qualität Extra . . „ 12.—

Rax.
Reseda . . . . . Mk. 6.50.
Dunkelgrün . . . „ 7.—.

Wolf.
Schwarz, grün, braun,
Qualität I . . . . Mk. 9.—.
Qualität Extra . . . „ 14.—.

Kataloge franko und gratis.

Versandt gegen Nachnahme.

Zum Pfau, Robert Gaideczka, Frauenstrasse 4.

Kostenlose Wasserbeförderung

f. Villen, Parkanlagen, Güter, Fabriken, Gemeinden u. s. w. Selbsthätige **Gut- und Bewässerungs-Anlagen** für Wiesen, Felder, Riegeleien, Steinbrüche, Kalkwerke ꝛc.

Pumpen aller Art für Hand- und Kraftbetrieb stets am Lager. — **Wasserleitungen** für alle Zwecke mit oder ohne Motor.

— Gegen 3500 Anlagen ausgeführt —

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,

speziell: **Dreschmaschinen, Göpel, Schrotmühlen, Hafer-, Malz-, Kartoffel-Quetschen, Häckselmaschinen, Grünfuttermaschinen, Rübenschneider, Reinigungsmaschinen, Kolben- und Kettenjauchepumpen, Viehwaagen, Dezimal- und Tafelwaagen, Gewichte ꝛc.** Alles unter Garantie für Leistung und gegen Reparaturen. Kostenanschläge, Prospekte, Preislisten, Zeichnungen ꝛc. nach näheren Angaben gratis.

Bestehen der Fabrik 40 Jahre. — Tausende von Referenzen.

Oscar Renner

Bier-Gross-Handlung,

Dresden-Friedrichstrasse 19.

2 Fernsprechanschlüsse: **I, 176. I, 2025.**

Vertretungen nur allerersten Ranges:

Bürgerliches Bräuhaus

in Pilsen,

gegründet 1842.
Vertretung seit 22 Jahren.

Brauerei „zum Spaten"

von **Gabriel Sedlmayr** in **München,**
Vertretung seit 23 Jahren.

1. Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei

in Culmbach.

Monatlicher Bezug ca. 50 Doppel-Ladungen (à 200 Ctr.) Bier.

Versandt nur in Originalfässern der Brauereien.

Möbel-Transport-Gelegenheit.

Von:
Annaberg
Berlin
Breslau
Hamburg
Hannover
Magdeburg
Prag
Teplitz
Wien

Nach:
Görlitz
Halle a. S.
Hirschberg
Köln a. Rh.
Leipzig
Liegnitz
München
Wiesbaden
Zwickau.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speziell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Gänzlicher Räumungs-Ausverkauf

Vor meinem Umzug nach
— Pragerstrasse 40 —
habe ich, um mit meinem Lager zu räumen, alle Waaren **im Preise nochmals bedeutend herabgesetzt.**

Es bietet sich hierdurch Gelegenheit, folgende Waaren, die vollständig aufgebe:

Gardinen, Wäsche, Unterröcke, Schürzen, Taschentücher, Cravatten, Kleiderstoffe jeder Art **besonders billig** einzukaufen.

Schlossstrasse 2, Ecke Altmarkt **W. Breslauer.**

Schwarze Costum-Stoffe,

dichte, halbdichte und klare
in
Wolle u. Seide.
Spezial-Artikel meines Etablissements.

Unübertroffen
in
Auswahl, Solidität der Stoffe
und
Billigkeit der Preise.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johann-Strasse 6.

Interessenten für Industriepapiere
verlangt den
„Deutschen Capitalist"
Börsen-Wochenbericht und zugleich Informationsblatt über alle Industriepapiere, herausgegeben von
Guido Salomonsky, Bankgeschäft,
Berlin W. 64, Behrenstrasse 22, I.
Zusendung völlig kostenlos.
Coulanteste Ausführung aller Börsen-Aufträge.
Hypotheken-Verkehr. — Finanzirungen aller Art.

Thüringer Grottensteine

zur Anlage von Felsenpartien, Ruinen, Grotten, Winter-Gärten, Gartenhäusern, Wasserfällen, Aquarien, Terrarien, Wasser- und Aussichtsthürmen, kirchlichen Bauten, Lourdesgrotten, Böschungen.
Illustrirte Preislisten umsonst und frei.
Grottenstein-Bauten oder Läger befinden sich in allen größeren Städten Deutschlands und den Hauptstädten des Auslandes.
Clingen-Grenzen, Thüringen.
C. A. Dietrich,
Hoflieferant.
Die Einweihung der **„König Albert-Jubiläums-Grotte"**, Aue i. S., durch die Behörden, Schulen und Vereine fand am 30. Oktober 1898 statt.

Eduard Wetzlich
Am See 15 (Inh.: O. Risleben) Am See 15
Grösstes **Spiegel-** Specialgeschäft
Bilder-Einrahmungen
Hand-Toiletten, 3theil. Spiegel u. Photogr.-Rahmen in **reichster Auswahl** zu den
billigsten Preisen.
Vergolderei.
Trumeaux in jeder Ausführung von 58 Mk. an.

Rollentabake

von 35 Mk., geschnittene u. gewalzte **Rippen** von 12 resp. 14 Mk., **Kraustabak** von 50 Mk. an.
Musterrollen à 9 Pfd. gegen Nachnahme.
Vereinigte Cottbuser Rollentabakfabriken
F. A. & Herm. Niemer, Cottbus.

Musik-Werke und Instrumente
aller Art
kauft man gut und billig bei
Carlo Rimatei,
Moritzstr. 19.
Grosses Lager von
Amerikan-Zithern, Mund-Harmonikas, Trompeten.
Reparatur-Werkstatt.

Harnröhren-Leiden,
Gonorrhoe, Blasen-Leiden
werden **ohne Berufsstörung** schnell geheilt und beseitigt durch **Dr. Brandes amerikan. Santel-Perlen.**
Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und **greifen weder Magen noch Nieren an.** Preis per Flacon 3 M. mit Kurvorschrift. Jede Perle enthält Cambridgeöl 0,05, Santelöl 0,25.
Allein-Verkauf und Versandt **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.**

Durch den Weinhandel zu beziehen.

Dampfpflüge
und
Dampfwalzen

in den bewährtesten Constructionen
zu **Kauf** und **Miethe**
empfehlen
John Fowler & Co., Magdeburg.

Billige Orient-Reise.

Ab **Triest** 5. April. Dauer 4 Wochen. Preis 975 M.
Alexandria, Cairo, Ismailia, Port Said, Jaffa, Jerusalem, Beyruth, Damaskus.
Anmeldungen bis spätestens 25. Februar.
Coburg. **Max Schneider.**

Möbel.

Nach beendeter Inventur stellen wir einen großen Posten **Tischler-** und **Polstermöbel** zu und **unter** Einkaufspreis zum Ausverkauf und bitten ein hochgeehrtes Publikum von dieser äußerst günstigen Offerte Gebrauch zu machen.
Möbelmagazin v. Mitgliedern der Täschner- und
Tapezirer-Innung
G. m. b. H.,
Johannesallee 1, parterre,
an der Marienstraße. Telephon 727. Amt I.

Alle an **Gicht, Rheumatismus, Ischias, Neuralgie, Hautkrankheiten, Katarrhen, Säfteverderbniss** Erkrankten finden in den

Loh-Tannin-Kräuterbädern

ein unübertroffenes Heilmittel. Die so kräftigende, lösende und belebende Heilwirkung des Loh-Tannin-Kräuterbades beruht in der direkten Einwirkung der durch einen Dampfkochapparat von frischen Kräutern, Nadeln und Rinden entzogenen Säfte auf die kranken Körpertheile in speziell dazu konstruirten Wannen. Eine Verwendung concentrirter Badeextrakte findet nicht statt.

Naturheilbad Hygiea,
Reissigerstrasse 24.

Hochzeits- und Fest-Geschenke

aparte Neuheiten in allen Preislagen.
Schloss-Strasse,
Friedr. Pachtmann,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Katalog Schloss-Strasse. grat. u. frko.
Anfertigung von Ehrengaben, Diplomen etc.

Inventur-Ausverkauf
in
Seiden- und Wollstoffen

bis **Ende dieses Monats:** derselbe umfaßt
Seidenstoffe, schwarz u. farbig,
in jeder Art, das Meter von **Mk. 1.—** an; darunter **einen Posten bedruckter Foulards** (bestes chin. Gewebe) **waschecht,** helle u. dunkle Muster, **Preis früher** 3—4 Mk., **jetzt Mk. 1,50 das Mtr.,** in 60—70 cm Breite.

Wollstoffe aller Arten
für jetzt und **Frühjahr:** besonders mache ich auf eine große Partie **feinster englischer Kostüm-Stoffe** in 120/150 cm breit, **aufmerksam,** welche, **im Preis von 4—10 Mk.** das Meter, **um damit zu räumen,** zu **1 bis 2 Mk.** das Meter zum Verkauf stelle, **durchwegs zum Aussuchen!**

Reste
in **Seiden-** und **Wollstoffen,** von 1—12 Meter Länge zu Roben, Jupons, Blousen und Röcken
zur Hälfte des Kostenpreises.

J. Spörri,
Nr. 27 Pragerstrasse Nr. 27.

Böhm. Bettfedern u. Daunen

das Pfd. v. 1 Mk. an bis zu den feinsten, **fertige Gebette** zu 18, 20, 23, 25 Mk. u. s. w., **Steckbettchen** von 2 Mk. an. Zur Ausstattungen Lager u. Anfertigung von **Steppe-Daunendecken, Plumeaux** empfiehlt sich bei reellster Bedienung zu bill. Preisen
O. Heduschka, früher A. Eich,
Schefflstr. 9, schrägüber d. Rathhaus. Gegründet 1842.

Sensations-Neuheit.

in Kart. à 12 St. = 100 Pf.
Weigel & Zeeh.
Dresden-A., Marienstraße 12.

Confirmations-Kleider

aus guten, haltbaren, schwarzen Wollstoffen zu bekannt billigen, festen Preisen von 10 Mk. an, 12,50, 15, 18, 20, 21 Mk. u. s. w.

Schwarze reinwollene Cheviot, Crêpe, Armure, Cachemir,

bewährte, solide Qualitäten, d. Meter 70, 75, 80, 90, 105, 130, 150, 165, 180, 210, 230 u. s. w.

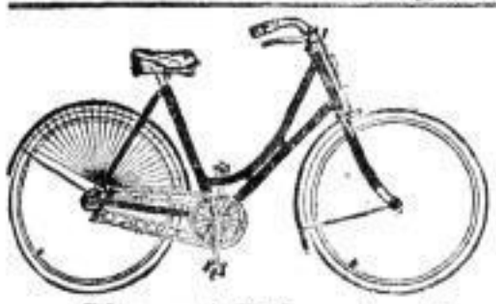
H. M. Schnädelbach

Marienstrasse 3, 5, 7.

So lide Stoffe. Vorzüglicher Sitz.
Sorgfältige Näharbeit.

Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsauflösung
nur **noch bis** Ende März.
I. Spezial-Geschäft für Häkelarbeiten, Puppenconfection und erste Kinderausstattungen.

Minna Hartung,
Pragerstrasse 23.



Genaue Arbeit, solide Bauart, vorzügliches Material stellen die

„Diamant-Fahrräder"

an die Spitze der deutschen Marken.

Diamant-Fahrradwerke Gebr. Nevoigt,
Reichenbrand-Chemnitz.
Vertreter: Joh. Schefczyk, Dresden, Pillnitzerstraße 17.

Neuheiten
für
Cotillon- und Festpolonaisen,
Tafelschmuck,
Blumen-Maskendekorationen,
Ballblumen,
Palmen-Dekorationen
für festliche Veranstaltungen.

E. Petzold, Kreuzstraße 6.
Fernsprecher I. 248.

Ausverkauf wegen Konkurses

Altmarkt 2, 3. Etage.

Die zur **Wagner'schen Konkursmasse** gehörigen
Pianinos u. Flügel in Nussbaum, Mahagoni u. schwarz
werden zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurses
Pirnaischestrasse 33.

Die zur Konkursmasse der Firma: **Richter'sche Fabriken, Gesellschaft m. b. G.,** gehörigen großen Waarenvorräthe, als:

photographische Cameras

in **allen Größen**, von den einfachsten Schülercameras bis zu den elegantesten Amateur- und Reisecameras, in Nußb. und Mahog., matt und polirt.

Stative, großer Posten in den verschiedensten Ausführungen; **Objective** in div. Größen, u. A. **1 Goerz-Dopp.-Anastigmat, Serie IV Nr. 9,** sowie eine Anzahl Kasten- u. einfache Kohlenen für alle Plattengrößen, Kopirbretter, Kopirklammern, Negativständer, Plattenhalter, Plattenkasten, Mollenquetscher, Brausen, Einlagen für Cassetten, Heiß- und Kaltfixirmaschinen 2c. 2c., werden **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft. Wiederverkäufern werden bei Entnahme **größerer Posten** Vorzugspreise eingeräumt.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Für
Pferdebesitzer

empfehle zu **billigsten** Tagespreisen:

Hafer,	Leinsaat,
Heu,	Leinschrot,
Futterrüben,	frische Leinkuchen,
Stroh,	Weizenschalen,
Häcksel,	gerissenen Mais,

Hühner- und Taubenfutter,

Getreide-, Fourage- und Landesproduktenhandlung
Julius Eckelmann,
Laubegast,
Bahnst. Niederjedlitz. Teleph. 973

Achtung!

Einem hochverehrten Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß ich die **Musikalienhandlung** u. **Verlag** v. **F. Boeck** vorm. **M. A. Hofmann** hier, **Christianstr., Ecke Struvestr. 16,** früher **a. d. Kreuzkirche,** käuflich erworben habe. Ich werde bemüht sein, den Wünschen meiner geehrten Kundschaft nachzukommen und die **Leihanstalt** fortgesetzt ergänzen.

Hochachtungsvollst

E. Hoffmann,

Piano-Magazin. Allein. Vertreter der Hof-Piano-Fabrik Schiedmayer u. Söhne, Stuttgart.

NB. Das Piano-Magazin bleibt nach wie vor Amalienstrasse 15, II.

Reform-Corset,

D. R. G. M. 51133.

Gesundheit u. Schönheit.

Preise für Qualität I — 7 Mk. 50 Pf.
„ „ „ Ia — 10 „ — „

Sensationelle Errungenschaft auf dem Gebiete der Frauen-Hygiene. Einzig zweckmäßiges **Reform-Corset,** ohne die Mode zu beeinträchtigen; vorzüglich im Sitz.

Der Blutkreislauf wird durch dasselbe nicht behindert.
Es findet kein Druck mehr auf Magen und Leber statt, wodurch viele Krankheiten vermieden werden.
Es schmiegt sich den Körperformen an, giebt jeder Bewegung nach und macht eine tadellose, elegante Figur.

Auszüge aus Anerkennungsschreiben:

„Bezüglich Ihres Reform-Corsets theile Ihnen mit, daß dasselbe zweifellos große Vorzüge vor gewöhnlichen Corsets in hygienischer Hinsicht hat 2c. 2c. Damen, denen ich Ihr Reform-Corset empfohlen, haben dasselbe auch sehr gerühmt." Sanitätsrath Dr. **Billinger.**

„Wenn schon dem Miedertragen von ärztlicher Seite überhaupt ein gutes Wort nachgesagt werden soll, so kann dieses auf Grund Ihres Reform-Corsets wirklich geschehen. Die ausgezeichnete Elastizität Ihres Mieders beseitigt in der That alle anderen Miedern anhaftenden Mängel und verleiht bei all' diesen Vorzügen doch feinen Trägerinnen die schöne Form und Gestalt, was von den vielen bereits existirenden „Gesundheits-Corsets" eben nicht gesagt werden kann." Dr. med. **Emil Eckstein,** Operateur und Frauenarzt.
Besitzer und Leiter des Frauen-Sanatoriums in **Teplitz.**

„Bestätige Ihnen gern, daß Ihr Reform-Corset meinen vollen Beifall gefunden hat und vor den meisten anderen Corsets ganz wesentliche Vorzüge aufweist" 2c. 2c.
Dr. med. **Böhme,** prakt. Arzt.

„Nachdem ich Ihr Reform-Corset ein Vierteljahr lang täglich getragen, kann ich der Erfahrung gemäß bestätigen, daß dasselbe allen Anforderungen an ein solches entspricht 2c. 2c. und kann dasselbe allen Damen, die sich gesundheitlich kleiden wollen und doch die augenblickliche Mode berücksichtigen müssen, nur empfehlen." **Klara Muche,** Lehrerin der Naturheilkunde.

„Ihr pat. Reform-Corset ist wohl das Vollkommenste, was in diesem Fache geschaffen wurde. Vorzüglich im Sitz, leicht und schmiegsam, durchaus bequem und wirklich angenehm für den Körper. Ich ersuche um baldige gefällige Zusendung" 2c. 2c.
Rittergut **Wolftin,** den 10. 2. 97. Frau **Wilhelmine v. Einsiedel.**

Allein-Verkauf

Erdmann Anders,

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstr., part. u. 1. Etg.

Wärmster österreichischer **Winter-Kurort.** Größter Komfort.
elektrisches Licht, Personenaufzug, Dampfheizung.
Generalvertretung: „Impérial-Ragusa".

Hotel Impérial, RAGUSA, Dalmatien.

Eilschiff ab Triest, Pola u. Fiume.
Kürzeste Seefahrt ab Pola mit dem Donnerstag-Eildampfer in 18 Stunden. Prospekte gratis in allen Reisebureaux.

Versteigerung wegen Konkurs.

Dresden-A., Elisenstrasse 68—72.

An nachgenannten Tagen, **Vormittags von 10 Uhr ab,** gelangt die zur Konkursmasse der Firma: **Richter'sche Fabriken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** gehörige

kompl. Fabrik-Einrichtung für photogr. Apparate 2c.

zur Versteigerung und zwar:

Montag, den 13. Februar a. c., große Vorräthe in allen Holzarten, Hobelbänke, Tischlerwerkzeuge 2c.
Dienstag, den 14. Februar a. c., Tischlerei-Maschinen aller Art 2c.
Mittwoch, den 15. Februar a. c., Schlosserei-Maschinen aller Art 2c., sowie **12 Uhr Mittags:**

Ein fast neuer 25 HP Gasmotor

aus der Dresdner Gasmotorenfabrik A.-G., vorm. Moritz Hille, mit Zubehör.

Donnerstag, den 16. Februar a. c., Mechanikerei, Maschinen, Werkzeuge, Vernickelungs- und Schleiferei-Einrichtung 2c.

Die **Versteigerung der Materialien erfolgt später** und wird noch bekannt gegeben. **Zusendung von Katalogen erfolgt gratis.**

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Hotel und Restaurant

in einem sehr lebhaften, emporblühenden Vorort von Dresden (180 Einwohner), Bahnstation, waldreiche, herrl. Sommerfrische, sehr beliebter Ausflugsort von Dresdnern, mit einigen Sälen, großem schattigen Concertgarten, Asphaltkegelbahn, Ausspannung zu 70—80 Pferden, als großer Festplatz zur Abhaltung von Volksfesten rc., soll für den Preis von 165,000 Mk. bei 25—30,000 Mark Anzahlung Umstände halber sofort verkauft werden. — Nur Selbstkäufern alles Nähere auf Offerten unter **U. 7601** durch die Exped. d. Bl.

Geschäftshaus

mit gr. Werkstelle, sehr günstig für Bauhandwerker, da gr. Bauthätigkeit herrscht (Arbeit von einigen Bauten kann gleich mit übernommen werden) ist sofort preiswerth zu verkaufen und zu übernehmen. Off. u. **Existenz** Post **Mügeln-Dr.** einzus.

Fabrik-Verkauf.

Familienverhältnisse halber bin ich gezwungen, meine gutgehende, kleine Fabrik mit ca. 40 Schiffl. Land in günstiger Lage (Oberlausitz), 5 Min. vom Bahnhof, Nähe einer Stadt v. 10,000 Einw., unter besonders annehmb. Beding. sofort zu verkaufen. Zweidrittel des Kaufpreises können zu 5½% resp. 4% 10 Jahre unkündbar stehen bleiben. Der Nutzen des jetzt hergestellten Artikels stellt sich auf 50% und mehr, da nur mit großer Wasserkraft gearbeitet wird. Electr. Licht, Wasserheiz. Kleine Villa in Dresden oder unmittelbarer Nähe der Stadt event. gegen Tausch angenommen. Off. u. **W. 1232** Exp. d. Bl.

Fleischerei-Grundstück,

neuerbaut, in **zukunftsreichem Fabrikviertel**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit **gefülltem** Eiskeller, ist preiswerth zu verkaufen. Rührige Leute können sich eine sichere Existenz schaffen. Off. unt. **„Fleischerei"** Post Mügeln erb.

Passend für Jedermann.

Meine in bestem Betriebe und vorzügl. eingeri. obergr. **Dampfbrauerei mit Bierverlag** verkaufe billig bei 10—12 Mille Anz. Reelles Geschäft, Geschütztes Verf., hoher Verdienst. W. Off. u. **P. 1381** Exp. d. Bl.

Guts-Verpachtung.

Gut in unmittelbarer Nähe von Chemnitz, Stadtgrenze, gelegenes Gut, 54 Acker, gute Felder und Wiesen, ist sofort anderweit zu verpachten, resp. in den Pacht einzutreten, da jetziger Pächter wegen Todesfalls das väterliche Gut übernehmen muß. W. Offert. unt. **F. 1235** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Achtung!

2 prachtvoll gelegene **Villen** in Gollis b. Meißen sind für d. Preis v. 16- bez. 20,000 M. bei 4—5000 M. Anzahl. zu verk. od. zu vertauschen, auch werden ev. gute Hypoth. oder auch Bauland mit in Zahlung genommen. Gefl. Off. unter **„Vortheilhaft Meißen"** a. d. Annonc.-Exp. von **Friedr. Eismann, Meißen,** erbeten.

Wiesbaden.

In **erster Kurlage** ist eine mit allem Komfort ausgestattete

Villa,

als **Privathotel** gebaut, aus erster Hand **zu verkaufen.** Anzahlung ca. **100,000 M.** Offerten unter **F. N. Z. 932** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** erbeten.

Schönes

Eckzinshaus,

in welchem gutgeh. Fleischerei betrieb, wird, in zukunftsr. Lage Göllns b. Meißen, ist Umstände h. preisw. zu verkaufen. Verz. üb. 5%, Anz. 7500 M. Off. u. **G. F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

Baustellen,

3000 □m gr. Obstgarten, feinste Villenanlage, direkt am Bahnh. und an 2 Straßenfronten, gegenüber dem schönen Schloßpark gelegen, billig zu verkaufen od. auf ein Haus bez. Villa zu vertausch. Näheres bei **M. Menzel, Königsbrück.**

Weißer Hirsch

Baustellen mit herrl. Aussicht billig zu verkaufen. Offerten unter **II. II. 10** postl. **Weißer Hirsch** erbeten.

Zinshaus-Verkauf

Vorort Leipzigs, neu gebaut, zu 5% verzinslich, nehme gute Hyp., Gasthof od. Bauland bei 4—5000 Mk. baarer Zuzahlung mit an. Hypoth. fest. Ausführl. Offerten erbitte unter **100 A. G.** postlagernd **Eostwig i. S.**

Zinsvilla

in Neugruna sof. bei nicht hoher Anzahl. preiswerth zu verkaufen. Gute Hypothek wird mit angenommen. **E. John,** Dresden, Wittenbergerstraße 38, 2.

Verkaufe bill. weg. Veränderung

Haus mit Stallgeb.

u. gr. Compler Fabrik- u. Bauland. Nur vom Besitzer. Offert. unter **G. P.** postlag. Heidenau. Agenten zwecklos.

Ein Gut,

54 Acker, Meißner Gegend, Weizenboden, mit allen landw. Maschinen, lebt. Wasser u. vollständigem Inventar, sofort billig verkäuflich. Näheres **Kötzschenbroda,** Meißnerstr. 15.

Haus-Verkauf.

Das Hausgrundstück Schillerstraße Nr. 13 in Zittau ist sofort verkäuflich durch Rechtsanwalt **Dr. Oppermann, Zittau,** Bautznerstraße 11.

Suche ein Gut,

bis 500 Morgen, hart an Dresden gelegen, bei größ. Anzahlg. **zu kaufen.** Off. u **M. D. 149** an **Fritz Kabath,** Annonc.-Exped. **Breslau I** erbeten.

Für Stellmacher und Stuhlbauer.

Die am Bahnhof **Großbauchlitz** bei Döbeln gelegene Holztrocknerei und Stellmacherei, mit 12pferd. Dampfkraft, wird a.

14. März ds. Js.,
Vorm. 10 Uhr,

gerichtlich

versteigert.

Auskunft ertheilt

Architekt Caspar,
Großbauchlitz.

Für Kauflustige!

Wer

ein **Ritter-** od. **Oekonomiegut** eine **Villa,** ein **Wohn-** oder **Geschäftshaus** irgend welcher Branche, eine **Fabrik,** ein **Hotel, Restaurant,** eine **Gastwirthschaft, Brauerei, Ziegelei, Mühle** oder irgend welch ein Grundst. **zu kaufen sucht,** findet eine **reiche Auswahl** von **Angeboten** aus ganz Deutschland, sowie **kostenfreie Veröffentlichung** seines Gesuchs im

Deutschen Immobilien-Markt in **Esslingen a. Neckar.**

Probe-Nrn. gratis.

Bäckerei-Verkauf.

Familienverh. h. verkaufe ich sofort mein Bäckerei-Grundstück, das einzige im Orte nahe Dresd., ½ Stunde zur Bahn- u. Dampfschiffstation, Ort mit 900 Einw., Konkurrenz nicht zu befürchten. Preis 37,000, Anzahl. 4—6000. Backe 1—2 Mal Brot, tägl. über 100 Trögel Weiß- u. Buttergebäck, im Sommer bedeut. mehr. Alles Nähere durch den Bes. Off. unter **V. H. 371** in die Exp. d. Bl.

Geschäfts- und Zinshaus,

mögl. mit Hof oder Garten, mit 6% Verzinst., in od. bei Dresden zu kaufen gesucht. Offerten an **„Invalidendank" Dresden** unter **W. L. 179.**

Zins-Villa

bei sofort. Abschluß aus 1. Hand sehr preiswerth zu verk. Anz. mindestens 15,000 Mark. Nur Selbstreflektanten erhalten näh. Auskunft auf Adr. unter **F. M. 765 „Invalidendank".**

Eine

Wirthschaft,

besteh. aus Wohnhaus, Seitengebäude u. Scheune, mit schön. Obst-, Gemüse- u. Weingarten, an der Dresden-Meißner Straße mitten im Dorfe gelegen, pass. für Gewerbtreibende, ist preiswerth zu verkaufen. — Näheres Görnewitz Nr. 16a b. Meißen.

2 schöne

Baustellen

in Heidenau an fertiger Straße gelegen, bereits beschlossen, hat preiswerth unter günstig. Bedingungen zu verkaufen n

Otto Horn, Copitz.

Villenbaustelle

mit großem Obstgarten u. großartiger Aussicht ist billig zu verkaufen **Loschwitz,** Pillnitzerstraße 69.

Preiswerthe

Baustellen

verschiedener Größe in schönster Lage von **Copitz** verkauft unter günstigsten Bedingungen n

Otto Horn, Copitz.

Kleine Baustelle

in Strehlen billig und gegen **Baarzahlung zu kaufen** ges. Gefl. Adressen m. Lageplan und Beding. d. Platzes u. **K. A. 617** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Rentabelster

Grundbesitz

für tüchtige Landwirthe.

Nur 75,000 M. erforderlich. Näheres unter J. J. 5156 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Brauerei-Verkauf.

Die Ober- und Untergährige **Brauerei** in **Wildenfels** bei **Zwickau** kommt den 17. Februar Vormitt. 11 Uhr zur **Zwangs-Versteigerung.** Taxe 28,500 M. Es ist billige Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen. Näh. d. Offert. u. **U. 1079** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Grund- u. Haus-Besitzer-Verein

Dauben. Bez. Dresden.

Geschäftsstelle **E. Scheel,** empfiehlt

D **Grundstücke** mit Restaurationen, Gasthöfe, Fabriken, Geschäfte aller Art. **Gesucht** werden **Kapitalien** auf sichere I. u. II. Hypotheken

Das

Geschäftshaus

Bautznerstr. 12 in Bischofswerda, zu jedem Geschäft geeignet, ist unter günstig. Beding. zu **verkaufen.** Näh. b. Besitz. das.

Schöne Villa mit Gart., Hochpart., Etage, Mans., **herrl. Sommerfrische, dir. a. Wald, 2 Min. z. Bahnh. Nieder-Neukirch, Knotenpkt., 1 Std. n. Dresden,** sof. z. Kostenpreis zu verkaufen. Anz. 3000 M., auch gute Hyp. Näh. u. **D. G. 6805** in die Exped. d. Bl. erb.

Stadtgut-Verpachtung.

Das **Eckhardt'sche** Gut in Wurzen, Leipz. Kreis, Industriestadt mit ca. 15,000 Einwohnern, Eisenbahnstation, Garnison (Infanterie u. Artillerie), Gymnas., ist vom 1. April 1899 an auf längere Zeit zu verpachten. Ca. 100 Hektar Fläche, Weizen- und Kleebau. Sehr guter Absatz landwirthschaftl. Produkte, insbesond. Milchverkauf. Bewerber, die sich über eigenes Vermögen von 40,000 Mk. ausweisen können, wollen sich wenden an **Carl Eckhardt** in **Wurzen.**

Ein neues Restaurant-Grundstück,

sehr gutes Geschäft m. Fleischerei, östlicher Vorort Dresdens, nahe Straßenb., bei Anz. v. 8000 M. ohne Inventar billig zu verkaufen. Offerten unter **T. H. 560 „Invalidendank" Dresden.**

Grundbesitzer!

Nur Verkäufer od. **Käufer** von Grundstücken jeder Art erhalten den **Katalog f. Grundstücks-Verkäufe gratis** und **portofrei** zugesandt. **Verlag Berlin O. 27, an d. Stadtbahn 5.**

Moorwasserbad-Verkauf.

Ein im Erzgebirge, in industriellem Orte gelegenes **Bad** ist wegen Todesfalls des Besitzers preiswerth zu **verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. b. **Aug. Münch,** Dresden-N., Priesnitzstr. 41, oder **Olbernhau, Moorwasserbad.** n

Fabrik.

Eine erst kurze Zeit erbaute Fabrikrealität, Eisengießerei und Reparaturwerkstätte, in **Aussig a./E.,** ist zu verkaufen oder zu verpachten. Dieselbe ist sehr gut an der öst.-ung. Staatseisenbahn, mitten in reicher Industriegegend u. im nordwestböhmischen Kohlenbecken gelegen und nur infolge Todesfalls des Besitzers bis zum Verkauf gekommen. Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch **Rehatschek & Focke,** Baugeschäft, Aussig (Böhmen).

Ziegelei

in Nieder-Thiemendorf b. Lauban und Ofentöpferei ebendaselbst, in gutem Zustande, mit gr. Absatz, getrennt oder zusammen, bin ich willens sofort billig zu verkaufen. **Bertha Kosmeel, Lauban.**

Guts-Verkauf.

Mein Gut, 148 Morgen groß, in bester Kultur u. Lage, will ich Umstände halber billig verkaufen. Off. erbittet **Bertha Kosmäl** in **Lauban.**

Loschwitz.

Villen u. Baustellen z. Ankauf u. Wohnungen werd. nachgewies. Plattleithenweg 25.

Ernst Friebel.

Weisser Hirsch.

Gut

zu verkaufen, Richtung Leipzig, 1 St. b. Dresden, mit leb. und todt. Inventar, noch volle Ernte, 2 Pferde, 13 Stück Rindvieh rc., 45 Acker gutes Land f. d. billig. Pr. von 42,000 M. bei 20,000 M. Anzahlung. Off. u. **C. O. 492** Exp. d. Bl.

Zinshaus,

gut verzinl., 6%, mit Garen, nicht über 70,000 M. im Preis, sucht bei oder in Dresden

E. Seyffert,
Bautzen, Nordstraße 1.

In bester Lage der

Johannstadt,

Holbeinstraße, ist ein

schönes

Eckhaus,

welches bedeutend auszunützen ist, preiswerth unter günstigen Bedingungen für 170,000 Mark zu verkaufen durch

Martin Meissner,
Ostra-Allee 24, I.

Plauen b. Dr.

Grundstück, 5½% Verzinst.

verkaufe ich bei 10,000 Mk. Anzahlung. **Beste Kapitalanlage für Beamten.** Aeußerst **reeller Verkauf** direkt vom Erbauer. Verhältnisse halber ohne jeden Nutzen. Off. von Ernstreflektant. u. Selbstkäufern u. **D. W. 735 „Invalidendank" Dresden.**

Weinböhla

ist eine

kleine Villa,

vor 3 Jahren erbaut, jetzt neu, sehr gut vorgerichtet, enthaltend 7 Wohn- und Schlafräume nebst Zubehör, frei und sonnig gelegen, mit prachtvoll. Fernsicht, hübsch. Garten, für 10,200 M. bei wenig Anzahlung zu

verkaufen.

Näheres beim Besitzer, Oberauerstraße Nr. 202.

Hausgrundstück

in **Alt-Leipzig,** Nähe d. Marktes, mit Café und Restaurant 1. Ranges, welches sich zu Confections- oder anderen Geschäft gut eignen würde, ist f. 168,000 Mark bei 35,000 Mk. Anzahlung Verhältn. halb. sof. zu verkaufen. Offerten unter **L. F. 1121** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zinshäuser

in allen Lagen Dresdens und Umgegend bei hohen Verzinsungen und geregelt liegenden Hypotheken habe billig zu mäßigen Anzahlungen zu verkaufen:

sichere und beste Kapitalanlage.

Anfr. v. Selbstkäufern erbeten unter **D. U. 251** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

In

feinster Villenlage,

direkt am **Königl. Großen Garten,** habe ich eine **hochherrschaftliche**

Villa

mit **großem Garten, Stallung** und **Remise** wegzugshalber für den

Preis der Brandkasse

zu verkaufen.

Ernst Lippmann,
Dresden-A., Victoriastraße 6.

Haus-Verkauf.

Eckhaus mit flottgehendem **Material-Geschäft** ist unter günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Offerten unter **O. Q. postlagernd Oberfrohna** b. Limbach i. Sa.

Zu verkaufen

Dampfziegelei mit Landgut,

günstigste Lage, 5 Min. von der Bahn, vorzügliches Absatzgebiet. Nur Selbstkäufer wollen Adress. unter **P. G.** Zwingerstr. 15, pt. in **Dresden** abgeben.

Brauerei-Verpachtung.

Die der hiesigen Braugenossenschaft gehörige Brauerei (welche auch auf Wunsch zur Lagerbierbrauerei eingerichtet würde) soll

Montag den 6. März 1899 Vormittags 10 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathhauses auf 6 resp. 12 Jahre unter Auswahl der Bieter verpachtet werden.

Interessenten können Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien erhalten oder einsehen bei

Oschatz. **Hugo Lazer,** Vorsteher.

Verpachtung

der

Stadt Wehlen-Pötzschaer Elbfähre.

Die **Elbfährgerechtigkeit** zwischen **Stadt Wehlen** und **Pötzscha** soll **ab 1. April 1899 auf weitere 6 Jahre** verpachtet werden.

Von den Pachtbedingungen können Pachtlustige auf dem Rathhaus zu Stadt Wehlen Kenntniß erhalten.

Der **Verpachtungstermin** ist auf

Mittwoch den 15. Februar
von Vormittag 11 Uhr bis Nachmittag 1 Uhr

im Hotel zur **„Elbterrasse" Stadt Wehlen** festgesetzt.

Die drei Höchstbietenden sind vier Tage an ihr Höchstgebot gebunden, wenn nicht eher der Zuschlag erfolgt.

Auswahl unter den Bietern und die Ablehnung **aller** oder **einzelner Gebote wird vorbehalten.**

Stadt Wehlen, 6. Februar 1899.

Der Bürgermeister:
Schaale.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde **Cosel b.** Schweinitz, circa 675 Acker umfassend, soll

Freitag den 17. Februar 1899 Nachm. 1 Uhr

im hiesigen Gasthofe auf die Zeit vom 1. September 1899 bis 31. August 1905 meistbietend, jedoch mit Auswahl unter den Bietern und Ablehnung aller Gebote, unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden. Das Revier ist umschlossen von **herrschaftlichen** und **fiskalischen** Waldungen, das **ganze Jahr schußfähiges Wild, bietet viel Hochwild,** und ist eine Stunde von der im Bau begriffenen Bahnstation Schweinitz entfernt.

Cosel, den 29. Januar 1899.

Der Jagdvorstand.

Existenz ohne Concurrenz

wird geboten durch Erwerb einer Einrichtung und Licenz zur Einrichtung von

Emaillir-Anstalten

nach neuem patentirten System **(Gasglühofen)** zur **Wiederherstellung, Neuemaillirung** und **Fabrikation** von **Küchen-** und **Hausgeschirren, gusseisernen Gefässen, Closets, Wandschalen etc.** Für den **Kleinbetrieb** geeignet. Fachleute werden zur Verfügung gestellt. Nöthiges Kapital je nach der Größe des Licenzbezirkes M. 10- bis 30,000. **Selten günstige** Calculation. Reflektanten belieben wegen Prospekten und Details unter Angabe des verfügbaren Kapitals schriftlich anzufragen bei **Ernst Eifler, Leipzig, Brühl 8.**

Flottgehendes

Café und Bier-Restaurant

in bester, frequentester Lage einer sehr verkehrsreichen schlesischen Industriestadt, auf das Eleganteste eingerichtet und mit allem Komfort ausgestattet, ist an einen tüchtigen Fachmann, welcher über 60—70,000 M. verfügt, mit Grundstück **zu verkaufen.** Fragl. Objekt wäre wegen des sehr bedeutenden Bier-Umsatzes auch für größere Brauerei eine günstige Acquisition. Gefäll. direkte Off. unter **B. H. 804 Rudolf Mosse, Breslau,** erbeten.

Bekanntmachung.

Die im hiesigen Weinau-Park gelegene **städtische**

Weinau=Restauration

soll vom **1. Oktober 1899** an anderweit verpachtet werden.
Pachtlustige werden aufgefordert, ihre Gebote bis zum **28. Februar 1899** an den Stadtrath gelangen zu lassen.
Auskunft über die Pachtbedingungen ertheilt die Rathskanzlei.
Zittau, den 7. Februar 1899.

Der Stadtrath.
Oertel, Bürgermeister.

Waltersdorfer Mühle,

Sächs. Schweiz.

Mehrbietungstermin.

Dem unterzeichneten Verwalter sind für nahr. Etablissement, bestehend aus Hotel, Garten mit gr. Veranda, sowie Logirhaus incl. Mobiliar

Mk. 70,000

geboten.
Zur Erreichung eines Mehrgebots findet

am 15. Februar Vormittags 11 Uhr

im **Hotel Anker, 1. Etg., Schandau,** Termin statt und wollen sich Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen, einfinden. Der Zuschlag findet am gen. Tage statt und sind 3000 Mk. und bei der Uebernahme ca. 15,000 Mk. erforderlich.
Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete
Bad Schandau.
Albert Knüpfel, Konkursverwalter.

Bäckerei-Grundst.-Verkauf.

Ich beabsichtige mein **Grundstück mit schöner Weiß- und Butterbäckerei** zu Dresden zu verkaufen. Anzahl. mit Inventar 15,000 Mark. Das übrige Kapital kann zu 4½ % stehen bleiben. Offerten von Reflektanten erb. u. **K. H. 624** in die Exp. d. Bl.

Gasthof= und Fleischerei=Gesuch.
Suche in der Amtshauptmsch. Meißen einen hübschen Gasthof oder Restauration zu kaufen, resp. zu pachten, wo schon Fleischerei vorh. od. w. anzubringen ist. W. Off. an **A. Teichert,** Bäckerei, **Greußnig** bei Döbeln.

Haus=Verkauf
für 53,000 Mk.
Bei geringer Anzahlung verkaufe ich mein in bester Lage Heidenaus gel. Eckhaus mit 9 Wohnungen u. Laden. Adr. u. **F. K.** postlag. Mügeln erbeten.

Ritterguts=Kauf.
Anzahl. b. 50,000 Mk. baar. Bedingung **herrschaftl. Wohnhaus, Park** od. **Wald.** Herren Besitzer w. spec. Angeb. unter **H. C. 596** Exp. d. Bl. senden.

Bäckerei-Grundstück.
Verkaufe das Grundstück Pieschen, Rehefeldstr. 72, mit eingerichteter Bäckerei billigst, auch mit geringer Anzahlung. Näh. **Emil Friedel,** Besitzer, **Nauslitz,** Roßthalerstr. 1, unmittelbar an der Pferdebahn.

Eine Wiese,
ca. 1000 □m, direkt an der Elbe in Mickten, sehr passend für einen kl. Auslade- und Lagerplatz, ist billig zu verkaufen. Off. erb. u. **G. K. 580** in die Exp. d. Bl.

Bau-Schlosserei.
Verkaufe meine gutgehende Schlosserei mit Hausgrundstück in einem zukunftsreichen Villenort nahe Dresdens. Erforderlich 6—7000 Mk. Anzahlg. Adressen unter **L. 32** an die Annoncen-Exped. Sachsen-Allee 10.

Guts-Verpachtung.
Ein **Gut** von ca. 60 Scheffel Feld, Garten u. Wiese, in der Nähe von Mulda u. an der Eisenbahn ist zu verpachten. Das Gut ist fast ganz eben gelegen, hat sehr guten Boden u. ist für Viehzucht besonders geeignet. Näheres durch **Eduard Paul,** im Gut Nr. 9 zu **Mulda,** an der Bahn Freiberg-Bienenmühle.

Hotel
in direkter Nähe des Bahnhofs einer der verkehrsreichsten Städte Thüringens, mit hohen Logis- u. sonstigem Umsatze, Centralheizung, 25 Fremdenz., mit ca. 50 Betten, schönen Gastzimmern u. Garten, verk. preisw. bei mind. 20,000 M. Anz. u. erth. ernstl. Int. ausf. Ausk. **Franz Meyer,** Jena. u.

Kaufe Zinshaus,
wenn meine schöne Baustelle in Radebeul, 13,000 Mk. Guthaben und bis 10,000 Mk. baar als Anzahl. genügen. Löbtau u. Plauen bevorzugt. Off. u. **D. Z. 737** „Invalidendank" Dresden.

Fleischerei-Verkauf.
mit oder ohne Grundstück, Nähe Dresdens, industrier. Ort, beste Lage, 5—10,000 Mark erf., ohne Grundstück 1000 M. Miethe. Off. u. G. L. 581 Exp. d. Bl.

Schöner Gasthof
m. Tanzsaal u. ein. **Landwirthschaft,** in **sehr belebt. größ. Orte,** Alles in **bester** Verfass. u. m. **derart gutem Verkehr,** daß der Betrieb als eine **wahre Goldgrube** bezeichn. werd. kann, ist m. allem. sehr gut. Inv. weg. schwerer Erkrankg. des Besitzers **höchst preiswerth** b. Anzahlg. von mind. 25,000 Mk. zu **verk.** Selbstk. wollen Anfragen richten unter **V. K. 604** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Konditorei u. Pfefferküchlerei,
verbunden mit Café, Weinstuben und massiver, neuerb. Veranda, in bester Geschäftslage ein. Stadt Sachsens von ca. 10,000 Einw., ist mit sämmtl. Einrichtung für den Preis von 70,000 Mk. sofort zu verkaufen. Anz. 15—20,000 Mk. Off. unt. **S. 1488** in die Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

In flottem Betriebe befindl.
Zahnstocher-Fabrik
mit großem Absatzgebiet im In- und Ausland ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe bietet einem strebs. Kaufmann angenehme und lohnende Thätigkeit. Offerten von Selbstreflektanten unter Angabe von Referenzen, sowie des zur Verfügung stehenden Kapitals an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** unter **A. R. 385** erbeten.

Mein seit 45 Jahren im Gange befindliches
Schlosserei-Geschäft,
in welchem Kunst- und Bauschlosserei, Gas- u. Wasserleitungsanlagen betrieben werden, bin ich gesonnen, nebst Hausgrundstück zu verkaufen. Im Geschäft, welch. hell, geräumig u. 2 Schmiedefeuer hat, können 13 Pers. beschäftigt werden u. läßt sich dasselbe noch um ca. 40 Qu.-Mtr. vergrößern, wo jetzt Gartenland ist.
Bruno Martini, Bautzen.

Flottgehend. **Milch- u. Butter-Geschäft** mit Nebenbranche per Kasse veränderungshalber **zu verk.** Off. erb. Hopfgartenstr. 30, Buchdruckerei.

Besser. Grünwaaren- u. Produkten-Geschäft
ist Umstände halber sof., wie es steht u. liegt, für den fest. Preis von 2900 M. zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer wollen sich melden bei **Max Panter, Löbtau,** Tharandterstraße.

Flottgehendes Produkt.- u. Grünw.-Gesch.
m. anstoß. schön. Wohnung und 1 gutgeh. Drehmangel ist preiswerth zu verkaufen. Adr. zu erfragen Stärkeng. 26, 2 b. Schmidt.

Bäckerei
wird zu pachten gesucht, auch neue oder leere einzurichten. W. Off. u. **K. D. 620** Exp. d. Bl.

Gutgehendes Cigarren-Geschäft
gute Lage, sofort zu verkaufen. Off. u. **H. W. 615** Exp. d. Bl.

Sich. Existenz f. jg. Anfänger
Verkaufe m. Produktengeschäft mit vollst. Schlachteinrichtg. Umstände halber wie es steht u. liegt, jede Woche mehreremal Schlachten für den festen Preis v. 3500 M., Miethe 500 M., Umf. 34,000 M. jährl., Bier bringt noch über die Miethe. Reelle Selbstk. wollen sich melden bei Frau **Wolf,** Löbtau, Cottaestr. 5.

Ein gutgehendes Cigarren-Geschäft
mit Weinhandlung, in Vorort Dresdens, ist sofort oder später zu verkaufen. Off. erb. u. **F. H. 555** in die Exped. d. Bl.

Kaufe gutes Restaurant oder Gasthof,
wenn 15—20,000 M. Anzahlg. genügen. Off. unt. **E. J. 535** in die Exped. d. Bl.

Ich beabsichtige meine nachweislich gutgehende
Bäckerei
in der Nähe einer Garnisonstadt weg. anderer Geschäftsübernahme für den billigen Preis von 32,000 Mark bei 8—10,000 M. Anzahl. zu verkaufen. W. Offerten unt. **P. C. 840** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**

Möbel=Magazin
in günstiger Lage, nachw. rent., für j. Anf., Tischler o. Tapezirer, auch für Nichtfachleute pass., sof. billig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 14—15,000 M. nöth., nehme auch eine gute 2. Hypoth. mit in Zahlung. Off. u. **K. L. 8462** Exp. d. Bl.

Milch-, Butter- und Produkten-Geschäft,
gutgehend, ist wegen anderer Uebernahme sofort zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Miethe bis Ostern frei. W. Off. unt. **K. Z. 639** Exp. d. Bl.

Bauschlosserei
mit guter Kundschaft billig zu verkaufen. Off. u. **H. E. 598** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Umstände halber ist in einem bedeutenden Vororte von Dresden eine gutgehende
Konditorei und Bäckerei
(gutes Bestellungsgeschäft) bei Anz. von 8—12,000 Mk. **sofort** zu **verk.** u. zu übernehmen. Gefl. Off. u. **V. U. 857** Exp. d. Bl. erb. Agenten ausgeschlossen.

Buttergeschäft,
altes, mit guter Kundschaft, tägl. 40—70 M. Kasse, ist sofort für jeden annehmbaren Preis (Inventarwerth) zu verkaufen. Miethe bis April frei. Vorzügl. **sichere** Existenz. Gef. Off. u. **H. M. 605** in die Exped. d. Bl. einzusenden.

Geschäfts-Verkauf.
Mein am hiesigen Platze seit langen Jahren bestehendes Getreide- u. Fouragegeschäft, mit sehr guter Kundschaft u. großem Umsatz, beabsichtige ich anderer Unternehmungen halber preiswerth an zahlungsfähig. Käufer sofort zu **verkaufen.** Event. Reflekt. bitte gefl. Adr. u. **W. E. 391** Exp. ds. Bl. niederzulegen.

Fuhrwerks-Geschäft
in der Nähe Dresdens ist veränderungshalber sofort zu verkauf. Off. u. **O. U. 834** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein besseres Delikatessen- und Konserven-Geschäft
in **best. Lage** von **Chemnitz** ist Umstände halber zu **verkaufen.** Off. unt. **V. 1222 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz** erb.

Eine Fleischerei
mit kleiner Restauration wird baldigst zu kaufen od. zu pachten **gesucht** von jungen, strebsamen Leuten. Offerten sind zu richten unter **E. K. 100** postlagernd **Kamenz i. Sachs.**

Restaurant!
Verkaufe Umstände halb. mein mir gehörig. Restaurant mit Gesellschaftssaal u. Garten. Dasselbe liegt in einem Hauptverkehrsort bei Dresden, 1 Min. v. Bahnhof entfernt, es ist beste Konzession von hiesigen Restaurants im Orte darauf u. bekommt durch d. günst. Lage, welche es hat, große Zukunft u. von Jahr zu Jahr mehr Werth. Offert. unt. **O. 8350** in die Exped. d. Bl.

Café- und Wein-Restaurantverkauf
In e. sehr lebh. Industrieorte hochrentables Geschäft wegen Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen. Neue Gebäude mit parkähnlichem Garten mit Veranda vorhanden. Preis 21,000 Mark. Anz. n. Uebereinkunft. Auskunft ertheilt **E. Wächtler** in Triebes (Reuß) oder **Fr. Riebe** in Dresden, Moszinskystraße 1.

Pacht-Bäckerei-Verkauf.
Infolge Ablebens m. Mannes verkaufe sofort preiswerth meine
Bäckerei u. Konditorei
mit sämmtl. Inventar. Nachweislich 20,000 Mk. Umsatz.
Martha verw. **Grundmann,** Wettinerstr. 32.

Vermiethungen.

Werkstellen
zu 50 und 120 qm, für Tischler, Klempner, Schlosser 2c. sehr passend, sind **Mohnstraße 27** und **29** sofort zu vermiethen. Näheres daselbst III. links oder Fürstenstraße 43, part.

Frühlingstraße 9,
nahe Alaunplatz, **Hochparterre** 3 gr. Zimmer, Küche, Mädchenk., **Bad** und Zubeh. Ostern bez. zu vermiethen. Näh. part. links.

Bienertstraße 2
in **Plauen** b. Dr. ist die kleine Hälfte d. **I. Etage** p. Ostern zu vermiethen. Preis 360 M. Näh. bei Hrn. Ortsrichter **Zieger,** Chemnitzerstr. 23, oder im Bankbureau, Wilsdrufferstr. 40, hierf.

Königsbrückerstraße 68
Wohnungen 1. und 3. Etage, 600 und 560 M., per Ostern zu vermiethen.

Wohnungen
von 120—150 Mk., sowie Läden mit Wohnungen und in Pieschen, Mohnstr. 27 u. 29 per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst Nr. 29, 3. Et. links.

Plauen=Dresden,
Pestitzerstr. 15, Ecke Kaitzerstraße, sind **herrschaftl. Wohnungen,** 5 Zimmer, Küche, Kammer, Bad, Closet, mit Zubehör und Garten, von 720—875 Mk. zu vermiethen. Näheres daselbst **parterre.**

Laden,
Christianstr. 39, Ecke Sidonienstr., nahe Pragerstr., zu vermiethen, ev. mit Wohnung in 1. Etage.

Fleischerei
m. schön. Wohng. u. Schlachthaus in e. d. belebt. Straß. der Neust. per 1. April an e. tücht. Fachm. anderw. zu vermieth. Miethp. 900 M., Inv. 1000 M. Gefl. Adr. an **Rich. Politz,** Bürgerwiese 22 p.

Schnittwaaren=Geschäft,
seit 10 Jahren gut besteh., bill. Miethe, mit schöner Wohnung, belebte Straße Neust., anderweit p. 1. April zu vermiethen. Gef. Adr. an Rich. Politz, Bürgerwiese 22 pt.

Louisenstraße 6
Laden, in welchem seit circa 20 Jahren ein **Kolonialwaaren-Geschäft** betrieben wird, ist nebst Wohnung per 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. **Louisenstraße 6,** im Kontor.

Eine freundliche Wohnung,
2 Stuben, 1 Kammer, Küche, großer Vorsaal, in der 2. Etage Ostern zu beziehen. Preis 320 Mk. **Plauen,** Ringstraße 2 1. Etage zu erfahren.

Hertelstraße 10
schönes halbes Part. für 420 M. per sofort od. später zu vermieth.

Grunaerstraße 19
ist die **erste Etage für 1. April zu vermiethen.** Dieselbe eignet sich auch für stillen Geschäftsbetrieb und für Bureauzwecke.

Ammonstr. 32
Ostern 1899 die **erste und zweite Etage,** aus je **5 sehr großen Zimmern** und Zubehör, miethfrei. Erste Etage zu Kontorzwecken passend.

Obergraben 10
I. und **III. Etage,** je 5 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, Küche, Speisekammer, Mk. 1000.— bez. 900.—,
II. und **III. Etage,** je 4 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, Küche, Speisekammer, Mk. 850.— bez. 800.—,
IV. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Küche, Mk. 510.—, **per sofort oder 1. April zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann oder Lutherplatz 11 bei Baumeister **Wagner.**

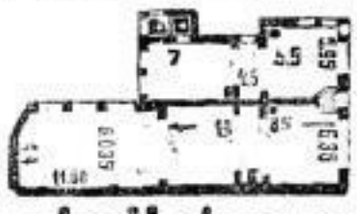
Für Fleischer.
Ecke Obergraben und Rähnitzgasse
großer Eckladen mit Wohnung, Hinterraum und Schlachthaus pr. sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder Lutherplatz 11 b. Baumeister **Wagner.**

Obergraben 10
2 Läden zu 350 und 400 M. pr. sof. od. 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder Lutherplatz 11 b. Baumeister **Wagner.**

Grosse Geschäftsräume,
bestehend aus Keller und Laden mit großem Schaufenster, sowie anschließend Fabrik- u. Lagerräume im Parterre und 1. Etage des Seitengebäudes, mit Motorbetrieb, im Ganzen oder getheilt per Ostern zu vermiethen **Circusstrasse 7.**

Im Centrum Dresden-A.,
Amalienstraße 12, und **per 1. Oktober d. J.** die bis dahin von einer bedeutenden Fahrrad-Fabrik benutzten
größeren Fabrik=Räumlichkeiten
im Ganzen oder getheilt anderweit **zu vermiethen.** Dieselben eignen sich für jeden Betrieb, da Feuerungsanlagen, Warmwasserheizung, sep. Kontor-Räume, sowie gr. Hof mit Schuppen, Ueberräume und breite Durchfahrt vorhanden sind. Auf Wunsch elektr. Licht. Näheres bei der Besitzerin Frl. **Dose, Winckelmannstraße 1, 2, Et.**

Schöne, helle Geschäftsräume



Marschallstrasse 28,
in verkehrs- und zukunftsreicher Lage,
der Neuzeit entsprechend gebaut, für jedes Geschäft passend, **getheilt** oder im **Ganzen** (siehe Grundriß), **sofort** oder **später** für **2000** und **1200** Mark resp. **3200** Mark zu vermiethen.
Näheres beim Hausmeister daselbst od. beim Besitzer, **Martin-Lutherstraße 37, I.**

Wohnungs-Gesuch.
Zum 1. April cr. wird in **Dresden** resp. ange. Vororten, an d. elektr. Bahn, in hübsch gelegenem Hause oder Villa eine **komfort.** ausgest. **1. Etage** v. 6 geräumigen Zimmern u. Zubehör, mit Balkon, Bad, **innerem** Closet, Gas-, Wasserleitung und schönem, schatt. Garten, mit unbeschränkter Benutzung desselben, gesucht. Auch muß die Anlage einer Volière für Federvieh an geeigneter Stelle gestattet sein. Adr. mit Ang. des Preises und Größe der Zimmer (auch Höhe) unter **J. F. 1472** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Vermiethung.
Günstig für Geschäftsleute.
Das ganze Parterre mit Laden u. L. w., für Delikatessen oder Materialwaaren geeignet, sofort oder später zu beziehen. Näheres bei **Börner,** Besitzer. **Brand** bei Freiberg, Bahnhofstr. 24 D.

Schöne Wohnungen
bis 300 Mk. zu vermiethen in **Löbtau,** Nauslinerstraße 9.

Bäckerei
mit Wohnung Schanzenstraße 17 (am Königsbr. Pl.) **zu verm.** Näheres das. 1. Et. r.

Mk. 500
Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Korridor, per Ostern 1899 zu vermieth. Näh. Zöllnerstr. 28, 2.

Einjähr.-Freiw. sucht p. 1. April **möblirtes Zimmer** Nähe Schützenkaserne. Off. u. **E. B. 739 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Glashütterstraße 96
Straßenbahn Schandauerstraße, Nähe Gr. Garten, schöne gesunde
Wohnungen
380 u. 500 M.) Ostern zu verm.

Laden,
mit oder ohne Wohnung, in best. Lage Kötzschenbrodas, sofort oder später **zu vermiethen**
Ledenweg 1, daselbst.

Möbl. Zimmer,
möglichst frei gelegen, pr. 1. April gesucht. Offert. unt. **K. D. 12** Hauptpost lagernd erbeten.

Schöne billige
Wohnungen
von 200—280 Mark.
Villen-Kolonie Waldluft. Kaditz, Oststr. 66, 68, 70. Emilienstr. 1, 3, 5. Näh. da.

Louisenstraße 10
Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näh. das. 1. Et. rechts.

Einfach möbl. Stube
zum 1. März v. j. anst. Herrn zum Alleinbewohnen gesucht. Johannvorstadt bevorzugt. Gef. Off. mit Preisangabe unter **K. C. 619** in die Exp. d. Bl.

Schöner großer Laden,
2 Schaufenster, mit Hinterräumen und Niederlagen sofort billig zu vermiethen **Ferdinandstr. 12.**

Gesucht wird p. 1. März ein schönes
Garçon-Logis,
besteh. aus geräum. Wohn- und Schlafzimmer für die Dauer von 2 Mon. in der Nähe der Artill.-Kaserne. Off. mit Preisang. u. **T. 1489** in die Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Theilhaber.
An einem rentablen Geschäft suche ich Betheiligung. Einlage 10—15,000 M. Offerten mit genauer Angabe unt. **W. J. 177 „Invalidendank" Dresden.**

Geld! Wer Geld jed. Höhe z. jed. Zweck sof. sucht, verl. Prosp. umsonst v. **D. E. A. Berlin 43.**

3000 Mk.

sofort vom **Selbstdarleiher** gesucht gegen Hypothek oder gute Bürgschaft auf 1 Jahr. 6% Zins, 250 M. Vergütung. Offert. unt. **G. R. 572** Exped. d. Bl. erb.

Unsere **Sparkasse**
verzinst **Spareinlagen** bis auf Weiteres regulativmäßig mit **3½—4½ %** per anno je nach Länge der Kündigungsfrist.
Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
Waisenhausstr. 40, I. Etage.

Suche 6—7000 M.

hinter 11,000 M. bei 25,000 M. Brandkasse nebst viel Feld und Weinberg.
Mor. Friede, Weinbergsbes., Niederpaar Nr. 14.

250,000 Mk.

zu 5% gegen 2. Hypothek nach vorausgehenden 180,000 M. bei absoluter persönlicher Sicherheit auf eine Fabrik nahe Dresden gesucht durch
Rechtsanwälte Meisel und Röhl,
Johannesstr. 23.

Ich kaufe

sichere Hypothek, gleichviel wo, bei sofortiger Kasse, wenn Vertrit gewährt wird. Bin selbst Kapitalist. Off. **O. W. 836** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine leistungsfähige, gut eingeführte **Cigarettenfabrik** sucht behufs Vergrößerung einen tüchtigen, kaufmännisch gebildeten

Theilhaber

mit **50—70.000 M. Kapital.** Offerten u. **A. A. 658** „Invalidendank" Dresden.

20—30,000 Mk.

geg. guten Zinsfuß auf ein hochrentables Fabrik-Grundstück im Mindestwerthe von 180,000 Mk. an 2. Stelle gesucht. (1. Hyp. 75,000.) Gefl. Anerbietungen u. **C. 1449** in die Exped. d. Bl.

6—7000 M.

auf ein Hausgrundstück sof. geg. Sicherh. u. pünktl. Zinszahl. ges. Off. u. **R. O.** an **H. Müchler,** Ann.-Exp., Kötzschenbroda.

In Aktiengesellschaften werden durch Sachverständigen umgewandelt: größ. Brauereien, hocht. Industrie-Unternehm. und hochrentable Fabrikgeschäfte. Off. unter **H. J. 169** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Theilnehmer

mit **M. 2000—75,000** für **gute Objekte** gesucht, aus den Kreisen der Aerzte, Landwirthe, Offiziere, Pädagogen, Kaufleute.
H. Grieshammer,
Dresden-A., Josephinenstr. 36, 1.

Kapital-Betheiligung

Der langjähr. Mitarbeiter u. Prokurist einer im flotten Betriebe befindl. **Fabrik der Nahrungsmittel-Branche in Leipzig,** sucht zur Uebernahme der Fabrik einen kapitalkräft., thätigen oder stillen

Theilhaber

mit ca. 300,000 M. Einlage. Bisher. Jahres-Umsatz 600 Mille. Anerb. unter **L. K. 1217** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Aus Privathand

4000 Mark

auf 6 Monate gesucht. Dammum gewährt. Gefl. Offerten unter **H. H. 606** Exped. d. Bl.

Betheiligung.

Suche mich an einem nutzbringend. Geschäft mit 10—15,000 Mk. still od. thät. zu betheiligen. Off. E. Seyffert, Bautzen, Nordstr. 1.

Betheiligung.

An einem reellen, nachweislich rentablen Fabrik- oder Grosso-Geschäft möchte ich mich vorerst mit M. 50,000 im Interesse **meines** mit dem einjähr.-freiwillig. Militär-, sowie gutem Handelsschul- und Lehr-Zeugniß versehenen 20jährigen **Sohnes,** betheiligen. Offerten unt. **D. M. 310** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Eine große eingeführte Fabrik in Schlesien

(Gebirgsgegend, unweit Breslau) sucht zur Vergrößerung des Betriebes per sofort einen

thätigen Theilnehmer (Christ)

zur Führung der Kasse mit einer Kapitaleinlage von

Mk. 100—150,000.

Enormer Konsum-Artikel, welcher eine **hohe Rentabilität** gewährleistet, da gegenwärtig zahlreiche Ordres nicht ausgeführt werden können. Off. beförd. unter Chiffre **L. 218 Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Kapitalien

auf **Häuser** und **Landgüter** sind aus den Fonds von

Sparkassen
auszuleihen.
Gesuche unter **B. D. 459** in die Exped. d. Bl. erbeten.

60,000 Mark

auf großart. Geschäftshaus, Taxe 120,000 Mk., per sof. od. 1. April gesucht. Gef. Off. unt. **V. 8078** bis 15. d. M. Exp. d. Bl. erb.

Geschäftsmann sucht bei **vollständiger, genügender Sicherheit** auf 5 Monate bei guten Zinsen und Dammum

400 Mark

zu leihen. Gef. Offerten unter **K. G. 623** Exped. d. Bl. erb.

4000 Mark Verdienst!

11,0000 M. Hypoth. in Posten à 1000 M. auf **Baustellen** bei Dresden von **sicherem** Aufnehmer zu **5%** p. sofort gesucht u. gewähre bei schnellem Abschluß

4000 M. Dammum.

Adr. von Selbstdarleihern erb. unt. **O. E. 820** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

---

2 Hypotheken

jede ca. **6000 Mk.** sind mit je **900 Mk.** Damm., im Ganzen oder auch getheilt, zu cediren. Offerten erb. unt. **W. Z. 636** „Invalidendank" Dresden.

---

1. Hypothek von 100,000 Mark

auf neuerbaute, herrsch. Zinsvilla, vornehmst. Lage, gesucht. Agenten verb. Off. erbitte unt. **T. V. 572** „Invalidendank" Dresden.

Geldgesuche auf **Hypotheken** in jeder Betragshöhe werden angenommen.
H. Köber, Dresden,
Reitbahnstraße 19,
Hypotheken-Bureau.

Hypothek.

Auf meine neuerbaute Dampfziegelei im Werthe v. 120,000 M. mit dazu gehörigen 48 Schffl. Feld suche ich per 1. April 1899 eine erste Hyp. von **60,000 M.** oder 50,000 M. an 2. Stelle hinter 12,000 M. zu 4½ %. Off. v. Selbstdarl. unter **R. 1485** in die Expedition d. Bl.

Kapitalist mit 15—20,000 M.

aber nur zu stiller Betheiligung bei sehr hoher Verzinsung gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **B. S. 611** in die Exped. d. Bl.

Compagnon.

Suche für mein flottgehendes Malergeschäft einen **Theilhaber** mit 2000 M. Einl., still od. thätig, wenn letzteres, Wohnung im eigenen Hause. Offerten erb. unter **D. 1509** in die Exped. d. Bl.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäfts-Verkauf beabsicht., verlange unverbindl. Verzeichniß. Dr. **Luss, Mannheim.**

45—50,000 Mk.

zur 2. Stelle auf neues hochfein. Zinsgrundstück baldigst gesucht. Gefl. Offerten nur von Selbstdarleihern erb. u. **F. R. 769** „Invalidendank" Dresden.

Accept-Credit
erb. solv. Firmen. Off. **L. T. 6276** **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche per sofort oder 1. April auf mein in bester Lage Leipzigs gelegenes Eckhaus, Brandkasse 31,000.

34,000 1., 15,000 2. Hyp.

Off. u. **F. K.** postl. **Mügeln.**

24,000 Mark

zur 1. Stelle werden von einem gutsituirten Besitzer auf ein neuerbautes Hausgrundstück sof. od. 1. April 1899 gesucht. Off. unter **A. B.** postlagernd Cossebaude.

250,000 Mk.

auf 1. Stelle auf ein gr., werthvolles Grundstück in der Umgeb. von Dresden ges. Agt. verbeten. Off. u. **H. Q. 609** Exp. d. Bl.

3000 Mark

er sofort auf kurze Zeit bei Dammum und hohen Zinsen gesucht. Gefl. Adr. u. **H. P. 608** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geld-Gesuche

werd. Aufträge unter **U. E. 345** in der Exp. d. Bl. entgegengenommen.

8-10,000 Mark

2. Hypothek auf ein neues, schön., gut verzinsbares Haus sofort od. später zu leihen gesucht. Off. an **Naumann's** Inseraten-Exped. **Dohna** erbeten. n

---

10—120,00 M.

auf 1. Stelle und

8—9000 M.

auf 2. Stelle auf neuerbautes Hausgrundstück in **Copitz** bei Pirna gesucht. Offerten unter **H. R. 610** Exped. d. Bl.

22,000 Mk.

als 1. Hypothek auf einen Erb- und Lehngasthof sofort gesucht. Brandkasse 27,000 Mark, Werth 56,000 Mark. Gefl. Offerten an **Franke,** Dresden, Ziegelstr. 60.

22,000 Mark

auf sehr gute 1. Hypothek sofort oder 1. April zu leihen gesucht. Offerten erb. unter **E. D. 740** „Invalidendank" Dresden. Agenten verbeten.

18,000 Mark

auf Villengrundstück, Taxwerth 50,000 Mk., werden hinter 10,000 Mk. per sofort od. später gesucht. Off. unt. **E. A. 738** „Invalidendank" Dresden.

13,000 Mark

als 1. alleinst. Hyp. nach Vorort Dresdens zum 1. März gesucht. Offerten unter **D. L. 728** erb. „Invalidendank" Dresden.

Wegen Tod des Mitarbeiters wird sofort

thätiger Theilhaber

z. intensiv. Ausbeutung ein. seit 40 J. bestehend, sehr lukrat. Alterthums- u. ausgedehnten Münzengeschäfts, gebild., tüchtig. Kaufmann od. Fachmann, Relig. Nebensache, mit 20—30,000 M. baldigst gesucht. Tücht. Kraft wird viel. Kapital vorgezogen, da letzteres vorhanden. Verdienst bis 200 %. Umsätze seit 37 Jahren nachweisbar. Fachmann vorhanden. Offerten bef. **Rudolf Mosse, Leipzig,** u. **L. A. 1155** bis 15. ds. Mts.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein lucratives, älteres Fabrikgeschäft einer ang. Thür. Stadt suche behufs Vergrößerung desselben einen Theilh. mit ca. 45,000 Mk. Kap., welche auf die vorh. schönen Gebäulichkeiten sichergestellt werden können. n
Alles Nähere durch
Franz Meyer, Jena.

Pensionen.

Knaben,

welche d. **Erholung** u. **Nachhilfe** bed., sind. frdl. Aufnahme in d. Fam. eines Geistlichen auf d. Lande, unweit Dresdens. Off. unter **M. 1184** Exped. d. Bl.

Familien-Pensionat
für geistig Zurückgebliebene von **Helene Rose, Dresden-N.,** Wilhelminenstr. 11.

Pension.

In besserer Familie finden von Ostern ab 1 auch 2 Schüler bei guter Verpflegung Pension. Gef. Off. unt. **S. V. 552** „Invalidendank" Dresden.

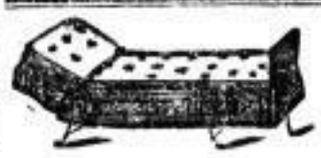
In dem **Franke'schen**

Töchter-Pensionat

Meißen, Martinsplatz 6,

finden junge Mädchen zu wissenschaftlicher Weiterbildung, Erlernung des Haushaltes u. feiner Handarbeiten freundliche Aufnahme. Prospekte durch **Helene verw. Dr. Grebel.**

Damen aller Stände
in diskr. Verh. finden stets liebevolle Aufn. u. sorgf. Verpflegung. Strenge Diskr. zugef. Hebamme **Kindt, Meißen,** Wettiner 21.



Schlaf-Sophas,

zusammenlegbar, mit gutem Polster, von **10 Mark** an empf. zu billigsten Fabrikpreisen
Rich. Manne,
Fabrik: **Löbtau,**
Filiale: **Marienstraße 32.**

Schlittschuhe
in jeder Preislage + nur bewährte Systeme.
Kinderschlitten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Gut. Hoffmann, Wurstfabrik, Konitz (Westpr.) empfiehlt Lo. Gewichtswurst u. Salami à 1,10 M. ff. Lebenswurst, à 0,75 M., sowie Schinken, mag. Bauchspeck 2c., Alles in bester, deutscher Waare, eigenes Fabrikat, geg. Nachn. n

---

Dank!

Seit 5 Jahren war ich nervenleidend und hatte heftige Kopfschmerzen (Migräne), Schwindelanfälle, Angstgefühl, Gemüthsverstimmung, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit u. Zittern an Händen u. Füßen, sodaß ich ganz kraftlos und blutarm wurde. Herr **C. B. F. Rosenthal,** Spezial-Behandlung nervöser Leiden, **München,** Bavariaring Nr. 33, an **den ich mich brieflich** wandte, befreite mich in ganz kurzer Zeit, durch **schriftliche** Verordnungen und Rathschläge von meinem veralteten Leiden, wofür ich im Interesse ähnlich Leidender meinen herzlichsten Dank öffentl. ausspreche. **Wundschuh,** Post Kalsdorf b. Graz, 10. Sept. 98. **Frl. Therese Kormann.**

Patente

durch das
Patentbureau Dagobert Timar.
Dresden, Johannesstr. 17.
Eigene Bureaux: Berlin, Bremen, Hamburg, München, Köln a. Rhein.
Ich bitte, bei Nachsuchung von Patenten, Gebrauchsmustern, Warenzeichen und in allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Bureau zu wenden. Rasche und gewissenhafte Erledigung jedes Auftrages.
Hervorragendes Bureau in Ausführung jeglicher Patent-Angelegenheit. Erfahrene technische Kräfte. Beste Referenzen. Auskünfte und Broschüren kostenlos.
Verbindung mit Kapitalisten und Banken, dadurch beste Verwertung der

Patente

durch das
Patentbureau Dagobert Timar.

Bilz

Abrüstung u. Weltfrieden!
50000 Mark
stehen zur Wette, dass beides kommen wird.
Von **F. E. Bilz.**
40 S. stark.
Preis m. Umschlag 15 Pf und 3 Pf. für Porto.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und **Bilz Verlag, Leipzig.**

Erstlings-Wäsche.
Robert Neubner Nachflg.,
Paul Wolf,
Wallstraße 9,
Ecke Scheffelstr.

Zweipferdiger

Gasmotor

wegen Vergrößerung billig zu verkaufen und bis Ende Februar in Betrieb zu sehen bei **Kreischmar, Bösenberg & Co.,** Lampenfabrik, Serrestr. 5.

Dank.

Der Verzweiflung nahe, suchte ich seit über 20 Jahren bei allen möglichen Kapazitäten vergeblich Hilfe gegen mein schreckliches Migränekeiden (heftigen halbseitigen Kopfschmerz mit Erbrechen, bohrenden Schmerz über den Augen, Pressen in den Schläfen und Klopfen in der Stirn, unbeschreiblichen Nervenerregungen), daß ich beim Sitzen oder Liegen keine Ruhe fand, und es war trostlos für mich, überall nur zu hören, dagegen gebe es keine Hilfe. Da hörte ich durch Zufall von der altbewährten Spezialbehandlung nervöser Leiden des Herrn **Gust. Hermann Braun, Breslau I, Schweidnitzerstraße, Ecke Gummerei,** und durch dessen einfache briefliche Behandlung fand ich für immer Befreiung von meinen entsetzlichen Qualen. Wer ein solches Leiden kennt, vermag meine innige Dankbarkeit nachzuempfinden.
Baronin von Tessin,
geb. Freiin **v. Gemmingen,**
Heilbronn am Neckar (Württemberg).

Wegen Pachtaufgabe d. Rittergutes **Gamig bei Dohna** findet der

Verkauf von todtem Inventar

statt. **Maschinen, Ackergeräthe** neuester Art, **Wagen,** stark gebaut, Alles in bestem Zustande. Landwirthe, Ziegelei- u. Fuhrwerksbesitzer bitte ich, die Gelegenheit zu benützen und sich an Unterzeichneten zu wenden.
M. Petzsch,
Pächter.

Mehrere

Siemensbrenner

in verschiedenen Größen preiswerth zu verkaufen im **Bankgeschäft,** Bautznerstraße 10, pt.

Erstlingswäsche

und alle Stoffe dazu
solid und billig.
28
Ernst Venus,
Ann.straße 28.

Baby-Ausstattungen
Babykörbe, Kinderbett empf. als Spezialität
Rudolf Poppe,
K. S. Hoflieferant,
Rosmarinstraße 3.
Katalog gratis u. franko

Für Damen!

Mein Freund, Beamter in e. Nachbarstadt Leipzigs, 34 J. alt, angen. Aeuß., mittl. kräft. Statur u. streng solid, wünscht christ. hel. kathol. u. vermög. Mädchen bald heimzuführen. Gefäll. Off. mit Bild unter **L. 6** bef. Annonc.-Exped. „Phönix", Markt Nr. 3, Leipzig. Diskr. zugesich. u. erb. Agenten zwecklos.

Alleinstehender Wittwer, 50 J. alt, ansehnliche, lustige Persönlichkeit, in bester, guter Lebensstellung, in schön gelegener, gesunder Stadt der sächs. Schweiz, ebenso schöner Wohnung, sucht sich wieder zu

verheirathen.

Sollte eine häusliche, wirthschaftliche Jungfrau od. Wittwe in gesetzten Jahren, mit etwas Vermögen, gesonnen sein, an Stelle meiner guten verstorbenen Frau u. meiner einzigen Tochter, die sich verheirathet, mir aber zeither die Wirthschaft geführt, zu treten, um sich ein gutes Heim zu gründen, wird gebeten, vertrauensvoll, nicht anonyme Off. Chiffre **W. G. 175** niederzulegen „Invalidendank" Dresden. Gegenseitig. Kennenlernen könnte durch vorherige Führung meiner Wirthschaft erfolgen.

Heiraths-Gesuch.

Gebildetes Mädchen aus bestem, nicht unverm. Familie wünscht mit gutsituirtem, herzensgebildetem Herrn behufs **Heirath** in Briefwechsel zu treten. Off. erb. unt. **G. V. 501** in die Expedition dieses Blattes.

Heiraths-Antrag.

Ein Fräulein, unbescholtenen Char., v. angen. Aeuß., Besitzerin einer mit 20,000 M. bewertheten Cementfabrik in Böhmen u. noch einiger Realitäten, sucht einen pass. Lebensgefährten mit etwa 20,000 M. Vermögen, um das Unternehmen den Ansprüchen entspr. vergrößern zu können. Branchekenntn. nicht nöthig, da Unterweis. erfolgen kann. Ernstgemeinte nichtanonyme Antr. m. Phot. u. **N. 1452** bis längst. 15. März in die Exp. d. Bl.

Streng reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein höherer Beamter, 32 J., hübsche Erscheinung, groß, untersetzt, mit 6000 Mk. jährl. Gehalt und Privatvermögen, wünscht, da es ihm an Damenbek. fehlt, auf diese Weise die Bekanntschaft einer Dame zwecks Heirath zu machen. Damen, mit größ. Vermög., von besch. Wesen u. häuslich erzogen, werden frdl. um ihre Adresse und Schilderung der näheren genauen Verhältnisse zwecks Annäherung gebeten. Ich bin in der Lage, meiner zukünftigen Gattin ein zufriedenstellendes, sorgenloses Dasein, sowie eine gesellschaftl. Stellung zu bieten. Vermittelg. von Eltern, Vormündern, sowie nicht gewerbsm. Vermittl., besonders älteren Damen, sehr gern gesehen. Gefl. Offerten erb. bis 20. d. M. unter **E. V. 545** durch die Exped. d. Bl.

Tonhalle

Heute Sonntag den 12. Februar
von 4 bis 6 Uhr

Freier Tanz.

Schluss 12 Uhr.

Morgen Montag den 13. Februar
von ½7 bis ½11 Uhr

Freier Tanz,

10 Uhr

Grosse pompöse

Fastnachts-Polonaise.

Jedes Paar wird auf's Grossartigste ausgestattet.

Dienstag, zur Fastnachtsfeier, von 6 Uhr ab

Freier Tanz.

Schluss 12 Uhr. Eintritt 20 Pf.

In Vertretung: Achtungsvoll **Ernst Tettenborn.**

Paradiesgarten Zschertnitz.

Anerkannt schönstes und grösstes Concert- und Ball-Etablissement.

Heute feiner Ball!

Hochachtungsvoll **Max Heide.**

Sächsischer Prinz

Jeden Sonntag und Montag

grosse Ballmusik.

Hochachtungsvoll **M. Rother.**

Elysium, Räcknitz.

Jeden Sonntag: **Feine Ballmusik.**

Hochachtungsvoll **W. Ilgen.**

Schweizerhaus.

Heute grosse Ballmusik,

von 4—7 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll **H. Franke.**

Meinhold's Säle.

Heute Sonntag

Grosse

Ballmusik.

Anfang 5 Uhr.

Gasthof Bühlau.

Heute Sonntag

Gr. Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Jäger-Bataillons unter Leitung des Herrn Musikdirektor **Helbig.**

Anfang 6 Uhr.

Nach dem **Ballmusik.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Wilh. Schwarz.**

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Heute feine Ballmusik.

Fastnachts-Dienstag Ballmusik.

Hochachtungsvoll Besitzer **Emil Pötzsch.**

Kgl. Konservatorium für Musik u. Theater.

V. Prüfungs-Aufführung

(Grundschule)

Dienstag den 14. Februar Abends ½8 Uhr im Saale des Musenhauses.

PALAST = Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

CONCERT FERDINANDSTRASSE

Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr in jeder Preislage.

Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.

Fastnachts-

Sonntag, Montag, Dienstag

Nachmittags und Abends

Grosse humoristische Carneval-Concerte.

Sonntags von 11 Uhr Mittags an **Concert.**

Donnerstag Nachmittag **Sinfonie.**

FERDINANDSTRASSE 4

Central-Theater

Waisenhausstr. 6.

Heute Sonntag

2 Vorstellungen 2

Nachm. ½4 Uhr ermäßigte Preise,
Abends ½8 Uhr gewöhnliche Preise.

Staley & Birbeck.

Die musikal. Schmiede mit ihrem sensationellen Verwandlungs-act.

Jean Clermont

mit seiner Szene „Ein Geburtstagsmorgen auf dem Lande".

The american Biograph

und das große Februar-Programm.

Größtes Vergnügungs-Etablissement Dresdens.

Neu! Neu!

Blumensäle Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen.

Sonntag, Montag und **Dienstag**

Grosse öffentl. Ballmusik.

Im Theater-Saal:

Täglich große Künstler-Vorstellung

I. Ranges.

Ella Vera,

Costüm-Soubrette,

Georg Cordes, Charakterkomiker, **Lola u. Paulo D'elboc,** Spiel-Duo, **Miss Rosa,** Salon-Athletin, **Brothers Elrados,** komische Reckturner und Ringkampf-Parodisten, **Charles Wolf,** Komiker, Mstr. **„Assora",** Luftpotpourri mit Deckenlauf.

Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Die Direktion.

Klammt's Gasthof, Lockwitz,

Heute Sonntag **Ballmusik.**

Dienstag den 14. Februar **Fastnachts-Ball,** wozu freundlichst einladet **E. Klammt.**

Brauer's

Roßweiner Sänger
(Waldenthaler)
gegr. 1854
Heute Sonntag 12. Febr.

Erbgericht Niederpoyritz.

Anfang 8 Uhr.
Nach d. Concert **Ball.**

Der weltbekannte Mstr. St. Roman.

Hofkünstler mehrerer Monarchen, Magiker, Mimiker und Virtuose, übernimmt nur Ausführungen von **Privat-Soiréen** in Vereinen und höheren Cercles in **Dresden** und **Umgegend.** Meine Soiréen sind wirklich unnachahmbar, und ersuche ich, mich nicht mit Anderen zu vergleichen. Auch kann ich in den kleinsten Räumen ohne Podium meine Soiréen vortragen. Alle Anfragen mündlich oder schriftlich bei Herrn **Hugo Werdermann,** Cigarrenhandlung, Schloßstraße 16.

Boulevard,

an der Kreuzkirche 7.

Täglich Frei-Concert

von den

berühmten Alpensängern

A. Bauer.

Um gütigen Besuch bittet **M. Seelig.**

Oscar Junghähnel's

humoristische Sänger:

Heute Gasthof Niederjedlitz.

Anfang 5 Uhr. Zug 4 Uhr 30 Min.

Restaurant

Bürger-Kasino,

große Brüdergasse Nr. 25.

Täglich grosser

Mittagstisch

von 12—3 Uhr.

à Couvert 1 M., im Abonnement 11 Karten 10 M.
à la carte zu kleinen Preisen.

Mittagstisch

Sonntag den 12. Februar:

à Couvert 1 M. nach Wahl.

I. Bouillonsuppe mit Rindermark.
Schildkröten-Suppe.

II. Fr. Rheinlachs mit Butter.
Rogout von Muscheln.
Schinkenfleisch garnirt.
Kalbsbrustbrat mit Reichsgemüse.
Pökelzunge mit Steinpilzen.
Wonne, Gänsebrust mit Stangenspargel.
Gewürztes Lammfleisch.

III. Teufelhahn, gefüllt.
Hasenbraten.
Engl. Rostbeef.

IV. Fürst Bückler
oder Butter und Käse
oder eine Tasse Kaffee.

Reichhaltige Abendkarte von 5 Uhr an.

Bestgepflegte Biere. Weine erster Häuser.

Hochachtungsvoll
Karl Hellmich, Inh.,
früherer Geschäftsleiter des Grand Restaurant Kaiser-Palast.

Lichtenhainer Bierpalast

früher **„Strassburger Hof"**

An der Frauenkirche Nr. 20.

Etablissem. **„Ballhaus"** Bautznerst.

Heute und morgen

Schneidige Ballmusik.

Von 4—7 Uhr „Tanzverein".

Es werden nur die schönsten u. neuesten Tänze gespielt.

Hochachtungsvoll **A. Puhlmann.**

Wegen Aufgabe meiner Geschäftsräume

Ausverkauf.

Trotz der schon sehr niedrigen Preise habe ich sämmtliche Artikel so erheblich, theilweise

fast bis zur Hälfte

des regulären Preises herabgesetzt, um mit meinen Lägern möglichst vollständig zu räumen.

Diese selten wiederkehrende Gelegenheit sollte Niemand versäumen zu benützen, um seinen Bedarf für längere Zeit hinaus zu decken.

Zur Konfirmation:

Kleider-Stoffe, schwarz und farbig,
früher Meter 1,00, 1,50, 1,80, 2,00 Mk.
jetzt nur 0,65, 0,90, 1,00, 1,20 Mk.

Unterröcke, weiß, fertig zugenäht, mit Stickerei, 1,80, 2,25 Mk.

Taschentücher, Dtzd. 1,50, 1,80, 2,40 Mk.

Teppiche:

Große **Jacquard-Teppiche,** statt 6,00 nur 4,50 Mk.

Axminster-Teppiche, solide Qual., Stück nur 7,50, 9,00, 12,00, 17,75 bis 45,00 Mk.

Sophaschoner:

Stück durchschnittlich nur M. 1,00.

Gardinen, weiss und crême,
Mtr. 33, 38, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120 Pf.,
abgepaßte Fenster von 1,50 an.

Reste

von

Kleiderstoffen zu Blousen und Röcken, zu spottbilligen Preisen.

Bettzeugen, zu großen Bezügen reichend, Rest Mk. 1,56, 1,80, 2,10 u. s. w.

Bettbezugsstoffen, weiß, zu großen Bezügen passend, Rest Mk. 1,80, 2,70, 3,00.

Betttuchleinen, 2 und 2½ Mtr. lang, Rest Mk. 1,60, 1,80, 2,00, 2,25 u. s. w.

Barchenten, passend zu Jacken und Blousen, Rest Mk. 0,80, 0,90, 1,00, 1,30, 1,50.

Unterrockstoffen, 4 und 5 Mtr. lang, Rest Mk. 1,20 und 1,50.

Blaudruck,
reichend zu Hauskleidern, gute, waschechte Qualitäten,
Rest Mk. 2,45, 2,80, 3,50.

Zu Ausstattungen:

Drelltischtücher, Stück 50 und 75 Pf.

Jacquardtischtücher, Stück 1,20, 1,40, 1,65 Mk.

Damasttischtücher, reinl., feine Qualität, Stück nur 2,50, 3,30 Mk.

Cafédecken mit Franse, 0,95, 2,00, 2,50 Mk.

Drell-Handtücher, Dtzd. 3,00, 3,30, 3,60 Mk.

Jacquard-Handtücher, Dtzd. nur 4,80 Mk.

Fertige Leibwäsche.

Damenhemden mit Spitze, 1,00, 1,20, 1,50 Mk.

Damenhemden mit handgestickter Passe und Achselschluß, Stück 1,50, 1,70, 2,00, 2,50 Mk.

Beinkleider, Nachtjacken, Unterröcke,
tadellos saubere Ausführung.

Altmarkt 15, I., II., III. Et. **Ewald von Freyberg.** **Altmarkt 15,** I., II, III. Et.

Braut-Kleiderstoffe,

Seide, Halbseide u. Wolle,
in fast täglich neu erscheinenden Stoffarten.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König-Johannstraße Nr. 6.

London-Docks!
Bekannte **10** Pfg.-Cigarre.

A. E. Simon,
Circusstr. 45, Ecke Pillnitzerstr.

Schwarze Seidenstoffe

glatt und gemustert, **nur bewährte Qualität,** unter vollster Garantie des Gutragens.

Siegfried Schlesinger,
No. 6 König-Johann-Strasse No. 6.

REISEKOFFER

J. Bargou Söhne.

Crêmfarb. Kleiderstoffe

für **Konfirmandinnen, Brautkleider, Gesellschafts- und Strassen-Costumes,** glatte und gemusterte Gewebe, bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König-Johann-Strasse No. 6.

CONTO-BÜCHER

eigener Fabrikation empfehlen

J. Bargou Söhne.

Offene Stellen.

Dienstmädchen
erhalten **gute** Stellen d. Frau **Thiel,** Carusstraße 10, p. H.

Ein Mädchen
für das **Bad** u. **Hauswirthschaft** gesucht. **Laubegast,** Gartenstraße 1.

Wirthschafterin
in c. Gasthof d. Vorstadt per 15. Febr. od. 1. März a. c. gesucht. Es wird nur auf c. **streng solide, ehrliche u. tüchtige** Person reflektirt. **Dauernde Stellung** bei Familienanschluß. Off. u. **M. 8120** Exp. d. Bl.

Für eine gut eingeführte **Chocoladenfabrik** wird zum Antritt per 1. April ein tüchtiger platz- und branchekundiger

Stadt-Reisender

für Dresden **gesucht.** Off. mit Zeugniß-Abschriften u. Photogr. unter **C. Q. 434** in die Exp. dies. Blattes erbeten.

1 Ober-Schweizer,
verheir., sof. u. 1. März zu 90, 60 u. 40 Kühen gesucht. Zeugn. sof. senden. 6 Oberschweizer 1. April. Sofort viele Unterschweizer und Burschen z. Lernen. — Empfehle alle Schweizer-Artikel
J. Schranz, Schweizerbur., Liegnitz, Frauenstr. 25.

Ein Koch
bei 75 M. Gehalt für Dresden per 1. März gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften u. Angabe des Alters unter **P. E. 842** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein junger Fleischermeister
sucht ein in Bier Jahren stehendes Mädchen, welches als Verkäuferin in Fleisch- u. Wurstw. Erfahrung hat und den Haushalt zu führen versteht. Spätere Verheirathung nicht ausgeschl. Antritt am 1. März. Off. u. **L. B. 50** an die Ann.-Exp. von **Friedr. Eismann, Meißen,** erbeten.

Oekonomie-Wirthschafterin
unter Leitung der Hausfrau per 1. März gesucht. **Klinger,** Rittergutspächter, Burkhardswalde bei Weesenstein.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, m. guten Schulkenntnissen für ein größeres **Kolonialwaaren-Detail- und Engros-Geschäft** am Platze, unter günstigen Bedingungen gesucht. Derselbe hat Gelegenheit, sich vielseitig auszubilden. Kost und Wohnung im Hause. Bewerber, welche durch den einjähr. längeren Schulbesuch von der Fortbildungs- bez. Handelsschule befreit sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter **H. T. 612** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein feingebildetes, fachkundiges Fräulein
wird für eine feine **Delikatessen- u. Weinhandlung** in einer reindeutschen Stadt Nordböhmens per 1. März oder 1. April gesucht. Gefl. Anfragen sind unt. Chiffre **P. 8358** in die Exped. d. Bl. zu richten.

Suche für meine **Feinbäckerei** eine tüchtige und gewandte **Verkäuferin** per sofort oder später.
Adolph Göhring, Schloßstraße 19.

Für eine hiesige Seifenfabrik wird zum 1. April c. tüchtige **branchekundige Verkäuferin** gesucht. Off. u. **D. D. 721** „Invalidendank" Dresden.

Suche zu Ostern für das **kaufmännische Kontor** einen **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen, aus achtbarer Familie. Desgl. für das **technische Bureau** einen **Lehrling,** der Lust und Liebe zum Zeichnen hat. **G. W. Kraft, Löbtau,** Blauenschestraße 44.

Sehr braven Diener,
unverheir., für ff. herrsch. Haus, **2 tücht. Hausburschen** für Restaur., **20 Anfängerinnen z. Gästebed., 30 Küchenmädchen** sucht **Punte, Kreuzstraße 3, II.**

Lehrling gesucht.
Knabe achtb. Elt., der Lust hat **Ciseleur od. Silberarbeiter** zu w., erhält sorgfält. u. gewissenh. Ausbildung u. günst. Beding. in der **Silberwerkstätte** von **Moritz Elimeyer,** Hof-Juwelier, Neugasse 42.

Vorzügl. eingerichtete, leistungsfähige **Eisengießerei, Maschinen-Fabrik und Kesselschmiede,** Specialität: Dampfmaschinen, Dampfkessel u. Transmissionsbau nach neuesten u. anerkannt besten Systemen, wünscht allerorts Verbindung mit Leuten, die geeignet sind, gegen Provisions-Abgabe geplante Neu-Anschaffungen nachzuweisen. Gef. Off. unt. **L. 792 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Cartonnagen-Fabrik in Teplitz,
Mariengasse,
sucht per sofort tüchtigen Zuschneider u. geübte Mädchen für Apothekerwaaren.

Auf ein Rittergut Nr. Bautzen, wird zum 1. April ein **gutempfohlener Oekonomie-Verwalter** im Alter von 25—30 J. gesucht. Derselbe muß ein guter Feldarbeiter sein, mit viel Lust und Liebe z. Beruf arbeiten. Gechte Bewerber werden ersucht, Zeugnißabschriften nebst Gehaltsanspruch, unt. **O. R.** an **Rudolf Mosse, Bautzen,** bis zum 20. Februar a. c. einsenden zu wollen.

Gesucht wird für ein auswärtiges Fabrikgeschäft ein mit d. Kassenwesen u. d. doppelten Buchführung gut vertrauter **Kassirer,** welcher in gleicher Eigenschaft bereits in Stellung war und in der Lage ist, Kaution zu hinterlegen. Off. unt. **A. C. 90** erb. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen finden kostenlos Stellenvermittelung durch das **Marthaheim.**
Altstadt: Carolatr. 1, 2.
Neustadt: Marienstr. 38, 2.

Lehrling
mit **guter** Schulbildung kann in mein Drogengeschäft eintreten.
Otto Friedrich, Apotheker, Königsbrückerstraße.

Einem Sohn rechtlicher Eltern ist Gelegenheit geboten, unt. günstigen Bedingungen das **Brauerhandwerk** zu erlernen.
Brauerei Gauernitz, Elbe.

Ein selbstst. **Inspektor,** viele **Verwalter** und **Vögte** bis 800 u. **Wirthschafterinnen** theils selbstständ., bis 100 M. Geh., **Scholaren, Scholarinnen, Oberschweizer** und **Brenner** sucht für beste Stellen: **F. Prockich,** Könneritzstraße 17.

Ein **Bordeaux-Wein-Haus,** dessen Inhaber **früher Theilhaber einer Bordeaux-Firma ersten Ranges** war, **sucht tüchtige Vertreter.** Offerten gefäll. zu richten an: **P. G.** 106, Quai de Chartrons, **Bordeaux.**

Ein Herr,
energisch u. tüchtig, findet **Lebens-Stellung** bei Ausbildung zum besseren Versicherungsbeamten. Hohes Fixum, Spesen und Nebeneinkommen. Bei Kaution und Befähigung schnellste Aussicht auf Vertrauensposten. Offert. unt. **F. P. 657** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Klempner-Lehrling
für Ostern **gesucht** Falkenstraße Nr. 10.

Suchen für 1. März einen **tüchtigen Unterschweizer.** Lohn 36 M. **Os. Baumgart,** Oberschweizer, Rittergut **Giesenstein** bei Berggießhübel.

Assistenz-Arzt
(Christ) für Spezialpraxis in **Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten gesucht.** Gefl. Offert. mit kurzer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **F. 2 K. 4017** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schiffsjungen
für klassige Segelschiffe u. lange Reisen u. d. Süden gesucht. — Mittel z. seegemäß. Ausrüstung erforderlich. **M. Glöde, Hamburg,** II. Vorsetzen 35. Abgelegtes Steuermannsexamen berechtigt zum Jahr. Dienst bei der Kaiserl. Marine bei freier Station.

Ein tücht. Konditorgehilfe,
welcher in allen Fächern bewandert ist, wird in eine größere Bäckerei gesucht. Off. unt. **L. 3905** an **G. A. Daube & Co., Leipzig.**

Ostermädchen
w. tagsüber z. zwei Kindern für Alt. v. 2 u. 5 J. gef. Antritt 1. April. Näh. Schützenkaserne beim Hausbotm. **Steingen.**

Verein für Handlungs-Commis von **1858** **(Kaufmännischer Verein) Hamburg,** kl. Bäckerstraße 32. **Kostenfreie Stellenvermittelung, Pensions- u. Krankenkassen** u. s. w.
Ueber **57,000** Angehörige; über **71,000** Stellen vermittelt. In 1898 wurden **10,036** Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie **6037** Stellen besetzt. Die **Mitgliedskarten für 1899** u. die **Quittungen** der verschiedenen Kassen liegen zur **Einlösung** bereit. Der Eintritt kann täglich erfolgen. Beitrag Mk. 6.—.
Geschäftsstelle in **Dresden** bei Herrn **Emil Böhme Nachf.,** gr. Plauenschestr. 32.

Commis gesucht
f. Kontoarbeiten u. Korrespondenz, Stenographie Bedingung. Antritt 1. März, spätestens 1. April. Off. mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen unter **O. R. 831** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Modes!
Gesucht per 20. März bis mit. Juni ein Fräulein für besseren Putz. Kost, Logis u. Familienanschluß. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu senden an
M. Sommer,
Putz- und Modewaarenhandlung, **Löbau i. S.**

Ein **Arbeiter für Papiermaché** oder Mastik für Stuckdekorationen, der seine Sache versteht, **wird nach Rußland gesucht.** Adr.: **W. Hoppe, Charkow,** Rußland, Nikolaje-Platz, Haus Kowaleff.

Suche
einen bei der Kundschaft gut eingeführten **Reisenden** zur Mitübernahme einer Vertretung von Sommerpantoffeln in Plüsch und Cord, sowie Filzschuhwaaren für den Winter. Gefl. Offerten unter **J. 1466** Exped. d. Bl.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Tapezirer** zu werden, kann sich melden bei **Engler,** Martin Lutherstr. 10.

Tücht. Küchenchef,
welcher die Küche eines Restaurants 1. Ranges zu leiten versteht, bei gutem Gehalt zum 15. Februar gesucht.

Büffetmamsell,
welche schon in großen Restaurants als solche thätig war, zum 15. Februar gesucht. Offerten unter **H. K. 603** in die Exped. d. Bl.

Ein junges, einfaches u. sauberes **Mädchen** welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. März gesucht, am liebsten vom Lande.
Paul Böhme, Bäckerei, Lindenaustraße 15.

Vertretergesuch
für Nähmasch. u. Fahrräder in der größ. Umgebung v. Dresden auf Provision od. fest. Abschluß. Adr. unt. **A. 100** Dresden-A. Postamt Kellstraße.

Für Schweizer.
Suche stets tüchtige Stallschweizer auf gutbezahlte Stellen nach Schlesien. Habe auch Freistellen zu vergeben u. eine schöne Oberschweizerstelle.
Karl Berger, Oberschw. in **Moschwitz** bei Heinrichau, Kreis Münsterberg, Schles.

Steindrucker!
Junger Mann, tüchtiger Umdrucker u. geübt im Fortdr. von Mercantil-, Bunt- u. Etikettendruck. Nur Solche, welche auf dauernde Stellung reflektiren, wollen sich mit Zeugn. melden Leipziger Lith. Anstalt u. Buchdr. **Th. Fanghänel,** Leipzig.

Suche per 1. April in eine kl. Provinzstadt Sachsens eine ehrliche, tüchtige **Verkäuferin,** welche firm im Rechnen und mit Landkundschaft umzugehen versteht. Erwünscht ist Kenntniß in der Manufakturwaaren-Branche. Gef. Off. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsanspr. bei freier Station u. Beifügung der Photogr. unt. **Z. 1502** Exp. d. Bl. erb.

Für ein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft, in kleiner Stadt der Niederlausitz, wird zu Ostern ein gewandter, junger Mann als **Verkäufer,** sowie ein **Lehrling** gesucht. Ausführl. Bewerbungsschreiben erbeten unter **U. 1495** in die Exped. d. Bl.

Lehrling.
Zu ein besseres **Kolonialw.-, Drogen-, Tabak- u. Cigarr.-Geschäft** einer kleineren Stadt d. Oberlausitz wird z. Ostern a. c. ein wohlgesitteter Knabe als **Lehrling** gesucht. Kost und Logis im Hause des Lehrherrn. Offerten, möglichst selbstgeschrieb., u. **E. 1514** in die Exp. d. Bl.

Suche per 1. März cr. als **Stütze der Hausfrau** ein ehrliches, fleißiges Mädchen von 16—17 Jahren, aus bürgerlicher Familie, welches Lust hat, als Verkäuferin in meinem Kolonialwaarengeschäft mit thätig zu sein und sich auch zum Bedienen bess. Gäste eignet. **Curt Kopprasch,** Burkhardswalde b. Weesenstein.

Oberschweizer,
verh., zu kleinen u. großen Viehherden für 1. März u. 1. April gesucht. Stellen in Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Schl. und Pommern. Kontrakte bei mir. 2 Stellen in meiner Nähe. **Klässig** in **Frohburg i. S.,** Markt 246. Ledige Oberschweizer, Schweizer auf Freistellen, sowie Unterschweizer u. kräft. Burschen zur Schweizerei stets gesucht. Empfehle mein großes Lager sämmtlicher Schweizerartikel und beziehe alles Gewünschte sofort per Post zu. **D. Ob.**

Voigt-Gesuch.
Zur 1. April d. J. suche bei hohem Lohn einen nicht zu jung., ganz zuverlässigen, verheiratheten **Voigt.** Mit nur guten Zeugnissen versehene Bewerber wollen sich unter Beifügung der Abschr. dess. schriftl. meld. auf Rittergut **Cottewitz** b. Strehla a. Elbe.

Schweizer-Gesuch.
Ein mit guten Zeugnissen versehener lediger Schweizer sucht Stellung bis zum 15. Febr. od. 1. März auf Oberschweizer- oder Freistelle. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen an **Ernst Vogel,** Schweizer, **Limbach** b. Chemnitz, Lindenstr. 72, richten.

Für mein **Grossogeschäft** in **pharmaceut. Spezialitäten, Verbandstoffen** 2c. suche zum 1. April einen **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.
C. Stephan, **Dresden-N.,** Bautznerstr. 15.

Zur Führung unserer Filiale in Dresden
suchen wir möglichst per sofort einen durchaus
gewandten und gebild. Herrn,
möglichst mit der Branche vertraut. Kautionsfähige Bewerber bevorzugt.
Schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften und allen näheren Details an unsere Firma in Berlin.
Shannon-Registrator-Co.,
Aug. Zeiss & Co.,
Berlin W., Leipzigerstrasse 126.

Erstes Hamburger Thee-Import-Haus
sucht einen bei Grossisten und Detaillisten gut eingeführten, tüchtigen
Vertreter.
Gefl. Off. unter F. P. 562 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Für den Inseratentheil einiger sehr gut eingeführter **Fachzeitschriften** werden
gewandte Acquisiteure
gegen **hohe Provision** gesucht. Erwünscht ist, daß dieselben wenn möglich schon für ähnliche Zeitungen thätig waren und sich über ihre Leistungen ausweisen können. Offert. erb. man u. **W. S. 878** Exp. d. Bl.

Reisender
für **Dresden** und **Umgegend, nur erste Kraft,** in dauernder Stellung für sofort oder später gesucht. Bewerber, mit dem Fach vertraut, wollen ausführliche Offerten nebst Zeugnißabschriften senden an
Rudolf Barth, Geschäftsbücherfabrik und Buchdruckerei.

Schlosser
finden dauernde u. lohnende Beschäftigung
Gebrüder Pfitzer,
Waagenfabrik in Oschatz.

Modistin,
tüchtige u. flotte Garnirerin, in dauernde u. gute Stellung gesucht.
Anna Gersdorf,
Königsbrückerstraße Nr. 64.

Kinderg., Kinderfr., Stütze, Kindervil., Erz., Bonne, Franz., sucht a. d. Kreuzkirche **13.**

Goldschmiede-Lehrling. Sohn achtb. Eltern, sucht unter günst. Bedingungen
J. Vasak, Pragerstraße 21.

Gesucht wird per 15. Febr. ein bescheid. nicht Mädchen als **Stütze der Hausfrau.** Etwas in der Küche erf. erwünscht, doch nicht Beding. Gute Behdl. Off. „Hotel Hirsch", **Oederan.**

Kutscher-Gesuch.
Suche für mögl. bald, spätestens 1. März c., einen unverheirtheten Kutscher, der mit flotten Pferden auch in der Stadt zu fahren versteht, nicht zu jung und gut empfohlen ist. Feldarbeit ist mit zu übernehmen. Anerbieten mit Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüchen erbeten.
Rittergut Nickern bei Lochwitz.

Commis-Gesuch.
Für 1. April gewandter, umsichtiger, best empfohlener **I. Commis** gesucht. Nur schriftl. Offerten erb.
Herrmann Mähliner,
Dresden-A.

Tüchtige **Verkäuferin** für die **Costume-Abtheilung gesucht.**
Wagener & Schlötel,
Frankfurt a. M.

Liniirer
gesucht zum 15. Februar, der gewillt ist, leichtere Botengänge mit zu besorgen. Angebote mit Zeugnissen an
Otto Röhrig, Meißen, **Gerbergasse 3, 2.**

Brenner
zu Jahn'schem Ofen gesucht. Antritt 15. März. **Ziegelei Reichenberg,** Bez. Dresden.

Tüchtiger **Korbmacher,** auf **Blumenkörbe** geübt und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, wird in **dauernde Stellung gesucht.** Offert. unter **D. B. 322** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Frauen
w. in bess. Kreisen bekannt sind, können **sehr gut. Nebenverd.** haben. Näh. d. **D. Z. 320** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für unser Tricotagen-, Woll-, Strumpf- u. Fantasiewaaren-Grosso-Geschäft such. e. Lehrling. Zemmann & Co. Dr., Grunaerstr. 20 I.

Gärtnerlehrling
für Ostern event. früher gesucht.
Rud. Hunger,
Kunst- und Handelsgärtner, **Laubegast.**

Lehrling,
welcher Instrumentenmacher werden will, wird gesucht Rittersir. 10.

Kutscher
zu schwerem Fuhrwerk sofort gesucht **Ziegelei Reichenberg,** Bez. Dresden.

Ein junger Mensch,
welcher Lust hat die Bäckerei zu erl., findet g. Unterkommen bei **O. Kögel,** Pirnaschestr. 1.

Kaufmannslehrling gesucht.
Ich suche für bald oder Ostern e. netten jg. Mann aus anständ. Famil. a. Lehrling f. d. Comptoir. Persönl. Vorstellung erwünscht. Eltern, welchen daran liegt, ihren Sohn unter direkter Leitung des Chefs lernen zu lassen, werden besond. darauf aufmerksam gem. **B. Weller,** Cigarettenfabrik, Holbeinstraße 51.

Gürtler-Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.
H. Aurich, Gürtlermeister, Josephinenstraße 5.

Schönen Nebenverdienst ohne Kosten und Risiko
bietet sich Damen mit größerem Bekanntenkreis an allen Plätzen Sachsens **durch ganz unauffällige Empfehlung** von neuen, ganz vorzüglichen Artikeln der Nahrungsmittel-Branche. Strengste Diskretion wird zugesagt. **Fortlaufender Nutzen,** da der Artikel von der Kundschaft ständig nachbezogen wird. **Hohe Provision, bei Zufriedenstellung auch festes Gehalt.** Off. u. **L. T. 658** Exped. d. Bl.

Ein anständiges und sauberes **Mädchen** wird per 1. März gesucht zu kinderloser Herrschaft. Offerten unter **L. W. 661** Exped. d. Bl.

Offene Stellen.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat, die

Kunst- und Bauschlosserei

zu erlernen, findet Aufnahme. Kost und Logis im Hause. Zu melden bei **Alwin Fritzsche,** Schlossermeister in **Löbtau,** Wilsdrufferstraße 22.

Tüchtiger

Commis,

welcher an flottes, selbstständiges Arbeiten gewohnt ist, wird zum Antritt per 1. April **gesucht.** Nur solche mit besten Referenzen wollen sich unter Beifügung der Photographie und Zeugniß-Abschriften **brieflich** melden bei

Lobeck & Co.,
Dresden-Löbtau.

Junger, strebs. Mann, Wittwer mit Kindern, sucht ein ält. Fräulein od. Wittwe als

Wirthschafterin

beh. späterer Heirath. Adr. unt. **K. N.** postlag. **Cölln,** Elbe.

Ziegelmeister.

Ein tüchtiger, erfahr. Ziegelmeister wird zum 1. April d. J. für eine Ringofenziegel nach Chemnitz **gesucht,** in Akkord (2,000,000). Off. u. **L. S. 657** Exped. ds. Blattes erbeten.

Kaufmännischer Verein zu Leipzig.

Angemeldete offene Stellen:

Leipzig: 6 Buchhalter. — 3 Korrespond. — 10 Kontorist. — 2 Reisende. — 6 Lageristen. — 1 Verkäufer.

Auswärts: 12 Buchhalter u. Korresp. — 10 Reisende. — 13 Kontoristen. — 12 Lageristen. — 12 Verkäufer. n

---

Ein Wittwer, Ende 30er, sucht zur Führung seines kl. Haushaltes ein einfaches, wirthschaftl. Mädchen od. Wittwe in gesetztem Alter als

Wirthschafterin

u. zur Erziehung schulpflichtiger Kinder, spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Nur Solche mit gut. verträgl. Charakter wollen Off. u. **M. D. 666** Exp. d. Bl. niederl.

Uhrmacher-Lehrling

bei günstigen Bedingung. gesucht. **F. Brückner,** Innungsmeister, Dr.-N., **gr. Meißnerstraße.**

Tücht. Vertreter

für **Feuer-Versicherung** gegen wöchtl. Provisionen gesucht. Off. unt. **L. C. 642** Exp. d. Bl.

Ein Knabe,

welcher Lust hat, **Buchdruck-Maschinenmeister** zu werden, wird für Ostern gesucht. **Buchdruckerei, Polierstraße 18.**

Oekonomie-Wirthschafterin.

Ich suche zum sofortigen Antritt oder 1. März eine tüchtige, erfahrene Wirthschafterin, welche auch in der besseren Küche bewandert sein muß. Geh. 300 Mk.

Heinr. Oehmichen,
Rittgt. **Scheibenreuth** b. Eger.

Verkäuferin

für Mühlen-Detail-Verkauf Nähe Dresdens, welche schon ähnlichen Posten bekleidet, sicher i. Rechnen und gute Handschrift besitzt, zum 1. März gesucht. Offerten unter

„Verkäuferin"
an **Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden.**

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein **Delikatessen- und Kolonialwaaren-Geschäft** in einer größeren Mittelstadt Sachsens wird eine **flotte Verkäuferin f. 1. od. 15. März gesucht.** Reflektantinnen, w. schon in ähnlicher Branche waren u. mit der Buchführung vertraut sind, erhalten den Vorzug und wollen sich mit Photogr., welche nichtconvenirenden Falles zurückgesandt w., meld. u. **L. G. 14** b. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Als Setzerlehrling, als Druckerlehrling

findet ein Knabe mit gut. Schulbildung bei 4jähr. Lehre Aufnahme in der Zunungsdruckerei **Ernst H. Meyer, Hopfgartenstraße 6.**

Suche zum 1. März

1 Ladenmädchen

in Bäckerei, 16—19 J., am liebst. von auswärts. Selbiges muß sich auch in häusl. u. weibl. Arbeiten mit nützlich machen. Off. unter **L. K. 649** Exp. d. Bl.

Geb., schreibgewandter Herr sucht täglich von 8—1 Uhr gegen 30 Mk. monatl. Vergütung irgendwelche schriftliche

Beschäftigung.

Gefl. Off. unter **G. J. 783** an **„Invalidendank" Dresden.**

Für Damen-Cravatten und Gürtel

wird von leistungsfähigem Fabrikanten für Dresden, ev. auch für Königreich Sachsen ein

tücht. Vertreter

gesucht. Off. mit Angabe von Referenzen unt. **J. A. 1188** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein nicht zu junges sauberes

Hausmädchen

wird per 1. März zu einzelner Herrschaft gesucht. Vorzustellen von 10—5 Uhr Altenbergstr. 4, 2. Etage, früher Schützenplatz.

Eine **Leipziger**

Dampf-Waschanstalt,

sucht zum 1. oder 15. März umsichtige, tüchtige, im Plätten erfahrene

Expedientin,

welche auch im Stande ist, die **Directrice** gut **zu vertreten.** Schriftl. Angebote mit Zeugniß-**Abschriften** oder Empfehlungen u. Gehaltsansprüchen zu richten an **„Invalidendank"** zu **Leipzig** unter **L. S. 946.**

Möbelbranche.

Tüchtiger, jüngerer

Verkäufer,

welcher gewandt u. eingearbeitet in der Branche, Privatkundschaft erfolgreich besucht hat, zu sofort gesucht. **Eventuell dauernde Stellung.** Off. m. Ansprüchen, Photographie u. Referenzen erb.

Rostock i. M. **A. Strobelberger,**
Hof-Möbelfabrik.

Besseres Kindermädchen

oder einfaches Fräulein zu einem 3jähr. Kinde nach auswärts gesucht. Zeugnißabschriften u. näh. Angaben unter **K. 8524** bitte an die Exped. d. Bl. zu richten.

Einen

Klempner-Lehrling

sucht **L. Lochmann,** Klempnermeister in **Meißen.** — Kost und Wohnung beim Meister.

Stubenmädchen,

welches im Weißnähen, Plätten, Serviren und Zimmerreinigen durchaus bewandert ist, wird zum 15. März od. früher gesucht. Vorzustellen früh 9—12, Nachmittag 5—7 Uhr Wielandtstraße 6.

Modes.

Einige ganz perfekte Modistinnen sowie Zuarbeiterinnen finden angenehme Stellungen bei

Selma Scholz, Modes,
Johann-Georgen-Allee 18.

Tischler-Lehrling

gesucht Trompeterstraße 6.

Tücht. Kontorist

für Fabrikkontor sofort gesucht. Off. mit Angabe von Gehaltsansprüchen u. des Alters an die Exp. d. Bl. unter **M. J. 671.**

---

5 verheir.

Oberschweizer

gesucht den 1. März m. 2. Gehilfen bei Döbeln, einer bei Freiberg mit 1 Gehilfen 1. März, 3 verheir. 1. April bei Wurzen, 5 Schweizer auf Freistellen 1. März sucht Frau **Damm, Dresden,** kl. Plauenscheg. 47.

Von einer angesehenen, bei Behörden u. großen Verwaltungen, sowie bei Drogisten und Apothekern bestens eingeführten

chemischen Fabrik

wird ein energischer, repräsentationsfähiger, durchaus gebildeter

---

Verkäuferin-Gesuch.

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche ich bei freier Station eine ehrliche, perf. Verkäuferin. Antr. 1. März. Nur solche mit guten Zeugn. w. Off. einl. u. **W. Z. 190 „Invalidendank" Dresden.**

Einen verheiratheten

Oberschweizer

zu sofort und zwei zum 1. April in sehr gute Stell. ges. **E. A. Schlegel, Leipzig,** Schloßg. 20.

Platz-Vertreter

gegen hohe Provision **gesucht.** Reflektirt wird **nur** auf eine **erste Kraft,** mit technischen, kaufmännischen Kenntnissen, in geordneten Verhältnissen. Offerten unt. **L. Z. 977 Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Ein zuverlässiger, nüchterner

Kutscher

gesucht. **A. Georg Pöschmann,** Tharandterstr. 13.

Punktirerin

sofort nach Meißen gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. erb. unter **M. M.** an den **„Invalidendank" Meißen.**

Chice Kellnerinnen und Buffetmamsells in bess. Restaur. sofort gesucht. **I. Deutsch. Allg. Verm.- u. Detektiv-Bureau,** Webergs. 22.

Ein

Zeugschmiede-Lehrling

wird gesucht Wachsbleichstraße 4.

Wirthschafterin gesucht.

Junger Wittwer mit 1 Kind, Professionist in ein. größ. Dorfe, sucht zum sofortigen Antritt ein Mädchen oder junge Wittwe zur Führung seines Haushalts. Off. erb. u. **P. 8540** Exped. d. Bl.

Kellnerinnen

für Bier- und Weinstuben

sucht zu sofortigem Antritt

Kanft, Bürgerwiese 3, 2

Junges Mädchen

aus achtbarer Familie, mit guter Handschrift, wird zu leichter Beschäftigung im Comptoir eines Versandtgeschäfts gesucht. Außer d. Chef ist im Comptoir Niemand beschäftigt. Gesunde Wohnung in schöner Vorstadt von Dresden, gute bürgl. Kost, Familienanschl., sowie kl. Gehalt wird geboten. Kenntniß der engl. u. franz. Sprache erwünscht, jedoch nicht Beding. Gefl. Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises erb. u. G. L. 875 an den „Invalidendank" Dresden.

Oek.-Wirthschafterin,

ca. 30 J. alt, selbstst., zu einz. Herrn auf Rittergut 1. März in g. Stelle gesucht. Insp. **Claus Nachf.,** Wettinerstraße 39, 1.

Eine tüchtige

Verkäuferin

der Modewaaren-Branche wird für ein größeres Geschäft bei Dresden per 1. März gesucht. Gehalt ev. M. 40 bei freier Stat. Off. mit Photogr. u. Zeugn. unter **N. 8537** in die in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für 1. März suche ein **saub. u. anst.**

Mädchen

zu leichter Hausarb., welches auch Lust hat, im Geschäft mit behilfl. zu sein. Vorzust. Leipzigerstr. 93.

Graveur-Lehrling

für Ostern bei tüchtig. Meister und 3jähr. Lehrzeit gesucht.

R. Neubert,
Dresden-A., Schloßstraße 3.

Für Gastwirthe, Oberkellner, Büffetiers u.

Zur Einrichtung u. Bewirthschaftung eines

Restaurations-Grundstücks

in einer großen Industriestadt Sachsens, unmittelbar an der neu zu errichtenden Kaserne, in konkurrenzfreier Lage, suche ich eine geeignete Person mit wenigst. 5000 Mk. disponiblem Vermögen. Weitere Unterstützung mit größ. Kapital wird zugesichert. Off. unt. **G. E. 770 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Lehrling

mit guter Schulbildung, ev. auch ein erst

Ausgelernter

findet gegen gute Vergüta. bez. Gehalt ev. auch Pension gute Stellung in ein Manufaktur- u. Posamenten-Geschäft. Offert. unter **C. M. 2** hauptpostlagernd.

Schriftsetzer-Lehrling

zu 4jähr. Lehrzeit **gesucht** von der Druckerei **F. Otto Koegel,** Inhaber **Heinrich Blembel,** Grunaerstraße 27.

Kutscher-Gesuch.

Ein junger, herrschaftl. Kutscher, verheirathet, welcher bei der Kavallerie gedient hat, möglichst Offiziersbursche war u. Gartenarbeit gut versteht, wird in eine Villa für den 1. März od. 1. April gesucht. Off. u. **L. E. 644** in die Exp. d. Bl.

Maschinist

für Dampfziegelei, gepr. Heizer, Schmied oder Schlosser, **wird baldigst gesucht.**

C. Krebs, Großenhain.

Ein Schlosserlehrling

wird angenommen

Flemmingstraße 29.

Für's Kontor einer größeren Dampfziegelei mit Kunststeinfabrik bei Meißen wird zur praktischen u. theoretischen Ausbildung für kommende Ostern ein

Lehrling

gesucht. Off. unt. **A. A. 1113** postlagernd Cölln-Elbe.

Suche zum 15. März od. 1. April einen strebsamen, jungen Mann als zweiten

Verwalter.

Rittergut Obernitzschko.
R. Kaul. n

Verkäuferin-Ges.

Suche zum baldigen Antritt eine redegewandte, durchaus selbstständige **Verkäuferin.** Zeugn.-Abschr. und Salairansprüche erb. **Konditorei Otto Raffelt, Zimmermann's Nachf., Leipzig.**

Ein **ehrl., anst., fleißiges**

Hausmädchen,

welches Liebe zu 2 Kindern hat, wird nach Laubegast mit Familienanschluß gesucht. Offerten unter **G. K. 784 „Invalidendank" Dresden.**

Gewandte

Verkäuferin

für **Abth. Putz** bei hohem Salair per sof. gesucht. Zeugniß, Photogr. u. Gehaltsansprüche an

Gebhardt Kohl & Co.,
Freiberger Platz.

Scholar oder Volontär

findet pr. 1. April oder später Aufnahme auf **Rittergut Hohnstein, sächs. Schweiz. Kaul.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine unabhängige, ältere, zuverlässige Person, welche sich keiner Arbeit scheut, wird pr. sofort oder 1. März zur selbstständ. Führung des Haushalts bei bescheidenen Ansprüchen nach einem schöngel. Städtchen des Erzgeb. gesucht. Etwas Kenntnisse der Landwirthschaft erwünscht. Adressen erbet. unt. **M. L.** postlag. **Frauenstein** im Erzgebirge.

Flotter Expedient,

welcher möglichst mit dem Inseratenwesen vertraut, sicher im Stenographiren ist, wird gesucht. Anerbietungen mit Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsansprüchen sofort an

Franz Gärtner,
z. Z. Kaiser-Wilhelm-Hôtel, Dresden, erbeten.

Laufbursche

im Alter von 15 Jahren sofort gesucht **Blasewitz,** Residenzstraße 8. n

Stellen-Gesuche.

Ober- und Unterschweizer

empfiehlt und placirt stets

G. Beutler,
Görlitz, Löbauerstr. 2, und **Berlin, Schöneberger Str. 31** (am Anhalter Bahnhof). n

---

Landwirthe!

Empfehle den Herren Landwirthen stets tücht. **Schweizer-Personal.**

Kammergut Ottnal, Dresden.
Mösslang.

Die Wittwe eines verstorbenen Kriegers sucht Arbeit in Anfertigung von allen Handarbeiten, Kunststickereien, Gold u. Silber, Point-lace, Abschreiben, Erledigung von Korrespondenz, einfacher Buchführung 2c. Gefl. Off. unt. **W. M. 180 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Portier oder Kassenbote.

Ged. Kavallerist, gew. Offiz.-Bursche, zuverl. u. ord., gegenw. u. in Dienst., s. p. 1. April od. Juli Stelle als Portier, Kassenbote od. Kontordiener, wo spät. Verheir. gestattet. Off. u. **R. H. 30** postl. **Weimar** erb.

Junger **Mann** der

Steinmetzbranche,

20 Jahre alt, 2 Sem. d. Bauschule besucht, 5 Jahre prakt. in Granit u. Sandstein gearbeitet, **sucht behufs weiterer Ausbildung** für das Sommerhalbjahr 99 in Kontor od. Werkplatz **geeignete Stellung** geg. mäß. Gehalt. Off. unt. **W. O. 182 „Invalidendank" Dresden.**

---

10 tüchtige

Oberschweizer

suchen sofort und bis 1. April Stellung. Nachweis kostenfrei durch

Henggi,
Vorsteher d. Stallschweizer-Vereins Thurm i. Sachsen.

Oberschweizer

mit guten Zeugnissen **suchen** für 1. April Stellen zu 40 bis 100 Stück. Auch habe lediger **Schweizer** auf Freistellen, auch **Unterschweizer** abzugeben.

Oberschw. Beutler,
Mockritz bei Döbeln. n

Ein Verwalter,

tücht., thät., g. zuv. Landwirth, sucht Stellung. Offerten unter **S. M. 320** postl. Wilsdruff niederzul.

Alleinst. Kaufmannstr. s. g. Stellg.

als Wirthschafterin

bei einem ält. Herrn z. 1. März. Offerten erbeten unter **M. H.** postl. Dresden-Bieschen.

Gebildeter, hochintelligent. Mann

mit feiner Repräsentation sucht Stellung als **Assecuranz-Beamter** oder **Reisender** für Cigarren, Wein und Spirituosen. Briefe unter **L. P. 651** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Fleischergeselle,

selbstständiger Arbeiter, gedienter Soldat, sucht dauernde Stelle. Offerten unter **„Fleischerges." Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Ein Fräulein,

Anfang 40, mit der Führ. eines bess. Haushalts sowie Erziehung von Kindern wohlvertraut, im Besitze guter Zeugn., sucht anderweitigen Wirkungskreis. Off. u. **C. G. 100** postl. **Roßwein.**

Dame in ges. Alt. s. a. Nebenbesch. Arb. in weibl. Arbeit., Abschr., Exled. v. Korr., einf. Bch., usw. Off. **A. F. 99** postl. Meißen.

Anständiges solides Mädchen achtbarer Eltern, in weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung per 1. od. 15. März **als Stütze der Hausfrau.** Offerten in die Exped. dieses Blattes erb. unter **L. J. 648.**

Tüchtige Unterschweizer

und **Schweizer** auf Freistellen hat pr. 15. d. und 1. März zu vergeben Oberschweizer **Sobe,**
Schweizer-Bureau,
Mittweida i. S.

Buchhalter

u. **Geschäftsführer,** in der Dachpappenbranche erfahr., sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, anderweit ähnliche Stellung. Gefl. Offert. unt. **A. A. 433** Exp. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin,

16 J. alt, 2 Jahre in der Landwirthschaft gelernt, sucht 1. April Stellung als Stütze d. Hausfrau. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Familienanschl. erwünscht. Off. niederzul. unter **L. G. 646** in die Expedition dieses Blattes.

Ober- und Unterschweizer

empfiehlt und placirt stets

Filve, **Dresden, Rampischestr. 8.**

Daselbst Verkauf von Joppen, Melkstühlen, Schweizerjacken, alte Anzüge, Westen, sowie Blouses, zu dem einzig billigsten Preise bei mir.

Stellegesuch.

Ein mit Apparaten u. Maschin. vertraut. Mann (gepr. Maschinist), welcher die Herstell. von Obstwein u. Fruchtextrakten, Konserven u. Marmeladen 2c. gründl. versteht, sucht so bald als mögl. angemess. Stellung. Off. u. **M. H. 670** in die Exp. d. Bl.

Geb. 20jähr.

Mädchen,

Landgutsbes., m. g. Kochk., i. Hausch. erf., sucht 1. od. 15. April Stellg. auf gr. Gut od. in bürgl. Fam. a. dem Lande mit Familienanschl. Off. u. **V. 1553** Exped. d. Bl.

Damenkleiderstoff-Vertretung für Oesterreich

sucht ein langjähriger Disponent in altem, angesehenen Fabrik-Geschäft in Böhmen thätig. — **„Bedingung Leistungsfähigkeit".** Freundliche Anfrage mit Chiffre **H. O. 607** erbeten in die Exped. d. Bl.

Landw. Institut.

Empfehle geebt. Landw. kontrol.

Inspekt., Verwalter, Wirthschafterinnen

usw. Insp. Claus Nachf., Wettinerstr. 39, 1. Gegr. 1871. Fernspr. 548.

Ein junges Mädchen, welches seit 2 Jahren als Verkäuferin thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugn., dergl. Stellung in Bäckerei oder Conditorei pr. 15. März od. 1. April. Off. **A. B. 100** Zittauer Morgen-Ztg., Zittau.

Suche zum 1. April anderw. Stellung als erster od. alleiniger

Verwalter,

23 J. alt, gedienter Artillerist, Unteroffiz. d. R., perf. u. theor. gebildet, mit allen Zweigen der Landwirthschaft vertraut, gute Zeugn. zur Seite. **R. Felix,** Rittergut Moderdorf b. Neuth i. S.

Jung. Bautechniker

(B.), gute Zeugn. z. S., sucht bei bescheid. Gehaltsanspr. z. 1. März d. J. Stellung. Gefl. Off. unter **A. B. 101** postl. **Göttingen** Postamt 2.

Fräulein sucht Stellung als **Wirthschafterin** z. selbst. Führung eines besseren Haushs. Gute Zeugn. stehen z. S. Antr. 15. März od. 1. April. Gefl. Off. u. **R. 100** postl. Radebeul b. D.

Ein

Kellnerlehrling,

aus anständiger Familie, sucht bis zum 1. April in Hotel oder besserem Restaurant Stellung. Offerten unter **A. B. 100** postlag. **Guben N.-L.** erbeten.

Wir suchen Stell. f. ord. tücht.

Kassenbot. u. Markthelf.,

w. 500—5000 Mk. Kaution stellen könn., sow. f. **Gesch.- u. Dienstpers.** j. Art. **I. Deutsch. Allg. Verm.- u. Detectiv-Bureau,** Webergasse 22.

Ein älteres, im Haushalt sehr tüchtiges, erfahrenes

Mädchen

sucht zum 1. od. 15. März Stell. bei einem älteren Herrn. Off. u. **O. Roth, Blasewitz,** Hauptstraße 5, erbeten.

Vertretung

leistungsfähiger hiesiger Häuser sucht ein tücht. Kaufmann für **Prag.** Gefl. Antr. u. Adr. **J. Hajek,** Drogist, **Prag-Weinberge,** Sazavagasse Nr. 3

1 Oberschweizer,
verh., ohne Kinder, sucht 1. März oder 1. April dauernde Stelle. Offerten unter **P. S.** postlagernd **Hainichen.**

Gebild. Fräulein
(Schwedin), der deutsch. Sprache mächtig, in allen häusl. Arbeiten erfahr., sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder auch zu einz. Dame. Off. u. **M. T. 6936 Rudolf Mosse, München.**

Für ein. kräft. Burschen, 18 J., welcher schon 2 Jahre als Fleischer gelernt hat, wird
Stellung
b. e. Innungsmstr. ges. Adr. u. **S. 175** postlag. **Meissen.**

Tüchtige, sehr nette
Verkäuferinnen
für Konditorei suchen sof. Stellung d. **Punte, Kreuzstr. 3, 2.**

Junger intelligenter Mann sucht behufs weiterer **Ausbildung**
als Zeichner
in Atelier oder Bureaux bei bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gefl. Offerten erb. unter **K. V. 637** in die Expedition dieses Blattes.

Vertrauensstellung
Suche eine Vertrauensstellung, Kaution bis 6000 M. kann gestellt werden. Off. **W. H. 176 „Invalidendank" Dresden.**

Ein älterer, tüchtiger
Konditor
sucht in einer rentablen Bäckerei dauernde Stellung. Off. erbitte u. **K. 90** hauptpostl. Dresden.

Im Fach tüchtige
Buffet-Damsell,
tücht. Köchinnen f. Restaur., 10 tüchtige Kellnerinnen mit guter Garderobe für große Wein- und Bierstuben **suchen** sof. Stellung d. **Punte,** Kreuzstr. 3, 2. Fernsprecher 511.

Stelle-Gesuch.
Ein Fräulein, welches ihren Jahreskurs auf der Klemich'schen Handels-Akademie in Dresden beendet, **sucht** zum 1. April Stellung als **Kontoristin.** Dasselbe versteht die einfache u. doppelte Buchführung, besitzt e. schöne, flotte Handschrift und Kenntnisse der Stenographie, auch ist es auf der Schreibmasch. bewandert. Off. unt. **K. W. 638** Exp. d. Bl. erbeten.

Oberschweizer,
verh. u. ledige, **Schweizer** auf Freistellen sowie **Unterschweizer** u. **Lehrburschen** empfiehlt und placirt 1. Febr., März u. April, sowie stets **J. Schranz,** Oberschweizer und Schweizer-Bureau, **Liegnitz,** Frauenstraße 25, früher Thiemendorf. — Empfehle sämmtliche Schweizer-Artikel.

Absolvirte
Handelsschülerin
sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung als Kassiererin od. ev. als Praktikantin in der Buchhaltung. Gef. Off. unter **K. 16** in die Zeitungs-Agentur **Th. Feigl, Teplitz.**

Tüchtige Ausbesserin,
die schneidern kann, sucht außer dem Hause Beschäftigung. Dippoldiswaldaergasse 8, 2.

Leiter der Verwaltung einer größeren Herrschaft mit bedeutenden industriellen Etablissements sucht Stelle als
Rentmeister
oder dergleichen. Suchender möchte gern, wie bisher, industrielle Werke — Ziegeleien rc. — mit leiten. Gefl. Angebote beliebe man unter **V. 85** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Leipzig,** zu richten.

Stelle gesucht.
Für ein jg. Mädchen, Gutsbes.-Tochter, w. gewohnt ist, tüchtig mit Hand anzulegen, wird in anständigem Haushalt resp. Rittergut gegen kleines Gehalt v. 1. März an Stellung als Stütze d. Hausfrau gesucht. Gef. Offerten erb. durch die Exped. dieses Blattes unter **T. 1543.**

Junger
Kaufmann,
19 J. alt, welcher die höh. Abtheilung einer Handelsschule besucht hat, im Besitz des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst und seit dem 1. April 1897 im Comptoir einer Maschinenfabrik u. Eisengießerei beschäftigt ist, **sucht** per 1. April bei **mäßigen Gehaltsansprüchen** in **gleicher oder ähnlicher Branche Stellung.** Gefl. Offerten unter **W. 1554** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fachkundiger Gärtner
sucht Arbeit im Bäume- und Sträucherschneiden, Neuanlagen u. s. w. zu billigem Preise. Bitte geehrte Herrschaften um Off. u. **L. O. 653** in die Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

25,000 Mark
werden auf vorzügliche 2. Hyp. zu 5% sofort oder für später gesucht. 2% Coursverlust wird vergütet. Offerten erb. unter **L. U. 659** in die Exped. d. Bl.

Wer leiht einem j. Geschäftsm., der sich veranlaßt sieht, inf. unvorhergesehener baulicher Veränderungen sein Betriebskapital zu vermehren, aber Niemand hat, an den er sich vertrauensvoll wenden kann, baldigst
6000 Mark
gegen **absolute** Sich. u. pünktl. Zinsenz.? W. Off. u. **P. T. 062 „Invalidendank" Dresden.**

Hypotheken-Gelder
werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. und 2. Hypotheken gewissenhaft, sowie völlig kosten- u. spesenfrei untergebracht durch
C. Weber,
Pillnitzerstraße 60, 1. Etg.

Mündelsicher!
50,000 Mark
zu 4½, **1. Hypothek,** sucht gutsituirter Beamter auf sein neuerbautes Zinshaus, mit der Hälfte des Werthes ausgehend. Gefl. Off. u. **D. P. 7688** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

120,000 Mk.
dauernd auszul. Dir. Gesuche u. **Z. 112** hauptpostl. **Zwickau.**

Theilhaber
zu flotte, Unternehmen geb. Erweiterung gesucht. Erf. 8—10 Mille. Off. u. **M. O. 2** lag. Postamt 4 erbeten.

Auf gute 1. Hypotheken
mündelsichere Anlagen suche ich **10,000, 15,000, 20,000 25,000, 30,000, 40,000 50,000, 55,000, 60,000 Mk.**

Auf gute 2. Hypotheken
2000, 4000, 6000, 8000, 10,000, 12,000, 13,000, 15,000, 18,000 20,000, 25,000, 30,000 40,000, 50,000 Mk.
für sofort oder später. Auskunft für Kapitalisten vollst. kosten- u. spesenfrei durch **C. Weber,** Pillnitzerstraße 60, 1. Etage.

Suche sofort oder zum 1. April
25—30,000 Mk.
auf neu erbautes Zinshaus. Gef. Offerten unter **R. M. 200** postlagernd **Radebeul.**

Darlehn, nicht unt. 1000 Mk., erh. durchaus sichere Leute zu sol. Bed. diskr. u. schnell d. **C. Hummelsheim, Berlin** Lindenstraße 6. Fernsprecher Amt II. 2000.

Geschäftsmann sucht bei vollst. Sicherh. auf 5 Mon. bei gut. Zinsen u. Damnum sof. **500 M.** zu leihen. Gefl. Offerten erbet. unter **L. Q. 655** Exped. d. Bl.

60,000 und 15,000 Mark
gegen **2. gute Hypotheken innere Altstadt** zu **5%** gesucht durch
M. Franke's Bureau, Marienstraße 21.

5000 Mk. Damnum!
Auf meine Baustellen in bester Vorstadtlage suche per sofort noch **28,000 M.** zu 5%, einige Zeit fest, und würde ev. auch **etwas mit annehmen.** Gef. Off. unter **K. N. 849** in den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Lebensstellung
für Wittwe oder Fräulein!
Eine **Repräsentantin** für e. gr. Pensionat in der Nähe v. Dresden, tüchtig in der Küchenverwaltung, bei 1200 M. Gehalt u. vollst. freier Station mit einer Kapitaleinlage v. 12,000 M. zur 1. u. allein. Hypoth. mit 4% sofort gesucht. Adr. erb. u. **L. N. 652** Exp. d. Bl.

Geld
auf gute 1. Hypotheken von einer Gesellschaft jederzeit auszuleihen. Off. erbeten unter **J. E. 820 „Invalidendank" Dresden.**

Hypotheken-Gesuche
zur **zweiten** Stelle auf solid gebaute Hausgrundstücke in und Vorort **Dresden:**
30,000 M. hinter 100,000 M. à 4 %, Taxe 170,000 M., Miethe ca. 9000 M.;
20,000 M. hinter 65,000 M. à 4 %, Taxe 117,000 M., Miethe 5690 M.;
40,000 M. hinter 195,000 M. à 3½ %, Taxe 315,000 M., Miethe ca. 13,500 M.;
20,000 M. hinter 70,000 M. à 4 %, Taxe 100,000 M., Miethe 9900 M.;
18,000 M. hinter 103,000 M. à 3½ u. 4½ %, Taxe 165,000 M., Miethe 8600 M., event. auch nur 12—15,000 M.;
35—40,000 M. hinter 108,000 M., Taxe 195,500 M., Miethe 10,700 M.;
10,000 M. hinter 41,000 M., Miethe 3500 M.;
25—30,000 M. hinter 65,000 M. à 4 %, Taxe 115,000 M., Miethe 5480 M.;
ferner auf Häuser inmitten Dresden's **mit Damnum bis 500 M.:**
13,000 M. à 5 % hinter 35,000 M., Miethe 2900 M., Nähe Altmarkt;
8000 M. à 4½ % hinter 176,000 M., Miethe 12,000 M.,
sowie zur **ersten** Stelle:
65—72,000 M., Taxe 121,919 M., Miethe 6190 M., Areal 1150 Qm.;
28—30,000 M. auf Villa mit Wirthschaftsgebäude in Dresden inkl. 19,000 Qm. Bauland, **mehr als einmal mündelsicher!**
Näheres im Contor:
Ferdinand Guhr, Johann Georgen-Allee 3.

Eine
deutsche Fisch-Dampfer-Aktiengesellschaft
will nicht allein **ihre Dampferanzahl wesentlich vergrößern,** sondern auch den Fischfang selbst, die Art der Ausnutzung der Fische und den Verkauf nach dem Innern der Neuzeit entsprechend organisiren. — **Das Aktienkapital soll demnach von circa M. 500,000 auf M. 5,000,000 erhöht werden. — England hat ca. 1200 Fischdampfer, Deutschland kaum 100. — Kreise, welche sich für die Entwickelung der deutschen Hochseefischerei interessiren,** werden hiermit zu einer am **Mittwoch den 15. d. Mts. Abends 7 Uhr in Berlin, Central-Hotel,** stattfindenden Vorbesprechung eingeladen. Off. u. **W. T. 100 Postamt 35, Berlin,** erbeten.

Feingeb. Dame
erb. e. sofort. Darl. v. **100 M.** nur v. diskret. Hand. W. Adr. erb. unt. **„Psyche"** lagernd Postamt Neumarkt.

Wer leiht bes. Fräulein sofort
100 Mark
gegen pünktl. Rückz.? Gefl. Off. u. **M. Q. 678** Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Pacht-Bäckerei,
sehr gutes Geschäft, in Mitte Dresd.-Altst., durch mich verkäuflich. Näheres **Dresden,** Webergasse 28, 2. bei **Fabiantz.**

Bäckereiverkauf.
Verkaufe meine gutgeh. Bäckerei zu jedem annehmbaren Preis. Off. unt. **A. S. 70 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Großenhain.**

Konditorei-Verkauf.
Eine in einer größeren Fabrikstadt gelegene flottg. Konditorei mit Café und Restaurant ist mit 12—15,000 Mk. Anz. preisw. zu verkaufen. Näh. bei **Robert Oehmichen, Crimmitschau.**

Domizil Görlitz.
Einträgliche Filiale einer bedeutenden Aktiengesellschaft an kautionsfähigen, tüchtigen Herrn zu übergeben. Off. u. **L. M. 968 Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Eck-Restaurant,
gutes Pachtgeschäft, Dresden-Neustadt, Preis 11,000 M., Miethe 2800 M., ist sofort zu verkaufen. Näh. Instantr. d. **R. Zenker,** Stephanientraße 61, 1.

Suche kleines
Restaurant
mit oder ohne Grundstück, hier od. auswärts, zu kaufen u. baldigst zu übernehmen, wenn 1—5000 M. Anz. genügen. Off. v. Selbstverkäufern unter **H. T. 812** an **„Invalidendank" Dresden.**

Alteingeführtes
Bier-Grosso-Geschäft.
Um mich zur Ruhe zu setzen, verkaufe mein flott geh. Fass- und Flaschenbiergeschäft mit schönem Grundstück (sehr hoher Mietbertr.) bei 10,000 M. Anzahl. Garant. Reingewinn jährl. mindest. 6000 M. Betriebskapital 2—3000 M. Gef. Aufr. v. Selbstkäufern bitte in die Expedition dieses Blattes niederzulegen unter **M. M. 674.**

Fleischerei-Gesuch.
Junger Mann sucht Fleischerei in oder Umgebung von Dresden zu pachten, ev. mit Grundstück zu kaufen. Off. unter **L. H. 647** in die Expedition dieses Blattes.

Kolonialwaaren- u. Delicatessen-
Geschäft, in feinster Lage Dresden-Neust. (prachtvolle Edle., kein Kommanverein in d. Nähe, nachweisbarer Umsatz 30—35,000 Mk., bei 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rest kann in Raten gezahlt werden. Offerten erbitte unter **M. K. 672** an die Expedition d. Bl.

Produkten-Geschäft
mit über 300 Mark Barumsatz täglich u. ertragreicher Schlächterei, in einem Vorort Dresdens, ist sofort preiswerth zu verkaufen durch **F. A. Berthold, Kleinzschachwitz,** Laubegasterstraße 911, part.

Verkaufe anderen Unternehmens halber mein
Café mit Weinstuben
nebst Grundstück. Bäckerei und Konditorei ist verpachtet, sehr gute Verzinsung. Off. u. **M. 8536** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Akt., immer gutgeh., intuitives **Fabrik. Export Geschäft** feiner Artikel, in Nähe schöner Provinzstadt, mit gesichr. Auftrag auf ¾ Jahr hinaus, ist umständeh. billig für nur 10 Mille Mk. mögl. bald zu verkaufen. Umsatz nachweisbar 4—6 Mille Mk. per Monat, mit enf. Reingewinn, nur Bar-Zahlungsfähigkeit. Gef. Spezialanfrage. Prz. Kap. 5—10 Mille nöthig. Geschäft sehr vergrößerungsfähig, gute sichere Existenz. Off. unt. **O. 8739** Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Niedersedlitz,
an fertiger Straße und mein. vom **Bahnhof,** sind **11,000 qm** Bauland, ohne Gleisanschluß, für **Fabriken** oder **Wohnhäuser** mit **10 M.** p. qm bei guter Anzahl. zu verkaufen. Es erfahren nur Selbstkäufer Näh. unt. **K. K. 848 „Invalidendank" Dresden.**

Renommirtes rentables
Hotel
in Bahn-, Fabrik-, Gymnasialstadt, Oberlausitz, das beste und erste am Orte, 48,500 Mk. jährl. Umsatz, 6500 Mk. Fremdenlogis, ist krankheitshalb höchst preiswerth bei 15,000 Mk. Anzahl. verkäuflich. Nur Selbstk. Näh. d. **C. Scheibel, Breslau,** Neue Graupenstr. 9, I.

Zu verkaufen
gr., neues **Geschäftshaus,** Neustädter Bahnhofsgegend, m. Hinterland, hoher Miethe, festen Hypotheken, 15,000 M. Anzahl., durch Eigenthümer. Off. u. **L. D. 643** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Fabrik-Verkauf
Eine in flottem Betriebe befindliche Fabrik der Nahrungsmittelbranche in Leipzig mit 600 Mille Jahresumsatz ist besonderer Umstände halber unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vermittler streng verbeten. Erforderliches Kapital 300,000 Mark. Reflektanten werden gebeten, ihre Adressen unter **H. 73** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu richten.

Existenz ohne Konkurrenz
wird geboten durch Erwerb einer Einrichtung und Licenz zur Errichtung von
Emaillir-Anstalten
nach neuem patentirten System (Gasglühofen) zur **Wiederherstellung, Neuemaillirung** und **Fabrikation** von **Küchen- u. Hausgeschirren, aufeisernen Gefäßen, Klosets, Wandschalen rc.** Für den **Kleinbetrieb** geeignet. Fachleute werden zur Verfügung gestellt. Nöthiges Kapital je nach der Größe des Absatzbezirkes Mk. 10—30,000. **Selten günstige** Rentabilität. Reflektanten belieben wegen Prospekten und Details unter Angabe des verfügbaren Kapitals schriftlich anzufragen bei **Ernst Eifler, Leipzig,** Brühl 8.

Hausgrundstücks-Verkauf!
Das zur Konkursmasse des Produktenhändlers **Ernst Robert Müller** in **Kötitz** gehörige Handgrundstück 7g daselbst ist durch den unterzeichneten Konkursverwalter zu verkaufen. Das Handgrundstück ist auf 29,000 M. geschätzt und mit 14,500 M. Hypothek belastet. Die Brandkasse beträgt 13,900 M.
In dem Handgrundstück ist bis Mitte 1898 ein flottgehendes Produktengeschäft betrieben worden; bei seiner guten Geschäftslage ist es für jeden anderen Geschäftsbetrieb geeignet.
Meißen, den 8. Februar 1899.
Rechtsanwalt **Dr. Bahrmann.**

Brauerei in oder bei Dresden
zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. unter **C. L. 7494** an **Rudolf Mosse, Berlin N. 4.**

Agentur- oder sonstiges Geschäft (ohne Laden)
in Dresden zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. unter **C. K. 7493** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Chausseestraße 16, erbeten.

Colonialwaaren-Geschäft
en gros, mit bedeutender Kundschaft, ist altershalber preiswerth **zu verkaufen.** Umsatz ca. 120,000 M. pro Anno. Erforderlich ca. 30,000 Mark. Gefl. Offerten unter **R. 1264 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kaufe Villa
wenn schuldenfr. Baust. u. Baar als Anz. gen. wird. W. Off. u. **H. N. 806 „Invalidendank" Dresden.**

Verkäuflich hocheleg., herrschaftlich gebaute
Villa,
8 Min. vom Bahnhof Rötzschenbroda, 1 Min. v. d. pract. elektr. Straßenbahn entfernt, äußerst solid u. vortheilhaft, eleg. und in jeder Beziehung nobel und geschmackv. ausgestattet. Souterrain, Hochpart., Etage, ausgeb. Dach- u. gr. Wäscheboden, gr. Salons und Zimmer, schöne Küche und Wirthschaftsräume, Veranda und Balkon, vornehm. Garten, Bad, Wasserl., sowie alle nur erdenkl. Annehmlichk. u. Bequemlichkeiten vorhanden. Vorz. gesun., gesunde Lage, angenehme Nachbarschaft, herrl. Fernsicht a. d. Lößnitzgebirge u. ins Elbthal. 61 Eisenbahnabgleichungen u. v. Dampfschiffverb. verm. täglich den Verkehr zwischen d. sch. Dresden u. Meißen. Höhere Schulen für Knaben und Mädchen im Orte. Näh. b. Bes. **Ernst Kießling,** Biergeschäft, **Rötzschenbroda,** Grundstr. Nr. 2.

Baustellen,
theils geeignet, in Laubegast, mit Villa, gr. Garten, sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter **M. N. 675** Exped. d. Bl.

Rest. m. Grundst.-Verkauf,
Dresden-Altstadt.
Gasthaus mit 25 Betten, welches jährl. 3000 Mk. bringen, trotzdem Miethe 2400 Mk., 600 Mk. Pfersmarkt, ist bei 18—20,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Postamt 1 durch **R. Zenker,** Stephanienstraße 61, 1.

Friedrich-Augustplatz in Leipzig
2 geschlossene Baustellen
verkaufe für nur
45,000 Mark
unter günstigsten Bedingungen. Näh. unter **K. M. 848 „Invalidendank" Dresden.**

Kaufe ein Zinshaus
in guter Lage, wenn mein schönes Villengrundstück in Weinböhla, Preis 18,000 Mk., baare Zuzahlung bis 25,000 Mk., genügen. Off. **nur** von Besitzern u. **M. P. 677** in die Exp. d. Bl.

Ich kaufe sofort
kleines **solides Zinshaus** mit geregelten Hypotheken und getheilten Etagen, innere Pirnaische oder Seevorstadt, direkt vom Besitzer u. zahle 10,000 Baar zu, wenn mein reizendes Landhaus mit schönem Garten in Weinböhla mit angenommen wird. Werthe Off. u. **L. R. 656** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Mühle mit Bäckerei
1½ Stunde von Dresden, s. schön gelegen, ist mit 10,000 M. Anz. zu verkaufen. Selbstkäufer werden gebeten. Adr. u. **G. A. 776** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Saal-Etablissement
in Chemnitz ist bei 20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Bruno Hentschel, Chemnitz, Bismarckstr. 7.

Rittergut,
200 Morgen groß, vorzügliches Ackerland und Wiesen, incl. 100 Morgen werthvoll. Hochwald, mit neuem Schloß und reichlichem Inventar, in Hessen-Nassau gelegen, ist preiswerth zu kaufen durch **L. Göbel, Frankfurt a. M.,** Luisenstr. 28.

Gasthof
mit Tanzsaal, realberechtigt, der einzige im Ort, mit ca. 8 Schffl. gut. Feld, Wiese, Garten, ist Alles bald für 30,000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. nicht unter 10,000 Mk. Adr. u. **R. 8595** in die Exped. d. Bl.

Für Stellmacher.
Das Hausgrundst. Großfriedrich bei Nischwitzbda. Nr. 65 b. bes., mit 3100 M. Brandk., ist bei 2—3 hill. Pr. v. 3000 Mk. zu verkaufen. Selb. eign. sich 1 gut f. Stellm., da 1 im Orte. Alles Näh. daselbst.

Zu kaufen gesucht
eine **Weinbergs-Villa** oder **Baustelle** in gedeckter Lage, nahe **Schloss Niederlößnitz,** ohne Agent. Off. unter **„Pr. Se"** lagernd Dresden Postamt 5.

Gasthaus in Chemnitz,
mit 75 Betten, Nähe des Bahnh., bei 30,000 M. Anz. zu verkaufen. **Bruno Hentschel,** Chemnitz, Bismarckstraße 7.

Eck-Baustelle
in **Blasewitz,** Residenzstraße, Stadtgrenze gelegen, 1200 Qm. groß, ist preisw. **zu verkaufen.** Offerten unter **U. g. 65179 Rudolf Mosse, Dresden.**

Warnung!

Unter dem hochtönenden Aushängeschild „Deutsche Rabattgesellschaft", deren alleinige Inhaber einige hier ganz unbekannte, auswärtige Herren sind, sucht ein Unternehmen Fuss zu fassen, welches bei hinreichender Unterstützung hiesiger Firmen für diese Herren sehr rentabel zu werden verspricht. Da eine Betheiligung hieran sicher nicht im Interesse der Dresdner Geschäftswelt liegt und auch nur scheinbar dem kaufenden Publikum von Nutzen ist, so warnen wir hierdurch ausdrücklich alle Geschäftsinhaber vor Vertragsabschlüssen mit genannter Gesellschaft, bevor in einer diese Woche abzuhaltenden Versammlung nähere Aufklärung darüber ertheilt worden ist.

Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe.
Verein Dresdner Kaufleute.

Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.

Beste ausgetrocknete **Kernwaare**, eigenes Fabrikat, zum
Verkauf und Verleihen.
Gespielte Elfenbein-Bälle pro Stück von **3 Mark** an.
Nachgeahmte
Elfenbein-Billard-Bälle
I. Qualität, Stück **3 Mark**,
II. Qualität, Stück **2 Mark**.
Gleichen Preis für alle Größen
Bonzoline-Billard-Bälle,
das Beste und dem Elfenbein am ähnlichsten,
Preis 10 bis 12 Mark pro Stück.
1 Jahr Garantie
für die Haltbarkeit.
Queues, Queue-Leder, Leim, Kreide, sowie alle zum **Billard-Spiel nöthigen Gegenstände. Damenbretter, Schach- u. Domino-Spiele, Zeitungshalter** ꝛc.
Spielkarten, Dutzend 6–9 Mark,
Kegeln und **Kugeln**, nur **beste Kernwaare**,
empfiehlt
J. G. Gärtner, Inhaber: Oskar Rüger,
Dresden, große Brüdergasse.
Fernsprecher 1673.

Möbeltransport Möbellagerung Beleihung von Möbeln.

Rücklade-Gelegenheit

von: Bautzen, Berlin, Bodenbach, Chemnitz, Cronberg im Taunus, Döbeln, Frankfurt a. M., Freiberg, Grimma, Großenhain, Glauchau, Görlitz, Heidelberg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Metz, Meißen, München, Oschatz, Riesa, Rochlitz, Saarbrücken, Saarlouis, Straßburg, Schwarzenberg, Wiesbaden, Wurzen, Zittau, Zwickau, Zweibrücken.
nach: Berlin, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Dessau, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt a. M., Freiberg, Görlitz, Hamburg, Hannover, Hameln, Jena, Leipzig, Löbau, Magdeburg, München, Plauen i. V., Quedlinburg a. Harz, Reichenbach i. V., Stuttgart, Stettin, Weimar, Wiesbaden, Zittau, Zwickau.

Sophas-Garnituren

in **Seide, Plüsch, Woll-** und **Fantasie-Stoffen**
empfiehlt die
MÖBEL-FABRIK
und Möbelmagazin

hält vollständige
Ausstattungen von
Mk. 150, 300, 500, 700–5000
stets am Lager
Teleph. Amt I. Nr. 4438.

Von Dienstag den 14. d. Mts. ab
steht mein erster diesjähriger großer Transport von
ca. 100 Stück hochedel gezogenen, ungarischen, nur erstklassigen Gestüts-, Luxus-, Reit- und Wagen-Pferden in allen Farben und Größen, darunter
mehrere schöne Viererzüge, Garrossiers u. truppenfromm geritten e Reitpferde mit Original-Pedigré
unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum Verkauf.
J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Leipzig. Aeuss. Hallesche Strasse 2c. Telephon 1560.

Harmoniums, Cottage-Orgeln

von Schiedmayer, Hofberg, Mannborg, Karn, Hinkel, Mason und Hamlin, Estey u. s. w.
in grösster Auswahl
von 90 Mark an
empfiehlt
auch bei Theilzahlung
Piano-Haus
Stolzenberg,
Dresden,
Johann-Georgenallee 13

Von **Donnerstag den 16. d. M.** ab steht ein großer Transport

bester Ardenner Arbeitspferde

schweren und leichten Schlages in großer Auswahl bei mir zum Verkauf; desgleichen auch ein frischer Transport
Dänischer Pferde, sowie Dithmarscher und Holsteiner Wagenpferde.
H. Strehle. Oschatz.

Fastnachtszeit

bedingt einen echten Palmin-Pfannkuchen (Krapfen), denn dieser ist von unerreichbarer Feinheit im Geschmack. Palminbäckereien sind berühmt, so daß sie ihres Wohlgeschmacks halber selbst Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich gelegentlich eines Besuches im Lettevereen Berlin auffielen. Ein Versuch mit dem Backfett Palmin, ein blüthenweißes reines Pflanzenfett, wird diese Behauptungen ganz und voll bestätigen. Das Pfund 65 Pfg. Zu haben bei **Markert & Petzold, Dresden.**

Grösstes Musikwerk-

Instrumenten- und Saiten-Fabrik-Lager
Gegr. 1823. **von W. Gräbner,** Gegr. 1823.
15 Waisenhausstraße 15
(nahe der Seestraße) (Café König).
Spezialitäten: Symphonions, Polyphons, Kalliope, Standuhren, Automaten, mit Musik- und Notenwechsel, mech. **Vögel** mit Naturgesang, **Violinen** von 2–1500 M., **Pianinos, Harmoniums, gr. Dreh-Orchestrions,** Musik f. gr. Tanzsaal, **Accord-Zithern,** gr. **Musikschränke.**
Neu Electrisir-Automat, Chordephon-Zither
(selbstspielend), mit Metall-Notenblättern.
Symphonion-Pianino. — Reparaturen prompt.

Ausverkauf wegen Concurs
Kurfürstenstrasse 28.

Die zum Concurse des Klempnermeisters **Max Wällnitz** gehörigen Vorräthe an
Blech-, Emaille- und Spielwaaren, Hänge- und Tischlampen, allerhand Küchen-, Haus- u. Wirthschaftsgeräthe ꝛc. ꝛc.
gelangen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.
Friedrich Schlechte, Concursverwalter.

Große Vorräthe von
Briefmarken

all. Erdtheile, seltenere u. gewöhnlichere, werden verhältnißhalber **spottbillig im Einzelnen** ausverkauft **Marienstr. 8, 3.** Anzusehen zu jeder Zeit.

Preiswerthe Bezugsquelle
von sämmtlichen Sorten
Bindfaden • Cordels • Packstricke
Jalousieschnuren
Hanf- und Schuhgarne
bei
Paul Henke, Tieckstrasse 10
Fernsprecher 2012
Fabrikager der Mech. Seilerwarenfabrik Fürth (Bayern)
Für Wiederverkäufer kleine Rollen mit höchstem Rabatt.

Ein Paar
Wagenpferde,

5–7jähr., die auch im Acker gehen, im Preise von 1400 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. 1556** in die Exped. d. Bl.

Ein Truthahn

ist liegen geblieben. Sofort abzuholen Bahnsgasse 29, part.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Ein Paar Pferde,

gute Zieher, sind mit Geschirr billig zu verkaufen **Ziegelei Tolkewitz.**

Geschäfts-Einrichtungen
jeder Art, sowie Ladentafeln, Fach- und Kastenregale, Waarenschränke billig zu verkaufen. **Kämpfe,** Palmstraße 16

Handwagen,
vierrädrig, noch gut für Brod od. Kartonnagen geeignet, billig verkäuflich Holbeinstraße 64, Hh.

Butter,

wöchentl. 25 Kilo hat abzugeben
Molkerei Baruth i. S.

Aelteste und bestanerkannte Lehr-Anstalt für Zuschneidekunst.

Deutsche Bekleidungs-Akademie zu Dresden.

Besitzthum der Genossenschaft Europäische Moden-Akademie,

1850 gegründet von den berühmten Fachmännern Direktoren **Müller & Klemm.** **1850.**

Prämirt Chicago 1893. Fernspr. Amt II, Nr. 2261.

Die Kurse für Zuschneidekunst sämmtl. Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung, aller Wäsche-Gegenstände, sowie für Buchhaltung u. Kontorwissenschaften beginnen am 1. eines jeden Monats. In den Monaten Mai und December beginnen neue Kurse nicht. Schnell- oder Extra-Kurse zu jeder Zeit. Der Lehrplan umfaßt Kurse von 14 Tagen bis zu 3 Monaten.

Prospekte und Lehrpläne kostenfrei. — Pension im Akademiegebäude oder in bürgerlichen Familien. — Stellen-Vermittlung für Zuschneider u. Zuschneiderinnen bez. Directricen.

Adresse: Direktorium der Europäischen Moden-Akademie, Dresden-N., Nordstraße. n

---

Jean Fränkel, Bank-Geschäft

(gegründet im Jahre 1870)

Berlin NW., Friedrichstraße Nr. 131 D, I.

Reichsbank-Giro-Conto. — Telephon Amt III. Nr. 1301.

An- und Verkauf von Effekten

per Kasse auf Zeit und auf Prämie bei **billigster** Provision-Berechnung.

Kostenlose Einlösung aller fälligen **Coupons** und **Dividendenscheine,** ebenso erfolgt kostenlos die Subskription bei allen Emissionen von Werthpapieren, gleichviel auf welche Plätze.

Ausführliche Beantwortung aller Anfragen über Werthpapiere geschieht schriftlich.

Börsen-Wochenberichte, sowie tägliche Berichte erhalten Interessenten gratis.

Jede erfahrene ○ ○ ○ Hausfrau

verwende Fahlberg, List & Co.'s

Saccharin - Tabletten,

den **besten** und **gesündesten Süssstoff.**

Der Ersatz von 1 Pfund Zucker

kostet **nur**

! 10 — 12 Pfennige !

Daher **grosse Ersparniss!**

Ausgezeichnet zum Versüssen von Kaffee, Thee, Kakao, Schokolade, Suppen, Grog, Punsch, Glühwein, Warmbier, Limonaden usw.

Zu haben in allen durch Saccharinplakate kenntlichen Drogen-, Kolonial- und Materialwaarenhandlungen.

Inventur-Ausverkauf

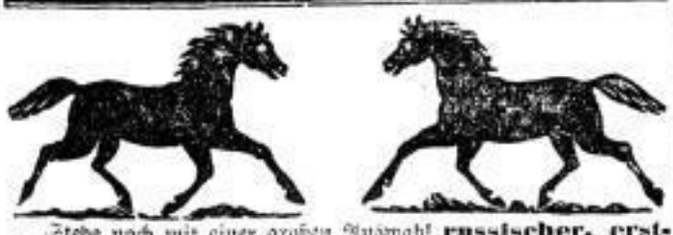
zurückgesetzter

Japan- und China-Waaren.

Sehr vortheilhafte Gelegenheit.

Rudolph Seelig & Co.

30 Pragerstrasse 30.



Stehe noch mit einer großen Auswahl **russischer, erstklassiger, schneller**

Wagen-Pferde,

laufende Paare, darunter befinden sich Hengste, Wallachen, Stuten, ein komplett gerittenes Reitpferd für schweres Gewicht, sowie sicher im Wagen. Sämmtliche Pferde sind ein- und zweispännig gut gefahren. Dieselben stehen zu soliden Preisen zum Verkauf.

Dresden-Neust., Stadt Coburg. Bialasclefsky.

Von **Mittwoch den 15. d. M.** an stellen wir einen

großen Transport Breitenburger und Wilstermarscher Milchkühe,

sowie reinblütige **Rasse-Bullen**

im **Gasthof „Stadt Brüx"** in **Freiberg** billigst zum Verkauf.

Richter & Fritsche.

NB. Auch stehen bei uns jede Woche von Anfang März an **bairische** und **voigtländische Zugochsen** zur Auswahl.

Abbruch

Dresden-N., Fichtenstraße 2.

Alte Thüren, Fenster, Oefen, Dachziegel, Grundstücken, Ziegel, Brennholz ꝛc. **billigst zu verkaufen.**

Wollene u. seidene Stoffe

für

Braut-Kleider

und

Gesellschafts-Kleider

Ball-Kleider, Ball-Blousen,
Theater-Kragen, Theater-Shawls.
Abend-Mäntel.

Adolph Renner

DRESDEN, Altmarkt 12.

Schwarze u. weisse

Muster nach auswärts franco.

Seiden-Stoffe,

Damaste, glatte und Fantasiegewebe,

nur erprobte, solid gefärbte Fabrikate, für deren Haltbarkeit wir garantiren.

Anerkannt reellste u. billigste Bezugsquelle.

Crefelder Sammet- u. Seidenhaus

Seifert & Cie.,

Pragerstr. 28, I. Etage (kein Laden).

Linoleum,

haltbarster Fussbodenbelag für Zimmer, Corridore,

Küchen, Treppen ꝛc., in **einfarbig, Parquet, Teppich- und Fliesen-Muster, Granit** und **Inlaid.**

Preise pro laufend Meter:

Glattbraun: 200 Ctm. brt.: 2.50, 3.40, 4.60, 5.70, 6.50 Mark.
glattolive und roth 6.50 Mark.
Bedruckt: 130 Ctm. brt.: 1.80, 2.40, 3.00 Mark.
180 Ctm. brt.: 2.25, 3.00 Mark.
200 Ctm. brt.: 2.75, 3.80, 4.50, 5.50, 6.60, 7.50 Mark
225 Ctm. brt.: 5.00 Mark.
275 Ctm. brt.: 6.00, 7.00, 8.50—12.00 Mark.
Granit (durchgehende Farben): 200 Ctm. brt.: 6.50, 7.50, 8.25 Mark.
Inlaid (durchgehende Muster): 183 Ctm. brt.: 11 M., 200 Ctm. brt.: 12 M.

Linoleum-Läufer in 5 Breiten. **Linoleum-Teppiche** in 5 Größen.

Bohnermasse per Kg. 1.70 M. **Unterlag-Pappe.** **Linoleum-Kitt** per Kg. 80 Pf.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

Bei Baarzahlung 4% Rabatt.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15,

Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Handlung.

Saatkartoffel-Verkauf.

200 Ctr. Max Egth,
200 Ctr. Saxonia,
200 Ctr. Hannibal,

à Ctr. 275 Mark frei **Meißen** in Käufers Säcken gegen Nachnahme offerirt

R. Steiger,

Rittergut **Löthain** b. **Meißen.**

---

3 gefahrene Halbchaisen,
1 verdeckter Selbstfuhrschirer,
4 neue Halbchaisen,
2 neue Landauer,
3 offene Wagen,
2 Dogcarts,
2 Landaulets,
3 Coupés

in elegantester Bauart sehr preiswerth und zu günstigen Bedingungen

Dresdner Luxus-Wagen-Fabrik, Robert Lieber,

Königsbrückerstrasse 5.

Einen gutsprechenden

Papagei

gutmütig **verkauft** für 60 Mark **S. G. Seifert.**

Taura bei Burgstädt.

Eventuell wird auch ein schöner **Rasse-Hund** für den Papagei mit in Tausch genommen. D. O.

Deckenrohr,

ca. 500 Gebd., hat abzugeben Förster **Augustin.**

Forsthaus Naitzen, Post Staucha i. S.

Eis!!

aus den Nordböhmischen Teichen Tannenberg u. Teichstatt-Lichtenberg liefert jedes Quantum **Julius Johne, Obergrund** a. d. Böhm. Nordbahn.

Rohrstühle werden bezogen Jordanstraße 3, p. l.

Niedersedlitzer

Mehle.

Haupt-Niederlage Waisenhausstraße 9. n

Pferde-Kauf.

1 Paar gängige Wagenpferde, wenn auch mit kl. Fehlern, aus Privathand zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. C. 131** erb. an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Meyer's Konvers.-Lexikon, neu, billig zu verkaufen. **O. Walter,** Wettinestr. 11, 4.

Firma

bill. zu verk. Bürgerwiese 3 i. H.

Milch.

Die Milch eines Rittergutes (4—500 Liter täglich) ist vom 1. April ab franko Dresden verkäuflich. Off. unter **J. 8556** an die Exped. d. Bl. zu richten.

---

5 Ctr. Quark

sind noch wöchentlich an kautionsf. Abnehmer abzugeben. **Butter** auf jährl. Abschluß. **Molkerei Weickersdorf** b. Bischofswerda.

Bechstein-Pianino billig **verkäuflich** Johann-Georgen-Allee 18, part.

Eleg. Maskenkostüm f. D. billig zu verkaufen oder zu verleihen Peterstraße 12, 3. r.

Erste Neuheiten 1899

Seidenstoffe: Für Blousen und Kleider.
Kleiderstoffe: Covercoat rayé; französische Nouveautés.
Costumes: Modelle für das Frühjahr; Jaquette-Costumes.
Confections: Für den Uebergang; neue Façons.
Blousen: Hautes Nouveautés in Hemdblousen.

Hirsch & Co.

Königl. Hoflieferanten

Pragerstrasse 8.

Avis für Bauende!

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich nicht mehr E. A. Friedrich's Ziegelei, Schandauerstraße 21, sondern **Wittenbergerstraße 92, part.** Fernsprecher Amt I. 3107.

Herm. Haselbach. Baumaterialien-Handlung.

Pferde-Verkauf.

Von **Donnerstag den 16. d. M.** an steht ein großer, frischer Transport

Ardenner und Dänischer Arbeits-, sowie Holsteiner und Oldenburger Wagenpferde

zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Döbeln. **Robert Augustin.**

Zu verkaufen ein ausgewickter Musterschutz-Artikel, beim Fuhrwerk verwendb., praktisch u. nutzb. Theil daran. W. Adress. unt. **E. H. 97** postlag. Radeberg.

Gemahl. Zucker	1 Pfd.	25 Pf.
Taf.-Margarine	1 „	60 „
Speise-Fett	1 „	48 „
Marmelade	1 „	30 „
Haidemehl	1 „	20 „

Gebrannter Perl-Kaffee, in Qualit. großart., 1 Pfd. 100 Pf

Otto Jentzsch, Königstr. 9, Ecke Nieritzstraße.

Stempel in dieser Größe m. Firma kostet nur M. 1,50.

Kleine Druckerei von 1,50 **Medaillon** 50 Pf. an, **Portemonnaie** m. Stp. 3 M.

Max Hübsch Schablonen u. Kautschukstempel-Fabrik **BRESLAU** Hintermarkt 97 Ecke Ring.

---

1 kleines Billard

in Eiche, mit Zubehör, billig zu verkaufen **Oberseergasse 5. v.**

Vollständiger, reeller

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe bei

19 L. Beucke, 19 Pragerstr. 19 Engl. Magazin.

Herren-Mode-Artikel und Geschenk-Gegenstände zu enorm billigen Preisen! Nur noch **kurze** Zeit!

Die neuesten Modelle in Fahrrädern und Zubehörtheilen unter Garantie allerbilligst. Wiederverkäufer gesucht.

Albert Ammon, Bielefeld, Altrenommirtes Fahrrad-Versandhaus. Hauptkatalog gratis u. franko.

Wegen Gasanlage habe

2 Blitz-Lampen

billig zu verkaufen. **Paul Just,** Kaufhäuserstraße 2.

Ein neuer

Tafelwagen,

40 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen **Deuben** (Bez. Dresden), Bergstraße 2. **H. Schät.**

---

1 schwerer Kassaschrank f. 145 M., 1 schön. Nußb.-Kleiderschrank 35 M., 1 fast neuer Herrenschreibtisch 48 M., 1 großer zerlegbar. Garderobeschrank 38 Mark, 1 prachtv. Plüschteppich 28 M., 1 Auszugtisch 14 M., 1 reine Roßhaarmatratze 20 M., 1 kl. Vertiko 20 M., 1 altd. Sopha 33 M., 1 Waschtisch m. Marmorpl. 16 M., 1 Nachttischchen mit Marmorpl. 10 M., 1 Nußb. Damenschreibtisch 33 M., 1 kl. Etagören-Buffet m. Spiegel 28 M., 1 Mahagoni-Spiegelschrank 55 M., 1 Nußbaum-Säulen-Vertiko 45 M., 1 Schlafsopha m. Matratze 35 M., 1 Pfeilerspiegel, Krystallglas mit Konsol u. Marmorplatte 18 M. **zu verkaufen Freibergerstraße 37, I.**

Es liegt im eigenen Interesse eines jeden Käufers selbst, sich vor Ankauf von Pianinos, Flügeln, Harmoniums

von der großartigen Auswahl der prächtigsten und solidesten Instrumente in den Magazinen des **Piano-Hauses**

Stolzenberg

zu überzeugen.

Sämmtl. ausgestellten **Pianos** und **Harmoniums** zeichnen sich **bei billigst. Preisstellung** durch

herrliche edle Tonfülle,

sowie durch

geschmackvolle Ausstattung

selbst in den niedrigsten Preislagen aus.

Größte Auswahl am Platze.

Preise äusserst billig!

Höchster Rabatt bei Baarzahlung!

Zahlungserleichterung.

Langjährige reelle Garantie selbst für das billigste Instrument!

Coulante, prompte, aufmerksame Bedienung!

Annahme ält. Pianos!

Piano-Haus Stolzenberg,

Johann-Georgen-Allee 13.

Generalvertreter der Weltfirma: **Schiedmayer,** Pianofortefabrik, Stuttgart, u. a. nur erster Firm.

Einen tiefen Blick in die Ursachen der allgemeinen Erkrankung vermittelt das vorzügliche Werk von **Dr. Wessler:**

Der Rettungs-Anker

Mit path.-anatom. Abbild. — **Preis 3 Mk.** —

Lese es Jeder, der in Folge jugendlicher Verirrungen krank ist oder an **Hühnaugenländern** leidet, es zeigt den sichersten Weg zur Wiedererlangung der Gesundheit. — Zu beziehen durch das **Litteratur-Bureau** in **Leipzig-S.,** Dittrichstr. 1, sowie durch jede Buchhandlung.

Zu verkaufen

drei junge

Bernhardiner,

15 Wochen alt,

drei junge italienische

Windspiele,

10 Wochen alt.

Diese Hunde sind schön und besitzen guten Stammbaum.

Ferner eine **deutsche, sehr wachsame**

Schäferhündin

mit 3 Jungen,

und **ein schwarzer**

Königspudel,

sehr gelehrig und wachsam.

Außerdem empfehle ein erstklassiges Exemplar **Bernhardiner als Deckhund.**

Rudolf Püschel, Restaurant Harmonieschlößchen, **Kötzschenbroda.**

Ein tadelloser **Columbia-**

Rover,

nur einige Male gefahren, ist billig zu verkaufen

Elisenstrasse 3a.

Feine Damen-Maske billig zu verleihen oder zu verkaufen Peterstraße 12, III. r.

Haide-Scheibenhonig, Ia., hell, Pfd. 1 M., Leckhonig 60 Pf. **Evers in Zeven.**

Mühlberg

Von **Frühjahrs-Neuheiten** in

Damen-Confection

Jackets
Umhänge
Costüme
Mäntel

sind in grosser Mannigfaltigkeit eingetroffen.

Confirmanden-Kleider, -Jackets, -Kragen.

Maassbestellungen werden exact und schnell ausgeführt.

Herm. Mühlberg.

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant. Wallstrasse. Webergasse, Scheffelstrasse.

Mühlberg

Ausverkauf wegen Konkurses

Dresden, Trompeterstrasse 18.

Die zur **Emil Marcus'schen** Konkursmasse gehörigen **bedeutenden Vorräthe** an

Weiss-, Roth- und Dessert-Weinen, Champagner, Cognac, Rum etc., ferner **Cabinet-Weinen** (Schloßabzug),

darunter: Schloß Vollrader, Schloß Johannisberger, Forster Freundstück, Rüdesheimer Rosenthaler, Marcobrunner Auslese, Trarbacher Schloßberg, Berncastler Doctor, Avelsbacher Auslese, 1890er Chat. Medoc, Tauzac, Margaux, Haut Brion, 1888er Rochemorin, 1870er Palourde, Lydon, 1878er Lafitte 2c. 2c., außerdem **Weine in Gebinden von 20—700 Ltr.,** gelangen zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** (20—50 % unter den früheren Preisen) zum Ausverkauf.

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.

Laden-Einrichtung.

Eine schöne neue Laden-Einrichtung von der König Johannstraße ist für Ostern zu verkaufen. Näh. Frauenstr. 1, pt.

A. Sieber.

Gebr. Motoren,

Gas u. Benzin, sämmtlich fast wie neu, Umstände halb. äußerst billig zu verkaufen.

Josef Berger, Dresden-Plauen, Kaitzerstraße 46.

Tanz-, Wein- u. Bierzelt,

40 × 30 = 1200 □ Meter groß,

Holzbogenkonstruktion, transportabel, Dach aus wasserdichtem Segeltuche, Fußboden-Tanzfläche 15 × 30 amerikanische Kiefer, incl. Dekoration kompl. fix u. fertig zu **verkaufen** oder zu **vermiethen.** Selbiges eignet sich als **Festhalle, Restaurationszelt, Radfahrhalle** 2c. Mache die geehrten Interessenten darauf aufmerksam, daß im Jahre 1900 in Dresden das 13. deutsche Bundesschießen stattfindet. — Desgleichen ein

Gesellschaftszelt,

15 × 8 = 120 □ Meter groß, 200 Personen fassend, Bekleidung wasserdichtes Segeltuch.

Georg Burhop, Leipzig,
Wagenplanen-, Zelte- und Markisen-Fabrik.

Prospect.

Mark 25,000,000.—

4proc. Anleihe der Centralbank für Eisenbahnwerthe, rückzahlbar à 103 Procent,

eingetheilt in

15,000 Schuldverschreibungen La. A à Mark 1000.— und
5000 Schuldverschreibungen La. B à Mark 2000.—.

Die Centralbank für Eisenbahnwerthe hat auf Grund ihres Gesellschaftsstatutes und in **Gemäßheit des Beschlusses** ihres Aufsichtsrathes vom 27. Dezember 1898 eine 4proc. Anleihe im Betrage von

Mark 25,000,000

aufgenommen, welche in 15,000 Schuldverschreibungen La. A à M. 1000 und 5000 Schuldverschreibungen La. B à M. 2000 eingetheilt ist.

Die Schuldverschreibungen La. A tragen laufende Nummern von 1—15,000, wovon Nr. 1—7500 auf den Namen der Dresdner Bank, Berlin, Nr. 7501—15,000 auf den Namen der Bayerischen Vereinsbank, München, lauten; diejenigen La. B tragen laufende Nummern von 1—5000, wovon Nr. 1—2500 auf den Namen der Dresdner Bank, Berlin, Nr. 2501—5000 auf den Namen der Bayerischen Vereinsbank, München, lauten. Die Schuldverschreibungen sind in blanco übertragbar; sie sind mit der facsimilirten Unterschrift des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, sowie der beiden Vorstandsmitglieder und mit der Handzeichnung eines Controlbeamten versehen. Den Schuldverschreibungen sind halbjährliche Coupons, per 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres, sowie Talons beigegeben. Der erste Coupon ist am 1. Juli 1899 fällig.

Die Tilgung der Anleihe geschieht nach einem, den Schuldverschreibungen aufgedruckten Tilgungsplan, vom Jahre 1901 angefangen, in 76 Jahren, doch ist die Centralbank für Eisenbahnwerthe berechtigt, die Tilgung beliebig zu verstärken oder auch die sämmtlichen in Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen mit sechsmonatlicher Frist auf einen Couponstermin zu kündigen. Die zur Rückzahlung gelangenden Schuldverschreibungen werden durch in der ersten Hälfte des Juli regelmäßig, erstmals im Juli 1900 stattfindende Verloosungen bestimmt und sind am darauffolgenden 2. Januar fällig. Die Nummern der ausgeloosten Obligationen werden alsbald nach der Ziehung im Deutschen Reichsanzeiger, in einer Berliner und Münchener Zeitung veröffentlicht; in gleicher Weise erfolgt die Veröffentlichung aller anderen auf diese Anleihe bezüglichen Bekanntmachungen.

Die rückzahlbaren Schuldverschreibungen gelangen mit einem Aufgelde von drei Procent, d. h. also mit 103%, zur Einlösung. Coupons und rückzahlbare Obligationen werden

bei der **Dresdner Bank** in **Berlin** und deren übrigen Niederlassungen,
bei der **Bayerischen Vereinsbank** in **München** und deren übrigen Niederlassungen

eingelöst. **An denselben Stellen** erfolgt auch s. Z. die Aushändigung neuer Couponbogen ohne Kosten für die Inhaber.

Coupons verjähren in vier Jahren vom Ablaufe des Jahres, in welchem sie völlig geworden sind. Die Verjährungsfrist der Obligationen bestimmt sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Gemäß Art. 23 des Gesellschaftsstatutes darf der Gesammtbetrag der von der Gesellschaft auszugebenden Schuldverschreibungen das Fünffache des eingezahlten Actiencapitals nicht überschreiten, jedoch dürfen nicht mehr Obligationen zur Ausgabe gelangen, als durch den Ankaufswerth der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Eisenbahnwerthe gedeckt sind. Ist die Deckung in Folge von Veräußerungen, Amortisationen oder Auslosungen an Eisenbahnwerthen nicht mehr voll vorhanden, so ist der volle Gegenwerth des Fehlbetrages in baar oder in Reichs- oder Deutschen Staatspapieren bei einem der Bank-Institute, welche laut Beschluß des Aufsichtsrathes als Aufbewahrungsstelle der Werthpapiere fungiren, zu hinterlegen.

Die Werthpapiere sind bei einem oder mehreren sich mit der Aufbewahrung fremder Werthpapiere befassenden und alljährlich ihre Bilanz veröffentlichenden Bank-Instituten in Deutschland oder Oesterreich-Ungarn zu hinterlegen. Die betreffenden Bank-Institute sind alljährlich in den Geschäftsberichten der Gesellschaft zu nennen. Die Zurückziehung der hinterlegten Effekten darf, außer im Falle der Auslosungen, nur auf Grund einstimmigen Beschlusses des Aufsichtsrathes oder im Falle der Nichteinigung des letzteren mit Genehmigung der Generalversammlung erfolgen.

Für die Sicherheit der Obligationen haftet die Gesellschaft mit ihrem gesammten Vermögen, doch genießen die Besitzer der Obligationen kein Vorrecht an dem Gesammteigenthum der Gesellschaft vor anderen Gläubigern derselben, und eine Verpfändung der von der Gesellschaft erworbenen Werthe zu Gunsten der Besitzer der Schuldverschreibungen findet nicht statt.

Wenn die Centralbank für Eisenbahnwerthe vor Tilgung der gegenwärtigen Anleihe eine neue Anleihe durch Ausgabe von Schuldverschreibungen aufnimmt, darf sie deren Inhabern keine besseren Rechte auf das Vermögen der Bank wie den Inhabern der Schuldverschreibungen der gegenwärtigen Anleihe einräumen.

Die durch Giro legitimirten Inhaber der einzelnen Schuldverschreibungen können ihre Rechte aus denselben gegen die Centralbank für Eisenbahnwerthe selbstständig geltend machen.

Die Centralbank für Eisenbahnwerthe ist durch notarielle Verhandlung vom 5. Dezember 1898 errichtet und am 21. Dezember 1898 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts in Berlin eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Berlin, ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von deutschen oder österreichisch-ungarischen Eisenbahn-Werthpapieren jeder Art und die Ausgabe von Obligationen auf Grund der erworbenen Werthpapiere. Die Gesellschaft darf die gekauften Werthpapiere wieder veräußern und ist außerdem zum Abschlusse aller jener Geschäfte berechtigt, welche geeignet sind, mittelbar oder unmittelbar die Erreichung des Gesellschaftszweckes zu fördern. Syndikatsgeschäfte sind ausgeschlossen.

Das Actiencapital beträgt M. **6,000,000,** worauf 25% bei der Gründung, restliche 75% am 2. Januar 1899 eingezahlt worden sind. Die Kosten der Gründung sind sämmtlich von den Gründern übernommen.

Der Aufsichtsrath besteht aus 5—7 von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern. Den ersten Aufsichtsrath bilden die Herren **Dr. Friedrich Volz,** München, Vorsitzender, Geh. Ober-Finanzrath a. D. **W. Mueller** und Consul **Eugen Gutmann** in Berlin, sowie Bankdirektor **Joseph Pütz** und **Victor Krüzner,** Director der Localbahn-Actiengesellschaft, beide in München.

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei, vom Aufsichtsrathe zu ernennenden Mitgliedern; der Aufsichtsrath kann auch Stellvertreter der Vorstandsmitglieder ernennen und für einen vorausbestimmten Zeitraum zur Vertretung eines Vorstandsmitgliedes eines seiner Mitglieder bestellen. Zur Zeit bilden die Herren **Henry Nathan** und **Ferdinand Wolbrandt** in Berlin den Vorstand.

Die ordentliche Generalversammlung findet in den ersten sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Die Einberufung erfolgt mit einer Frist von mindestens drei Wochen, wobei der Tag der Ausgabe des die Einberufung enthaltenden Blattes und der Tag der Generalversammlung nicht mitgerechnet werden. In der Generalversammlung gewährt jede Actie eine Stimme. Die Ausübung des Stimmrechtes setzt voraus, daß die Actionäre sich über ihren Actienbesitz bei der Gesellschaft ausweisen und das Nummernverzeichniß hierüber, mit ihrer Unterschrift versehen, spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung deponiren. Die Deponirung kann bei den Couponzahlstellen ohne Kosten für die Actionäre erfolgen.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger". Der Aufsichtsrath hat das Recht, noch andere Blätter zu den Publikationen zu bestimmen, doch ist die Gültigkeit der Bekanntmachungen nur durch die Veröffentlichung im „Reichsanzeiger" bedingt.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli des einen bis zum 30. Juni des folgenden Jahres. Das erste Geschäftsjahr begann mit der Eintragung der Gesellschaft, doch findet auf Grund der Bilanz per 30. Juni 1899 eine Gewinnvertheilung nicht statt.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgt entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Sofern die Gesellschaft Prioritäts-Actien besitzt, an denen Forderungen auf Nachzahlung von Dividendenscheinen früherer Jahre haften und in Folge von Nachzahlungen in einem Jahre eine die Vorzugsdividende einer im Besitze der Gesellschaft befindlichen Prioritäts-Actien-Gattung übersteigende Dividende zur Auszahlung gelangt, so ist der überschießende Betrag aus dem Gewinn abzusetzen und zur einen Hälfte einem Amortisationsfonds zur Tilgung von Obligationen, zur anderen Hälfte einem Spezial-Reservefonds, über dessen Verwendung die Generalversammlung zu befinden hat, zu überweisen.

Von dem sich aus der Bilanz ergebenden Reingewinn werden zunächst 5% insolange dem gesetzlichen Reservefonds überwiesen, als derselbe den zehnten Theil des emittirten Nominal-Actien-Capitals nicht überschreitet. Vom Ueberrest erhalten, nachdem Abschreibungen und Rücklagen abgesetzt sind:

a) die Actionäre bis zu 5% Dividende auf die eingezahlten Beträge.
b) vom Ueberschuß der Aufsichtsrath 6% Tantieme, sowie der Vorstand die ihm etwa vertragsmäßig bewilligte Tantieme,
c) den dann verbleibenden Betrag die Actionäre als Superdividende, soweit nicht die Generalversammlung beschließt, denselben ganz oder theilweise auf neue Rechnung vorzutragen.

Die in Folge Amortisation von im Besitz der Gesellschaft befindlichen Eisenbahnwerthen eingehenden Beträge sind dem Amortisationsfonds einzuverleiben.

Die Eröffnungs-Bilanz der Gesellschaft per 5. Dezember 1898 lautet:

Activa.		Passiva.	
An Baarbestand:	M. 1,500,000.—	Per Actien-Capital:	M. 6,000,000.—
„ Actien-Einzahlungs-Conto (fehlende Einzahlung):	M. 4,500,000.—		
	M. 6,000,000.—		M. 6,000,000.—

Die Centralbank für Eisenbahnwerthe hat die folgenden Werthe **für den Pauschalpreis von M. 31,000,000.—** erworben:

1. Sämmtliche ö. fl. 7,602,900.— Prioritäts-Actien der Budapest-Gran-Füzitöer Localbahn Actien-Gesellschaft.
2. Sämmtliche ö. fl. 9,400,300.— Prioritäts-Actien der West-Ungarischen Localbahn Actien-Gesellschaft.
3. Sämmtliche ö. fl. 299,400.— Prioritäts-Actien der Zalathalbahn.
4. Sämmtliche ö. fl. 867,100.— Prioritäts-Actien der Steinamanger-Pinkafeld Localbahn Actien-Gesellschaft

mit allen an diesen Prioritäts-Actien noch haftenden Dividenden-Rückständen. Das Prioritäts-Actien-Capital der Zalathalbahn beträgt total ö. fl. 1,238,900.—. Das Stamm-Actien-Capital der einzelnen Gesellschaften beträgt: ad 1. ö. fl. 3,012,000.—, ad 2. ö. fl. 3,062,000.—, ad 3. ö. fl. 501,200.—, ad 4. ö. fl. 437,100.—. Die Ausgabe von Obligationen ist in den Statuten der Gesellschaften nicht vorgesehen.

Diese Bahnen sind sämmtlich auf Grund der Gesetzartikel XXXI vom Jahre 1880 und IV vom Jahre 1888 concessionirt. Nach dem wesentlichen Inhalt dieser Gesetzartikel werden die Concessionen auf eine Dauer von nicht über 90 Jahren ertheilt; nach Ablauf derselben gehen die Bahnen ohne Entschädigung an den Staat über. Dem Staate bleibt das Recht vorbehalten, das Eigenthums- und Besitzrecht der Bahnen abzulösen, und zwar kann dieses Recht bis zum Ablauf von 30 Jahren vom Tage der Concessionsertheilung an unter gewissen Bedingungen, nach Ablauf dieser 30 Jahre bedingungslos geltend gemacht werden. Der Einlösungspreis entspricht in den ersten 10 Jahren von Ertheilung der Concession dem in letzterer festgesetzten Baucapital (Actien und Stammprioritäten), nach diesen 10 Jahren einer 5%igen Capitalisirung des Reinerträgnisses der letzten 7 Jahre nach Ausscheidung der beiden ungünstigsten, doch kann der Betrag, wenn die Bahn sich in durchweg betriebsfähigem Stande befindet, nicht niedriger als das concessionirte Baucapital sein. Im Falle der Einlösung nach Ablauf der erwähnten 90 Jahre wird der Ablösungspreis nicht in baar, sondern bis zum Ende der Concession in einer jährlichen Rente gewährt, welche nicht niedriger als 5% des factischen Baucapitals sein darf.

Die Prioritäts-Actien sämmtlicher Bahnen werden nach einem von der Regierung genehmigten Amortisationsplan verloost, doch steht in Bezug auf die Budapest-Gran-Füzitöer Bahn diese Genehmigung noch aus. Gegen die ausgeloosten Prioritäts-Actien werden bei Einlösung Genußscheine verabfolgt. Aus dem Reingewinn der Bahnen ist zunächst die Quote für Amortisation der Prioritäts-Actien abzusetzen; alsdann erhalten letztere 5% mit der Maßgabe, daß, wenn der Reingewinn in einem Jahre zur planmäßigen Amortisation und 5%igen Verzinsung der Prioritäts-Actien nicht ausreicht, das Fehlende zunächst aus dem Reingewinn der folgenden Jahre zu entnehmen ist, sodaß die Stammactien nicht eher eine Dividende erhalten können, als nicht alle derartigen Rückstände getilgt sind. Bei Auflösung bezw. Liquidation der Gesellschaften sind zunächst etwa noch vorhandene Amortisations- bezw. Zinsrückstände zu tilgen, alsdann haben die noch existirenden Prioritätsactien ein Vorrecht auf volle Einlösung aus der Liquidationsmasse, bevor auf die Stammactien etwas entfällt. Verbleibt nach 5%iger Verzinsung der Stammactien bezw. nach voller Bezahlung derselben aus der Liquidationsmasse noch ein Ueberschuß, so wird derselbe, im ersteren Falle als Superdividende, gleichmäßig auf Prioritäts-Actien, Stamm-Actien und auf die Genußscheine vertheilt.

Die **Budapest-Gran-Füzitöer Localbahn** ist hervorgegangen aus der Fusion der Gran-Almas-Füzitöer Bahn (concessionirt am 1. Juli 1890) und der Budapest-Graner Bahn (concessionirt am 16. Januar 1894) und hat eine Gesammtlänge von rund 100 km. Wegen einheitlicher Festsetzung der Concessionsdauer schweben noch Verhandlungen mit der Regierung. Die Bahn verbindet Budapest mit dem Graner Kohlenbecken; die hauptsächlichsten Transportartikel sind Steinkohle, Steine, Erde, Ziegel, Kalk und Cement. Die Gran-Almas-Füzitö-Bahn zahlte bis zur Fusion auf ihre Prioritäts-Actien pro 1892: (erstes Betriebsjahr) 2,2%, 1893: 3¼%, 1894: 3,60%, 1895: 4¼%, die fusionirte Budapest-Gran-Füzitöer Bahn pro 1896: 2,6%, 1897: 3,65%. Der Anspruch auf Dividenden-Rückstände beläuft sich per Ende 1897 auf ö. fl. 427,000.15.

Die **West-Ungarische Localbahn-Gesellschaft,** welche mit der Zalathalbahn eine Betriebsvereinigung bis zum 31. December 1915 geschlossen hat, verfügt inclusive der Linien der letzteren über ein Netz von 341 km. Die Linien (Preßburg-Steinamanger, Ult-Csokathurn und einige kleinere Anschluß- bezw. Flügelbahnen) durchziehen die fruchtbaren und theilweise auch industriellen Comitate Preßburg, Oedenburg, Eisenburg und das Zalaer Comitat. Die Concession der West-Ungarischen Lokalbahnen datirt vom 1. Juli 1890. An Dividenden auf die Prioritäts-Actien wurden bezahlt: pro 1893: 3%, pro 1894: 4,20%, pro 1895: 4,10%, pro 1896: 4,2%, pr. 1897: 4½%. Die Dividenden-Rückstände beliefen sich Ende 1897 auf ö. fl. 1,111,400.

Die **Zalathalbahn** hat ein Prioritäts-Actien-Capital von ö. fl. 1,241,100. Die Dividendebetrug pro 1896: 2½%, pro 1897: 3½%; die Dividenden-Rückstände belaufen sich Ende 1897 für die auf die Centralbank für Eisenbahnwerthe übergegangenen ö. fl. 299,400 Prioritätsactien auf ö. fl. 11,968.

Die **Steinamanger-Pinkafeld-Localbahn** durchzieht eine sehr fruchtbare Gegend, das Eisenburger Comitat, wurde am 6. December 1887 concessionirt und hat eine Länge von rund 53 km. Die Dividenden auf die Prioritäts-Aktien betrugen pro 1893—97: 5, 5, 5.80, 5.65, 5½%. Dividenden-Rückstände sind nicht vorhanden.

Die Budapest-Gran-Füzitöer Bahn, die West-Ungarische Localbahn einschließlich der Zalathalbahn und die Steinamanger-Pinkafelder Bahn haben mit den k. ung. Staatsbahnen Verträge abgeschlossen, wonach letztere den Betrieb bis zum Ende der Concessionsdauer gegen eine Entschädigung von ca. 50% der Brutto-Einnahmen führen. Hierfür haben die Staatsbahnen die ganzen Betriebskosten incl. Bahnerhaltung zu decken, sowie bis zu einer bestimmten Höhe vis major-Schäden mit Ausnahme der durch Krieg, Empörung oder Erdbeben entstehenden zu tragen.

Auf die von der Centralbank für Eisenbahnwerthe übernommenen Werthe sind pro 1897 insgesammt ö. fl. **758,688.85** gleich und M. **1,280,000** Dividende vertheilt worden. Soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, dürfte das Ergebniß pro 1898 ungefähr das gleiche wie pro 1897 sein.

Berlin, im Januar 1899.

Centralbank für Eisenbahnwerthe.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes sind

M. 25,000,000.— 4% à 103% rückz. Obligationen der Centralbank für Eisenbahnwerthe

zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen und werden davon zunächst

M. 7,000,000.—

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet auf Grund des bei den Zeichnungsstellen erhältlichen Anmelde-Formulars

am Mittwoch den 15. Februar 1899

bei der **Dresdner Bank** in **Berlin** und **Dresden** und deren Filialen in **Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth** und **Hannover,**
bei der **Bayerischen Vereinsbank** in **München** und deren Filialen in **Landshut** und **Regensburg,**
bei dem Bankhause **Leyherr & Co.** in **Augsburg**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

101 Procent

zuzüglich Stückzinsen à 4% vom 1. Januar 1899 bis zum Abnahmetage. Außerdem hat der Zeichner die Hälfte des Schlußscheinstempels zu entrichten.

3. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 5% in baar oder in solchen Werthpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird. Die Caution wird bei der Abnahme verrechnet, bezw. zurückgegeben.

4. Die Zutheilung bleibt dem Ermessen der Zeichnungsstelle vorbehalten und wird den Zeichnern alsbald nach Schluß der Zeichnung bekannt gegeben.

5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat zu je einem Viertel gegen Zahlung des Preises spätestens am **20. Februar, 10. März, 20. März** und **5. April c.** zu erfolgen. Beträge unter M. 20,000.— sind ungetrennt zu reguliren.

Berlin, München, im Februar 1899.

Dresdner Bank. **Bayerische Vereinsbank.**

Offene Stellen.

Sofort älterer verh.
Nachtwächter
gesucht,
der in der Landwirthschaft Bescheid weiß, da kleinere Arbeiten darin zu übernehmen sind.
Rittergut Bärenklause,
Post Kreischa.

Wer
verschafft einer feinen Pension — neu eingerichtet, doch bestens empfohlen — Schüler od. Damen, gleichviel ob In- od. Ausländer, gegen entsprechende Vergütung? Diskretion gegenseitig. Off. unter **G. 301** Annonc.-Exp., Sachsen-Allee 10.

Für eine weltberühmte Fabrik von **Metall-Putzpomade, Marke** in allen Staaten gesetzl. geschützt, sowie **Leder-Konservirungs-Präparaten** wird ein größeres, gut fundirtes Haus als
General-Abnehmer od. Generalvertreter
gesucht. Dasselbe muß bei der betreffenden Kundschaft gut eingeführt sein. Adr. mit Referenz. unter **B. D. 928** an **G. L. Daube & Co., Berlin W. 8** erbeten.

Hofverwalter,
mit Buchführung u. schriftlichen Arbeiten vertraut, für gute und dauernde Stelle auf Rittergt. in Sachsen per 1. April gesucht.
Landwirthschaftl. Beamten-Verein, Dresden,
Struvestraße 12, 1.

Putz.
Junges Mädchen, w. Lust hat, das Putzfach gründl. zu erlernen, kann sich melden **Falkenstr. 14.**

Tapezirer-Lehrling
gesucht. Kost u. Logis frei, kein Lehrgeld. **Leberecht Schmidt & Sohn,** Holbeinstr. 61.

Wirthschafterin-Gesuch.
Auf ein Rittergut b. Chemnitz wird zu bald. Antritt, spätestens 1. April, eine ältere, in der Milchwirthschaft und Federviehzucht, wie in der feinen Küche vollständig erfahrene Wirthschafterin gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse erbeten unter **A. 1561** Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Kolonialw.-Geschäft en gros & en détail suche per Ostern einen befähigten, jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern.
Ernst Wendler, Nachf., Löbau i. S.

Scholar-Gesuch.
Ein junger, gutgebildeter Mann findet per sofort oder Ostern Stellung als **Oekonomie-Scholar.**
Rittergut Dahlen,
Leipzig-Dresdner Bahn.

Perfekte Verkäuferin
der Schuhwaaren-Branche wird **sofort gesucht.**
Moritz Sommer,
Wilsdrufferstraße Nr. 5.

Hochherrschaftl. Kutscher,
tüchtiger Fahrer, militärfrei, nicht unter 25 Jahren, nüchtern und zuverlässig, mit besten Zeugnissen, **gesucht.** Antritt sofort. Off. unt. **P. M. 1000** postlagernd **Oschatz.**

Junger
Geometergehilfe oder Zeichner
sofort gesucht. Offert. m. Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspruch. unter **A. Z. 500** an **Kaul,** Billnitzerstraße, erbeten.

Drogisten-Lehrling.
Für mein Drogengeschäft suche ich zum April noch einen **Lehrling.**
Franz Wulkow,
approb. Apotheker,
Deutsch-Amerikan. Drogen-Handlung,
Grunaerstraße,
Ecke der Albrechtstraße.

Für unsere **Lackfabrik, Farben- und Leim-Grosshandlung** suchen wir per 1. April einen mit der Branche sowie der Maler- und Tischlerkundschaft in Mitteldeutschland genau vertraut.
Reisenden.
Off. erbet. unt. **R. E. 863** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Je cherche pour mes deux enfants (5 & 4) une
Bonne franç.
Prière de s'adresser par écrit à Mme. Kaps, Carolastrasse 9.

Bautechniker
wird gesucht. Adr. mit Zeugniß-Abschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche unter **Z. K. 199** an **„Invalidendank" Dresden.**

Chromo-Lithographen
gesucht. Offerten nebst Probe-Lithographien erb. unter **L. B. „Invalidendank" Meißen.**

Für Kontor und kleine Reisen wird von einer **Lackfabrik,** Farben und Leim engros, ein mit der Branche genau vertrauter
junger Mann,
tüchtiger Verkäufer, gesucht. Offerten unter **R. D. 862** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Junger anständiger
Gärtner-Gehilfe
für sofort ges. **Paul Gerhardt,** Handelsgärtn., Stetzsch-Dresden.

Nachtwächter,
Zuverlässiger, ält. Mann auf Rittergut bei Dresd. als Wächter u. zu leichter Arb. gesucht. Angebote unter **D. 1576** in die Exp. d. Bl.

Gärtner
für herrschaftl. Gärtnerei gesucht. Bevorzugt Solcher, welcher die Gärtnerei in Pacht übernehmen würde. Off. u. **K. W. 857 „Invalidendank" Dresden.**

Leimfirma
ersten Ranges sucht tüchtig.
Vertreter
für **Dresden** und **Umgebung.** Branchekundige Reflektanten bevorzugt. Off. unter **E. 1578** Exp. d. Bl. erbeten.

Cigaretten-Branche.
Erfahren. Werkführer,
welcher perfekter Tabakkenner u. mit „Mischungen" vorzüglich bewandert ist, findet sofort Lebensstellung bei hohem Gehalt nach Leipzig. Es wird nur auf allererste Kraft reflektirt u. sind dem Angebot Zeugnißabschriften nebst Lebenslauf beizufügen. Angebote unt. B. 1564 bef. d. Exp. d. Bl.

Knechte u. Mägde
sucht **F. Wölfel's Nachfolg., Waisenhausstraße 12.**

Oekonomie.
Suche f. Land- u. Ritterg. gr. Anz.
Wirthschafterinnen
Stützen, Scholarin,
Vögte, j. Verwalter.
Justp. **Claus Nachf.,** Wettinerstraße 39, 1. Gegr. 1871. Tel. 2518.

Für eines der ersten **Wäsche-Geschäfte Dresdens** wird eine tüchtige
Directrice,
welche das Zuschneiden von
Damen- u. Kinderwäsche
bestens versteht u. ein **Arbeitsstube** vorstehen kann, zum Antritt per 1. März **gesucht.** Offert. mit Angabe der zeitherig. Thätigkeit und Gehaltsansprüche unt. **T. T. 123 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für eine **Weingroßhandlung** wird für **Lager** und **Kontor** ein gewissenhafter **junger Mann,** ca. 18 Jahre alt, gelernter Detaillist,
für die
Reise und Kontor
ein etwas älterer, **militärfreier** Herr mit Branchekenntnissen **per 1. April** gesucht. Offerten unter **Z. L. 001** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Von einer auswärtigen, leistungsfähigen, lithograph. Anstalt und Druckerei wird ein solider, gewandter
Vertreter
für **Dresden** bei hoher Provision **gesucht.** Gefl. Off. mit näh. Angaben unt. **U. 1549** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tücht. Verkäuferin
für Konfektion und Manufakturwaaren, mögl. perfekt i. Schneidern, bei freier Station u. gutem Gehalt per sofort gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. Bild erb. unter **Z. E. 194** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

1 Kontorist
mit flotter Handschrift zum event. sofortigen Antritt gesucht. Gesuche mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. erb. unter **M. G. 669** Exp. d. Bl.

Köchin.
Zum 15. März oder früher wird für bürgerlichen Haushalt eine jüngere, perfekte Köchin, welche Hausarbeit mit zu übernehmen hat, gegen hohes Gehalt gesucht. Vorzustellen Vormittags zwischen 9 u. 12 und Nachmittags zwisch. 5 u. 7 Uhr: Wielandstraße 6.

Ein **feines Hamburger Confectionshaus f. Kleider u. Mäntel sucht eine**
tüchtige
Directrice;
selbige muss guten Geschmack besitzen, durchaus perfekt im Anprobiren u. Maassnehmen sein und sich im Verkehr mit feinster Kundschaft als sicher erweisen. Offerten **mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Gehalts-Ansprüchen etc.** unter **L. 3299** an die Annonc.-Expedition von **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Commis.
Für Engros und Detail wird ein umsichtiger junger Mann bald gesucht. Kenntniß der Cigarren-Branche u. einf. Buchführung erforderlich. Off. u. **M. W. 684** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Vermögender Geschäftsmann in Sachsen, 42 Jahre, angenehme Person, von gutem Charakter, m. 2 Mädchen, 13 u. 6 Jahre, **sucht passende Wirthschafterin** nicht unt. 30 J. Spät. Verheir. u. ausgeschl. Vermögen Nebensache, gutes Gemüth Hauptbedingung. Off. mit Photogr. u. Angabe d. Verhältn. u. **L. R. 1239** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Architekt,
energisch, tüchtig und erfahren im **Bau- und Konstruktionsfach,** findet in einem **großen Industrie-Etablissement** (Textilbranche) dauernde Beschäftigung. Offerten m. Ang. bish. Thätigkeit, Konf., Alters, Familienverh., Ansprüche, Photogr. beförd. **Rudolf Mosse, Berlin S.-W.** unt. **J. M. 8666.**

Unverheiratheter Bäckermeister sucht zum baldigen Antritt ein sauberes u. gewandtes Mädchen als
Wirthschafterin,
dieselbe muß im Kochen gut bewandert und zeitweilig im Geschäft mit thätig sein. Offerten womögl. mit Photographie unter **P. W. 90** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.**

Köchinnen,
Hausmädch. mit und ohne Kochk., Stubenmädch., Kinderfrauen, Kindermädchen: Stellensuchende woll. sich vertrauensvoll wenden an
Fr. Wölfel's Nachf.,
Waisenhausstr. 12.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Haus-Verkauf.
Haus in Verkehrsstraße, nahe Hauptpost gel., mit 2 Läden, in der besseren Geschäftslage, sofort verkäuflich. Off. u. **L. M. 651** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Villa
zu kaufen gesucht, wenn etwas Bauland angenommen wird. Adr. unt. **L. F. 645** Exped. d. Bl.

Habt Acht!
Ein massives Haus
mit 9 Stuben, 1½ Scheffel Garten und Feld, gegen 8000 M. Brandkasse, ½ Stunde von Freiberg und 10 Minuten vom Bahnhof gelegen, ist Umstände halber für den billigen Preis von 6000 M. mit 1000 M. Anzahlung zu
verkaufen.
Näh. nur bei Besichtigung durch
Carl Schmidt,
Freiberg, Bahnhofstraße 46.

Für Gärtner!
In einer kl. Stadt des Erzgeb. mit Bahnstat. ist ein **Grundstück,** welches für Gärtnerei-Anlagen vorzüglich geeignet ist, billig zu verkaufen. Konkurrenz ist bis jetzt im Orte u. Umgeb. keine vorh. Anfr. u. **X. Y. 100** postl. **Sayda i. E.** erbeten.

Ziegelei-Grundstück,
Vorort Chemnitz, zu verkaufen. Prod. 4 Mill. v. Jahr. Näheres durch **Hermann Benedix, Chemnitz,** Moritzstraße 8.

Hausgrundstück.
Ein schönes Haus m. gr. Obst- u. Gemüsegarten, f. jedes Gesch. pass., in schönster Lage e. Fabrikstadt, ist preisw. w. and. Unternehmen sof. zu verk. Offerten erb. u. **No. 1676** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Rosswein.**

Wir empfehlen uns bei streng reeller Bedienung für **An- und Verkauf** von
Grundstücken, Baustellen, Geschäften
aller Waarenbranchen, sowie **Restaur., Hotels, Fabriken, neue Erfindungen** ꝛc. ꝛc.
1. Deutsch. Allg. Vermittelungs- u. Detektiv-Bureau, Webergasse 22. Telephon 4370.

Bauland Weinböhla
165 Q.-R., à 25 M., zu verkauf. **Rich. Klügel, Weinböhla,** Louisenstr. 108.

Bäckerei-Grundstück,
Vorstadt Dresden, Preis 135,000 Mark, Miethe 6630 M., Umsatz monatl. 2000 M., Umstände halber bei 20,000 M. Anz. sof. zu verk. Gefl. Offerten unter **J. A. 817 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Villa
mit schönem Garten,
ganz nahe Bahnh. **Weinböhla,** Preis 9000 M., zu verk. Weinböhla, Schindlerstr. 17, früher 8.

Villa-Verkauf.
Sehr günstige Gelegenheit.
Nächste Nähe des Schillerplatzes in **Blasewitz,** für 2 Familien. Hochpart. u. 1. Etage, je 5 Zimmer und Zubehör. Mansarde schönes Materatelier nebst gr. Kammern. Souterrain gr. Kellereien. Bad, Waschhaus ꝛc. Ca. 1000 □Mtr. gr. Obst- u. Ziergarten, prachtv., ruhige Lage. Vorzügl. Verbindung mit elektr. Bahn. Parterre vermiethet, kann auf Wunsch leergestellt werden. 1. Etage Ostern beziehbar. Preis 55,000 M. Brandkasse ca. 34,000 M. Taxe 65,000 M. Offerten unt. **K. A. 838** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Eckhaus,
neu erbaut, in bester Lage eines großen aufblühenden Vorortes, eingebaut. Restaurations-Räumlichkeiten, bei mäßiger Anzahlung, geregelten Hypotheken, drückender Umstände halber billigst zu verkaufen. Adr. unt. **L. F. 863 „Invalidendank" Dresden.**

Restaurations-Grundst. in **Pieschen** bei 11,000 M. Anzahl. billig für 88,000 M. zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Eck-Haus
mit **Restaurations-Räumlichkeiten** (für Konzession garantirt) in aufblüh. Vorort, bei mäß. Anzahlung zu verkaufen. Hyp. gereg. u. fest. Off. **H. U. 813 „Invalidendank" Dresden.**

Kleines 5½ %
Zinsh., Friedrichst., 7 Fenster Front, b. ca. 10,000 M. Anz. zu verk. **Raum zur Stellung e. Mangel vorhanden.** Off. v. Selbst. erb. unter **J. P. 830 „Invalidendank" Dresden.**

Bauunternehmer
Fertige Baustellen
in **Pieschen** und **Löbtau** verkaufe an solide Unternehmer, auch **ohne Anzahlung.** Näheres unter **K. O. 850 „Invalidendank" Dresden.**

Herrschaftliches
Villengrundstück im **besten** Theile des Schweizerviertels, an **2 Straßen** gelegen, **komfortabel** eingerichtet und in gutem Zustande befindlich, mit schönem, sehr **großem** Garten, ist **Wegzugs halber** sehr **preiswerth**
zu verkaufen.
Besichtigung und Näheres nur durch
Ernst Lippmann,
Dresden-A., Victoriastraße 6.

In Bühlau,
nahe am Walde und elektrischer Bahn, sind
zwei Villen,
in bestem baulich. Zustande, mit großem Garten, sofort zu verkaufen. Off. unt. **T. V. 878** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Guts-Verkauf.
Anderer Unternehmen halber will ich mein in der Nähe von Dresden gelegenes
Gut,
ca. 80 Acker groß, mit kompletten Inventar und bester Bodenbeschaffenheit,
schnellstens verkaufen.
Ev. nehme auch solides Zinshaus in Zahlung. Näheres durch meinen Beauftragten
Ernst Lippmann,
Dresden-A., Victoriastraße 6.

Gasthof m. **Parkettsaal, Kegelbahn, Garten,** jährl. **14,000** M. Umsatz, in bill. f. **36,000** M. zu verk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Kaufe Gasthof
i. Dresdner Bezirk bei hoh. Anz. Bin Selbstk. Agenten verbeten. Ausführl. Off. **L. G. 864** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Zinsvilla oder Zinshaus
in Neustadt **zu kaufen gesucht.** Off. mit erforderl. Angaben erbeten im **„Invalidendank" Dresden** unter **J. L. 826.**

Idyllisch gelegener, feudaler
Herrensitz
mit allem Comfort ausgestattet (Rittergut, sogenannt. Lehn- und Uniformgut, Berechtig. z. Landtagssitz, I. Civilk.), nicht bewirthschaftbar, ist besond. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Preis 75,000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahl. Entfernung der größ. Stadt 2½, der Bahnstat. 5 Min. Off. unt. **L. C. 1247 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Baustellen in Klotzsche,
an **fertiger Straße.** □m **6** Mk., größ. Komplexe günst. **bill.** zu verk. d. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Restaurant
mit Grundstück, feinste Lage, Dresden-N., Ecke, großer Umsatz, voll und billig vermiethet, über 5¼% Verzinsung, soll, wegen Krankheit der Frau **verkauft** werden. Anzahlung 25,000 M. Offerten unter **M. Z. 685** an die Expedition dieses Blattes.

Stellen-Gesuche.

Internationaler Schweizer-Verein.
Oberschweizer,
verh. u. ledig, mit guten Zeugn.,
Schweizer
auf Freistellen, tüchtige Leute, suchen sof., 1. März u. 1. April Stellung. **Unterschweizer** und **Lehrburschen** suchen u. finden Stellung. **Schweizer-Herberge, Dresden,** Friedrichstr. 7, „Goldner Löwe". Teleph. 1, 182. Daselbst Speisen und Getränke billigst. Betten 50 Pf.

Für einen Knaben wird zu **Ostern Stelle als Kellnerlehrling gesucht. Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Gesangslehrerin
mit best. Referenzen möchte gern Unterricht, event. in Pensionaten, ertheilen. Off. unt. **K. L. 869** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Fräulein, ev., 26 Jahre, welches vollständig mit der feinen Küche sowie im Schneidern nebst Handarbeiten vertraut ist, sucht per 1. April evtl. früher Stellung als
Wirthschaftsfräulein
in feinem Haus, b. Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. u. der **K. S.** an **Hoffmann, Liegnitz,** Carthausstraße 61.

Thätiger Aufsichtsführender,
jetzt in größerem Mörtelwerk thät., früher selbstständiger Landwirth, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung. Off. unter **R. C. 861** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein tüchtiger **Oek.-Verwalter** sucht 1. April Stellung. Offerten erbitte unter **A. W.** postlagernd **Wurzen.**

Dampfschneidemühle,
welche **Kantholz** ꝛc. ꝛc. für Bauten liefert, suche ich **Vertretung** zu übernehmen. Bin gut eingeführt. Offerten unter **D. A. 7696** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Hof- oder Schirrmeister,
mit allen landwirthsch. Maschinen vertraut, **sucht** Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unter **R. M. 870** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Hôtel-Verpachtung oder Verkauf.

Ein in einer der verkehrsreichsten Straßen von Dresden-A., 5 Minuten v. Postplatz gelegenes feines Mittelstand-Hôtel mit schönen Restaurations-Lokalitäten ist per 1. April oder später zu verpachten oder zu verkaufen. Vorhanden sind 21 Zimmer mit ca. 30 Betten in **gutem** Zustande. Die Pacht- event. Kaufbedingungen sollen die denkbar günstigsten sein, da mehr auf eine tüchtige fachmännische Kraft Werth gelegt wird. Es ist hier thatsächlich einem strebsamen Manne eine gute Existenz gesichert. Gefl. Offerten erbeten unter **T. T. 876** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Niedersedlitz,

23,000 □m Bauland, **direkt** an der **Bahn** u. **fertiger Straße** gelegen, mit **Gleisanschluß**, für Fabriken jeder Art, bei hoher Anzahlung mit **12 M.** pr. □ **m** event. auch getheilt zu verkaufen. Nur **Selbstreflektanten** erfahren Näheres auf Anfragen unter **K. J. 845** durch **„Invalidendank" Dresden.**

Ein gutgehendes Restaurant,

Mitte Dresden-Altst., ist wegen Familienangelegenheiten sofort preiswerth zu verkaufen. Tageseinnahme 170—200 Mk. Keine große Regie. Agenten strengstens untersagt. Gefl. Offerten unter **C. Z. D. 1170** in die Exped. d. Bl.

Tausch gegen Bauland.

Ein in großer Fabrikstadt Sachsens mit Garnison gelegen, modern und solid gebautes

Zinshaus

mit Läden, Einfahrt und Ausspannung, Wohnungen, gegeig. f.

Hotel, gr. Restaurant, Café, Gesellschaftshaus oder dergl.,

ist anderer Unternehmungen h. zu verkaufen oder gegen Bauland zu vertauschen.

Das Grundstück liegt im Centrum, an verkehrsreich. Straße, m. Straßenbahn-Verbindung, sowie in unmittelbarer Nähe eines Bahnhofes. Näheres durch

Ernst Lippmann,

Dresden-Altst., Victoriastraße 6.

Verkaufe meine in schön. Fabrikorte der Oberlausitz an belebtester Straße gelegene, mit prächtigem Garten umgebene

Villa

in welche gleichzeitig gr. Laden eingebaut ist, der sich für jedes Geschäft, vorzügl. für Drogisten, Konfektionäre 2c. eignet, zu bill. Preise, tausche auch auf gut verzinsl. Haus in Dresden u. zahle 600 M. baar zu. Das Grundst. eignet sich vorzüglich als Ruhesitz. Offerten unter **W. 43** erbeten Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Tischlerei

am Niedersedlitzer Bahnhof, also in aufblühendster Lage von ganz Sachsen gelegen, mit guter Kundschaft, schönen Aufträgen, mit oder ohne Hausgrundstück krankheitshalber billig bei 4000 Mark Anz. zu verk. Adr. u. **L. E. 862 „Invalidendank" Dresden.**

In Plauen

bei Dresden **Zinshaus** mit **Hinterhaus** und großem **Garten** billig f. 62,000 M. zu verk. Miethe ca. 3400 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Flott. Gasthof mit Bahnh., Gebäude schön, gr. Gärten, gr. Umf., Pr. 60,000 M., Anz. 20,000, geg. 2000 M. Nebenverd. durch Güteragentur Bez. Dresden.

Zimmermann,

Altenburg (S.-A.), Wenzelstr. 8.

Ein Grundstück

in einem aufblühenden Vororte von Dresden, mit direkter elektrischer Bahnverbindung, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Selbiges Grundstück ist an drei fertigen Straßen gelegen, parzellirt und kann ein Theil geschlossene und ein Theil offene Bauweise sein. Offerten unter **J. G. 822** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Sommer-Restaurant,

3 Min. v. Ort, 10 Min. vom Bahnh., Ort 8000 Einwohner, mit gr. Saal, Gastzimmer, Kolonnaden, schönem Lindengarten u. Kegelbahn u. sämmtl. Inventar für 32,000 M., bei 10,000 Mk. Anz. zu **verkauf.** Alles Näh. ertheilt, **Robert Hille, Altgersdorf,** Post Neugersdorf i. Sachs., neb. der Kirche. Agent. zwecklos. Briefl. Retourmarke.

Eines der **größten** und **rentabelsten**

Vergnügungs-Etablissements

Sachsens ist bei 100,000 Mark Anzahl. **sehr preiswerth zu verkaufen.** Das Geschäft ist **nachweislich hochrentabel** u. bietet einem oder zwei Fachleuten eine **vorzügliche Existenz.** Gefl. Offerten, nur von zahlungsfähig. Selbstkäuf. unt. **E. G. 89 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Blasewitz,

Villa. Emser Allee, neu erbaut, 2 herrschaftliche Wohnungen enthaltend, eine davon vermiethet, billig zu verkaufen. Näh. daselbst beim Polier.

3 Baustellen

in guter Lage **Weinböhlas,** sofort bebaubar, pr. Meter M. 2 10, zusammen oder einzeln **zu verkaufen.** Gefl. Offert. unter **X. Y. 210** beförd. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

Villa

in Neu-Coswig, herrlich am Wald gelegen, 16,670 Qu. Mr. großer Garten, Stallung, geeignet als Ruhesitz, für Pensionat, Kuranstalt, verkaufe bei 10,000 Mk. Anzahlung, nehme auch gute Hypothek oder Zinshaus mit an. Offerten erb. u. **K. V. 856 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Grundstück

mit 5% Verzinsung, Einf., 2 Höfe, Obst- u. Gemüseg., bebaubares Land, altes Geschäft, unw. Dresdens, soll wegen Krankh. d. Besitzers bei 6000 Mk. Anzahl. mit sämmtl. Inventar verkauft werden. Gesicherte Hypoth., billige Miethen. Agenten zwecklos. Gefl. Off. u. **D. G. 7702** beförd. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Haus-Kauf,

mit Einfahrt, innere Altst., sofort gesucht, ohne Agenten. Off. u. **N. C. 688** Exp. d. Bl.

Kaufe Haus,

Striesen, mit Einfahrt, wenn Baustelle u. 2. Hypothek angen. Off. u. **D. J. 7704** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für Rentner!

Schöne **Zinsvilla** i **Strehlen** mit Garten, geth. Etagen, voll vermiethet, bill. Hyp., günstig gel., zu verk. Off. u. **D. O. 7709 Rudolf Mosse, Dresden.**

Vermiethungen.

Eine schöne

Wohnung

in 1. Etage, 2 Stuben, Kammer u. Küche nebst Zubehör, p. 1. April zu vermiethen Kurzestr. 1, 1. Et.

Alaunstrasse 68

Wohnung, bestehend a. 2 St., 2 K., Küche, Vorhaus, Speisek., Gas, Boden u. Keller, per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst 3. Et. bei **R. Herdler.**

Eisenstuckstr. 22b

sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7 Zimmern, Loggias, Küche, Bad, Mädchenkammern 2c., sowie Garten, sofort bez. 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmeister oder **Christianstraße 31, part.**

Großer Laden!

In **Döbeln,** Königr. Sachsen, am Markt in allererster Geschäftslage, ist für 1. April d. J. **ein sehr schöner, heller, der Neuzeit entsprechender Laden,** ca. 28 Meter lang u. 6 Meter breit, mit 3 groß. Schaufenstern u. 2 Eingängen, in welchem seit ca. 30 Jahren Manufakturwaaren-Geschäft betrieben wird, der sich aber auch für jede andere Branche eignet, zu vermiethen. Adr. unter **B. M. 69** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Döbeln** i. S.

Wegzugshalber ab Ostern oder früher

Marschallstrasse 28, III.

linke herrschaftliche **Halbetage,** 5 große eleg. Zimmer, großer Korridor, Küche, Speise-, Mädchenkammer, Badezimmer, 2 Wasserkl. u. s. w., Jahreszins 1250 Mark, bis 1. Oktober, auch billiger, zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr.

Radebeul, Grenzstraße 1 halbe 2. Etage: 3 heizb. St., gr. Küche, 2 kl. K., Vorh., Keller, Boden für 350 Mk. per 1. April zu verm. Näh. das. part.

Wohnungsuchende

können nichts Besser finden, als den **Wohnungs-Anzeiger des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden,**

Moritzstr. 2, 1., im Vereinsbureau.

Die am 10. Februar 1899 erschienene neueste Nummer enthält in überaus übersichtlicher Form nach den Stadttheilen und nach den verschiedenen Preislagen geordnet:

1	Wohn.	bis	100 M.		
17	„	„	101	bis	150 M.
26	„	„	151	„	200 „
49	„	„	201	„	250 „
116	„	„	251	„	300 „
79	„	„	301	„	350 „
77	„	„	351	„	400 „
86	„	„	401	„	450 „
82	„	„	451	„	500 „
107	„	„	501	„	600 „
109	„	„	601	„	800 „
71	„	„	801	„	1000 „
59	„	„	1001	„	1200 „
51	„	„	1201	„	1500 „
16	„	„	1501	„	2000 „
18	„	„	2001	„	5000 „

1084 Wohnungen.

Außerdem befinden sich in derselben eine große Menge Angebote von Läden, Geschäftsräumen, Werkstätten und Niederlagen in den verschiedenen Preislagen von 101—5000 M.

Coschwitz.

Wohnung, freundl. u. sehr bequem gel., an einzelne Leute **zu vermiethen.** Ostern beziehbar. Grundstraße Nr. 2.

Schloßstr. 6, 4. sind frdl. mobl. Herrenschlafstellen zu verm.

Pensionen.

Töchter-Pensionat

Fr. Pauverw **Voigt,** Dresden-A., Rietschelstr. 11, 1. Prosp. umg.

Pension.

Alleinsteh. f. gebild. Dame in mittl. J., sucht Aufnahme und Fam.-Anschluß b. feingebild. ält. Ehepaar od. Dame geg. Uebernahme einiger häusl. Stückchen u. Zahlg. ein. mäßigen Pension (ausscz. Nerzenz.), in Umgebung Dresdens. Ober- od. Niederlößnitz. Off. m. Preisang. u. **L. P. 1227** d. **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Kind.

Ein kinderloses Ehepaar möchte gern ein Kind, am liebsten neugeboren, aber besserer Herkunft, gegen eine einmalige Entschädig. an Kindesstatt annehmen. Off. unter **L. B. 641** Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

3000 Mark

von Geschäftsmann zur Vergrößerung sofort oder 1. April **gesucht.** Selbige können, wenn gewünscht, auf Hypothek eingetragen werden. Off. in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klosterg. 5, unter **B. C. 75** erbeten.

20 % Verzinsung!

Suche per sofort

7000 Mk. zu 5 %

auf Baustellen, 3 Jahre fest und gebe bei schnellem Abschluß

200 Mk. Damnum!

Näheres unter **K. L. 847 „Invalidendank" Dresden.**

5-6000 Mark

von gutsituirtem Besitzer auf größeres Hotel u. Restaurationsgrundstück bei pünktlichster Zinszahlung sofort oder später gesucht. Offerten unter **H. V.** an die Ann.-Exped. **H. Müchler** in Kötzschenbroda.

Welch' edler Mensch würde e. anständ. Mädchen 300 M. leihen gegen Sicherh. u. Zinsen und monatl. Rückz.? W. Offerten unter **N. B. 687** Exped. d. Bl.

Ein im besten Gange befindliches, rentables (50 %) Fabrik- u. Grosso-Geschäft sucht einen

stillen Theilhaber

mit ca. 5000 Mark, um alle Aufträge ausführen zu können. Sicherheit reell, alles nachweisbar. Offert. aus Privathand u. **H. S. 811 „Invalidendank" Dresden.**

80,000 Mk.

1. Hypothek innerhalb Brandkasse, Centrum, gesucht. Offerten unter **R. F. 864** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

1000 Mark

von Geschäftsmann, Fischhändler, zu 6% Zinsen bei 100 Mark Damnum gegen Wechsel auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten erb. unt. **M. R. 679** Exp. d. Bl.

Hypotheken-gelder in jeder Höhe werden auf **1.** und **vorzügl. 2. Hypothek. kostenfrei** unttergebracht durch **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Auf ein Rittergut im Werthe von ca. 400,000 M. suche ich ausgehend mit ca. 210,000 M.

ca. 50,000 Mk.

als 2. Hypothek gegen 5 %ige Verzinsung, ev. eine

erste Hypothek

in Höhe von

ca. 200,000 Mk.

Zu jeder weiteren **kostenlosen** Auskunft bin ich gern bereit.

Arno Engelhaupt,

vorm.

Handelsbank zu Dresden,

Abth. B.

Waisenhausstraße 16, I.

II. Hypothek 20,000 M.

mit Damnum zu verkaufen. Off. unt. **R. H. 866** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Junger Kaufmann, Besitzer eines außerordentlich gewinnbringenden, ausdehnungsfähigen Fabrikations-Geschäfts, wozu nur Mittel fehlen, um das Geschäft in Kürze bedeutend zu vergrößern, **sucht** von einsichtigem Herrn oder Dame

Kapital,

für welches mindestens 20 % Verzinsung bez. Antheil garantirt wird. Off. unter **L. D. 860 „Invalidendank" Dresden.**

Möglichst auf's Land!

An kleinerem Betriebe, wo solider, tüchtiger und strebsamer Kaufmann wünschenswerth, suche ich **Betheiligung mit vorerst 10—15,000 Mk.** Bin unverheirathet, 30 J. alt, aus guter Familie, gesetzten, sehr verträglichen Charakters, feinste Referenzen u. Zeugnisse. Off. erb. u. **T. 80** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

11,000 Mark

I. Hypothek auf größ. Bauland Vorort Dresdens gesucht. Offert. unter **R. G. 865** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Alleinsteh. Frau bittet um 20 M. Darl. geg. Rückz. Off. unt. **J. W. 3** Postamt 6 erbeten.

Aufrichtig.

Hier aus angesch., altadeliger Familie, gr. Figur, von angen. Aeuß. u. gut. Char., jedoch wen. bemittelt, sucht sich mit angenehm., wenn auch ält., **reicher** Dame bald zu **verheirathen.** Off. b. 15. Febr. u. **J. B. 818** erbet. **„Invalidendank" Dresden.** Agenten und anonym zwecklos.

Arzt,

Ende Dtzr. Christ, sucht Bekanntschaft behufs späterer Ehe mit wirklich **hübschem** jungen Mädchen od. Wittwe, wenn auch ein. Hauptbedingung **bildhübsch** Ausführliche Offert. erbet. unter **M. S. 680** an die Expedition dieses Blattes.

Heirath.

Junge Geschäftsinhaber, Hausbesitzer, 26 Jahre alt, respectable Erscheinung, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer gebildeten, häuslich erzogenen jungen Dame liebevollen Charakters, mit Vermögen, behufs baldiger Heirath. Strengste Discretion gegeben u. verlangt. Werthe Offerten, möglichst mit Photographie, welche wieder zurückgesandt wird, bitte unter Chiffre **W. R. 1001** bei **G. L. Daube & Co., Gera, Reuss** niederzulegen.

Mit Gott.

Fände sich hierd. ein feingeb., edler Herr m. gut. Charakt., der den Wunsch hegt, eine ehrenh., i. beh. Dame kennen zu lern., um ihr die Hand für's Leb zu reich? Such. ist v. hübsch., ang. Aeuß., f. wirthsch., gute geist. Bild. u. biet. Garant. f. glückl. Zusammenl., da durchaus ehrenh. Char. vorh. Da mein Ges. durchaus reell, so bitte geehrte Herren (auch ält. u. Wittwe.), denen an traut. Häuslichk. gel., vertrauensv. w. Off. niederl. unter **B. 46** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Mit Gott!

Techniker, 29 Jahre alt (evang.), gr., stattliche Erscheinung, aus gut. Familie, in feiner, geachtet. Position mit hohem Einkommen, wünscht mit hübsch., gebild. Dame beh. baldig. Heirath bekannt zu werden. Damen vom Lande bevzgt. Photographie erwünscht. Werthe Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter D. N. 7708 an Rudolf Mosse, Dresden, bis 20. Februar erbeten. Agenten streng verbeten.

Fässer und Weinflaschen kauft und verk. **Kunische,** Leipzigerstraße 8, 1.

Zur Anfertigung

von Frühjahrs- und Sommer-Konfektion, Jackets, Mänteln, Capes, Umhängen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften

Frau **Frickel,**

Schnitzerstraße 57, II.

Umänderungen u. Reparaturen werden gut u. sauber ausgeführt.

Wagen.

Ein noch fein gehender 4sitziger **Kutschir-** oder **Jagdwagen,** ein- und zweispännig, sowie zwei vierspännige **Lastwagen,** ein neuer und ein gebrauchter, noch wie neu, auf Gebaut, sehr leicht fahrend, sind billig **zu verkaufen Neugrunna-Blasewitz,** Maistrone 24, Hintergebäude.

Kaffee

kann täglich gebrannt werden, pro Pfund 2 Pfge., in der

Rösterei mit Motorbetrieb, Steinstraße 9. Telephon 3035.

NB. Kleinstes Quantum 20 Pfd.

Eine gebrauchte, jedoch in gut. Zustande befindl.

Lokomobile

wird auf eine Ziegelei

zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preis u. **Z. R.** postlagernd **Waldheim** i. S.

Rover, hochf., N.-Zahner, Pfeil, sportb., u. uk. Trockstr. 6, 4.

Musik-Stand-Automat,

2 Ctm. hoch, großartige Klangfülle, mit Platten, sofort äußerst billig zu verkaufen. Strehlener Straße Nr. 21, part. l.

Wegzugshalber verkaufe

meine beiden Variété-

Vogelwiesen-Zelte.

Beide sind die beliebtesten und renommirtesten der Festwiese. Zu erfragen u. **O. 81** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Eine starke Drehbank mit Ovalwerk und allem Zubehör sofort verkäuflich. **Ludwig-Richterstrasse 17, p. l.**

Blüthner-Flügel,

ganz klein, prachtvoll. Ton, wenig gespielt, bill. zu verk. **E. Hoffmann,** Anwaltestr. 15, 2.

Ansichtskarten!!!! größtes Lager, 1000 Muster, künstler. ausgeführt, 25 St. 1 Mk., **100 St. 3 Mk.,** sortirt, franko.

Billige Lecture Letzte Jahrgänge von: Leipz. illustr. Zeitung, Zels zum Meer, à **3 Mk.,** Land u. Meer, Buch für Alle, Gartenlaube, Gute Stunde, Illustr. Welt, Universum, Fliegende Blätt., à **2 Mk.,** Daheim, Romanbiblioth., Illustr. Famil.-Zeit., Verl. illustr. Zeit., Das neue Blatt, Heitere Welt, Aus Haus, per Jahrgang compl. à 1,50 Mk. **Germania** Command.-Gesellsch., **Berlin,** Wilhelmstr. 8 D.

Rover,

98er Modell, fast neu, billig zu verkaufen Elisenstraße 23, 3. r.

2 schöne Ballkleider sowie **gute Betten** billig in Pirnaer Straße 33, 2.

Leuch's Handelsadreßbuch., enthaltend Adressen der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden Deutschlands, kompl. in 20 Bänden, für Mk. 100 incl. Regal zu verk. **J. W. Schulze,** Dresden, Prießnitzstr. 18.

Fleischerwagen,

Werkner, fast neu, leicht, für den billigen Preis von 250 Mk. zu verkaufen Dürerstr. 22. Wagenfabrik **Biedermann.**

Gebrauchte, gut erhaltene, etwa 12 pferdige

Dampfmaschine

nebst **Kessel** wird zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten und Preisangabe an **E. Krönert, Friederesdorf** bei Frauenstein, Erzgebirge.

2 starke Pferde

zu verkaufen U. Blasewitzstr. 17.

(Eingesendet).

Diejenigen, die eine rationelle, sichere Heilung suchen ohne Beunruhigung, werden auf das wirklich in jeder Art erfolgreiche Spezialmittel

Die Selbsthilfe

verwiesen. Es bietet vollständige Heilung und dauernden Schutz allen jenen, die an den Folgen früherer Verirrungen leiden. Mit zahlreichen Abbildungen versehen. Preis 2 Mk. (in Briefmarken), franco zu beziehen von **August Schulze** Buchhandlung, **WIEN,** Marianistrasse 7b.

100 Ctr. blaues Kolrabi-Strunkkraut

liegen im Gut Nr. 29 zu **Reick** bei Niedersedlitz zum Verkauf.

Verstelgerung. Morgen Montag den 13. Februar Vormittags von 10 Uhr an gelangt Landhausstrasse 13 infolge Geschäftsaufgabe eine große Partie

neue Stutz- und Wanduhren, Wecker usw.,

darunter elegante **Bronce-Stutzuhren** usw.; ferner theils infolge Umzugs gut erhaltenes

Mobiliar in Nußbaum, Mahagoni, Eiche u. gemalt, Teppiche, Kleidungsstücke, Hausgeräthe usw.,

als: Sophas, Polstergarnituren, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Nußbaum-Büffet, 3 Verticos, Bettstellen mit Feder-Matratzen, Waschtische, Nachtschränkchen, 1 gr. Zeichenschrank mit 6 Schubkästen, Tisch- und Hängelampen usw. u.hw.,
zur Versteigerung. **Friedrich Schlechte,** Auktionator und Taxator. Teleph. 2062.

Reste

von Kleiderstoffen in Wolle, Seide und Baumwolle
empfiehlt zu
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

B. Hepke,

10 Mitte der Seestrasse 10.

Ein schönes Reitpferd
für mittl. Gewicht, Urania, br. St. v. Brest a. d. Spaa, 8 Jahre alt, 1,68 cm hoch, passend für Inspektoren, ist für 350 Mk. sofort zu verkaufen.
H. Andrä,
Hechtstraße Nr. 25.

Gleglezither m. Mech. u. Holzk. für 26 M. (neu 45 M.) verkäuflich. Off. **u. B. S.** hauptpostl. hier.

„Dresdensia"-Fahrräder,
elegant, leicht, dauerhaft,
prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen, empfiehlt billig.
F. W. Meissner,
Fahrradfabr.: Falkenstr. 10,
Lager: Poppitz 16.
Weitgehendste Garantie.

Droschken
sind weg. Aufgabe des Fuhrgesch. zu verk. Kl. Plauenschestr. 47.

Unrichtig
ist es, heutzutage noch übelschmeckenden Leberthran einzunehmen, während ein vollkommener Ersatz dafür in dem
Dr. J. U. Hobl'schen Blutreinigungspulver
vorhanden ist.
Dieses vortreffliche Heilmittel wurde von seinem Erfinder in **40jähr. Praxis erprobt** bei allen den vielen, von verunreinigten Säften herrührenden Krankheiten.
Alle Leidenden wollen vertrauensvoll zu diesem total unschädl., auch für Kinder leicht einzunehmenden Mittel greifen.
Bestandtheile: Guajakholz 1 gr., Stiefmütterchen 2 gr., Ringelblumen 1½ gr., Goldschwefel ½ gr., Sarsaparill 1 gr., Schafgarben 2 gr., Zucker 12 gr. in 10 Pulver getheilt.
Man achte darauf, dass jede Schachtel die gesetzlich geschützte Unterschrift und das Bildniss des Dr. Hobl trage.
Erhältlich in Schachteln à Mk. 1.25 in folgend. Apotheken: in **Dresden:** Hauptdepot: Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke, Marien-Apotheke, Salomonis-Apotheke, Apotheke C. Stephan.

Komplettes, einfaches
Sud-Zeug
für Dampfbetrieb, für 18 Ctr. Einmatsch-Quantum, mit Dampf- u. Feuerkochung eingerichtet, in gutem Zustand befindlich und bis Ende Februar 1899 im Betrieb zu besichtigen, ist infolge Anschaffung eines größeren Sud-Zeugs **billig abzugeben.** Offerten unter **C. 1565** befördert die Expedition d. Bl.

Seidenhaus Nanitz
Pragerstr. 14 Hoflieferant

Braut-Kleider
Spezialität: nur solide Stoffe.

Mühlberg.

Mühlberg's
Wäschetuche.
Diese aus besten und edelsten baumwollenen Gespinnsten hergestellten Wäschetuche zeichnen sich durch größte Haltbarkeit und angenehmes Tragen aus. Dieselben sind appreturfrei und angenehm (weich) zu verwöhnen.
Mühlberg's Wäschetuche eignen sich besonders zur Herstellung von Leib- u. Bettwäsche.
Preise:
Starkfädige Qualität Meter 36, 40, 43, 50, 58 Pf.
Mittelstarkf. Qualität Meter 42, 45, 50, 54, 58 Pf.
Feinfädige Qualität Meter 40, 45, 48, 55, 60 Pf.
Extra feinf. Qualität Meter 40, 45, 48, 55, 65 Pf.

Malta-Stoffe,
das Vornehmste, was es giebt, zur Herstellung von Herren- und Damen-Nachthemden.

Herm. Mühlberg
Wall-, Weber-, Scheffelstraße.
Durchaus exakte **Weiß-Näherinnen** finden dauernde Beschäftigung.

Mühlberg.

Moderne Hut-Blumen,
sowie geschmackvoll angefertigte Körbe von künstl. Blumen empf. zu reellen Preisen
Otto Rieger, Dresden-A.,
gr. Plauenschestraße 32,
NB. Für Modistinnen vortheilh.

Samen-Hafer,
gut gereinigt u. trieurt, verkaufe à Ctr. 10 M. Muster franko zu Diensten.
Rittergut Rennersdorf
bei **Stolpen.**

Verheirathung
gewünscht für eine Dame aus den ersten Kreisen, Mitte 40er Jahre, von angenehmem Aeuß., großer, stattlicher Figur, guten, verträgl. Charakters, mit einem sehr bedeutenden Vermögen. Berücksicht. werden nur fein gebildete Herren entsprechenden Alters, vermögend und tadellosen Rufes. W. Briefe mit ausführlichen näh. Angaben u. möglichst mit Beifügung der Photographie u. **H. L. 805** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

2 hervorragend schöne
Fohlen,
3¼ Jahr alt, zu verkaufen.
Rittergut Nieder-Kemnitz
bei Bernstadt i. Sa.

Heirath.
Landwirth, Wittwer, mit drei Kindern v. 9—13 J., 40 J., evg., Pächter eines ca. 3000 Morg. gr., sehr schönen Gutes, streng solider Charakter, möchte sich recht bald wieder verheirathen. Damen, ev. auch Wittwen ohne Anhang, mit baarem Vermög. von mindestens 120,000 M., die auf dieses durchaus ernste Gesuch reflekt., wollen gütigst vertrauensvolle Adr. unter **A. 1503** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Streng reell.
Geb. Landwirth, 32 J., Prot., ang. Ersch., hochsolid, v. best. Ruf, gefühlv. u. verträgl. Char., Besitzer e. sehr schön., größ. ertragr. Gutes, Nähe groß. Stadt u. schön. Gegend, sucht die Bekanntschaft e. hübschen, wirthsch. u. vermög. Dame beh. w. Verheirathung. Damen od. deren Verwandte, w. a. dieses reelle Ges. reflekt., wollen gefl. Off. mit Ang. näh. Verhältn. unt. **A. 1054** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bautzen** send. Diskr. zugef. Agenten verbeten.

Zwei hübsche junge Mädchen
aus bess. Familie u. v. angenehm. Aeuß. wünschen die Bekanntsch. zweier sol. gebild. Herren in sich. Lebensst. behufs Verheirathung. Nur ernstgem. Off. u. Angabe der Verhältn. u. **Veilchen 2618** postlagernd **Bautzen.**

Gebild. vermög. Beamter, 37 J., solid, v. gediegenem Charakt. u. ang. Aeuß., in hübsch. Gebirgsstadt, sucht

glückl. Heirath
mit gebild., musikal. u. wirthschaftl. Dame aus guten Verhältn. und erbittet nur ausführl. Mittheilg. unter **Z. M. 002** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Grundreell!
Junger, solider, tüchtiger Geschäftsmann, 27 Jahre alt, Besitzer eines großen, gutgehenden Geschäfts, wünscht behufs baldiger Verheirathung mit jung. geschäftskundigem Mädchen in näheren Briefwechsel zu kommen. Junge Mädchen mit Vermögen, welches sicher gestellt wird, wollen vertrauensvoll werthe Adressen unter **Z. A. 191 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Grundreell!
Geb., j. Bäckermstr., 28 J., s. eine geb., bescheid., in's Geschäft pass., j. Dame zur Frau. Off. u. **S. B. 28** postl. **Königstein.**

Lebensgefährte
von bess. Bildung wird gesucht für eine 33j. geb. schlanke Dame von heiter. liebenswürd. Wesen. Vorl. 18,000 M disponi. Anon. u. Vermittler zwecklos. Off. u. **G. H. 782 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Beamter, Mitte 30er, vorl. 1700 M. Geh. u. pensionsb., wünscht die Bekanntschaft eines einfach wirthschaftl. erz. hübschen Mädchens behufs
Verheirathung
zu machen. Etwas Vermög. erw., jedoch nicht Bedingung. W. Off. in die Exped. dieses Blattes erb. unter **L. V. 660.**

Heiraths-Gesuch.
Buchhalter, 30 J. alt, in guter, dauernder Stellung, vermögend, wünscht sich mit Dame gleichen Alters zu **verehelichen.** Gefl. Off. mit Photogr. u. **A. Z. 3 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Reell!
Geb. Mädchen, M. 20er, a. g. F., 2000 M. V., wünscht d. Bek. e. Herrn beh. Verh. Tücht. Gesch., ang. Beamt. bevorz. Off. unter **L. 8527** an die Exped. d. Bl. erbeten. Anonym unberücksicht.

Heiraths-Gesuch.
Welcher ältere, gutsituirte Herr würde ein Mädchen, 32 Jahre, heirathen? Gef. Off. u. **L. L. 650** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junge Dame, welche hier fremd ist, wünscht beh. **Heirath** die Bekanntschaft eines Herrn, Alter 27—36 Jahre, zu machen. Off. u. **A. K. 30** hauptpostl. Marienstraße erbeten.

Gebild. Frau in den 40er J. wünscht behufs
Verheirathung
die Bekanntschaft eines älteren gemüthvollen Herrn. Off. erb. u. **C. E. 83** lagernd Hauptpost.

Geradehalter,
Corsets f. Rückgratsverkrümmung fertigt in ganz vorzügl. Ausführ. **Herm. Pönnert,** Bandagist u. Orthopäd., Walpurgisstr. 3. **F.**

Atelier für Damen-Schneiderei
von **Juliette Hiller, Marschallstraße 18, I.** (mehrjähr. Thätigk. in Paris), **hält sich empfohlen. Akadem. Lehrkurse für Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigung von ff. Damen-Garderobe nach Maß.**

Auf viele Anfragen

ob **Kosmin-Mundwasser** wirklich die außerordentliche Eigenschaft besitzt, durch seine desinficirende Kraft die Zähne schön zu erhalten und vor dem Hohlwerden zu schützen, diene nachfolgende Erklärung von berufener Seite:

„Das Kosmin-Mundwasser enthält als des„inficirenden Bestandtheil eine Flüssigkeit, welche nach „den von mir angestellten bakteriologischen Versuchen „nicht nur im Stande ist, die gewöhnlich sich im „Munde aufhaltenden Bakterien zu vernichten, sondern „auch die anderen Krankheitserreger, „welche durch den Mund ihren Eingang in den Körper „zu nehmen pflegen, unschädlich zu machen, ohne „einen nachtheiligen Einfluß auf Zähne und „Schleimhaut auszuüben oder dem erfrischenden Wohl„geschmack des Kosmin-(Mundwassers*) irgend„wie Eintrag zu thun.

Berlin NW., 1. Februar 1899.

Bakteriologisch-Physiolog. Institut, gez. Dr. Piorkowski

*) Kosmin-Mundwasser, Flacon Mark 1.50, mehrere Monate ausreichend, käuflich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien u. bei den Coiffeuren. In Dresden zu haben bei Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz; Hermann Roch, Altmarkt; George Baumann, Pragerstr. 40; C. Stephan, Kronen-Apotheke, Bautznerstr. 15; Friedrich Wollmann, Hauptstr. 22.

Marmeladen
ausgewogen, sowie in Blecheimern von ca. 12 u. 25 Pfd.

1 Pfund		1 Pfund
30 Pf.	**Gemischte**	26 Pf.
30 Pf.	**Heidelbeer**	26 Pf.
45 Pf.	**Himbeer**	38 Pf.
50 Pf.	**Johannisbeer**	42 Pf.
60 Pf.	**Erdbeer**	50 Pf.
70 Pf.	**Aprikosen**	55 Pf.
45 Pf.	**Apfelkraut**	38 Pf.
28 Pf.	**Pflaumenmus**	22 Pf.

Ferner in weißen Porzellantöpfchen à 60 u. 75 Pf.
Gustav Koehler,
Dresden-A.,
27 Landhausstraße 27,
Eckhaus Pirnaischer Platz.

Kurort Stolpen (Sächsische Schweiz).
Saxonia-Bad
Neu! Anstalt für Natur-Heilverfahren. Neu!
Sommer und Winter geöffnet, sehr empfehlenswerth für Haut- u. Nerven-Kranke, Magen- und Darm-Leidende, Nikotin-Vergiftung, Schwächezustände und Folgen der Quecksilber-Behandlung, Skrophulose, Gicht und Rheumatismus, Frauen-Leiden durch Thure-Brandt-Massage u. schwedische Heilgymnastik. — Mäßige Preise, daher auch für unbemittelte. Anmeldungen nimmt jeder Zeit an
W. Müller, Besitzer und Kurleiter.

Feinste gemischte Frucht-Marmelade
Pfd. 30 Pf.
Feinstes Apfel-Gelée Pfd. 32 Pf.
Feinste Himbeer-Marmelade Pfd. 40 Pf.
Feinste Johannisbeer-Marmelade Pfd. 45 Pf.
Echt bosnisches Pflaumenmus Pfd. 24 Pf.
ff. selbst eingek. Pflaumenmus Pfund 30 Pf.
Bei größerer Entnahme Preisermäßigung.
Specialität:
Preisselbeeren mit und ohne Zucker Pfd. 30 Pf.
Messina-Orangen Pfd. 18 Pf.
Feinste Messina-Orangen Pfd. 20 Pf.
Feinste Berg-Früchte Pfd. 25 Pf.
empfiehlt
Richard Schädlich Nachf.,
8 Zahnsgasse 8.

Ohne die lästigen Anproben, **Ohne** die drückenden Federn, festsitzend, doch **Ohne** daß man dieselben **sofort,** wie es tausendfach vorkommt, als **falsch** erkennt, empfehle die von mir erfundenen
unsichtbaren Perrücken,
Scheitel 2c., deren Vorzüge **Weltrufes** sich erfreuen (hier einzig), auch für Herren, 10,566 laufende Bestellungen.
Zöpfe, Stirnlocken 2c. haben den Vortheil, da dieselben nicht so leicht bleichen, und stelle die Preise wie nur ein Geschäft, das großen Umsatz hat und mit geringerem Nutzen arbeitet, im Stande ist.
Sicherster Rath und Hilfe gegen Ausfallen der Haare (Hausmittel). **Dr. Richard's Haarfärbemittel,** das Beste, was auf diesem Gebiete empfohlen werden kann.
Vertrauensvoll wende sich jede Dame bei Bedarf an
Leo Stroka, **Wiener Damenfriseur, Waisenhausstrasse No. 17** (neben Café König, Ecke Seestr.).